

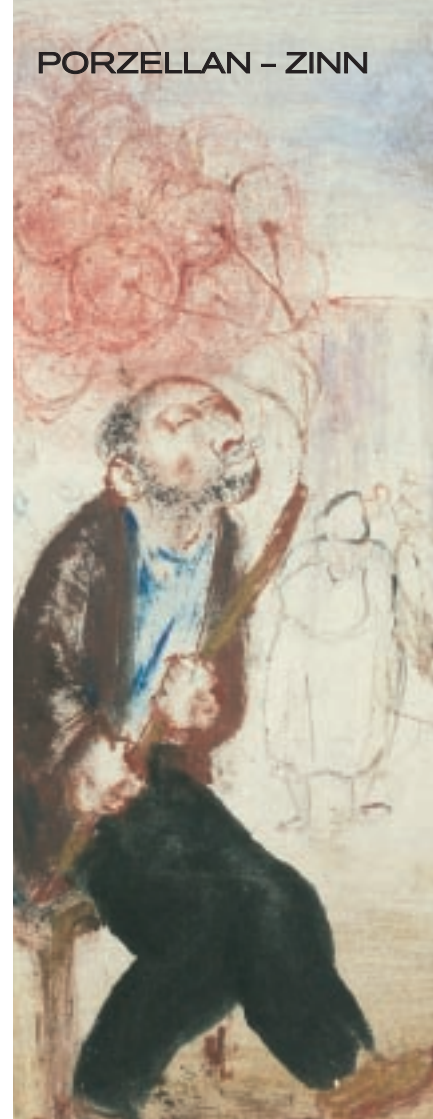
AUKTION 8

GEMÄLDE - GRAFIK - GLAS - MURANO GLAS

PORZELLAN - ZINN



 **SCHMIDT**
KUNSTAUKTIONEN DRESDEN



Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG | Bautzner Str. 6 | 01099 Dresden
 Tel: 0351 / 81 19 87 87 | Fax 81 19 87 88
 www.schmidt-auktionen.de | mail@schmidt-auktionen.de

Annekathrin Schmidt M.A. | Kunsthistorikerin | Auktionatorin | 0177 / 690 37 38
 James Schmidt | Auktionator | 0163 / 574 46 55

Hypo Vereinsbank | KNr 32774 28 76 | BLZ 850 200 86
 IBAN DE50 8502 00 860 32 774 28 76 | SWIFT (BIC) HY VE DE MM 496

Amtsgericht Dresden | HRA 5662
 Steuer Nr. 202 / 164 / 19104
 USt-Id Nr DE 238 20 72 17

| I N H A L T | | Z E I T A B L A U F | |
|-----------------------------------|-------|---------------------|------------------|
| GEMÄLDE 17.-19. JHD. | Seite | 2 - 7 | ab 10.00 Uhr |
| GEMÄLDE 20. JHD. | Seite | 8 - 16 | |
| GRAFIK 17.-19. JHD. FARBTEIL | Seite | 16 - 24 | ca. ab 10.45 Uhr |
| GRAFIK 17.-19. JHD. | Seite | 25 - 42 | |
| GRAFIK 20. JHD. | Seite | 43 - 86 | |
| FOTOGRAFIE | Seite | 87 - 88 | |
| GRAFIK 20. JHD. FARBTEIL | Seite | 89 - 112 | |
| GLAS | Seite | 113 - 134 | ca. ab 15.30 Uhr |
| PORZELLAN & KERAMIK | Seite | 135 - 150 | ca. ab 17.00 Uhr |
| SILBER / ZINN / UNEDLE METALLE | Seite | 151 - 160 | ca. ab 18.00 Uhr |
| SKULPTUR | Seite | 161 - 162 | |
| MOBILIAR / EINRICHTUNG | Seite | 163 - 167 | ca. ab 18.30 Uhr |
| VARIA | Seite | 168 - 169 | |
| Künstlerverzeichnis | Seite | 171 | |
| Hinweise für den Bieter | Seite | 173 | |
| Versteigerungsbedingungen | Seite | 174 - 175 | |
| Bieterformular | Seite | 176 | |

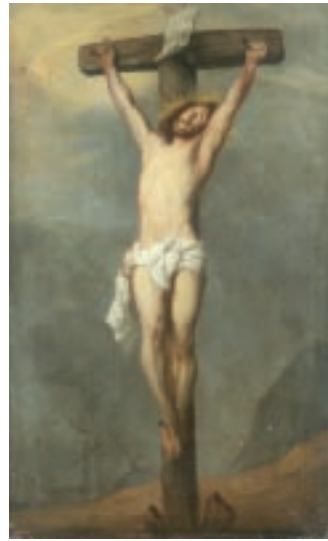
AUKTION 8

Gemälde | Grafik | Glas | Murano-Glas | Porzellan | Zinn

Bautzner Str. 6 | Samstag, 17. Juni 2006 | ab 10.00 Uhr
Vorbesichtigung ab 08. Juni, täglich 10 - 20 Uhr (auch So.)



3



4



1



2

GEMÄLDE 17.–19. Jhd.

Dittweiler, Ludwig
Fabre, H.
Gelder, Eugène van
Kreuzer, Vinzenz
Leypold, Carl Julius von
Lindner, Ferdinand
Mogk, Johannes
Veit, Philipp
u.a.

Philipp Veit 1793 Berlin - 1877 Mainz
Nach Stationen in Jena, Paris, Köln und Berlin, kam er 1809 nach Dresden. Ausbildung an der dortigen Akademie bei Fr. Matthäi, z.T. auch bei C.D. Friedrich. Ab 1811 autodidaktische Weiterbildung in Wien. 1815 Reise über München, Verona, Florenz nach Rom, Anschluß an die Deutschrömer, u.a. an Overbeck und Cornelius. 1830-43 Direktor des neugegründeten Städel'schen Instituts in Frankfurt/M. 1854 Übersiedlung nach Mainz und Leitung des dortigen Museums.

1 Unbekannter Künstler „Portrait des Pastors zu St. Annen M. Joseph Amadeus Schnabel“. Um 1786.

Öl auf Kupfer. Unterhalb des Portraits mit der Inschrift: „M. Joseph Amadeus Schnabel/Pastor. Zu St. Anen. geb. 1715 d. 20. Jan./Starb zu dreden. 1786. d. 28. Jan.“.

Malschicht mit vereinzelt Kratzspuren und einigen kaum sichtbaren Fehlstellen. Kupferplatte mit 4 kleinen kreisrunden Öffnungen für die Befestigung.

55 x 40 cm. **630 €**

2 Choiseil (?) «Berglandschaft». Um 1800.

Öl auf Holz. Undeutlich signiert u.re. Im Rahmen. Verso zwei Siegelabdrücke. Holz etwas verzogen.

47 x 71 cm. **530 €**

3 Unbekannter Künstler „Ansicht einer Stadt mit Kirche“. 1. Hälfte 19. Jh.

Öl auf Leinwand. Im unteren Bereich unvollendet.

78 x 63 cm. **1.400 €**

4 Philipp Veit „Kreuzigung“. Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. U.re. signiert und bezeichnet: Kopie v. Veit n. Van Dyk. Im Rahmen.

68 x 42,5 cm.(inkl. MwSt.: 1284 €)

1.200 €
(Regelbest. 7% MwSt.)



5 Ferdinand Lindner „Landschaft mit Fluß und Stadtsilhouette“. Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Signiert u.re. Im Rahmen.

48 x 67 cm.

2.200 €

Ferdinand Lindner 1847 Dresden – 1906 Berlin
Landschafts- und Marinemaler.



6 Carl Julius von Leypold „Die Burgruine Frauenstein im Winter“. 1862.

Öl auf Leinwand. Signiert und datiert u.re. Im originalen Stuckrahmen. Vereinzelt alte Retuschen im Bereich des Himmels.

Vgl.: Gemäldegalerie Dresden. Neue Meister. 19. und 20. Jh., Bestandskatalog. Dresden, 1987. Nr. 982.

57 x 86 cm.

6.000 €

Carl Julius von Leypold 1806 Dresden – 1874 Niederlößnitz/Dresden

Schüler an der Dresdner Akademie bei T. Pochmann und F. Matthäi. Beeinflußt von C. D. Friedrich und J. Chr. C. Dahl. Seit 1857 Ehrenmitglied der Dresdner Kunstakademie.

7 Ludwig Dittweiler „Venezianisches Motiv“. 1884.

Öl auf Leinwand. Signiert und datiert u.li., u.re. bezeichnet: Karlsruhe.

59,5 x 23 cm. 1.500 €

8 Vinzenz Kreuzer „Jagdstileben“. Ohne Jahr.

Öl auf Papier, auf Leinwand aufgezogen. Signiert u. li. Im Rahmen.

Malschicht mit zwei winzigen Retuschen.

38,3 x 25 cm. 1.900 €

9 H. Fabre „Küstenlandschaft“ / „Küstenlandschaft mit Segelbooten“. 2. Hälfte 19. Jh.

Öl auf Leinwand. Beide Arbeiten signiert u.re. Im Rahmen.

18,5 x 31,5 cm. 950 €

Ludwig Dittweiler 1844 Karlsruhe – 1891 ebenda

Dekorationsmalerlehre am Hoftheater Karlsruhe. Empfang dann Anregungen von der Kunstakademie, u.a. bei F. Keller sowie von J. Mühlendorfer in Mannheim. Zunächst Assistent, dann Nachfolger von Barnstedt in Karlsruhe. Reisen durch Süddeutschland, Tirol und Oberitalien.



7



8

Vinzenz Kreuzer 1809 Graz - 1888 ebenda

Vornehmlich Stillebenmaler, schuf aber auch Landschaften und Architekturbilder.

9



9





11

12



10

Johannes Mogk
1868 Dresden – 1921
ebenda

Studium an den Akademien Dresden (1787/91) und München (1793) sowie 1895 an der Acad. Julien in Paris. 1896–1900 Schüler Hermann Prells in Dresden. Ebenda tätig.

10 Louis Rohsal „Blick auf den Vierwaldstätter See“. 2. Hälfte 19. Jh.

Öl auf Leinwand. Verso auf dem Keilrahmen originales Papieretikett mit der Bezeichnung und Namen des Künstlers. Im Stuckrahmen. Leinwand mit kleiner Restaurierung (hinterlegt).

43 x 58 cm.

950 €

11 Johannes Heinrich Mogk „Bauernstube“. Um 1880.

Öl auf Malpappe. Signiert u.re. Im Stuckrahmen.

51,5 x 76 cm.

1.600 €

12 Unbekannter Maler „Bergige Flußlandschaft mit Weidevieh und Hirtin“. Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Im Rahmen. Rahmen mit kleineren Farbabplatzungen.

54 x 77 cm.

(inkl. MwSt.: 1.498 €)

1.400 €

(Regelbest. 7% MwSt.)



13

13 Eugène van Gelder „Schnitter“. 1885.

Öl auf Leinwand. Signiert und datiert u.re. Im Stuckrahmen.

38,5 x 30,5 cm.

340 €

Eugène van Gelder * 1856 – ?

Belgischer Maler. Schüler von J. Portaels in Brüssel.

14 Unbekannter Künstler „Portrait eines Herren“ / „Portrait einer Dame“. Um 1870.

Öl auf Leinwand. Beide im Rahmen.

65,5 x 54,5 cm.

750 €

15 Unbekannter Maler „Landschaft am Meer“. 2. Hälfte 19. Jh.

Öl auf Malpappe. Im Stuckrahmen.

30 x 38 cm.

350 €

16 Otto Arndts „Selbstbildnis mit Pinsel“. Ohne Jahr.

Öl auf Malpappe. Signiert u.re. Verso nochmals signiert.

67 x 57,3 cm.(inkl. MwSt.: 75 €)

70 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

Otto Arndts 1879 – ?



15



16

14



14





17

GEMÄLDE 20. Jhd.

Otto Arndts | Ugi Battenberg | Wilhelm Claus | Richard Dreher | Walter Friederici | Oscar Gessner | Robert Hahn | Max Helas | Hanns Herzing | Rainer Hoeschler | Ludwig ten Hompel | van Hussen | Martha Jeep | Carl M. Kögl | Hermann Kohlmann | Edmund Körner | Otto Lange | August Lange-Brock | Hans Licht | Moritz Müller | Karl Papesch | Lis Petersen | Martin Erich Philipp (MEPH) | Max Pietschmann | Emanuel Pryl | Helmut Rudolph | Mária Szánthó | Rudolf Weber | Wilhelm Wilcke | Paul Wilhelm | u.a.

Ugi Battenberg 1879 Alzey – ?

Studierte seit 1898 bei O. Roederstein in Frankfurt, ab 1900 in Paris, bei Collin, Girardot und Courtois sowie 1903 in Weimar bei Thedy. Ansässig in Frankfurt/M. Befreundet mit Max Beckmann.

Wilhelm Claus 1882 Breslau - 1914 Paris

Studium an der Königsberger Akademie sowie an der Münchner und Dresdner Kunstakademie. Seit 1905 in Dresden und Radebeul ansässig. Freundschaft mit Karl Kröhner. Mit Werken u. a. vertreten in den Staatl. Kunstsammlungen Dresden/ Gemäldegalerie Neue Meister.

Richard Dreher 1875 Dresden – 1932 ebenda

Autodidakt. 1908/09 Villa-Romana-Preis, Aufenthalt in Florenz. 1912 in Südfrankreich. 1919–32 Professor für Malerei, 1928/29 Rektor der Dresdner Kunstakademie.



18

19



20



17 Ugi Battenberg „Stilleben mit Rosen, Früchten und Flasche“. Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Monogrammiert u.re. Verso auf dem Keilrahmen in Blei signiert.

80 x 70 cm.

1.850 €

18 Wilhelm Claus „Johann-Georgen-Allee zu Dresden“. 1910.

Öl auf Leinwand. Signiert und datiert u. re. Verso auf dem Keilrahmen (von fremder Hand ?) bezeichnet. Im Stuckrahmen.

Die Johann-Georgen-Allee - heutige Lingnerallee - führt nördlich am Deutschen Hygiene-Museum vorbei und verbindet Petersburger Straße und Lennéstraße.

65 x 80 cm.

950 €

19 Richard Dreher „Lilienstein“. Ohne Jahr.

Öl auf Malpappe. Verso in Blei signiert und auf dem Rahmen auf einem alten Klebezettel bezeichnet: „Dreher Lilienstein“. Verso Studie einer Villa. Im Rahmen.

36 x 47 cm.

450 €

20 Josef Franze „Landschaft mit reedgedeckten Häusern“. 1920.

Öl auf Leinwand. Signiert und datiert u.re. Gerahmt. Leinwand stellenweise leicht wellig. 20 cm lange Restaurierung in der Malschicht.

55,5 x 78,5 cm.

280 €



21

Ludwig ten Hoppel 1887
Duisburg – ?
Studierte bei P. Behrens in
Düsseldorf. 1906/08 Studi-
um bei F.H. Ehmcke, 1908/
11 bei L. Corinth in Berlin.
Seit 1912 in Düsseldorf an-
sässig. Mitglied der Grup-
pe „Das junge Rheinland“.

Walter Friederici 1874
Chemnitz – 1943 Dresden
Schüler von L. Pohle an der
Dresdner Akademie, im
Meisteratelier von G. Ku-
ehl.



25



22

Max Helas 1875 Dresden – 1948
ebenda

1902–07 Studium an der Kunstgewer-
beschule sowie der Kunstakademie in
Dresden bei R. Müller, C. Bantzer, O.
Gussmann. 1921–24 Assistent an der
Technischen Hochschule Wien. Schuf
dekorative Malereien in einigen Kir-
chen. Auch als Restaurator und Fotoa-
mateur tätig.

- 21 Walter Friederici „Kaisergebirge
von St. Johann in Tirol“. Ohne
Jahr.

Öl auf Malpappe. Signiert u.re. Verso
bezeichnet. Im Stuckrahmen.

40 x 50 cm. 380 €

- 22 Oscar Gessner „Portrait eines
Herren“. Ohne Jahr.

Öl auf Malpappe. Im Rahmen. Verso
mit Echtheitserklärung von der Witwe
des Künstlers Erna Gessner.

19,3 x 16,8 cm. 95 €

Oscar Gessner 1890 Triebes – 1954 ebenda

- 23 Max Helas „Blumenstilleben“.
1913.

Öl auf Malpappe. Datiert o.li., signiert
o.re. Im Rahmen.

51 x 37,5 cm. 320 €

- 24 Max Helas „Glycinie“. 1924.

Öl auf Malpappe. Signiert und datiert
u.li. Im Rahmen. Verso datiert, signiert
und bezeichnet.

33,7 x 32,8 cm. 380 €

- 25 Ludwig ten Hoppel „Dahlien in
roter Glasvase“. 1928.

Öl auf Leinwand. Signiert und datiert
o.re. Gerahmt.

71,5 x 57,5 cm. 850 €

23

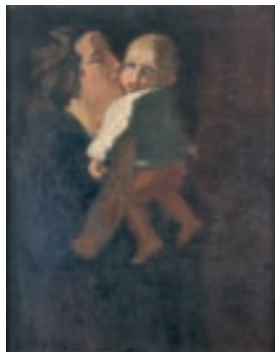


24





26

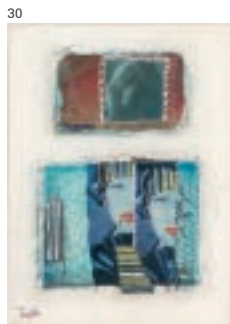


27

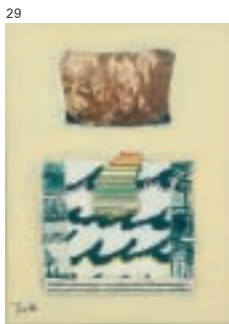


28

Hanns Herzing 1890
Dresden – 1971 ebenda
Schüler an der Dresdner
Akademie bei G. Kuehl und
C. Bantzer, Meisterschüler
von E. Bracht. Ausführung
von zwei Kolossalgemälden
im Wartesaal des
Dresdner Hauptbahnhofes.
Zahlreiche Atelieraus-
stellungen zum Thema
„Landschaft der Berge“.



30



29

Rainer Hoeschler * 1949 Köln
1968–72 Studium der freien und
angewandten Bau- und Raumma-
lerei an der Werkkunstschule und
FH Dortmund bei Prof. Deppe,
Dipl.-Designer. Danach freie Tä-
tigkeit als Maler, Graphiker, Desig-
ner. Lehrtätigkeit an Gymnasien
des Landes Nordrhein-Westfalen.
1978 Kulturreferent der Stadt
Münster, bis 1982 Kulturamtslei-
ter.

26 Hanns Herzing „Matterhorn“. 1932 (?).

Öl auf Leinwand. Verso Klebezettel des Künstlers mit
nicht mehr lesbarer Bezeichnung. Datierung (?) auf
dem Keilrahmen.

75 x 100 cm. 180 €

27 Hanns Herzing „Frau und Kind“. Um 1920.

Öl auf grober Leinwand. Gerahmt.

92 x 73 cm. 120 €

28 Hanns Herzing „Mutter und Kind im Wiesen-
grund“. 1921.

Öl auf Leinwand. Signiert u.li. Verso nochmals signiert,
datiert, bezeichnet und numeriert: No 1331. Gerahmt.

60 x 101,5 cm. 130 €

29 Rainer Hoeschler „Meditation“. Ohne Jahr.

Collage und Acryl auf Leinwand. Signiert u.li. Verso be-
titelt und bezeichnet: MM MED 48. Sehr aufwendig im
Modellrahmen gerahmt.

40 x 30 cm. 440 €

30 Rainer Hoeschler „Meditation 5029“. Ohne
Jahr.

Collage und Acryl auf Leinwand. Signiert u.li. Verso be-
zeichnet. Sehr aufwendig im Modellrahmen gerahmt.

40 x 30 cm. 440 €

31 Van Hussen „Komposition“. Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Signiert u.re. Ungespannt.

61 x 51,5 cm. 10 €



31



32 Walter Knobelspieß „Geschwister“. Ohne Jahr.

Verschiedene Materialien auf grobem Rupfen, auf Hartfaser montiert. Signiert u. re. Im Rahmen.

59 x 20 cm.

370 €

33 Martha Jeep „Herrenhaus im Sommer“. Ohne Jahr.

Öl auf Malpappe. Signiert u.li. Gerahmt.

38,5 x 50,2 cm.

(inkl. MwSt.: 235 €) **220 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)



33

Hermann Kohlmann 1907 Veltheim (Schweiz)
– 1982 Dresden

Maler und Gebrauchsgraphiker. Ansässig in Dresden. Schüler der Dresdner Akademie bei R. Müller, M. Feldbauer u.a. 1934 Rompreis, anschließend in Italien.



34

32

34 Hermann Kohlmann „Die Frau des Künstlers vor „Antons‘ an der Elbe“. 1935.

Öl auf Leinwand. Signiert und datiert u.li. Gerahmt.

98 x 76 cm.

380 €

35 Carl M. Kögl „Ansicht von Meißen mit dem Meißner Dom“. Ohne Jahr.

Öl auf Malpappe. Signiert u.re. Gerahmt.

53 x 42,5 cm.

280 €

Carl M. Kögl 1873 ? – 1946 ?

36 Edmund Körner „Die Frauenkirche zu Dresden“. Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Signiert u.re. Gerahmt. Verso auf dem Keilrahmen bezeichnet.

65 x 54 cm.

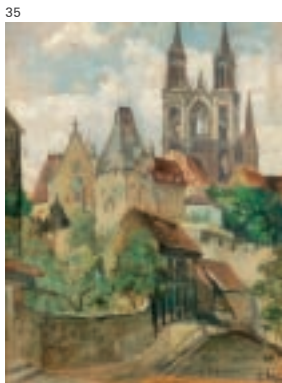
580 €

37 Edmund Körner „Meißen“. 1928.

Öl auf Leinwand. Signiert u.re. Gerahmt. Verso auf Keilrahmen datiert, signiert und bezeichnet.

60 x 52 cm.

480 €



35



36



37



38

Otto Lange 1879 Dresden
– 1944 ebenda

Dekorationsmalerlehre. Besuch der Kunstgewerbeschule und anschließend Studium an der Kunstakademie in Dresden bei O. Gußmann. 1915–19 Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Bromberg. 1916 erste Einzelausstellung im Kunstsalon Emil Richter in Dresden. 1919 Gründungsmitglied der Dresdner „Sezession Gruppe 1919“. 1925–33 Professur an der Kunstgewerbeschule in Plauen. 1933 Entlassung aus dem Lehramt wegen „jüdisch-marxistischer Malerei“.



40

August Lange-Brock 1891
Hamburg – 1979 ebenda

1907–11 Malerlehre und Besuch der Kunstgewerbeschule Hamburg. 1918/19 Meisterschüler in der Malklasse von Arthur Illies. 1921 Aufenthalt am Bauhaus Weimar. 1924–26 Bühnenbildner bei Max Reinhardt am Deutschen Theater Berlin. Mitarbeit an Herwarth Waldens „Der Sturm“. 1927 Lehrer an der Gewerbeschule für Maler Hamburg.

38 Otto Lange „Im Feld“. 1918.

Mischtechnik auf Hartfaser. Signiert u.re. Verso datiert und bezeichnet und mit einer Widmung versehen: „meinen Freunden den Binners“. Hinter Glas gerahmt.

90,5 x 61,5 cm.

650 €

39 August Lange-Brock „Ohne Titel“. 1968.

Öl auf Malpappe. Signiert, datiert und unleserlich bezeichnet u.re. Gerahmt.

47,5 x 35 cm.

(inkl. MwSt.: 86 €)

80 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

40 August Lange-Brock „Bauerngehöft“. Ohne Jahr.

Öl auf Holz. Nachlaßstempel des Künstlers u.re. und verso. Gerahmt.

15 x 30 cm.

(inkl. MwSt.: 91 €)

85 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

41 Hans Licht „Sommertag in Mecklenburg“. Ohne Jahr.

Öl auf Malpappe. Signiert u.li. Verso in Blei unleserlich bezeichnet und nochmals signiert. Gerahmt.

29,5 x 40,8 cm. (inkl. MwSt.: 375 €)

350 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

42 Moritz Müller jun. „Damwild“. 1918.

Öl auf Malpappe. Signiert, bezeichnet und datiert u.re. Gerahmt.

59 x 69 cm.

650 €

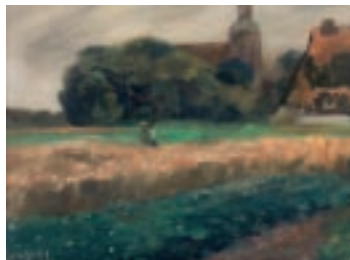
Moritz Müller 1841 München – 1899 ebenda



39

Hans Licht 1876 Berlin – 1935 ebenda
Schüler von Eugen Bracht.

41



42



43 Karl Papesch „Stilleben mit Veilchen“. 1952.
Öl auf Malpappe. Signiert und datiert u.li. Im Rahmen.
61,5 x 46,5 cm. 500 €

Karl Papesch 1901 Wien – 1983 ?

Schüler von E. Simonson-Castelli.

44 Lis Petersen „Musica“. Ohne Jahr.
Acryl über Graphik und Farbstift auf Leinwand.

50 x 50 cm. 480 €

Lis Petersen * 1957 Oslo – lebt in Portugal

1978–83 Studium an der Kunstakademie „Vestlandests“ in Norwegen.

45 Max Pietschmann „Spätsommer am See“. 1986.

Öl auf dünner Pappe. Signiert und datiert u.re.
Ecken bestoßen, Reißzwecklöchlein o.Mi.

22,5 x 35 cm. 280 €

46 Martin Erich Philipp „Selbstportrait“. 1939.

Öl auf Hartfaser. Monogrammiert und datiert o.re. Gerahmt. Eine von wenigen Arbeiten des Grafikes in Öl, von herausragender Qualität.

50 x 60 cm. 1.400 €



43



46

45



Martin Erich Philipp (MEPH)

1887 Zwickau – 1978 Dresden

1904–08 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. 1908–13 Studium an der Kunstakademie Dresden, u.a. bei O. Zwintscher, G. Kuehl, R. Müller und O. Schindler. Ab 1913 freischaffend in Dresden tätig. Bis 1933 und nach 1945 auf zahlreichen Graphikausstellungen vertreten.

Max Pietschmann 1865 Dresden
– 1952 ebenda

1883–89 Student der Kunstakademie Dresden unter L. Pohle und F. Pauwels sowie 1890 der Académie Julien in Paris. Ansässig in Niederpoyritz.





47

Rudolf Weber 1908 Wiesbaden – ?

1926–29 Graphikstudium an der Landeskunstschule Hamburg. 1929–33 an der Düsseldorfer Kunstakademie Meisterschüler von H. Nauen. Ließ sich dann in Düsseldorf nieder, seit 1945 freischaffend in Wiesbaden.

51



51



48



50

47 Emanuel Pryl „Ansicht von Prag“. 1950er Jahre.

Öl auf Leinwand. Signiert u.re. Gerahmt.
Leinwand o.re. minimal verzogen.

80 x 120 cm.

650 €

Emanuel Pryl 1896 Prag – 1980 ?

**48 Helmut Rudolph «Rast bei Wein und Gesang».
Ohne Jahr.**

Öl auf Hartfaser. In Blei signiert u.re. Verso nochmals
signiert. Gerahmt. Ein Kratzer in der Malschicht.

23,8 x 40 cm. (inkl. MwSt.: 91 €)

85 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

Helmut Rudolph * 1906 Dresden - ?

49 Mária Szánthó „Damenportrait“. Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Signiert o.re. Gerahmt.
Rahmen mit kleinen Farbabplatzungen.

81 x 61 cm.

400 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

Mária Szánthó 1898 Szeged – 1984 ?

Schülerin von Karlovsky und Kukán.

50 Volz „Ohne Titel“. 1964.

Öl auf Leinwand. Signiert u.re. In Blei unterhalb der
Darstellung mehrfach numeriert. Ungespannt.

53 x 62 cm.

10 €

**51 Rudolph Weber „Die Mutter des Künstlers“ / „Der
Vater des Künstlers“. 1929.**

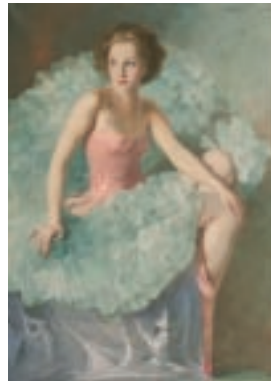
Öl auf Leinwand. Signiert und datiert u.re.
Ein Gemälde teilweise randdoubliert.

91 x 72,5 cm. (inkl. MwSt.: 589 €)

550 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

49



**52 Wilhelm Wilcke „An der Weichsel (bei Marienwerder)“.
Ohne Jahr.**

Öl auf Leinwand. Signiert u.li. Gerahmt. Verso auf dem Rahmen
signiert und bezeichnet.

60 x 70 cm.

(inkl. MwSt.: 482 €)

450 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

Wilhelm Wilcke 1885 Templin – 1961 Potsdam

Schüler der Breslauer Akademie.

**53 Paul Wilhelm „Blumenstilleben mit Rittersporn und
Lilien“. Um 1911.**

Öl auf Leinwand. Signiert u. re. Im Stuckrahmen.

73 x 92,5 cm.

1.600 €

52



53

Prof. Paul Wilhelm 1886 Greiz – 1965 Radebeul

1904 Besuch der Königlichen Kunstgewerbeschule Dresden. 1905–1912 Studium an der Dresdner Kunstgewerbeakademie bei R. Müller, O. Zwintscher und G. Kuehl. 1910 Erste Ausstellung im Kunstsalon Emil Richter Dresden. 1922–1924 Zahlreiche Auslandsreisen, vor allem nach Italien und Frankreich. 1930 Auszeichnung mit dem Albrecht-Dürer-Preis der Stadt Nürnberg. Seit 1935 gehörte der Maler neben Griebel, Hegenbarth u.a. zum Kreis der sieben Spaziergänger, die sich zum geistigen Austausch bei Wanderungen trafen. 1946 Ernennung zum Professor. 1948 Einzelausstellung in den Staatl. Kunstsammlungen Dresden. 1987 Große Ausstellung in den Staatl. Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Neue Meister und im Kupferstich-Kabinett.



54



55



56

54 Unbekannter Maler „Seestück“. Ohne Jahr.
Öl auf Papier. In Graphit undeutlich signiert u.Mi.
Gerahmt.

32,5 x 42,5 cm. 100 €

55 Robert Hahn „Küstenlandschaft“. Um 1920.

Öl auf Malpappe. Signiert u.re. Gerahmt.

29 x 23,3 cm. 170 €

56 Unbekannter Künstler „Raucher“. Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand, auf Hartfaser aufgezogen.

40 x 40 cm. 220 €

GRAFIK 17.–19. Jhd.

William French | Christian Gottlob Hammer | Ernst Hasse | Theodor Hosemann | Ernest Laddey | M. J. Mayer | Johann Christoph Nabholz | William Nicholson | Giovanni Ottaviani | Johann Carl August Richter | F. Riedel | Johann Anton Riedel | Honoré Charles Sardou | Johann Gottlob Schumann | Louise Seidler | Matthäus Seutter | Franz Stadler | Hans Thoma | Giovanni Volpato | Johann Friedrich Wizan.

60 William French „Dresden“. Um 1850.

Altkolorierter Druck nach Elsner.

Ecken teilweise beschnitten, Ränder teilweise angestaubt.

21 x 34 cm. 120 €

61 Christian Gottlob Hammer «Vue occidentale de la forteresse de Königstein en Saxe». Mitte 19. Jh.

Altkolorierte Umrißradierung. Bezeichnet unter der Darstellung.
Blatt am unteren Rand etwas lichtrandig, an allen Blatträndern etwas eingerissen, oben minimal stockfleckig.

46,2 x 63,8 cm (Darstellung). 850 €

62 E. Hasse „Aussicht von der Bastei“. Um 1830.

Altkolorierte Lithographie. Unterhalb der Darstellung bezeichnet. Im Passepartout.

Blatt minimal lichtrandig. Schmalrandig.

19,5 x 25,5 cm. 120 €

63 Theodor Heinrich Hosemann (zugeschrieben) „Vater und Sohn mit Fisch“. Um 1840.

Aquarell auf dünnem Karton. Unsigniert Im Rahmen.

14 x 12 cm. 380 €

64 Ernest Laddey „Engelsköpfe“. Um 1870.

Graphitzzeichnung auf blaugrauem Papier. Signiert u.re. Im Passepartout.

Horizontale Falte am oberen Blattrand. Unterer Blattbereich mit minimalen Knickspuren.

33,2 x 43 cm. 120 €



63

Theodor Hosemann 1807 Brandenburg
– 1875 Berlin

Trat 1819 als Lehrling bei der Lithografischen Anstalt von Arnz & Winckelmann in Düsseldorf ein, besuchte gleichzeitig die dortige Kunstakademie. Als Winckelmann 1828 nach Berlin ging, wurde Hosemann als Erster Zeichner eingestellt, wurde hochgeschätzter Illustrator vieler anderer Verlage. 1857 Professor an der Berliner Akademie der Künste, 1860 deren Mitglied. Heinrich Zille gehörte zu seinen Schülern.

Christian Gottlob Hammer 1779 Dresden
– 1864 ebenda

Seit 1794 Schüler der Dresdner Kunstakademie, insbesondere von J.Ph. Veith. 1816 Mitglied, 1829 außerordentlicher Professor der Akademie. Zeichnete und radierte u.a. für Reisewerke.



61

60



62



64





- 65 Monogrammist GM „Italienische Landschaft mit antiken Ruinen“. Um 1800.

Aquarell. Monogrammiert u.re. Im Passepartout.

29,5 x 32 cm.

380 €

- 66 Johann Christian Nabholz „Prospect der Catholischen Kirche nebst der Brücke gegen der Neustadt in Dresden“. Um 1780.

Altkolorierter Kupferstich, Guckkastenblatt. Unterhalb der Darstellung bezeichnet. Im Passepartout. Mittelfalte, beschnitten, rechter und linker Seitenrand angesetzt.

30,3 x 38,4 cm.

140 €

Johann Christoph Nabholz 1752 Regensburg – 1797 St. Petersburg

1782/83 in Regensburg, dann in Leipzig, seit 1784 in St. Petersburg ansässig.

- 67 Giovanni Ottaviani „Pilaster VII: Fruchtegründe mit hohem Baum und Vögeln“. 1772–76.

Gouachierter Kupferstich. Aus der Folge „Loggie di Raffaele nel Vaticano“ nach G. Savorelli und P. Cam-poresi d.Ä. Schönes frisches Kolorit.

Von zwei Platten gedruckt. Passepartout.

Seitlicher Rand, ca. 40 mm breit.

Vgl.: Müller, W.J.: Ornament-Grotesken. Farbige Kupferstiche nach den Raffael-Loggien im Vatikan. Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek, Kiel. Landesgeschichtliche Sammlung. Ausstellungskatalog Nr. 18. 1991.

110 x 49 cm (Blattmaß), 109 x 42,4 cm (Plattenmaß).

(inkl. MwSt.: 1.819 €)

1.700 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

Giovanni Ottaviani Um 1735 Rom – 1808 ?

Schüler von Joseph Wagner in Venedig, beeinflusst durch R. Morghen. Tätig in Venedig und Rom.



65



66



68

68 William Nicholson „London Types“.
1898.

8 Farbholzschnitte. Buchauflage.
Blätter größtenteils mit Ringperforation am
linken Blattrand. Teilweise gebräunt.

33,1 x 28,5 cm (Blatt). 400 €

**69 Johann Carl August Richter „Dresden
von der Neustadt gesehen“. Um 1830.**

Kolorierte Radierung. Unterhalb der Darstel-
lung bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas
gerahmt.

18 x 25 cm. 135 €

Johann Carl August Richter 1785 Dresden – 1853
ebenda

Schüler von Adrian Zingg. Wird oft verwechselt mit
Carl Augst R.

**70 Johann Anton (?) Riedel „Vue de
Dresde – Ansicht von Dresden nebst
der Elbe Brücke gegen Mitternacht“.**
Um 1780.

Altkolorierter Kupferstich. Guckkastenblatt.
Aus: Collection des Prospects. Im Passepar-
tout.

Blatt minimal braunfleckig und bis zum Plat-
tenrand beschnitten.

30 x 40 cm. 135 €



69

70





71

Franz Stadler um 1762 Dresden – nach 1811 ebenda (?)

Seit 1799 Schüler der Dresdner Akademie. Zeichnete und radierte v.a. Ansichten aus der Umgebung Dresdens, der Sächsischen Schweiz und dem Erzgebirge. Um 1810 in der Lausitz tätig.



72

71 Honoré Charles Sardou «Portrait eines Herren». 1842.

Pastell auf ockerfarbenem Papier. Signiert und datiert u.re. Im Passepartout. Blatt minimal stockfleckig und in den Randbereichen leicht gebräunt.

37 x 27,5 cm.

(inkl. MwSt.: 150 €)

140 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

72 Louise Seidler „Kinderportrait“. 1858.

Pastell und Bleistiftzeichnung auf braunem Papier. In Blei signiert und datiert u.re., u.Mi. unleserlich bezeichnet.

Blatt mit zahlreichen Knick- und Schabspuren, verso die beiden unteren Ecken angesetzt und vollständig auf ein Trägervlies aufgezogen.

220 €

73 Franz Stadler „Der Eingang im Plauischen Grunde by Dresden“. Um 1780.

Altkolorierte Umrißradierung. In der Platte unterhalb der Darstellung signiert und bezeichnet.

Blatt gleichmäßig leicht gebräunt, oberer Blatttrand mit 2 Einrissen (ca. 2 und 3 cm, bis in die Darstellung reichend). Schmalrandig.

26,5 x 32,7 cm.

170 €

74 Hans Thoma „Frühling am Gebirgssee“. 1898.

Farbalgraphie. In der Platte bezeichnet u.re. Erschienen im Verlag der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien. Alter Bibliotheksstempel o.re. Im Passepartout.

Vgl. Behringer 1922, Tafel 68.

38,5 x 25,2 cm.(inkl. MwSt.: 128 €)

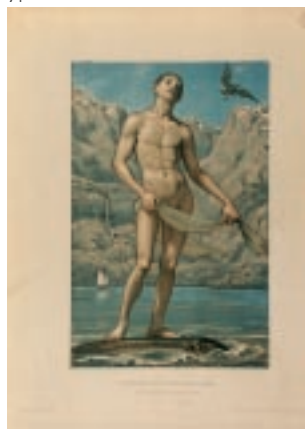
120 €

(Regelbest. 7% MwSt.)



73

74



Hans Thoma 1839 Bernau/Schwarzwald – 1924 Karlsruhe

1859–66 Schüler der Kunstschule Karlsruhe unter Des Coudres und J.W. Schirmer. Geht 1867 nach Düsseldorf, 1868 nach Paris. 1870–73 in München, 1876 in Frankfurt/M. 1899 Professor und Museumsdirektor in Karlsruhe.

75 Giovanni Volpato „Caritas und ihre Kinder (Pilaster 11)“. 1774–76.

Altgouachierter Kupferstich. Aus der Folge „Loggie di Raffaele nel Vaticano“ nach G. Savorelli und P. Camporesi d.Ä. Von zwei Platten gedruckt. Untere Sockeldarstellung fehlt (alt angesetzter Rand). Schönes kräftiges Kolorit.

Verso allseitig alte Randmontierung (ca. 2 cm). Im Passepartout.

Vgl.: Müller, W.J.: Ornament-Grotesken. Farbige Kupferstiche nach den Raffael-Loggien im Vatikan. Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek, Kiel. Landesgeschichtliche Sammlung. Ausstellungskatalog Nr. 18. 1991.

82 x 47 cm.

(inkl. MwSt.: 1.712 €) **1.600 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

76 Giovanni Volpato „Ornament mit verschiedenen Figuren und Tieren (Pilaster 7)“. 1774–76.

Altgouachierter Kupferstich. Aus der Folge „Loggie di Raffaele nel Vaticano“ nach G. Savorelli und P. Camporesi d.Ä. Von zwei Blättern gedruckt. Untere Sockeldarstellung fehlt. Schönes kräftiges Kolorit. Alt montiert. 5 WurmLöcher o.re. außerhalb des Darstellungsbereiches, im Wandbereich. Im Passepartout.

2 horizontale Falten alt restauriert bzw. geglättet (im oberen Drittel und am Plattenstoß).

Vgl.: Müller, W.J.: Ornament-Grotesken. Farbige Kupferstiche nach den Raffael-Loggien im Vatikan. Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek, Kiel. Landesgeschichtliche Sammlung. Ausstellungskatalog Nr. 18. 1991.

79 x 48 cm.

(inkl. MwSt.: 1.552 €) **1.450 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)



75

Giovanni Volpato 1733 Bassano – 1803 Rom

Steinmetz. 1760/62 Schüler des C. Remondini in Bassano, stach zunächst Bildnisse und Veduten. Folgte dann Bartolozzi nach Venedig. 1772 in Rom ansässig, um u.a. im Auftrag G. Hamilton's einige Blätter für die "Schola Italica pitturae" zu stechen sowie sich an der Ausführung der Farbstiche nach den



76

Raffaelschen Stanzenbildern im Vatikan zu beteiligen. Gründete in Rom eine Kupferstecherschule, aus der R. Morghen hervorging und 1786 eine Porzellanfabrik in Via Pudenziana. Signierte mit dem französischen Spitznamen "Renaud".



77



78

Johann Friedrich Wizani 1770 Dresden – 1835 ebenda

Studierte seit 1787 in Dresden bei A. Zingg, seit 1790 bei J.Ph. Veith. Zeichnete und radierte v.a. sächsische Gegenden, malte nebenher Miniaturansichten. 1803–05 als Maler an der Meißner Porzellanmanufaktur angestellt. Bildete seitdem in Dresden mehrere Schüler aus. 1816 Pensionär der Dresdner Akademie. Ein schweres Augenleiden zwang ihn zur Muße.

Johann Gottlob Schumann 1761 Dresden – 1810 ebenda

Schüler von J.C. Klengel, weitergebildet in London. 1805 Mitglied der Dresdner Akademie.



79

77 Johann Friedrich Wizani „Vue de Dresde du coté de l’orient sur le chemin de Budisin“. Um 1800.

Altcolorierte Umrißradierung nach einer Zeichnung von Philipp Veith. In der Platte unterhalb der Darstellung rechts bez.: „acheve par Wizani le jeune“, mittig bez. Gedruckt bei Heinrich Rittner in Dresden. Im Passepartout. Breiter Rand, unterer Blattrand minimal beschnitten. Blatt gleichmäßig leicht gebräunt mit einzelnen minimalen braunen Fleckchen.

52,5 x 64,5 cm (Plattenmaß),

56 x 71,5 cm (Blattmaß).

1.200 €

78 Johann Gottlob Schumann „Der Amselstein“. Um 1800.

Kolorierte Aquatintaradierung. Nach einer Zeichnung von J. G. Jentzsch. Unter der Darstellung bezeichnet. Hinter Glas gerahmt.

32,6 x 38,8 cm.

520 €

79 „Dresa florentis simum misniae opp. illust: Saxoniae ducum sedes“. Köln. Um 1580.

Altcolorierter Kupferstich. Aus: Braun, Georg; Hogenberg, Franz: Civitates Orbis Terrarum. Titeltartusche o.re., o. mittig das Wappen der Wettiner. Im Passepartout. Mittelfalte. Unterer Rand beschnitten und neu angesetzt.

Die „Civitates Orbis Terrarum“ – Städte der ganzen Welt – war eines der bestverkauftesten Werke des späten 16. Jh. Dieses monumentale Buch wurde innerhalb von 45 Jahren, zwischen 1572 und 1617 vollendet. Es war eines der ersten systematischen Städte-Atlanten. Es gab zahlreiche Auflagen, überwiegend in Latein.

19,8 x 51,9 cm.

320 €



80

- 80 F. Riedel „Prospect des Churfürstl. Sächsischen Lust und Jagd Schloss Hubertsburg». Spätes 18. Jh.

Altkolorierter Kupferstich. Nach einer Zeichnung von Perignon. Unter der Darstellung signiert und bezeichnet. Im Passepartout. Die beiden unteren Blattecken altrestauriert, hinterklebt.

29,5 x 41,5 cm.

140 €

- 81 M.J. Mayer „Ducatus Wurtembergici cum ... Circuli Suevici ... Marchionatu Badensi et Sylva vulgo Nigra.“ 1710.

Folge von zwei altkol. Kupfer-Karten. Gedruckt bei J. B. Homann.

Zwei Kartuschen mit Ansichten von Tübingen und Stuttgart. Die seitlichen Ränder mit 38 Wappendarstellungen sowie einer Nebenkarte des Rheins vom Bodensee bis Basel.

Die beiden Blätter sind zusammengesetzt. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

Sehr guter, ungebräunter und unbeschnittener Zustand.

Je 59 x 49 cm.

280 €



83

- 82 Matthäus Seutter «Carte De La Prevoste Et Vicomte De Paris ...». Um 1740.

Altkolorierter Kupferstich. Schöne figürliche Titelkartusche am linken Blattrand.

Mittelfalte. Unterer Blattrand mit kaum sichtbaren Fleckchen.

49 x 57 cm.

120 €

- 83 „Ein Sächsischer Bürger, Ein Sächsischer Bauer vors Vater Land ...“. 17. Jh.

Altkolorierter Kupferstich. Im Passepartout. Linker Rand beschnitten und mit zwei winzigen Löchlein.

28,5 x 19,5 cm.

150 €



81



82



85



86



84



87



26

GRAFIK 17.–19. JHD | FARBTEIL

- 84 Unbekannter Künstler „Übergang der großen Armée über die Elbe zu Dresden“. 1813.

Aquarellierte Federzeichnung. U.li. sowie verso undeutlich signiert.

21,5 x 26,5 cm. 180 €

- 85 Unbekannter Künstler „Die Dresdner Frauenkirche und Neumarkt“. 2. Hälfte 18. Jh.

Altkolorierter Kupferstich. Guckkastenblatt, „illuminiert“ durch Dreifachhinterklebungen – sog. 3-D-Effekt.

Blatt leicht fleckig und mit Knickspuren.

26,5 x 37,5 cm. 140 €

- 86 Unbekannter Künstler „Schweizer Ansicht“. 2. Hälfte 19. Jh.

Umrißradierung in Braun, altkoloriert. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

39 x 53 cm. 170 €

- 87 Unbekannter englischer Künstler „Astronomy“. 2. Hälfte 18. Jh.

Altkolorierte Radierung und Crayonmanier. In der Platte am unteren Darstellungsrand bezeichnet: „Printed for R. Sayer in Fleetstreet. & H. Overton without Neargate, Price ...“. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 24,5 x 35 cm. 280 €

- 88 Unbekannter englischer Künstler „Sculpture“. 2. Hälfte 18. Jh.

Altkolorierte Radierung und Crayonmanier. In der Platte am unteren Darstellungsrand bezeichnet: „Printed for R. Sayer in Fleetstreet. & H. Overton without Neargate, Price ...“. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 25 x 35 cm. 240 €

- 89 Carl Wilhelm Arldt „Bahnhof der leipzig=dresdner Eisenbahn in Leipzig“. Um 1830.

Lithographie. Unterhalb der Darstellung bezeichnet. Im Passepartout.

13,5 x 19,7 cm.

70 €

- 90 Carl Wilhelm Arldt „Bahnhof der leipzig=dresdner Eisenbahn in Leipzig“. Um 1830.

Lithographie. Unterhalb der Darstellung bezeichnet. Im Passepartout.

13,5 x 19,7 cm.

70 €

- 91 Benoit Audran „Hoc est Corpus meum quod pro vobis datur...“. 1. Viertel 18. Jh.

Kupferstich nach einem Gemälde von N. Poussin. In der Platte unterhalb der Darstellung bezeichnet. Im Passepartout.

Blatt bis zum Plattenrand beschnitten.

27,5 x 35 cm.

110 €

- 92 Benoit Audran „Remittuntur ei peccata multa, quia dilexit multum“. 1. Viertel 18. Jh.

Kupferstich nach N. Poussin. Unterhalb der Darstellung in der Platte bezeichnet. Im Passepartout.

Blatt bis zum Plattenrand beschnitten.

28,5 x 35 cm.

110 €

- 93 Gabriel Bodenehr „Prospect der Stadt Freyberg in Meißen“. Um 1743.

Kupferstich. Im Passepartout.

Blatt mit leicht Knickspuren und minimaler vertikaler Knickfalte.

16,7 x 25,5 cm.

160 €

C. W. Arldt Wirkungszeit 20er bis 40er Jahre des 19. Jh.

Führte vorrangig Landschafts- und Portraillithographien aus, zeichnete aber auch Vorlagen für Lithographien.



89



90



93



91



92

GRAFIK 17.–19. JHD.

C. W. Arldt | Benoit Audran | Gabriel Bodenehr | R. Burger | Hugo Bürkner | I. Clark | J. A. Darnstedt | Albrecht Dürer | Otto Eckmann | Bernard Fiedler | J. Fleischmann | Christian August Günther | Hawkins | Hubert Herkomer | I. H. Ketzschau | Emil Limmer | Lütke | Bernhard Mannfeld | Johann Georg Mentzel | Kaspar Merian | Matthäus Merian | Giovanni Battista Piranesi | Otto F. Probst | Samuel Prout | Maximilian Rakette | Johann Christian Reinhart | Rembrandt Harmensz van Rijn | Alfred Rethel | Adrian Ludwig Richter | Friedrich Gustav Schlick | Adolf Schrödter | Moritz Steinla | Philipp Veith | Anton Weck | Charles Feodor Welsch | J.J. Winckler | Carlo Zucchi | u.a.



94



95



97

Hugo Bürkner 1818 Dessau – 1897 Dresden

Illustrator, Holzschnyder, Radierer. Folgte 1840 E. Bendemann und J. Hübner nach Dresden. 1846 Lehrer im Atelier für Holzschnidekunst an der Akademie. 1855 Professor. 1874 Ehrenmitglied der Wiener Akademie.



96



98



99

94 Hugo Bürkner „Stille Stunden“. 1861.

Radierung. In der Platte monogrammiert und datiert.

16,3 x 17,2 cm. (inkl. MwSt.: 214 €) **200 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

95 Hugo Bürkner „Tanzliedchen“. 1854.

Radierung. In der Platte datiert und monogrammiert.

15 x 18 cm. (inkl. MwSt.: 235 €) **220 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

96 Hugo Bürkner „Spielende Kinder im Garten“. 1866.

Radierung. In der Platte datiert und monogrammiert.

10,6 x 14,5 cm. (inkl. MwSt.: 128 €) **120 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

97 Hugo Bürkner „Zeichnendes Kind“. 1864.

Radierung. In der Platte monogrammiert und datiert u.li.

10,5 x 14 cm. (inkl. MwSt.: 128 €) **120 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

98 Hugo Bürkner „Der tapfere Hans“. 1859.

Radierung. In der Platte monogrammiert und datiert.

11,5 x 7,7 cm. (inkl. MwSt.: 75 €) **70 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

99 Hugo Bürkner „Mariechen“. 1858.

Radierung. In der Platte monogrammiert und datiert.

11,8 x 8,3 cm. (inkl. MwSt.: 75 €) **70 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

100 R. Burger „Scharfenberg“. Um 1860.

Lithographie nach einer Zeichnung von C. W. Arldt.

Im Passepartout.

Ränder minimal gebräunt, untere rechte Ecke leicht angestaubt.

16,5 x 24 cm.

70 €

101 I. Clark „Meißen on the Elbe from the West“. 19. Jh.

Altkolorierte Lithographie. Unterhalb der Darstellung bezeichnet. Im Passepartout.

Blatt mit braunen Schriftspuren eines anderen Blattes.

10 x 16,6 cm.

50 €

102 J. A. Darnstedt „Ansicht der Granitfelsen nach der Brück zu, von der Buschmühle“. Um 1830.

Radierung nach einer Zeichnung von J. Ch. Klengel. Leicht stockfleckig.

15,2 x 20,5 cm.

85 €

103 Albrecht Dürer „Die Apokalyptischen Reiter“. Um 1496–98.

Holzschnitt. Im Stock monogrammiert u.Mi. Reichsdruck, um 1900. Im Passepartout.

39 x 27,7 cm.

10 €

104 Albrecht Dürer „St. Hubertus, auch Eustachius genannt“. Um 1501.

Kupferstich. In der Platte monogrammiert u.Mi. Reichsdruck, um 1900. Im Passepartout.

37,6 x 27,8 cm.

25 €

Albrecht Dürer 1471 Nürnberg – 1528 ebenda

Goldschmiedelehre bei seinem Vater. 1486 Lehre in der Werkstatt des Nürnberger Malers Michael Wohlgemut. 1490–94 Wanderjahre nach Colmar, Basel, Straßburg und zurück nach Nürnberg. 1494 erste Italienreise, zweite Italienreise 1505/06. Seit 1512 im Dienst von Kaiser Maximilian I. tätig. Einen Höhepunkt seines Schaffens bildeten die Randillustrationen zum Gebetbuch des Kaisers.



103



100



101



104



102



106



107



108

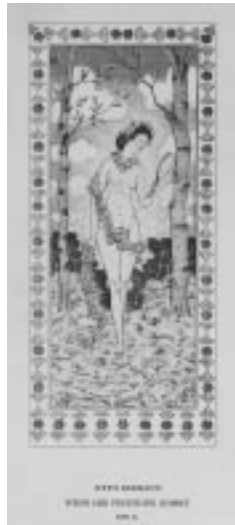
Bernard Fiedler 1816 Berlin – 1904 Triest

Schüler der Berliner Akademie sowie von Gerst und W. Krause. Studienreise nach Venedig und Triest. 1853 in Konstantinopel. Seit 1860 in Triest ansässig. Reisen nach Syrien, Palästina, Ägypten, Griechenland und Italien.



110

105



111



109

105 Otto Eckmann „Wenn der Frühling kommt“. 1895.

Farblithographie. Aus der Zeitschrift PAN I 2. Unter der Darstellung bezeichnet. Im Passepartout. Lichtrandig.

25,5 x 11,2 cm.(inkl. MwSt.: 64 €) **60 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

106 Bernard Fiedler „Ägyptische Landschaft“. Um 1868.

Aquarellierte Bleistiftzeichnung, weiß gehöht, auf braunem Papier. In Blei signiert u.re., u.li. unleserlich bezeichnet.

Blatt leicht stockfleckig.

14,8 x 21,3 cm. **180 €**

107 Bernard Fiedler „Cairo“. 1868.

Bleistiftzeichnung. Signiert u.re., bezeichnet und datiert u.li.

19,3 x 27 cm. **140 €**

108 Bernard Fiedler „Cairo“. 1868.

Bleistiftzeichnung. Signiert u.li., bezeichnet und datiert u.re.

27 x 19,3 cm. **140 €**

109 J. Fleischmann „Blockmanns Institut in Dresden“. Um 1850.

Stahlstich nach einer Zeichnung von F. Oehme. Blatt gleichmäßig gebräunt und leicht knickspurig. Auf Untersatzpapier montiert.

19 x 53 cm. **80 €**

110 Monogrammist I. F. „Les Free-Massons“. Ende 18. Jh.

Kupferstich nach L. F. D. B. In der Platte unterhalb der Darstellung bezeichnet.

Mittelfalte. Ränder teilweise mit bräunlichen Flecken, oberer Rand mit Wasserfleck.

33,5 x 42 cm. **35 €**

- 111 Christian August Günther (zugeschr.) „Vue de Liebenthal“. Um 1800.

Altkolorierte Umrißradierung. Unterhalb der Darstellung bezeichnet.

18,5 x 20,4 cm. 95 €

- 112 Hawkins „Perspective View of Dresden, the Capital City of Saxony“. Um 1763.

Kolorierter Kupferstich. Unterhalb der Darstellung bezeichnet.

Rechte obere Blattecke mit kleiner Fehlstelle.

25,7 x 30 cm. 95 €

- 113 Hubert von Herkomer „Portrait einer jungen Dame im schwarzen Kleid“. Um 1888.

Radierung. In Blei signiert u.re. Gedruckt bei Thomas Mc. Lean, London.

Blatt gleichmäßig leicht gebräunt und mit Knickspuren am rechten und oberen Blattrand.

62,5 x 49 cm. 90 €

- 114 Huber „Bauernhaus zu Kieslingswalde“ / G. Pommer „Jägerndorf“. Um 1850.

Stahlstiche. Unterhalb der Darstellungen bezeichnet. Im Passepartout.

10,3 x 16,5 cm; 10,5 x 16,3 cm. 80 €

- 115 Huber „Der Karpenstein bei Landeck“ / „Ruine Kaltenstein“. Um 1830.

Stahlstiche nach Zeichnungen von Th. Blätterbauer. Unterhalb der Darstellungen bezeichnet. Im Passepartout.

10,7 x 16,2 cm; 10,5 x 15,6 cm. 80 €

- 116 I. H. Ketzschau „Lößnitz, seine Kirchen und Hauptgebäude“. Um 1840.

Lithographie nach einer Zeichnung von W. Wegener. Im Passepartout.

Blatt mit vereinzelt bräunlichen Flecken. Zwei vertikale und eine horizontale Knickfalte.

27 x 34 cm. 180 €



113



114



115



116

117



- 117 Francis Legat „Shakespeare – Hamlet, Act IV, Scene V“. Um 1790.

Kupferstich nach einem Gemälde von B. West. In der Platte unterhalb der Darstellung bezeichnet. Schmalrandig, auf Untersatzpapier montiert.

50 x 63 cm.

75 €

Emil Limmer 1854 Borna – 1931 Dresden

Studierte bis 1883 an der Leipziger und der Dresdner Akademie, unter Pauwels. Arbeitete dann 35 Jahre lang als Zeichner für „Leipziger Illustrierte Zeitung“. Reisen nach Chicago, Paris, an das Nordkap und nach Palästina, nach Rom und nach Moskau, nach Ungarn, in die Schweiz, nach Belgien und Ägypten, aber auch in das gesamte deutsche Reich. Arbeitete auch für andere Blätter, wie z.B. die „Gartenlaue“.



118



119

Feder- und Bleistiftzeichnung auf Rasterpapier. Monogrammiert u.li. Im Passepartout.

Zwei Drucke desselben Künstlers beigegeben.

13,7 x 14,3 cm

220 €

119 Emil Limmer „Friedrich der Große und Kandidat Linsenbarth“. 1886.

Feder- und Bleistiftzeichnung auf Rasterpapier. Monogrammiert und datiert u.re. Verso von fremder Hand in Blei bezeichnet. Im Passepartout.

17 x 20 cm.

250 €

120 T. Conrad Lotter „Artesia cum finitimis locis velut Sedes Ac Theatrum Belli ...“. Um 1730.

Altkolorierter Kupferstich nach Guillaume de L'Isle. Mit dekorativer Kartusche o.re. mit Allegorien von Krieg und Frieden.

Mittelfalte.

49 x 58 cm.

90 €

121 Lütke „Neun Ansichten aus der Sächs. Schweiz“. Um 1850.

Lithographien mit den Darstellungen von: Bastei, Lilienstein, Lochmühle, Prebischthor, Kuhstall, Hohnstein, Amselfall, Lohmen und Königstein. Gedruckt von E. H. Schroeder, Berlin. Alle im Passepartout.

16,7 x 23,8 cm.

300 €

122 Bernhard Mannfeld „Schloß Weesenstein“. Um 1870.

Radierung in Schwarzbraun. In der Platte unterhalb der Darstellung signiert und bezeichnet.

Rechte untere Blattecke mit hinterlegter Restaurierung.

26,5 x 22,3 cm.

60 €

123 Johann Georg Mentzel „Prospect der Stadt Zittau gegen Süden“. 1714.

Kupferstich. Aus: Grosser, S.: Lausitzische Merckwürdigkeiten. Im Passepartout.

Blatt gleichmäßig gebräunt, Mittelfalte, vereinzelte winzige Stockfleckchen.

29,5 x 35,5 cm.

280 €



122



123



121



120

Johann Georg Mentzel 1677 Leipzig – 1743 ebenda

Schüler von Erasmus Andresohn. Stach v.a. Ansichten und Bildnisse.

124 Matthäus Merian „Die Statt Görlitz“. Um 1650.

Kupferstich. Aus: Topographie Obersachsen. Im Passepartout.

Kaum sichtbare Mittelfalte.

28 x 35,3 cm. 140 €

125 Matthäus Merian „Prospect Deß Paßes Damgarten“. Um 1652.

Kupferstich. Im Passepartout.

Kaum sichtbare Mittelfalte.

22,5 x 31 cm. (inkl. MwSt.: 37 €) 35 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

126 Matthäus Merian „Schloß Pirna“. Um 1650.

Kupferstich. Aus: Topographia Obersachsen. Im Passepartout.

Mittelfalte, Blattränder leicht gebräunt, oberer und unterer Rand mit minimalen Knickspuren.

19,6 x 32 cm. 45 €

127 Matthäus Merian „Die Statt Freyberg in Meissen – sampt der Belägerung Anno 1643“.

Kupferstich. Aus: Theatrum Europaeum. 1647. In den unteren beiden Ecken zwei kleine Ansichten von Wasserturm und Peterstor. Im Passepartout.

Gut restaurierte Mittelfalte.

29 x 37,3 cm. 160 €

128 Matthäus Merian „Döblen“. Um 1650.

Kupferstich. Aus: Topographia Obersachsen. Im Passepartout.

Mittelfalte, unterer und seitliche Blattränder beschnitten.

14 x 37,3 cm. 75 €

129 Matthäus Merian „Colditz“. Um 1650.

Kupferstich. Aus: Topographia Obersachsen. Im Passepartout.

Mittelfalte, unterer Blattrand beschnitten.

14 x 37,5 cm. 75 €



124



125



126



127



128



129

Matthäus Merian 1593 Basel – 1650 Schwalbach

1606–09 Schüler des Kupferstechers Dietrich Meyer in Zürich und des Glasmalers Christof Murer. 1610 in Straßburg, 1614 in Nancy und Paris, 1615 in Basel tätig. Geht 1616 in die Niederlande. Arbeitet in Oppenheim für den topographischen Verlag Joh. Dietrich de Bry. Geht 1619 nach Basel, 1920–24 dort mit eigener Werkstatt. Übernimmt 1625 die schwiegerväterliche Kunsthandlung in Frankfurt.



131



130



132

Giovanni Battista Piranesi 1720 wohl Mogliano – 1778 Rom

Erster Unterricht bei seinem Onkel, dem Architekten M. Lucchesi. Weitere Ausbildung bei Scalfurrotto, lernte die Perspektive bei dem Kupferstecher Carlo Zucchi. Kam 1740 nach Rom, als Zeichner der Gesandtschaft des Marco Foscarini an Papst Benedict XIV. Lernt bei Gius. Vasi, dem ersten Vedutenstecher Roms. Eröffnet 1745 eine eigene Werkstatt, stach eine Folge kleiner, römischer Veduten. Gab ab 1761 seine Werke im eigenen Verlag heraus. Auch als Architekt für Papst Clemens XIII. im Palast in Castel Gandolfo tätig. Sammler antiker Kleinkunst. Stach mehrere Folgen von Altertümern (u.a. Pompeji, Cori, Paestum).

130 Monogrammist F. v. M. „Gebirgslandschaft“. 1823.

Lavierte Sepiazeichnung. Monogrammiert und datiert u.re. Im Passepartout.

30 x 43,5 cm.

320 €

131 Giovanni Battista Piranesi „Veduta della Basilica di S. Giovanni Laterano“. 1749.

Radierung. Aus der Folge: „Vedute die Roma“.

WVZ Hind 8 III (von VI), Focillon 790. Unter der Darstellung bezeichnet. Schöner kräftiger Druck. Im Passepartout.

52,5 x 68,5 cm (Blattmaß), 39,2 x 55,2 cm (Plattenmaß), 37,2 x 54,8 cm (Darstellung).

(inkl. MwSt.: 1.177 €) **1.100 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

132 Giovanni Battista Piranesi „Veduta del Sepolcro di Cajo Cestio“. 1755.

Radierung. WVZ Hind 35 III (von VI). Unter der Darstellung bezeichnet. Schöner kräftiger Druck. Im Passepartout.

47,7 x 62 cm (Blattmaß), 40,7 x 55 cm (Plattenmaß), 38,5 x 54,5 cm (Darstellung).

(inkl. MwSt.: 1.873 €) **1.750 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)



133



134



135



136



137



138

**133 Otto F. Probst „Das Rathaus zu Augsburg“.
Ohne Jahr.**

Raderung in Schwarzgrün. In der Platte signiert u.re. In Blei signiert u.re., bezeichnet und numeriert: II, 6. u.li. Blattränder mit Knickspuren.

46 x 35,2 cm. 70 €

**134 Samuel Prout „Part of the castle of Heidelberg“
/ „At Ratisbonne“. Um 1830.**

Lithographien. Im Stein bezeichnet und monogrammiert. Beide Blätter mit leicht gebräunten Rändern, ein Blatt mit rissigem linken Rand.

42,5 x 28,5 cm; 30 x 43 cm. 80 €

**135 Augustin Hirschvogel „Landschaft mit einem
von einem Fluß durchquerten Dorf“, 1549.**

Raderung. Monogrammiert und datiert in der Platte u.re. Reichsdruck 1. Hälfte 20. Jh. Trockenstempel: Kunstblatt der Staatsdruckerei Berlin u.re. Verso Stempel: Faksimile Reproduktion der Staatsdruckerei Berlin.

16,3 x 18,6 cm. 30 €

136 Weimarer Künstler „Weite Landschaft“. 1899.

Raderung.
Leicht stockfleckig.

19 x 25 cm. (inkl. MwSt.: 54 €) 50 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

Samuel Prout 1783 Plymouth – 1852 Camberwell/London

Bereiste seit 1818 wiederholt den Kontinent und malte Landschaften und Architekturveduten aus Holland, Deutschland, Frankreich und Italien.

**137 Maximilian Rakette „Die alte Mainbrücke“.
1914.**

Farblithographie. Im Stein signiert und datiert u.li. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet. In der unteren linken Blattecke numeriert: Handdruck No. 21.

37 x 44,5 cm. 25 €

**138 Maximilian Rakette „Alte Schirne (Dämmung)“.
1914.**

Farblithographie. Im Stein signiert und datiert, darunter bezeichnet, signiert und datiert in Blei. In der unteren linken Blattecke numeriert: Handdruck No. 43. Oberer Blattrand lichterandig, rechts kleiner Einriß.

42,5 x 55 cm. 25 €

**139 Johann Christian Reinhart „A Subiaco“.
1792.**

Raderung. In der Platte unterhalb der Darstellung mitig bezeichnet, signiert und datiert u.li. Im Passepartout.

Blattränder minimal angestaubt. Vereinzelte, kaum sichtbare Fleckchen im Darstellungsbereich.

38 x 28,2 cm. 210 €



139

Johann Christian Reinhart 1761 Hof/Bayern – 1847 Rom
Studium der Theologie in Leipzig, außerdem Unterricht bei A. F. Oeser, seit 1783 stark von Klengel in Dresden beeinflusst. Freundschaft mit Schiller, seit 1789 in Rom ansässig, völlige Stiländerung durch Beeinflussung von Künstlern wie Koch und Carstens.



140



141



142



143



144



145



146

140 Rembrandt Harmensz van Rijn „Christus und Frau am Brunnen“. 1934.

Radierung. Amslerdruck um 1900.
WVZ Bartsch-White Boon, II, 71.

12 x 16 cm.

120 €

141 Rembrandt Harmensz van Rijn „Selbstbildnis zeichnend“. 1648.

Radierung. In der Platte signiert und datiert o.li. Amslerdruck um 1900.
WVZ Bartsch 22.

16,3 x 13,3 cm.

120 €

142 Renner & Ketzschau „Nossen und seine Hauptgebäude“. Um 1840.

Lithographie nach einer Zeichnung von W. Wegener.
Im Passepartout.

Blatt mit vereinzelt gelblichen Fleckchen, vertikale Knickfalte im rechten Teil des Blattes.

23,7 x 37 cm.

140 €

143 Renner & Ketzschau „Camenz und seine Kirchen“. Um 1840.

Lithographie nach einer Zeichnung von J. Möckel. Im Passepartout.

Mittelfalte.

28 x 23 cm.

140 €

144 Renner & Ketzschau „Waldheim, seine Kirchen und Hauptgebäude“. Um 1840.

Lithographie nach einer Zeichnung von W. Wegener.
Im Passepartout.

Vertikale Falte im rechten Teil des Blattes, linker Rand mit restauriertem Einriß (ca. 3,5 cm).

25 x 36 cm.

140 €

145 Renner & Ketzschau „Stolpen und seine Hauptgebäude“. Um 1840.

Lithographie nach einer Zeichnung von Wegener. Im Passepartout.

Vertikale Mittelfalte, linker Rand mit leichten Knickspuren und kleineren Einrissen.

23,5 x 35 cm.

140 €

146 Renner & Ketzschau „Radeberg und seine Hauptgebäude“. Um 1840.

Lithographie nach einer Zeichnung von Wegener. Im Passepartout.

Vertikale Knickfalte im rechten Teil des Blattes, linke untere Ecke beschnitten.

23,5 x 31 cm.

140 €

147 Adrian Ludwig Richter „Sieben Blaetter mit XIX Ansichten der Sächsischen Schweiz“. Ernst Arnold Verlag, Dresden. 1860.

19 Radierungen auf 7 Tafeln, jeweils verso gestempelt. Mit den Ansichten: Umsicht auf dem Lilienstein; Aussicht auf der Bastei; Die Basteifelsen bei Rathen; Pirna und der Sonnenstein; Das Gasthaus auf der Bastei; Hohenstein; Die Kuhstall Höhle; Schandau und der Lilienstein; Das Prebischthor; Der Wasserfall bei Langenhensdorf; Stolpen, Lohmen; Der Amselfall bei Rathen; Das Thor im Ottowalder Grunde; Der Bielgrund; Der Brand bei Hohenstein; Das Thor auf dem Neu Rathen.

Veränderte Auflage der Ausgabe „Sächsische Schweiz“ von 1934 (WVZ Hoff-Budde 222–240). WVZ Hoff/Budde S. 87. In der originalen Leinen-Klappmappe.

Mappe an den Ecken leicht bestoßen.

15 x 40 cm (Blatt). **500 €**

148 Adrian Ludwig Richter „Genoveva. Der Saechsische Kunstverein seinen Mitgliedern für das Jahr 1848“. 1848.

Radierung. Jahressgabe des Sächsischen Kunstvereins. Bezeichnet o.Mi. und u.Mi. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. WVZ Hoff/Budde 264 VI (von VI).

31,5 x 17,9 cm. **120 €**

149 Alfred Rethel „Der Sturm“. 1848.

Kupferstich. In der Platte monogrammiert und datiert u.re. Vermutlich nur in geringer Auflage gedruckt. Es handelt sich hierbei wohl um eine allegorische Darstellung auf die gescheiterte Revolution im Jahr 1848.

40 x 48 cm. **170 €**

150 E.I. Roberts „Cologne“ (Köln). 1830 (?).

Farbdruck nach einem Gemälde von B. Foster. Unterhalb der Darstellung bezeichnet und datiert. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

10,5 x 15 cm. **10 €**

Adrian Ludwig Richter 1803
Dresden – 1884 ebenda

Schüler seines Vater C. A. Richter und der Dresdner Akademie. 1820–21 Reise nach Frankreich als Begleiter des Fürsten Narischkin. 1823–26 Aufenthalt in Italien, verkehrt im Kreise der Nazarener, beeinflusst von J. A. Koch und J. Schnorr v. Carolsfeld. 1826–35 Anstellung als Lehrer an der Zeichenschule der Porzellanmanufaktur Meissen. 1836 Lehrer, 1841 Professor an der Dresdner Kunstakademie.



147



150



147



148



149

Moritz Steinla 1791 Steinlah – 1858 Dresden

Eigtl. Moritz Müller. Schüler der Dresdner Akademie. 1928/30 weitergebildet in Rom, Florenz (bei R. Morghen) und Mailand (bei G. Longhi). Tätig in Dresden, 1837–58 Professor für Kupferstecherkunst an der Akademie.



156

154



Adolf Schrödter 1805 Schwedt – 1875 Karlsruhe

1820 Studium an der Kunstakademie Berlin, Schüler bei W. Schadow, dem er 1829 nach Düsseldorf folgt. 1848–54 Aufenthalt in Frankfurt. 1859 Berufung an das Polytechnikum Karlsruhe. Maler, Zeichner und Illustrator, erlebte die dauerhaftesten Erfolge mit seiner humorvollen Graphik.



151



152



153

Scene I^r. Um 1790.

Radierung. In der Platte unterhalb der Darstellung bezeichnet. Schmalrandig, auf Untersatzpapier montiert.

50 x 63 cm.

75 €

152 Friedrich Gustav Schlick „Westliches Portal am Dom zu Meissen“,

Lithographie nach einer Zeichnung von Carl Sprosse. Gedruckt bei Hanfstaengl. Hinter Glas gerahmt. Blatt leicht gebräunt und am oberen Rand minimal fleckig.

29,5 x 23 cm.

35 €

153 E. C. Schmidt „Umgebungen von Eisenach“ / Unbekannter Künstler „Wartburg“. 2. Hälfte 19. Jh.

Lithographie/Radierung. Die Radierung in Blei unleserlich signiert u.re., u.li. bezeichnet. Das Souvenirblatt mit zwei restaurierten Einrissen.

22,5 x 28 cm; 9,5 x 13,5 cm.

70 €

154 Adolf Schroedter „Wandernde Musikanten“. 1837.

Kolorierte Radierung. In der Platte datiert und bezeichnet: Düsseldorf, unterhalb der Darstellung betitelt. Großer restaurierter Einriß am oberen Blattrand (reicht bis in die Darstellung – ca. 9 cm), Ränder teilweise beschnitten, Blatt leicht fleckig.

23 x 30,5 cm.

35 €

155 Matthäus Seutter „Gallia Concinnata ad magnum numerum mapparum“. Um 1740.

Kolorierter Kupferstich. Mittelfalte. Die untere rechte Ecke mit zwei kleinen Flecken, sonst guter Zustand.

49 x 58 cm.

90 €

156 Moritz Steinla „Männlicher Akt, rückwärts an einer Wand lehrend“. Um 1820.

Bleistiftzeichnung, weiß gehöht. Im Passepartout. Unten rechts zwei größere Wasserflecken.

58 x 39 cm. (inkl. MwSt.: 749 €)

700 €

(Regelbest. 7% MwSt.)



- 157 Robert Thew „Shakespeare – Hamlet, Act I, Scene IV“. Um 1790.

Radierung. In der Platte unterhalb der Darstellung bezeichnet.

Schmalrandig, auf Untersatzpapier montiert.

50 x 63 cm.

75 €

- 158 Philipp Veith „Partie bey der Friedrichs Brücke in Friedrichstadt Dresden“. Um 1830.

Kupferstich nach einer Zeichnung von Oehme. In der Platte unterhalb der Darstellung bezeichnet. Blatt des Sächs. Kunstvereins.

Seitenränder mit Knickspuren.

22,2 x 27,8 cm.

60 €

- 159 Anton Weck „Der Chur- Fürstlichen Sächsischen weiterberufenen Residentz- und Haupt-Vestung Dresden Beschreib: und Vorstellung“. Nürnberg, Froberger für J. Hoffmann, 1680.

Illustrierte Geschichte und Beschreibung der Stadt Dresden mit 23 meist gefalteten Kupfertafeln und 20 Textkupfern. Vollständig, mit dem Portrait des Kurfürsten.

Im 19. Jh. neu in Halbpergament gebunden, Buchrücken mit kleineren Fehlstellen, die beiden oberen Ecken der Buchdeckel bestoßen. Innen leicht stockfleckig, leicht gebräunt, die Tafeln teilweise mit hinterlegten Einrissen.

Schönes Exemplar.

(inkl. MwSt.: 2.675 €)

2.500 €

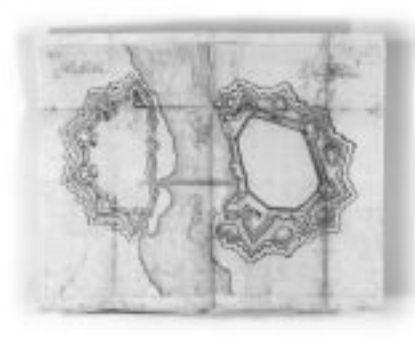
(Regelbest. 7% MwSt.)



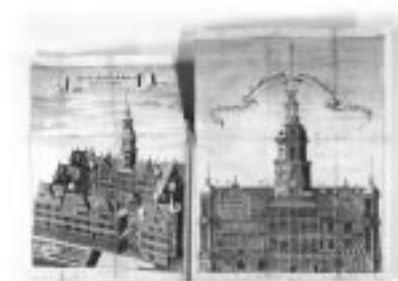
159



159



159



159



159

159

157



158





160

Charles Feodor Welsch 1828 Wesel – 1904 Dresden

Schüler seines Vaters Johann Friedrich. Weitergebildet in Brüssel, im Haag und in Paris. Acht Jahre in Nordamerika tätig, 1866–74 und 1877–79 in Rom, 1875–76 in Ägypten, dann in Venedig, Paris, Karlsruhe, Baden-Baden, Frankfurt und Dresden.



161

160 Charles Welsch (zugeschr.) „Skizzen aus Ägypten“. Ohne Jahr.

Graphitzzeichnung auf grauem Papier. Im Passepartout.

Randbereiche leicht angestaubt.

32 x 22,5 cm.

280 €

161 Charles Welsch „Bergsteiger“. Ohne Jahr.

Lavierte Graphitzzeichnung auf olivgrünem Papier, weiß gehöht. Verso mit dem Künstlerstempel versehen. Im Passepartout.

17 x 10,5 cm.

300 €

162 Charles Welsch „Am Wasserfall“. Ohne Jahr.

Graphitzzeichnung auf grauem Papier, weiß gehöht. Verso mit dem Künstlerstempel versehen. Im Passepartout.

14 x 8,7 cm.

300 €



162



163

Bleistiftzeichnung. Im Passepartout. Verso Nachlaßstempel.

44 x 25,5 cm.

380 €

164 Charles Welsch (zugeschr.) „Skizzen aus Ägypten“. Ohne Jahr.

Graphitzzeichnung auf grauem Papier. Undeutlich signiert u. Mi. Im Passepartout.

Randbereiche mit leichten Knickspuren und etwas angestaubt.

31 x 27 cm.

280 €

165 J.J. Winckler „Corpus Juris ecclesiastici Saxonici, Oder Churfl. Sächs. Kirchen-Schulen- wie auch andere darzu eehörige Ordnungen, nebst unterschiedlichen Ausschreiben in Consistorial- und Kirchen-Sachen. Dresden, 1708.

Mit gestochenem Titel und gefaltetem Stammbaum. 518 Seiten. Pergamenteinband der Zeit.

Vorderer Deckel leicht gewölbt, minimal gebräunt, sehr guter Zustand.

210 €



164

Charles Welsch „Italienerin“. 1870er Jahre.



165

165



Grimani in S. Luca Sopra il Canal Grande". Um 1750.

Altkolorierter Kupferstich nach einer Zeichnung von Gioseppe Valeriani. In der Platte unterhalb der Darstellung bezeichnet. Hinter Glas gerahmt.

Blatt gleichmäßig minimal gebräunt.

22 x 29 cm.

10 €

167 Unbekannter Künstler „Altstadt – Dresden“. Um 1820.

Kupferstich. Aus: Der Sächsische Trompeter. Im Passepartout.

Blatt mit drei kleinen Stockfleckchen.

12 x 16 cm.

50 €

168 Unbekannter Künstler „Teplitz-Schloßberg“. Um 1850.

Altkolorierte Lithographie. Gedruckt bei Ed. Müller, Dresden. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 10,5 x 16,8 cm.(inkl. MwSt.: 32 €)

30 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

169 Unbekannter Künstler „Teplitz-Sternbad und Lindengasse“. Um 1850.

Altkolorierte Lithographie. Gedruckt bei Ed. Müller, Dresden. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 11 x 16,5 cm.(inkl. MwSt.: 32 €)

30 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

170 Unbekannter Künstler „Brand der Kreuzkirche in Dresden, d. 16. Februar 1897“. Um 1900.

Kolorierte Lithographie. Gedruckt bei G.A.Wehner, Dresden. Unterhalb der Darstellung bezeichnet.

34,2 x 25,2 cm.

70 €



166



167



173



168



169

171 Unbekannter Künstler „Blick auf Dresden“. 1809.

Bleistiftzeichnung auf Bütten. Bezeichnet und datiert o.re. Verso ebenfalls eine Ansicht von Dresden in Blei.

Blatt minimal stockfleckig, Mittelmontierung.

12 x 34,7 cm.

90 €

172 Unbekannter Künstler „Kovolut von 7 Pflanzendarstellungen“. 1. Hälfte 19. Jh.

Tuschfeder- und Bleistiftzeichnungen. Teilweise datiert und bezeichnet.

Verschiedene Formate.

80 €

173 Unbekannter Künstler „Schloß Hohnstein“. Um 1830.

Altkolorierte Radierung. Gedruckt bei Begerische Buch. U. Kunsthandlung Dresden. Blatt gebräunt mit drei kleinen Randhinterlegungen.

17,2 x 22,8 cm.

95 €



172



170

171





174



174



175

174 Unbekannter englischer (?) Künstler „Landschaft mit See und Castle“ / „Meereslandschaft“. 19. Jh.

Aquatintaradierungen in Braun. Unsigniert. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

D. 31 cm.

95 €

175 Unbekannter Künstler „Priesnitz sur l'Elbe pres de Dresde“. Um 1830.

Kolorierte Umrißradierung. Im Passepartout. Bis zum Plattenrand beschnitten.

8,7 x 13,7 cm.

110 €

176 Unbekannter Künstler „Bei Priesnitz b. Meißen“. 1851.

Bleistiftzeichnung. Bezeichnet und datiert u.re. Blattränder leicht angestaubt, die untere linke Ecke braunfleckig.

30,3 x 42 cm.

140 €

177 Unbekannter Künstler „Neustadt – Dresden“. Um 1820.

Kupferstich. Aus: Der Sächsische Trompeter. Im Passepartout.

12 x 16 cm.

50 €

178 Unbekannter deutscher Künstler „Felslandschaft mit Wanderern“. Um 1730.

Lavierte Bleistiftzeichnung. In Blei numeriert o.re. 10b4.

Auf Untersatzpapier montiert.

16,2 x 21 cm.

95 €

179 Unbekannter Künstler „Schloß Moritzburg“. Um 1830.

Lithographie. Im Passepartout. Beschnitten.

20,2 x 24,5 cm.

50 €



176



177



178



179

180 Unbekannter Künstler „Blick auf Meißen“. Um 1850.

Lithographie. Hinter Glas gerahmt.

37 x 78,5 cm. 70 €

181 Unbekannter Künstler „Mariä Himmelfahrt“ / „Die Heilige Familie“. 1. Hälfte 19. Jh.

Schabkunstblätter. Unterhalb der Platten in Blei von fremder Hand bezeichnet.

Minimal stockfleckig.

25,8 x 19,5 cm. 80 €

182 Zwei „Biblische Szenen“. 16. Jh.

Holzschnitte. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

11,5 x 15 cm. 65 €

183 „A view of Moretsburg in Saxony one of y Hunting Seats of y King of Poland“. 1752.

Kupferstich nach einer Zeichnung von Meaurer. Gedruckt von H. Overton, London. Im Passepartout.

Schmalrandig, oberer Blattrand mit einzelnen braunen Flecken.

26 x 40 cm. 340 €

184 „Duces Saxoniae Electo, Res. Ex Marchionibus Misniae“. 17. Jh.

Stammbaum der Wettiner Fürsten mit Ansicht von Dresden. Fol. XXXI. Kupferstich.

Am oberen und linken Blattrand Knickspuren.

53,5 x 38,5 cm. 170 €



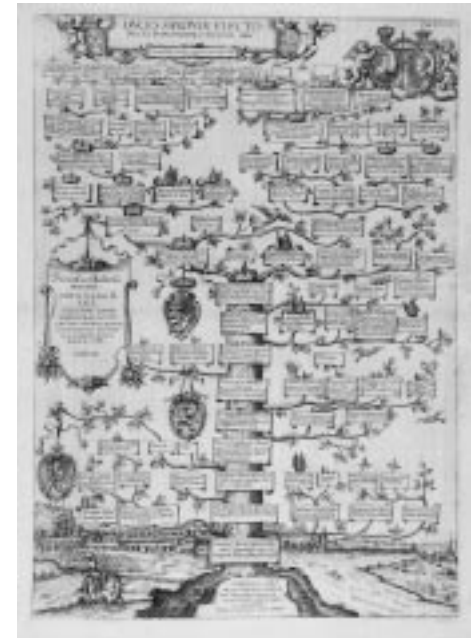
183



181



181



184

180





185

Kaspar Merian 1627 Frankfurt/M. – 1686 Holland
Kupferstecher in Frankfurt/M. Zeitweilig in Paris und
Nürnberg. Ging 1672 nach Wertheim. Zog sich nach
1677 nach Westfriesland zurück.



186

187

188



189



185 Kaspar Merian „Prospect Deß Elbstroms Umb
Dreißden, Wie Solches auff dem Berg Zu
Loschwitz Zu Sehen Ist“.

Kupferstich, alt aufgezogen. Signiert u.re.: „Casp. Me-
rian fec“.

Beschnitten. Minimal stockfleckig. Zwei Fehlstellen in
der Darstellung mittig. Knickspuren. Riß in der Mitte alt
geklebt. Hervorragender Druck.

24,5 x 102 cm.

90 €

186 Konvolut 11 Blatt Grafik „Dresden“. 19. Jh.

Verschiedene Techniken. Ein Blatt koloriert.

Verschiedene Formate.

90 €

187 Konvolut von 8 „Darstellungen religiöser Ge-
bräuche des Judentums“. 1723/25.

Kupferstiche. Aus: Bernard Picard: Ceremonies et
costumes religieux de tous les peuples du monde.
Amsterdam. 1723ff.

Ränder teilweise ungleichmäßig beschnitten.

34 x 22 cm.

170 €

188 Konvolut von 25 „Theaterzetteln des Königli-
chen Opernhauses Dresden“. 1902–15.

Verschiedene Aufführungen.

Alle Blätter doppelt gefaltet.

39 x 22 cm.

120 €

189 Konvolut von 46 „Darstellungen religiöser
Gebräuche aus dem Christlichen Religions-
kreis“. 1723/25.

Kupferstiche. Aus: Bernard Picard: Ceremonies et
costumes religieux de tous les peuples du monde.
Amsterdam. 1723ff.

Ränder teilweise ungleichmäßig beschnitten und ge-
bräunt. Einzelne Blätter mit Wasserflecken.

34 x 22 cm.

540 €

Elisabeth Ahnert | Wilhelm Altheim | Juri Balcar | Carl Barnas | Georg Baselitz | Franz von Bayros | Edmund Behrend | Günther Behrens | Wolfgang Beier | Kurt Benning | Johannes Beutner | Richard Birnstengel | P. A. Böckstiegel | Albrecht Brück | Pol Cassel | Graham Clark | Carlfriedrich Claus | Walter Conz | Gertrude Degenhardt | Otto Dix | Frida von Düring | Rudolf Eberle | Fritz Ehrler | Fritz Eisel | Georg Erler | Hans Erni | Rudolf Exner | H. Fischer-Geising | H. Fischer-Oels | Ruth Francken | Wolfgang Gäfgen | Oswald Galle | August Gaul | Rudolf Gebhardt | Paul Geissler | Georg Gelbke | Hedwig von Germar | Ludwig Godenschweg | Konstantin Gorbatoff | Arved D. Gorella | Georg Greve-Lindau | Willem Grimm | R. Günther | Heinrich Hänich | E. Hausmann | Josef Hegenbarth | Walter Helfenbein | M. Helmert | Albert Hennig | Rudolf Hentschel | Minni Herzing | M. Hinkel | Erhard Hippold | G. Hippold-Ahnert | Franz Hoch | Veit Hofmann | A. Hoge | Wilhelm Höpfner | Friedrich Iwan | Walter Jacob | Georg Jahn | Horst Janssen | Ludwig Heinrich Jungnickel | Werner Klemke | H. Klose-Greger | Wilhelm Kohlhoff | Hermann Kohlmann | Gottfried Körner | Hans Körnig | G. Th. Kozik | Rolf Krause | Bernhard Kretschmar | Karl Kröner | Walter Kühne | Franz Kunz | Wilhelm Lachnit | Otto Lange | August Lange-Brock | Reinhold Langner | Johannes Lebek | Rudolf Letzig | Else S. Linkenbach | Carl Lohse | Siegfried Mackowsky | Klaus Magnus | Helmut Maletzke | Siegfried Marohn | Wolfgang Mattheuer | Hans Meid | Ruth Meier | Carl Menge | J. N. Miajew | M. Michael-Noindl | Arno Mohr | Otto Möhwald | Rudolf Möller | Richard Müller | Emma Nager | Rudolf Nehmer | Hanns Oehme | Kurt Opitz | Gerhard Opitz | Karl Ortelt | Helga Paditz | Paul Paeschke | Bernhard Pankok | Karl Papesch | Ingwer Paulsen | A. R. Penck | Wolfgang Peuker | J. Poli | Richard Preusse | Karl Raffelsieper | Thomas Ranft | Anton Rausch | H.K.W. Reifferscheid | Erich Rhein | Hans Theo Richter | G. Richter-Lößnitz | Friedrich Ritschel | Peter Karl Röhl | Walter Romberg | Theodor Rosenhauer | Wilhelm Rudolph | Ursula Schade | Ferdinand Schebek | Gil Schesinger | Paul Scheurich | Rudolf Schiestl | Adolf Schinnerer | F. Schirmacher | H. Schmidt-Kirstein | E. Schmiedeberg-Blume | Gerhard Schrader | Hans Schulze | Horst Schulze | Lothar Sell | Paul Sinkwitz | Karl Sondermann | Will Spanier | Eylert Spars | Fritz Splitberger | Reinhard Springer | Max Stahlschmidt | Gerhard Stengel | Fried Stern | Daniel Stotzky | Hermann Struck | Alfred Teichmann | Werner Tübke | Max Uhlig | Arthur Volkman | Leopold Wächter | Karl Walser | H. G. Walter | Otto Westphal | Fritz Zalisz | H. P. Zimmer |

195 Elisabeth Ahnert „Am Tegernsee“. 1927.

Radierung. In Blei signiert und datiert u.r.e., u.li. bezeichnet und numeriert: III. Abzug. Minimale Knickspur an der oberen rechten Ecke.

13 x 17,5 cm. 100 €

196 Elisabeth Ahnert „Ruhe auf der Flucht“. 1923.

Radierung mit Tonplatte. In Blei signiert und datiert u.r.e., u.li. bezeichnet und numeriert: 3. Abzug.

14,3 x 19,5 cm. 100 €

197 Wilhelm Altheim „Drei Männer „. Ohne Jahr.

Radierung. Unterhalb der Darstellung Künstlerstempel. Verso Nachlaßstempel und Sammlungsstempel.

39 x 29,5 cm. 240 €

198 Juri Balcar „Zuhörer“. 1966.

Radierung in Grünschwärz. In Blei signiert und datiert u.r.e., u.li. numeriert: 6/10.

33 x 21,5 cm. 80 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.



195



196



197



198

Wilhelm Altheim 1871 Groß-Gerau – 1914 Frankfurt/M.

Studium am Städel'schen Institut Frankfurt, bei Hasenhorst. Studienaufenthalte in Paris, Holland und Italien. Ansässig in Aschersheim b. Frankfurt. Malte Menschen und Natur seiner Heimat.

Elisabeth Ahnert 1885 Chemnitz – 1966 Ehrenfriedersdorf

1908–12 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden bei M. Frey und M. Junge. Seit 1925 Förderung durch den Galeristen Heinrich Köhl in Dresden. Unternahm zwei Studienreisen nach Italien. 1945 Umzug aus dem zerstörten Dresden nach Ehrenfriedersdorf im Erzgebirge. Seit 1946 enge Freundschaft mit Albert Wigand.



201

Georg Baselitz 1938 Deutschbaselitz- lebt in Derneburg

Eigtl. Hans-Georg Kern. Wegen „gesellschaftspolitischer Unreife“ von der Ost-Berliner Kunsthochschule verwiesen, wechselt er 1956 auf die Hochschule der Bildenden Künste in Berlin-Weißensee, 1957–62 nach Berlin-Charlottenburg. 1977 Berufung an die Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe. 1983–88 Professur an der Hochschule der Bildenden Künste in Berlin. Gestaltet 1980 den deutschen Pavillon der Biennale in Venedig, Teilbahne an der documenta VII. Erhält 2004 den „Nobelpreis der Künste“, den weltweit höchsten Preis für zeitgenössische Kunst.

199



200



199 Carl Barnas „Weite Landschaft mit Feldern“. Ohne Jahr.

Radierung in Braun. In Blei signiert u.re. Im Passepartout hinter Glas gehämt.

16 x 21 cm.

45 €

200 Carl Barnas „Landschaft mit Kornpuppen“. Ohne Jahr.

Radierung in Braun. In Blei signiert u.re. Im Passepartout hinter Glas gehämt.

13,5 x 20 cm.

45 €

201 Georg Baselitz „Ohne Titel“. 1972.

Radierung mit Tonplatte. In der Platte monogrammiert und datiert u.re. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. Bezeichnet und mit Widmung versehen: Probedruck für Ralf (A.R. Penck). Unterer Blattrand minimal wellig und mit leichter Knickspur.

36,5 x 48,9 cm.

1.700 €

202 Georg Baselitz „Ohne Titel“. 1972/73.

Radierung mit Tonplatte. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet und mit Widmung versehen: Probedruck für Ralf (A.R. Penck). Ränder leicht angestaubt, winziger Einriß am linken Blattrand (1cm).

36 x 48,9 cm.

1.700 €

202



Franz von Bayros 1866 Agram - 1924 Wien
Österreichischer Maler, Illustrator und Exlibris-Künstler. Von Beardsley und dem Rokoko beeinflusster Zeichner, oft stark erotisch geprägt. 1926 erschien in Leipzig bei R. Weigel ein vollständiges Verzeichnis seiner Mapenwerke, Buchillustrationen und Exlibris. Als Maler portraitierte er vornehmlich Damen.



203



203



203

- 203 Franz von Bayros (Choisy le Conin) „Bilder aus dem Boudoir der Madame C.C.“. 1912.**

Mappe mit 30 Heliogravüren unter Passepartout. Teilweise in der Platte, teilweise in Tusche unterhalb der Darstellung bezeichnet. Privatdruck, Subskriptionsdruck, num.: 153/300. In der originalen Halbleinenmappe. Hervorragender Zustand.

20 x 17,5 cm (Darstellung), 42,5 x 32 cm (Mappe).

1.700 €

- 204 Edmund Behrend „Landschaft mit Windmühle“. Ohne Jahr.**

Radierung. In Blei signiert u.re.
13,7 x 13,2 cm.

95 €

- 205 Günther Behrens „Zwei Ansichten von Venedig“. Ohne Jahr.**

Aquarelle. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 21 x 24,5 cm.

10 €

- 206 Wolfgang Beier „Gehöft im Winter“. 1983 / „Hafenlandschaft“. 1979.**

Radierung/Lithographie. Radierung in Blei signiert und datiert u.li., u.re. bezeichnet. Lithographie im Stein signiert und datiert u.re.

17,5 x 24,5 cm; 17 x 26,3 cm.

80 €

- 207 Kurt Benning „Spaziergänger“. Ohne Jahr.**

Offsetdruck. In Blei numeriert u.li.: 22/150, signiert u.re.

28,5 x 49 cm.

35 €

- 208 Johannes Beutner „Pillnitzer Landstraße“. 1930er Jahre.**

Graphitzzeichnung. Verso die Echtheit von der Gattin des Künstlers Hilda Beutner bestätigt. Im Passepartout.

10,6 x 14,7 cm.

120 €



205



207



206



205



208



- Johannes Beutner** 1890 Cunnersdorf/Sächs. Schweiz – 1960 Dresden

1903–05 Zeichenunterricht bei R. Müller in Loschwitz. 1905–06 Besuch der Kunstakademie bei R. Sterl. Lehre als Farbenbinder und Chemograph, zugleich Radrennamateur. 1915–18 Soldat. 1920–24 Kunstakademie bei O. Hettner u. L. v. Hofmann. 1932 im Künstlerkreis „Die aufrechten Sieben“, freischaffend. 1936 als „entartet“ angeprangert. 1945 Verlust des Ateliers mit fast allen Arbeiten. 1951–57 beim Aufbau von Dresden und Berlin künstlerisch tätig.



212



210

Pol Cassel 1892 München – 1945 Kischinow in Moldavien

1907–09 Besuch der Kunstgewerbeschule in Erfurt, 1909–14 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden bei Naumann und Guhr. 1925, 1926, 1929 und 1933 Ausstellungen in der Galerie „Neue Kunst Fides“ in Dresden, 1926 Ausstellungsbeteiligung an der Internationalen Kunstausstellung Dresden. Gründungsmitglied der „Dresdner Sezession 1932“. 1933 als „entartet“ verfeimt, Malverbot.



209

213



Peter August Böckstiegel 1889 Arrode – 1951 ebenda

Ausbildung als Maler und Glaser. Schüler der Handwerker- und Kunstgewerbeschule Bielefeld, bis 1913 bei von Ludwig Godewol. Beginnt im selben Jahr an der Dresdner Akademie zu studieren, begegnet Conrad Felixmüller. Ab 1914 Kriegsdienst mit Möglichkeit, in einem Atelier künstlerisch zu arbeiten. 1919 Rückkehr nach Dresden, jahreszeitlich bedingter Wohnortwechsel zwischen Westfalen im Sommer und Dresden im Winter. Unter den Nationalsozialisten wird er in Berlin mit Ausstellungsverbot belegt, erhält andererseits halboffizielle Aufträge. Bei der Bombardierung Dresdens 1945 wird sein Atelier zerstört. Danach ist er dauerhaft in Arrode ansässig. Erster Vorsitzender der „Westfälischen Sezession 1945“.

209 Richard Birnstengel „Abendnebel“. 1920.

Radierung in Schwarzbraun. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. betitelt und bezeichnet: selbstgedr.(uckt).

14,8 x 23 cm.

70 €

210 Peter August Böckstiegel „Schlesische Flüchtlingsfrau“. 1950.

Radierung in Grauschwarz mit Plattenton. In der Platte monogrammiert u.Mi. In Blei num.: Original Radierung Nr. 11 u.li., u.Mi. bezeichnet, u.re. Nachlaßstempel und Bleisignatur von Hanna Böckstiegel. Hinter Glas gerahmt.

WVZ Matuszak 201.

50 Abzüge posthum von Bernhard Kretzschmar gedruckt. Bei der Dargestellten handelt es sich um Frau Töppich, welche nach 1945 in einem Flüchtlingslager in Arrode lebte.

Vgl.: Matuszak, Thomas: Peter August Böckstiegel. 1889–1951. Das druckgraphische Werk. Leipzig, 1996. S. 143.

50 x 37 cm.

750 €

211 Albrecht Brück „Wernigerode – Rathaus“. Ohne Jahr.

Kolorierte Radierung. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet.

19 x 15 cm.

40 €



212 Pol Cassel „Ährenleserin“. 1935.

Radierung in Braun. In Blei signiert und datiert u.li. Am rechten oberen Blattrand Neujahrsgruß für das Jahr 1936. Im Passepartout.

Blatt mit leichten Knickspuren und kleinem Triangel am linken Blattrand.

9,8 x 14,8 cm.

25 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

213 Graham Clark „Mullion Cove“. Ohne Jahr.

Farbradierung und Aquatinta. In Blei signiert u.re., u.li. bez. und numeriert: 10/350. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

28 x 40,5 cm.(inkl. MwSt.: 107 €)

100 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

214 Carlfriedrich Claus „Psychisches Feld“. 1992.

Radierung in Grauschwarz mit Plattenton auf „Hahnenmühle“-Bütten. Signiert in Blei am unteren Blattrand li. Verso von fremder (?) Hand bezeichnet und datiert.

16 x 12 cm. 230 €

215 Carlfriedrich Claus. Ausstellungsplakat, Kunstverein Ulm. 1993.

Offsetdruck. Vom Künstler handsigniert u.li.

60 x 42 cm. 55 €

216 Carlfriedrich Claus „Observation einer Observation – Für Klaus Sobolewski“. 1983.

Radierung mit Tonplatte. In Blei signiert, betitelt, datiert und bezeichnet: EA mittig unterhalb der Darstellung.

18,4 x 15 cm. 280 €

217 Walter Conz „Schreibende alte Dame am Tisch (Frau von Harder)“. Ohne Jahr.

Radierung in Braun. In Blei signiert u.re.

18 x 26,6 cm. 75 €

218 Gertrude Degenhardt „Tante Th'rese“ / „Tanzen-de Zecher“. 1969.

Federlithographie/Radierung. Beide Arbeiten in Blei signiert u.re, bezeichnet u.li. Ränder minimal geknickt.

24,5 x 16 cm; 17,2 x 26,8 cm. 90 €

219 Otto Dix „Kurt Striegler“. 1953.

Lithographie. Im Stein monogrammiert und datiert u.re., bezeichnet o.re. In Blei signiert u.re. Im Passepartout. WVZ Karsch 202.

Kurt Striegler (1886 Dresden – 1958 Wildthurn/Landau) wurde 1905 von E. v. Schuch zum Kapellmeisteraspirant an die Dresdner Hofkapelle berufen, 1912 erfolgte die Ernennung zum Kapellmeister. Über 50 Jahre engagierte er sich für das Dresdner Musikleben als Lehrer, Dirigent, Musiker und Komponist. Seit 1950 lebte er in Bayern.

58,4 x 46 cm. 1.400 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.



214 Otto Dix 1891 Untermhaus/Gera – 1969 Singen
1909–14 Besuch der Kgl. Kunstgewerbeschule in Dresden. 1914–18 Militärdienst als Kriegsfreiwilliger. 1919 Besuch der Dresdner Akademie, Atelier am Antonplatz. Gründungsmitglied der „Dresdner Sezession Gruppe 1919“. 1922 Übersiedlung nach Düsseldorf, von 1925–27 Wohnsitz in Berlin. Seit 1927 Professor für Malerei an der Dresdner Akademie. 1933 des Amtes enthoben und als „entartet“ diffamiert. 1936 Übersiedlung nach Hemmenhofen. Hauptvertreter der Malerei der „Neuen Sachlichkeit“. In allen großen internationalen Museen und Privatsammlungen vertreten.



215



216



217



218



Carlfriedrich Claus
1930 Annaberg – 1998 Chemnitz

Als Künstler Autodidakt. Schreibt seit 1951 experimentelle Texte. Seit 1968 Lithographien. seit 1974 Radierungen. 1977–82 Mitglied der Künstlergruppe Clara Mosch.

219



220



221



222



223



226



225



224

Fritz Eisel * 1929 Lauterbach/Hessen – lebt in Langen Brütz

1947–50 Studium an der Hochschule für Architektur und Bildende Künste Weimar, 1950–51 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. 1951–57 Studium an der Akademie der Künste der UdSSR, Repin-Institut Leningrad. Ab 1957 freischaffende Tätigkeit in Dresden, ab 1959 in Potsdam. 1970 Hochschullehrer an der Kunstakademie Dresden, 1973 Professor für Malerei, 1975–79 Rektor. Seit 1982 freischaffend in Langen Brütz bei Schwerin.

Prof. Georg Erler 1871 Dresden – 1950 Ainring/Bad Reichenhall

1892–94 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. 1894–98 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei H. Bürkner und G. Kuehl. 1897/98 Aufenthalt in Paris, Rom und München. 1902 Niederlassung in Dresden, Gründungsmitglied der Gruppe „Die Elbier“. 1913–37 Professor für figürliches Zeichnen an der Kunstgewerbeakademie Dresden. Hauptsächlich als Grafiker bekannt.

Hans Erni 1909 Luzern – lebt ebenda

Lehre als Vermessungstechniker und als Bauzeichner. 1927/28 Besuch der Kunstgewerbeschule Luzern. 1928/29 Besuch der Académie Julian in Paris. 1929/30 Besuch der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst Berlin. Beitritt zur Gruppe „Abstraction – Création“ in Paris. Mitglied des Schweizerischen Werkbundes. 1937 Mitbegründer der Gruppe abstrakter Schweizer Künstler „Allianz“. 1953 Atelier in Paris. 1979 Eröffnung des Hans Erni-Museums im Verkehrshaus Luzern.

220 Frida von Düring „Das Parktor“. 1908.

Radierung.

29,5 x 17,2 cm.(inkl. MwSt.: 64 €) **60 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

221 Rudolf Eberle „Arche Noah“. Ohne Jahr.

Radierung. In der Platte bezeichnet u.re. Unter der Darstellung in Blei bezeichnet und signiert.

34,5 x 25 cm.(inkl. MwSt.: 64 €) **60 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

222 Fritz Ehrler „Dorf im Winter“. 1922.

Holzschnitt. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet: Handdruck.

23 x 12,5 cm. **35 €**

223 Fritz Eisel – 3 Blatt. Ohne Jahr.

Radierungen. Alle in Blei signiert u.re. Ein Blatt datiert u.re.: 63. Verso Klebereste.

Ca. 9 x 16 cm/10,5 x 10 cm. **35 €**

224 Georg Erler „Am Gardasee“. 1898.

Aquatintaradierung. In der Platte bezeichnet. Bezeichnet und datiert u.re., signiert u.li. Im Passepartout.

11,5 x 19,5 cm(inkl. MwSt.: 182 €) **170 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

225 Hans Erni „Männerkopf“. 1962.

Lavierte Federzeichnung. Signiert und datiert u.re. Am linken Blattrand mit einer schwer leserlichen Widmung versehen. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

26 x 17 cm. (inkl. MwSt.: 342 €) **320 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

226 Rudolf Exner „Cavalierberg bei Hirschberg“ (Riesengebirge). 1923.

Federzeichnung auf bräunlichem Papier. Signiert u.re., u.li. bezeichnet und datiert.

13 x 20,6 cm. **90 €**

227 Herbert Fischer-Geising „Dorf im Gebirge“.
Ohne Jahr.

Linolschnitt. In der Platte monogrammiert u.re., in Blei signiert u.re. Am unteren linken Blattrand in Tusche numeriert: Nr. 20.

Rechte untere Blattecke geknickt.

19,3 x 24,6 cm. 60 €



227

228 Helma Fischer-Oels „Danzig, Krantor“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet. Im Passepartout.

Blatt leicht gebräunt und mit vertikaler Knickfalte.

15 x 19 cm. 40 €

229 Ruth Francken „Gefesselte Schere“. Ohne Jahr.

Offset. In Blei signiert und numeriert u.re.: 6/75.

86,5 x 61,5 cm. 50 €



229

230 Ruth Francken „Black Bread“. 1977.

Offset. In Blei numeriert u.li.: 99/150, signiert und datiert u.re.

64 x 49 cm. 50 €



230

231 Oswald Galle „Flußlandschaft mit Brücke“.
Ohne Jahr.

Aquarell und Deckfarben auf gelblichem Papier. Signiert in Blei und Deckfarbe u.re. Hinter Glas gerahmt.

12,5 x 23,5 cm. 95 €

232 August Gaul „Sechs Bärenstudien“. Um 1900.

Radierung. Numeriert u.li.: 20/20. Signiert u.re. Im Passepartout.

11 x 17 cm. (inkl. MwSt.: 342 €) 320 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

August Gaul 1869 Großauheim – 1921 Berlin

Beginnt als 12jähriger seine künstlerische Ausbildung, ab 1882 Besuch der Königlichen Zeichenschule Hanau. 1888 Beginn des Studiums an der Unterrichtsanstalt des Berliner Kunstgewerbemuseums. 1892 Studium an der Akademischen Hochschule der bildenden Künste Berlin, bei P. Meyerheim und E. Herter. 1894 Gehilfe bei R. Begas, 1895–97 Meisterschüler in dessen Atelier. 1904 Mitglied der Preussischen Akademie der Künste, 1908 Ernennung zum Professor.



232

233 Rudolf Gebhardt „Sächsische Schweiz“. Ohne Jahr.

Radierung und Aquatinta in Grünschwärz. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet.

Blattränder minimal angestaubt.

19,8 x 22,8 cm. 50 €

Heribert Fischer-Geising 1896 Teplitz-Schönaun – 1984 Freiburg/Breisgau

1914 Beginn des Studiums der Malerei an der Kunstakademie Dresden bei O. Zwintscher, Meisterschüler von R. Sterl. 1916 Militärdienst, 1918 schwere Verwundung. Zieht 1919 nach Geising ins Osterzgebirge. Verdient 1933–44 seinen Lebensunterhalt vor allem als Kunsthandwerker. Läßt sich 1961 in Freiburg im Breisgau nieder.



228



231



232



234

Paul Geissler 1881 Erfurt – 1965 Garmisch-Partenkirchen
Studium an der Erfurter Kunstgewerbeschule und der Kunstschule Weimar, 1903 Meisterschüler von Max Thedy. Reisen durch Deutschland, Österreich und Frankreich. Siedelte 1912 nach München, 1918 nach Garmisch um. V.a. Städte- und Straßenbilder.



235



236



238

237



239



234 Paul Geissler „14 Ansichten von Dresden, Meißen, Radeberg, Liebstadt, Liegau, Moritzburg“. Ohne Jahr.

Radierungen, teilweise auf „Zanders“-Bütten, teilweise auf weißem Karton. Alle Arbeiten in Blei signiert und bezeichnet: „Original.Radierung“ u.re., u.li. betitelt. Teilweise in der Platte signiert und bezeichnet. Sehr guter Zustand.

Verschiedene Formate. **300 €**

235 Georg Gelbke „Überschwemmung“. 1915.

Radierung in Braun. In der Platte monogrammiert und datiert u.re. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. mittig bezeichnet. Blatt am unteren Randbereich mit winzigen Flecken.

15 x 17,8 cm. **70 €**

236 Georg Gelbke „Paar“. Ohne Jahr.

Lithographie im Röteltön. Im Stein monogrammiert u.re. In Blei signiert u.re. Im Passepartout.

BA: 19,3 x 24 cm. **90 €**

237 Georg Gelbke „Mädchenkopf (W.W.)“. 1920.

Radierung in Braun. In der Platte monogrammiert und datiert u.li., in Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet. Im Passepartout.

18,5 x 16,2 cm. **40 €**

238 Georg Gelbke „Brücke“. 1922.

Radierung in Schwarzbraun. In der Platte monogrammiert und datiert u.re. In Blei signiert und datiert u.re., u.Mi. numeriert: Nr. 13, u.li. unleserlich bezeichnet. Im Passepartout.

20 x 30 cm. **50 €**

239 Hedwig von Germar „Föhren“. 1908.

Radierung.

14,8 x 10,3 cm.(inkl. MwSt.: 54 €) **50 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

Georg Gelbke 1882 Rochlitz – 1947 Dresden
1901–07 Studium an der Dresdner Akademie bei R. Müller, O. Zwintscher und G. Kuehl sowie an der Münchener Kunstakademie. 1911 gemeinsame Ausstellung mit Paul Wilhelm im Kunstsalon Emil Richter Dresden. 1950 Gedächtnisausstellung in den Staatl. Kunstsammlungen Dresden. 1992 Ausstellung im Leonhardi-Museum Dresden.

240 Johanna Goeße (?) „Stilleben mit Geige“. 1933.
Lithographie. Im Stein monogrammiert und datiert u.re. Oberer und unterer Blattrand mit horizontaler Knickfalte.

28,7 x 23,6 cm. 10 €

241 Ludwig Godenschweg „Stehender Knabe“. 1924.

Kohle auf Pergament. In Kohle signiert und datiert u.re. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 47,5 x 35,5 cm. 1.100 €

242 Konstantin Gorbatoff „Vier Ansichten von Capri und eine venezianische Ansicht“. 1927.

Lithographien. Alle im Stein signiert, datiert und bezeichnet.

28,3 x 37,5 cm. 110 €

243 Arved D. Gorella – 5 Blatt zu Bert Brecht „Marie Farrar“ / 1 Blatt „Der Stückeschreiber Bert Brecht“. Ohne Jahr / 1963.

Holzschnitt. Unter der Darstellung jeweils nummeriert, bezeichnet und signiert.

Ca. 31 x 25,5 cm (Blatt)/ 25,2 x 19,2 cm. 70 €

244 Wolfgang Gäfgen „Ohne Titel“.

Radierung. Numeriert u.li.: 76/100, signiert u.re.

50,5 x 71 cm. 60 €

245 Georg Greve-Lindau „Christmarkt“. 1915.

Radierung. In der Platte monogrammiert und datiert u.li. Numeriert u.li.: 6/30, in Blei signiert u.re. Im Passepartout.

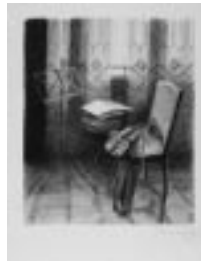
13,2 x 14,3 cm.(inkl. MwSt.: 86 €) 80 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

246 Willem Grimm „Singende“. Ohne Jahr.

Holzschnitt. In Blei signiert u.re.

Untere rechte Ecke fast vollständig abgerissen, Ränder mit einigen Knickspuren.

38 x 22 cm. (inkl. MwSt.: 37 €) 35 €
(Regelbest. 7% MwSt.)
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.



240



242



243



246



241

Arved D. Gorella 1937 Schweidnitz/Schlesien – 2002 Berlin

Illustrierte verschiedene Werke der Literatur. Lehrte an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig.



244

245





247



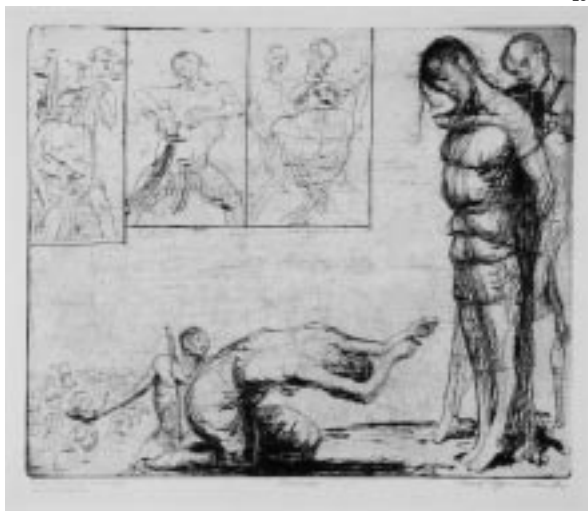
248



249



250



251

247 Willem Grimm „Schiffe im Hafen“. Ohne Jahr.

Holzschnitt. In Blei signiert u.re.

Blatt lichtrandig, Ränder etwas rissig.

30,5 x 47 cm.

90 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

248 R. Günther „Münster, Ulm“. Ohne Jahr.

Federzeichnung. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet.

23 x 16 cm.

40 €

249 Heinrich Hänisch „Feldschmiede“. Ohne Jahr.

Farbradierung. Verso in Blei von fremder Hand (?) bezeichnet.

27 x 36,5 cm.

50 €

250 E. Hausmann „Mann im Gebirge“. Ohne Jahr.

Linolschnitt. In der Platte monogrammiert u.li. In Blei signiert u.re.

Winziger restaurierter Einriß am oberen Blattrand (ca. 1 cm).

18,2 x 14 cm.

10 €

251 Josef Hegenbarth „Vasantasena – 10. Aufzug, 6-10 Auftritt“. 1922.

Kaltnadelradierung auf elfenbeinfarbenem Papier. In Blei signiert u.re., mittig bezeichnet: Probedruck, u.li. betitelt. Blatt 17 der Folge von 17 Radierungen nach dem altindischen Schauspiel. Im Passepartout.

Sehr schöner, kräftiger Druck vor der Auflage, welche 1922 in einer Edition von 50 Mappen bei Weber in Leipzig erschien. WVZ Lewinger 362.

Blatt minimal lichtrandig.

Vgl.: Josef Hegenbarth. Zuschauer des Lebens. Werke von 1915–1962 aus den Sammlungen der Staatlichen Galerie Moritzburg Halle. Halle, 1996. S. 166, Kat.-Nr. 605 mit Abb.

20,5 x 26 cm.

230 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

252 Josef Hegenbarth „Zwei Hunde“. Um 1950.

Federzeichnung auf chamoisfarbenem Büten. In Tusche signiert u.li. Verso: „Studie eines liegenden Hundes“. Federzeichnung. Im Passepartout. Untere linke Ecke mit leichter Knickspur. WVZ Zesch F V 534.

22,7 x 16 cm (Blatt). **480 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

254 Walter Helfenbein „Wiedehopf“. Ohne Jahr.

Farbholzschnitt. Im Stock monogrammiert u.li. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet. Blatt minimal unregelmäßig gebräunt.

29,5 x 17,5 cm. **35 €**

255 M. Helmert (?) „Häuser“. 1928.

Linolschnitt. (Unleserlich) in Blei signiert und datiert u.re. Knickspuren am oberen und unteren Blattrand. An allen Seiten etwas eingerissen. Am rechten Blattrand größerer Wasserfleck.

28,5 x 36,5 cm. **120 €**

256 M. Helmert (?) „Boote“. 1929.

Linolschnitt. In Blei signiert und datiert u.li. Verso Reste von Klebespuren. Leichte Knickspuren oben und unten. Am unteren Blattrand zwei kleinere Einrisse.

28,5 x 55,5 cm. **120 €**



255



256



254



252

Josef Hegenbarth 1884 Böh. Kamnitz – 1962 Dresden–Loschwitz
1908–1915 Studium an der Kunstakademie Dresden bei C. Bantzer, O. Zwintscher und G. Kuehl, Meisterschüler von G. Kuehl. 1915 Niederlassung als freier Künstler in Dresden und Mitglied der Künstlervereinigung Dresden. 1925–36 Mitglied der Prager und Wiener Sezession. 1946–49 Professor an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.



257



257



257

Albert Hennig 1907 Leipzig – 1998 Zwickau

Beschäftigte sich in den 20er Jahren intensiv mit der Fotografie. 1932–33 Ausbildung am Bauhaus Dessau und Berlin u.a. bei Mies van der Rohe und W. Kandinsky. 1934–45 als Bauarbeiter dienstverpflichtet. 1948–51 Sekretär im Kulturbund, dann Oberreferent beim Rat des Bezirkes Chemnitz, 1953–72 Arbeit als Betonbauer. Ab 1973 freischaffend als Maler und Grafiker tätig. 1996 Bundesverdienstkreuz.



258

Rudolf Hentschel 1869 Cölln b. Meißen – 1951 Meißen

Besuch der Zeichenschule der Manufaktur Meissen, 1889–93 Studium an der Kunstakademie München, 1894/95 Besuch der Académie Julian Paris. Seit 1895 Maler an der Meissner Manufaktur, später teilweise freischaffend tätig.

260



261



259

262



257 Albert Hennig „In der Bahn“ / „Frauenkopf“ / „Männerstudie“. 1949/1962.

Bleistiftzeichnungen, Tuschpinselzeichnungen. Alle signiert und datiert.

Verschiedene Formate. 320 €

258 Rudolf Hentschel „Säemann“. Um 1915.

Radierung in Braun. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet. Im Passepartout.

24,6 x 22 cm. 60 €

259 Herbelot (?) „Paris-Notre Dame“. 2. Hälfte 20. Jh.

Aquarell und Federzeichnung. Undeutlich signiert u.re. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 21 x 26 cm. 10 €

260 Minni Herzing „Ulm a. D.“ / „Dinkelsbühl“. Ohne Jahr.

Radierungen. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet. Ein Blatt minimal stockfleckig und mit leichtem Wasserfleck an der unteren linken Ecke.

20 x 12 cm; 12 x 14,8 cm. 50 €

261 M. Hinkel „Teterow“. 1977.

Federzeichnung auf strukturiertem Papier. Signiert, datiert und bezeichnet u.re. Im Passepartout.

Blatt minimal lichtertrandig, unterer Blattrand mit Kleberesten.

24 x 32 cm. 35 €

262 Erhard Hippold „Selbstbildnis“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei posthum von seiner Frau Gussy signiert u.re.

Rechter Rand minimal angestaubt, unterer Rand mit kleiner Knickspur.

32x 32,5 cm. 40 €

263 Erhard Hippold „Stilleben mit Schneeglöckchen“. 1970.

Radierung und Aquatinta. In der Platte signiert und spiegelverkehrt datiert u.li. In Blei posthum signiert von der Gattin des Künstlers Gussy Hippold.

24,6 x 21,2 cm. 40 €

264 Erhard Hippold „Dorfansicht“. Ohne Jahr.

Radierung in Schwarzbraun. In Blei signiert u.re., u.li. numeriert: 7/100.

Kaum sichtbarer Wasserfleck am rechten Blattrand.

12 x 20,3 cm. 40 €

265 Erhard Hippold „Expressive Landschaft“. 1956.

Monotypie. In Blei signiert und datiert u.re. Papier stellenweise etwas fleckig.

26 x 41 cm. 350 €

266 Gussy Hippold-Ahnert „Käfer“. 1933.

Radierung. In Blei signiert und datiert u.re.

10,8 x 10 cm. 80 €

267 Franz Hoch „Eifeldorf“. 1903.

Farblithographie. Im Stein signiert und datiert u.re. Im Passepartout.

Blatt im unteren Bereich geringfügig gewellt.

36,5 x 47 cm.(inkl. MwSt.: 107 €) 100 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

268 Veit Hofmann „Skandinavische Landschaft“. 1976.

Radierung. In Blei numeriert u.li.: 1/12, bezeichnet u.Mi., signiert und datiert u.re.

Verso Klebereste. Rechte untere Ecke mit Knickspur.

31 x 48,6 cm. 60 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

269 A. Hoge „Schloß Bieselitz auf Rügen“. 1980.

Holzriß. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet: 1. Probedruck.

29,5 x 42 cm. 90 €

Erhard Hippold 1909 Wilkau – 1972
Bad Gottleuba

Lehre zum Porzellanmaler. 1928–31 Schüler der Dresdner Kunstgewerbeschule, bis 1933 Studium an der Kunstakademie Dresden bei F. Dorsch, Meisterschüler bei M. Feldbauer. Verheiratet mit der Dix-Schülerin Gussy Ahnert. Freundschaft mit dem Maler Carl Lohse.



265



263



264



266



267



268



269



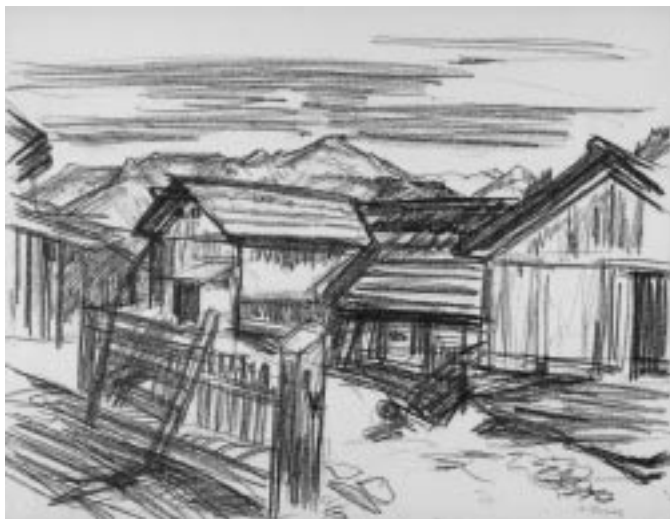
270



271

Wilhelm Höpfner 1899 Magdeburg
– 1968 ebenda

1918 Besuch der Kunstgewerbe- und Handwerkerschule in Magdeburg, danach der Staatl. Kunstschule Berlin. 1921 Abschluß als Zeichenlehrer. Mitglied der linksprogressiven Künstlervereinigung „Die Kugel“. Seit 1922 freier Mitarbeiter an der „Volksstimme“. Seit 1984 vergibt die Winckelmann-Gesellschaft in Stendal den Höpfner-Preis zur Förderung junger Graphiker.



272



274

273

270 Wilhelm Höpfner „Poesie und Prosa“. Ohne Jahr.

Farbige Aquatinta. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet. Im Passepartout.

24,6 x 20,7 cm.

90 €

271 Friedrich Iwan „Häuser am Fluß“ / „Schneelandschaft“. Ohne Jahr.

Radierung in Braun/Farbradierung. Beide Arbeiten in Blei signiert u.re.

Blattränder teilweise mit leichten Knickspuren, schmalrandig.

Verschiedene Formate.

80 €

272 Friedrich Iwan „Berghütte im Schnee“. Ohne Jahr.

Farbradierung. In Blei signiert u.re.

16 x 21 cm.

70 €

273 Walter Jacob „Almhütten“. Wohl 1926.

Zimmermannsbleistift-Zeichnung auf Zeichenkarton. In Blei signiert u.re. Im Passepartout.

Rechte obere Blattecke beschädigt.

47,5 x 60 cm.

450 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

274 Georg Jahn „Bergige Landschaft mit Fluß“. Ohne Jahr.

Radierung in Schwarzbraun. In Blei signiert u.re. Im Passepartout.

15,5 x 25,7 cm.

55 €

Walter Jacob 1893 Altenburg/
Thüringen – 1964 Hindelang/
Allgäu

Zunächst Besuch der Privatschule E. Müller-Gräfe in Dresden, 1916–21 Studium an der Dresdener Kunstakademie bei R. Sterl. Ab 1925 Reisen nach Rügen, Kärnten, München.

Georg Jahn 1869 Meißen – 1941 Dresden-Loschwitz

Beginnt 14jährig als Porzellanmaler an der Meißener Porzellanmanufaktur. Ab 1888 Stipendium zum Besuch der Dresdener Kunstakademie. 1890 Wechsel an die Kunstschule in Weimar. Als Illustrator und Porträtist in Berlin, Leipzig und München tätig. 1897 Niederlassung als Radierer in Dresden-Loschwitz. Mitglied der Dresdener Sezession.

275 Horst Janssen „Gottfried Benn 1934“. 1968.

Zinkätzung. In der Platte signiert und datiert u.re., mit-
tig bezeichnet und mit der Widmung: ‚für Herrmann
Laatzten‘ versehen. Am linken Blattrand in der Platte nu-
meriert: 99. In Blei signiert u.re. Im Passepartout.

24,5 x 20 cm. **80 €**
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

**276 Horst Janssen „Ahorn – gegen die Zeit gezeich-
net“. 1981.**

Offsetdruck nach einer Buntstiftzeichnung. Im Druck
datiert, monogrammiert und bezeichnet u.Mi. Im
Passepartout hinter Glas gerahmt.

38 x 26 cm. **50 €**
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

**278 Ludwig Heinrich Jungnickel „Vier spielende
Affen auf einem Baum“. Um 1921.**

Kaltnadelradierung in Grau. Signiert u.re. Mit Samm-
lungsstempel. Im Passepartout.
VVZ Spielvogel OG 144. Provenienz: Slg. Jeanne Bier-
uma Osting.

32 x 31,7 cm.(inkl. MwSt.: 803 €) **750 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)



275



276



278

Ludwig Heinrich Jungnickel 1881 Wunsiedel - 1965 Wien.

Hauptsächlich Tierdarsteller von bedeutendem europäischen Rang. Zunächst Studium an der Wiener, später an der Münchener Kunstakademie. Ab 1911 Professur an der Kunstge-
werbeschule Frankfurt/ Main, später in gleicher Stellung in Wien.



279

Prof. Werner Klemke 1917 Berlin
– 1994 Berlin

Zeichnete und illustrierte viele der beliebtesten Bilderbücher der DDR. Gestaltete fast 3 Jahrzehnte das Titelbild der DDR-Monatschrift „Das Magazin“. Ab 1956 Professur an der Hochschule für bildende und angewandte Kunst Berlin-Weißensee. 1961 Mitglied der Deutschen Akademie der Künste.

279



281



282



283



284



280

Wilhelm Kohlhoff 1893 Berlin
– 1971

Zunächst Porzellanmaler an der Staatl. Manufaktur. Seit 1914 Ausstellungsbeteiligungen mit Ölgemälden.

Hermann Kohlmann 1907 Veltheim (Schweiz) – 1982 Dresden

Maler und Gebrauchsgraphiker. Ansässig in Dresden. Schüler der Dresdner Akademie bei R. Müller, M. Feldbauer u.a. 1934 Rompreis, anschließend in Italien.

279 Werner Klemke „Wer pocht? – Herr Nachbar? – nur herein!“. Karl Quarch Verlag, Leipzig. 1978.

Holzstiche auf 9 Einzelblättern zu Gedichten v. G. E. LESSING. Alle Blätter in Blei signiert und datiert. In der originalen Leinen-Kassette. Hervorragender Zustand.

35 x 22 cm (Blatt). 135 €

280 Hanna Klose-Greger „Der Empfindsame“. Ohne Jahr.

Lithographie. In Blei signiert und bezeichnet u.re.

42 x 32 cm 35 €

281 Wilhelm Kohlhoff „Tanzende Frauen“. Ohne Jahr.

Farblithographie. In Blei signiert u.re. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

22 x 28 cm. 140 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

282 Wilhelm Kohlhoff „Tänzerin“. Ohne Jahr.

Lithographie. In Blei signiert u.re. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

27 x 18 cm. 90 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

283 Hermann Kohlmann „Dresden Terrassenufer“. Ohne Jahr.

Aquarell über Kugelschreiber. Monogrammiert u.re., in Blei bezeichnet u.li. Montiert. Hinter Glas gerahmt.

10,5 x 14,5 cm. 40 €

284 Gottfried Körner „Dorfende“. 1988.

Radierung in Grünscharz. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet und numeriert: 11/45. Hinter Glas gerahmt.

20,5 x 27,5 cm. 60 €

Gottfried Körner *1927 Werdau/Sachsen

1933–45 Schule, Lithographenlehre und Kriegsdienst, bis 1951 als freischaffender Maler und Graphiker in Werdau tätig. 1951–56 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. 1958 Kunstpreis der Stadt Zwickau. Lebt und arbeitet in Dresden.

285 Hans Körnig „Der Künstler im Kreis seiner Familie“. 1953.

Aquatintaradierung. In Blei signiert und datiert u.re., verso nochmals signiert.

19,9 x 11,5 cm. **80 €**

286 Gregor Torsten Kozik „Schwarze Nacht, die Stille“. 1981.

Radierung. Numeriert u.Mi.: 23/150, in Blei bezeichnet und signiert. Trockenstempel der Grafikedition u.li. Verso Kleberreste an den Ecken.

12,4 x 16,5 cm. **60 €**
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

287 Rolf Krause „Einsamer Feldweg“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert u.li., u.re. bezeichnet. Blatt minimal angestaubt.

13,8 x 21,5 cm. **40 €**

288 Rolf Krause „Bäume“. Ohne Jahr.

Radierung und Aquatinta. In Blei signiert u.li., u.re. un- deutlich bezeichnet. Blatt leicht lichtrandig, am linken Rand außerhalb der Darstellung drei kleine braune Fleckchen.

29,3 x 37,6 cm. **40 €**

289 Rolf Krause „Holzsuche“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert u.li., u.re. bezeichnet und numeriert: 4/6. Ränder leicht angestaubt und mit Knickspuren.

29,6 x 37,5 cm. **50 €**

290 Bernhard Kretschmar (?) „Herrenkopf“.

Radierung.

15,9 x 13 cm. **140 €**
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.



285



290

Hans Körnig 1905
Flöha/Sachsen – 1989
Niederwinkling/Bayern

1930–33 Studium an der Kunstakademie Dresden bei R. Müller, H. Dittrich, F. Dorsch und M. Feldbauer. 1935–61 Atelier im Wallgässchen in Dresden. 1961 Übersiedlung nach Niederwinkling/Niederbayern. Das in Dresden zurückgelassene künstlerische Werk wurde beschlagnahmt und blieb bis 1989 unzugänglich.

Rolf Krause 1908 Dresden
– 1982 Dresden

1926–33 Studium an der Kunst-hochschule Dresden. Nach 1933 entstanden überwiegend Tafelbilder, Porträts und Kinder- bilder. 1945 Zerstörung des Ate- liers durch Luftangriff. 1947 Mit- begründer der Künstlergruppe „Das Ufer“. 1955–62 Dozent an der ABF für bildende Kunst. 1965–68 Lehrbeauftragter an der Abendschule der Hochschu- le für Bildende Künste.

Bernhard Kretschmar 1889
Döbeln – 1972 Dresden

1912 Studium an der Dresdner Akademie bei R. Müller. 1914 im Meisteratelier bei Carl Bantzer. Gründungsmitglied der „Dresd- ner Sezession 1932“. 1946 Ver- leihung des Professorentitels.



286



287



288



289



291



292

Karl Kröner 1887 Zschopau – 1971
Radebeul

1904–08 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. 1910–14 Studium an der Kunstakademie Dresden, Meisterschüler v. E. Bracht und G. Kuehl. Ab 1914 freischaffend in Radebeul. Mitglied der Dresdner Künstlergruppe „Die Sieben“.



293



294



295

291 Bernhard Kretzschmar „Familie“. 1920er Jahre.
Radierung. Verso von fremder Hand bezeichnet: p. m.
Bernhard Kretzschmar.

31 x 22,5 cm. 250 €
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

292 Karl Kröner „Portrait eines jungen Soldaten
(Selbstbildnis?)“. 1916.

Graphitzzeichnung. In Blei signiert, datiert und nummeriert: 5/100 u.re.
Blatt mit geglätteten Knickspuren.

25,3 x 20 cm. 120 €

293 Walter Kühne „Verkündigung“. Um 1900.

Radierung in Grünschwärz. In der Platte monogrammiert u.Mi. In Blei in der Darstellung signiert, unterhalb der Darstellung bezeichnet.

49,5 x 26,5 cm. 10 €

294 Franz Kunz „Feldweg“. Ohne Jahr.

Aquarell. In Blei signiert u.re. Im Passepartout hinter Glas im Stuckrahmen gerahmt.

BA: 32 x 29,5 cm. 140 €

295 Wilhelm Lachnit „Brückenauffahrt“. Ohne Jahr.

Radierung in Schwarzbraun. Unterhalb der Darstellung mit einer Widmung versehen: Seinem lieben Herrn Prof. Brodauf gewidmet in Verehrung W. Lachnit'. Im Passepartout.
Blatt leicht stockfleckig, minimale Knickspur am oberen Blattrand.

10,3 x 13,5 cm. 50 €

Wilhelm Lachnit 1899 Gittersee/Dresden – 1962 Dresden
Malerlehre. 1921–23 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei F. Dreher. 1930 Mitglied der ASSO. 1947–54 Professor an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.

296 Otto Lange „Eisbahn“ (Frankes Eisbahn). Um 1919.

Radierung auf Japan. In Blei signiert u.re. Im Passepartout.

Leichte diagonale Knickfalte im rechten Teil des Blattes.

32,2 x 39,5 cm. **420 €**

297 August Lange-Brock „Windmühle“. 1950.

Aquarell. Signiert, datiert und undeutlich bezeichnet u.li. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

Blatt leicht stockfleckig.

BA: 26 x 32 cm.(inkl. MwSt.: 48 €) **45 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

298 Reinhold Langner „Der Sturz des Saulus“. 1946.

Farblithographie. In Blei signiert und datiert u.Mi.

Blatt gleichmäßig gebräunt, drei kleine Einrisse am rechten Blattrand.

57,5 x 40 cm. **180 €**

298



Reinhold Langner
1905 Weinböhla – 1957
Dresden

1943-45 Lehrer für Holzarbeiten in der Abteilung Kunstszeneziehung der Dresdner Kunsthochschule.
1947/48 Professor für Bildhauerei ebenda.



296

Otto Lange 1879 Dresden – 1944 ebenda

Dekorationsmalerlehre. Besuch der Kunstgewerbeschule und anschließend Studium an der Kunstakademie in Dresden bei O. Gußmann. 1915–19 Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Bromberg. 1916 erste Einzelausstellung im Kunstsalon Emil Richter in Dresden. 1919 Gründungsmitglied der Dresdner „Sezession Gruppe 1919“. 1925–33 Professur an der Kunstgewerbeschule in Plauen. 1933 Entlassung aus dem Lehramt wegen „jüdisch-marxistischer Malerei“.

August Lange-Brock 1891 Hamburg – 1979 ebenda

1907–11 Malerlehre und Besuch der Kunstgewerbeschule Hamburg. 1918/19 Meisterschüler in der Malklasse von Arthur Illies. 1921 Aufenthalt am Bauhaus Weimar. 1924–26 Bühnenbildner bei Max Reinhardt am Deutschen Theater Berlin. Mitarbeit an Herwarth Waldens „Der Sturm“. 1927 Lehrer an der Gewerbeschule für Maler Hamburg.

297





299



300



301



302



304



303

Carl Lohse 1895 Hamburg – 1965 Dresden

1909/10 Besuch der Staatl. Kunstgewerbeschule Hamburg, Förderung durch den Direktor der Hamburger Kunsthalle Alfred Lichtwark. 1912–13 Studium an der Akademie Weimar als Stipendiat der Kunsthalle Hamburg. 1914–16 Kriegsteilnahme, die er als einziger seiner Kompanie überlebt. 1920 Ausstellungsteilnahme als Gast der „Dresdner Sezession 1919“ in der Galerie Arnold in Dresden. 1921 Einzelausstellung im Kunstsalon Emil Richter in Dresden. 1929 Übersiedlung von Hamburg nach Bischofswerda. 1931 Kunstaussstellung Heinrich Kühl in Dresden. 1990 Eröffnung der „Galerie Carl Lohse“ in Bischofswerda.

299 Reinhold Langner „Singende Mutter“. 1946.

Lithographie in Schwarzgrün. In Blei signiert u.re., mittig datiert, u.li. bezeichnet.

22 x 34,5 cm. 180 €

300 Reinhold Langner „Mutter mit Kind auf einer Kuh reitend“. 1946.

Lithographie in Rotbraun. In Blei signiert und datiert u.Mi.

48 x 36,5 cm. 170 €

301 Johannes Lebek „Halle/Saale-Im Brühl“ / „Halle/Saale-Rathaus“

Holzschnitte auf dünnem Japan. In Blei signiert u.re.

16 x 11 cm; 17,5 x 11 cm. 60 €

302 Rudolf Letzig „Ohne Titel“. Um 1976.

Collage und Monotypie auf grauem Papier. In Blei signiert u.re. Auf dem Passepartout nochmals signiert und bezeichnet. Blatt lichtrandig, mäßig stockfleckig und zwei Tintenflecken im unteren Blattbereich.

25,5 x 15,2 cm. 120 €

303 Else Sybille Linkenbach „Büffel“. Ohne Jahr.

Farbholzschnitt auf Japan. In Blei signiert u.re. Auf dem Passepartout nochmals signiert und bezeichnet. Blatt lichtrandig, mäßig stockfleckig und zwei Tintenflecken im unteren Blattbereich.

39,5 x 34 cm. 25 €

304 Carl Lohse „Herrenkopf“. 1952.

Kohle. In Kohle datiert u.li., signiert u.re. Bezeichnung: „Vielleicht liege eben darin Zukunft daß man keine Zukunft hat (R. v. ...(?). Im Passepartout.

79 x 59 cm. 170 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

Rudolf Letzig 1903 Ehrenfriedersdorf – 1989 Dresden

Studium zum Diplom-Gewerbelehrer. Neben der Lehrertätigkeit war er ab 1946 als freischaffender Künstler tätig. 1954 und 1976 Ausstellung in der Kunstaussstellung Kühl.

305 Siegfried Mackowski „Gebirgsbauden im Winter“. Um 1910.

Farbholzschnitt auf Japan. In Blei signiert und bezeichnet: Vorzugsdruck u.re.

Blatt minimal lichtrandig und mit vereinzelt Stockflecken.

18 x 27,5 cm. 50 €



305

306 Klaus Magnus „Stilleben“. Berliner Graphikpresse. 1987.

Mappe mit 10 Radierungen. Alle Arbeiten in Blei signiert und datiert u.re. Mit einem einleitenden Text von Peter Röske. Hrsg. Im Auftrag der Pirkheimer Gesellschaft im Kulturbund der DDR. 35/85. In der originalen Halbleinenmappe.

Hervorragender Zustand.

52,5 x 39,5 cm (Blatt). 260 €

307 Helmut Maletzke „Rosenhof Chemnitz“. Ohne Jahr.

Lithographie. In Blei signiert u.re. Am unteren linken Blattrand bezeichnet.

Minimal lichtrandig.

17,5 x 34,3 cm. 40 €

308 Siegfried Marohn „Ohrdruf/Thüringen“ / „Blick auf den Kienberg am Bahnhof Luisenthal“. Ohne Jahr.

Aquarell. In Blei verso und auf dem Passepartout signiert und bezeichnet.

10,2 x 14,5 cm. 40 €

309 Marquard (?) „Stehender Damenakt“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei unterhalb der Darstellung signiert u.re., u.li. und mittig unleserlich bezeichnet.

Blatt gleichmäßig leicht gebräunt, Knickfalte am linken Rand.

20,3 x 8 cm. 10 €



306



307



308



309



Wolfgang Mattheuer 1927
Reichenbach/Vogtl. – 2004
Leipzig
1942–44 Lithographenlehre.
Kriegsdienst, 1946–51 Besuch
der Kunstgewerbeschule
in Leipzig und ab 1947 Studium
an der Leipziger Hochschule
für Grafik und Buchkunst. Ab
1956 Dozent an dieser Einrichtung,
1965 Berufung zum Professor.

310



312



314



315



313

Ruth Meier 1888 Leisnig
– 1965 Radebeul
1908–13 Studium in
Karlsruhe, u.a. bei W.
Conz, weitergebildet in
der Zeichenschule Düsseldorf
bei L. Kunowski
sowie 1913 während eines
Parisaufenthalts bei
Maurice Denis. 1914–45
ständig in Dresden,
1945 Verlust ihres gesamten
Werkes durch den Bombenangriff
auf Dresden. 1945 Ansiedlung
in Radebeul.



311

Hans Meid 1883 Pforzheim – 1957 Ludwigsburg
Schüler von W. Conz und W. Trübner in Karlsruhe. 1911 Villa-Romana-Preis. 1919 bis Anfang der 30er Jahre Professor an der
Berliner Akademie, seit 1948 an der Stuttgarter Akademie. Außerdem
Entwerfer für die Meissner Porzellanmanufaktur. Mitglied der Berliner
Secession und der Preußischen Akademie der Künste.

310 Wolfgang Mattheuer „Erschrecken“. 1977.

Linolschnitt. In Blei numeriert u.li.: 9/50, bezeichnet u.Mi. und signiert u.re.

Am oberen Blattrand leichte Knickspuren. Ein Blatt dieser Auflage befindet sich in der Sammlung des Deutschen Bundestages.

70 x 49 cm.

220 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

311 Hans Meid „Frau und Neger“. 1910.

Radierung. In der Platte signiert und datiert u.re. In Blei signiert und datiert, u.li. bezeichnet.

24,3 x 17,5 cm.

120 €

312 Ruth Meier „Lößnitzlandschaft“. Ohne Jahr.

Tuschpinselzeichnung. Signiert u.li. Im Passepartout.

32,5 x 43,5 cm.

180 €

313 Carl Menge „Südlicher Hafen“. Ohne Jahr.

Holzschnitt. In Blei signiert u.re., bezeichnet u.li.

19,5 x 23 cm.

60 €

314 J. N. Miajew „Sowjetische Exlibris“. Kniga, 1965.

Zweisprachige Ausgabe mit 12 Original-Exlibris, montiert auf Tafeln. 93 Seiten. Original-Karton im Original-Umschlag.

35 €

315 Margarete Michael-Noindl „Linz“. Ohne Jahr.

Linolschnitt auf gelblichem Papier, auf Untersatzpapier montiert. Dort in Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet.

22,3 x 14,8 cm.

20 €

Margarete (Grete) Michael-Noindl 1888 Olmütz – 1962
Dresden

Ausbildung in München bei Angelo Jank und Albert Weissgerber. 1913–14 Aufenthalt in Florenz. 1914–29 Professor für neuzeitlichen Zeichenunterricht in Wien. Lebte seit 1929 in Dresden.

316 Margarete Michael-Noindl „St. Vest“. 1933.

Kohlezeichnung auf dünnem Papier. In Kohle bezeichnet, datiert und signiert. Im Passepartout.

45 x 55 cm.

50 €

317 Margarete Michael-Noindl „Bäume in Telden (Oberösterreich)“. Ohne Jahr.

Tuschpinselzeichnung auf gelblichem Papier. Signiert u.li. Verso auf einem Klebezettel bezeichnet, nochmals signiert sowie mit einem Künstlerstempel versehen. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

33 x 43 cm.

50 €

318 Margarete Michael-Noindl „Bauerngehöft in den Bergen“. 1937.

Tuschpinselzeichnung. Signiert und datiert u.re. Im Passepartout.

46 x 57 cm.

60 €

319 Margarete Michael-Noindl „Alpendorf“. Ohne Jahr.

Linolschnitt auf gelblichem Papier, auf Untersatzpapier montiert. Dort in Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet.

20 x 17,8 cm.

20 €

320 Autographisches Blatt von Arno Mohr.

Eigenhändiger Namenszug in Tusche.

59 x 42 cm (Blatt).

30 €

321 Otto Möhwald „Sitzender Akt“. 1981.

Lithographie. In Blei signiert und datiert u.re.

25,5 x 21,5 cm.

70 €



316

Arno Mohr 1910 Posen – 2001 Berlin

Studium an der Hochschule für Bildende Künste Berlin. Seit 1933 freiberuflich tätig. 1946 Berufung an die Hochschule für bildende und angewandte Kunst Berlin (Leiter der Fachabteilung Graphik). Zahlreiche Ausstellungen.



317



318

319

320





326



325

Richard Müller 1874 Tschirnitz/Böhmen
– 1954 Dresden-Loschwitz

1888–90 Schüler an der Malschule der Königlich Porzellanmanufaktur Meißen. 1890–94 Studium an der Kunstakademie in Dresden bei L. Gey und L. Pohle, während dieser Zeit gemeinsames Atelier mit Sascha Schneider. Ab 1895 Mitglied im Künstlerkreis „Goppelpner Schule“. 1896 Rompreis, anschließend Studienaufenthalt in Italien. 1900–35 Lehrer an der Kunstakademie in Dresden, 1903 Ernennung zum Professor, 1933–35 Rektor.

324



322 Rudolf Möller „Bethl. Kindermord“. 1913.

Kaltnadelradierung auf MBM-Bütten. In der Platte spiegelverkehrt signiert und datiert u.Mi. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet, am unteren Blattrand bezeichnet: 3. Probedruck 1. Zustand, Ätzung K. N. Selbstdruck. Verso Künstlerstempel: Rudolf Möller Novembergruppe.

16,8 x 19,5 cm.

60 €

323 Rudolf Möller „Biblische Szene“. 1913.

Kaltnadelradierung. In der Platte spiegelverkehrt signiert und datiert. In Blei signiert und datiert u.re., mittig bezeichnet: Ätzung K. N. Selbstdruck, u.li. Bezeichnet 1. Druck II. Zustand.

Schmalrandig, gleichmäßig leicht gebräunt, die Ecken mit von der Rückseite durchdrückenden Leimflecken.

17 x 20,2 cm.

60 €

Rudolf Möller 1881 Schmiedefeld/Thüringen
– 1967 Berlin

Schüler von Lovis Corinth. Malte vorrangig Landschaften und Figürliches.

322



324 Richard Müller „Huhn“. 1901.

Radierung in Braun. In der Platte signiert und datiert unteres Drittel li. Blatt aus der Jahresmappe 1902 von Druck & Verlag der Gesellschaft für Vervielfältigende Kunst, Wien.

WVZ Günther 55.

Linker Blattrand mit 3 Einrissen und einigen Knickspuren.

43,3 x 26,4 cm.

90 €

325 Richard Müller „Lorbeer und Narrenkappe“. 1916.

Radierung in Schwarzbraun. In der Platte signiert und datiert u.li. In Blei signiert u.re., numeriert: 98. Im Passepartout.

WVZ Günther 84.

42,3 x 24,5 cm.

360 €

326 Richard Müller „Der Erschlagene“. Ohne Jahr.

Radierung in Schwarzbraun. In Blei signiert u.re., u.li. numeriert: 13. Im Passepartout.

WVZ Günther 139.

14,7 x 49,5 cm.

290 €

323



327 Emma Nager „Mädchen, auf Hirschen reitend“. Ohne Jahr.

Linolschnitt. In Blei signiert u.re. Im Passepartout.

23 x 22,4 cm.(inkl. MwSt.: 64 €) **60 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)



328 Rudolf Nehmer „Schneeballschlacht“. 1944

Holzchnitt auf beigefarbenem, leicht strukturiertem Papier. Im Stock monogrammiert und datiert u.re. In Blei signiert u.re.

20,1 x 25,2 cm. **40 €**

329 Rudolf Nehmer „Alte Sprüche“. Ohne Jahr.

12 Holzschnitte auf gelblichem, fasernhaltigen Papier. Alle Arbeiten in Blei signiert u.re.

45 x 30 cm (Blatt). **220 €**

330 Hans Oehme „Altes Modell“. 1922.

Radierung in Schwarzbraun. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet. Im Passepartout.

19,7 x 15 cm. **20 €**

331 Ruth Offermann „Kinder auf dem Eis“. Ohne Jahr.

Linolschnitt in Blau. In Blei bezeichnet und signiert unter der Darstellung. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

14 x 19 cm. **25 €**

332 Ruth Offermann „Dreimaster Rickmer Rickmers“. Ohne Jahr.

Linolschnitt in Braun. In Blei bezeichnet und signiert. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

14 x 18,5 cm. **25 €**

333 Kurt Opitz „Schuster“. 1910.

Graphitzzeichnung auf gelblichem Papier. Monogrammiert und datiert u.re.

23,7 x 24,7 cm. **40 €**

327

Rudolf Nehmer 1912
Bobersberg – 1983 Dresden
Seit 1936 in Dresden ansässig. Studium an der Dresdner Akademie bei R. Müller und W. Kriegel. Mitbegründer der Künstlergruppe „Das Ufer-Gruppe 1947“.

328

Hanns Oehme 1899 Dresden
– 1944 gefallen
Lehre als Dekorateur, 1917/18 Soldat. 1918–23 Studium an der Kunstakademie Dresden bei F. Dorsch, Meisterschüler bei R. Dreher. Ab 1924 freischaffend in Obervogelgesang/Pirna tätig. Ab 1939 Soldat, an der Ostfront gefallen.

330



329



329



329

331



332



333





335



335



336



336

334



334 Gerhard Opitz „Taube“. 1959.

Tuschpinselzeichnung, weiß gehöht. Monogrammiert und datiert u.li. Im Passepartout. Rechter und linker Blattrand mit Perforation eines Skizzenblocks.

41,6 x 29,5 cm.

65 €

335 Karl Ortelt „Mann mit Korb“. Frühe 1960er Jahre.

Tuschpinsel- und Federzeichnung. In Blei signiert u.li. Verso: „Mutter mit krankem Kind“. Lavierte Tuschpinselzeichnung.

42 x 29,5 cm.

260 €

336 Karl Ortelt „Auf der Straße“. Um 1958.

Graphitzzeichnung. Monogrammiert u.re. Leichte Knickspur am oberen Blattrand.

29,7 x 21 cm.

190 €

337 Karl Ortelt „Sitzender Mann“. Frühe 1960er Jahre.

Tuschpinsel- und Federzeichnung. In Blei signiert u.re. Kleiner Tintenfleck am linken Blattrand.

42 x 29,3 cm.

260 €

Karl Ortelt 1907 Mühlhausen – 1972 Jena

1921–27 Lehre als Bauschlosser in Mühlhausen
1931–32 Bühnenmaler in einem Theaterverlag.
1932–34 Besuch der Abendklasse für Zeichnen und Malen. 1934–40 Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Weimar bei A. Hierl, Meisterschüler von Hierl. 1946–50 Freischaffender Maler und Graphiker. 1951/52 Dozent für Wandmalerei an der Hochschule für Architektur in Weimar.

38 Helga Paditz „Weißt Du noch?“. Leipzig. Karl Quarch Verlag, (1978)

5 Klappkarten mit Original-Holzstichen, alle in Blei signiert unterhalb der Darstellungen. Mit Gedichten von Kaleko, Hesse, Heine, Hermann-Neiße und Odeman. In der Original-Kartonmappe. Sehr guter Zustand.

21 x 10 cm. 45 €

339 Paul Paeschke „Dresdner Augustusbrücke“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert u.re.
Blatt minimal lichtrandig.

12,7 x 25 cm. 90 €

340 Paul Paeschke „Venedig-Canale Grande“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert u.re.
Blatt gleichmäßig leicht gebräunt.

23,5 x 28 cm. 110 €

341 Paul Paeschke „Marktplatz in Goslar“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert u.re. Im Passepartout.
Blatt im Darstellungsbereich etwas wellig.

17,5 x 23,5 cm. 80 €

342 Bernhard Pankok „Geiger“. Ohne Jahr.
Aquatintaradierung.

26 x 35 cm. 70 €

343 Karl Papesch 19 Blatt Figurenstudien. 2. Hälfte 20. Jh.

Bleistift, Kohle, Rötöl, Tusche auf verschiedenen Papieren. Jeweils signiert und datiert. Ein Blatt im Passepartout.
Stellenweise lichtrandig, mit kleinen Einrissen, stockfleckig.

Verschiedene Formate. 80 €



338



339



340

Paul Paeschke 1875 Berlin – 1943 ebenda
Sechsjähriges Studium um 1900 an der Berliner Akademie. 1914–18 Teilnahme am 1. Weltkrieg.



341



342



343



344



345



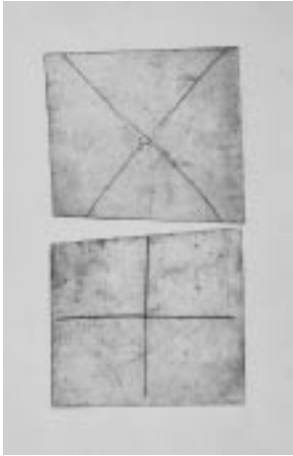
344



345



350



349



348



347



350

344 Jngwer Paulsen „Einsamer Bauernhof“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert u.re.

16,8 x 20,7 cm. **80 €**

345 W. Pech „Dresden“. Ohne Jahr.

Radierung. In der Platte monogrammiert, signiert u.re. Hinter Glas gerahmt.

21,5 x 29,5 cm. **25 €**

346 A. R Penck „Quittung“. 1989.

Farboffsetdruck (Postkarte). Mit Filzstift signiert u.re.

10,6 x 14,7 cm. **40 €**

347 A.R. Penck „Ohne Titel“. 1974.

Zwei Radierungen auf einem Blatt.

Je 9 x 17 cm. **170 €**

348 A.R. Penck „Ohne Titel“. 1974.

Kaltnadelradierung. In der Platte signiert u.re. „RALF“.

11 x 8,8 cm. **200 €**

349 A.R. Penck „Ohne Titel“. 1974.

Kaltnadelradierung von 2 Platten. Frühe Probedrucke (Urdrucke) für ein Mappenwerk, hrsg. von Gert Lipold, Amsterdam 1990/91.

37,5 x 25 cm (Blatt). **180 €**

350 Wolfgang Peuker „Weiblicher und männlicher Akt“. Ohne Jahr.

Schabkunstlithographie in Braun. Verso Nachlasstempel des Künstlers.

31,5 x 22,5 cm. **45 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

A. R. Penck *1939 Dresden

Lehre als Werbezeichner bei der DEWAG. Autodidaktisch in dem Bereichen Malerei, Bildhauerei und Film tätig, 1956 erste Ausstellung in Dresden. Teilnahme an den Abendkursen der HfBK Dresden. 1957-63 Atelier mit P. Makolies. 1968 erste Ausstellung in der BRD. 1977 Gründung der „Obergraben-Presse“ mit P. Hermann und E. Göschel. 1980 Übersiedlung in die BRD. 1988 Professur an der Kunstakademie Düsseldorf. Lebt und arbeitet in Berlin, Düsseldorf und Dublin.

351 Wolfgang Peuker „Ohne Titel“. 1995.

Lithographie in Schwarz. Im Stein bezeichnet, datiert und monogrammiert (spiegelverkehrt lesbar). Verso Nachlaßstempel.

Ca. 46 x 37 cm.

45 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

352 Wolfgang Peuker „Ohne Titel“. Ohne Jahr.

Lithographie in Rotbraun. Verso Nachlaßstempel. Blattrand mit Knickspuren.

55 x 42 cm.

45 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

353 Wolfgang Peuker „Satyr und Nymphen“. 1995.

Lithographie in Schwarz. Im Stein unleserlich spiegelverkehrt bezeichnet, datiert und monogrammiert. Verso Nachlaßstempel.

Am rechten Blattrand Knickspuren.

40 x 51 cm.

45 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

354 Wolfgang Peuker „Drei Grazien“. 1994.

Lithographie in Braun. Im Stein bezeichnet, signiert und datiert. Verso Nachlaßstempel. Unterer Blattrand mit Knickspuren.

36 x 46 cm.

60 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

355 K. Pötzsch „Dresdner Elbwiese“. Wohl 1913.

Aquarell über Bleistift. In Passepartout hinter Glas gerahmt. War auf der Großen Aquarell-Ausstellung Dresden 1913 ausgestellt. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

Etwas stockfleckig.

19 x 27 cm.

90 €

356 J. Poli „Abstraktion“. 1973.

Offsetdruck. In Blei numeriert u.li.: 37/100, signiert und datiert u.re.

85 x 60 cm.

60 €



351



352



353



354

Wolfgang Peuker 1945 Aussig – 2001 Groß-Glienicke

1963–65 Ausbildung zum Offsetdrucker, Besuch der Abendakademie der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. 1965–70 Studium an der Leipziger Hochschule bei H. Blume, W. Tübke, B. Heisig und W. Mattheuer. 1970–77 freischaffend in Leipzig und Zwickau tätig. 1977–89 Lehrtätigkeit, ab 1983 Dozent an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. 1979 Studienreise nach Spanien. 1984 Teilnahme an der Biennale in Venedig. Ab 1989 Leitung einer Malklasse an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, 1993 Berufung zum Professor. 1994 Umzug nach Groß-Glienicke.



355

357 Richard Preusse „An der Elster“. 1906.

Aquarell. Signiert u.re. Auf dem Passepartout von fremder Hand (?) bezeichnet und datiert. Randbereiche außerhalb der Darstellung mit Kleberesten.

21 x 28 cm.

70 €

358 Karl Raffelsieper „Drei Kühe“. 1924.

Linolschnitt auf gelbem Pergamentpapier. In Blei numeriert u.li.: 2/4, signiert und datiert u.re. Im Passepartout.

15 x 20,2 cm. (inkl. MwSt.: 118 €)

110 €

(Regelbest. 7% MwSt.)



357



358



356



364



363

Hans Theo Richter 1902 Rochlitz – 1969 Dresden
1919–23 Besuch der Kunstgewerbe-Akademie in Dresden. 1926–31 Studium an der Dresdner Kunstakademie, Meisterschüler von O. Dix. 1938 Auszeichnung beim Internat. Graphikwettbewerb in Chicago. 1941 Dürer-Preis der Stadt Nürnberg. 1944–46 Dozent für Graphik an der Leipziger Akademie. 1947–67 Professor für Graphik an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.



361



359



360



362

Thomas Ranft * 1945
Königsee – lebt in Dittersdorf
b. Chemnitz

359 Thomas Ranft „Ich bin C. C.“ (Carlfriedrich Claus). 1981.

Radierung. In der Platte signiert u.li., datiert u.re. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet.

18,2 x 14,6 cm.

95 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

360 Anton Rausch „Totenschädel“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert u.re.

14,8 x 11,7 cm.(inkl. MwSt.: 75 €)

70 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

361 H.K.W. Reifferscheid „Weg“. 1901.

Radierung. In der Platte monogrammiert und datiert o.li.

22 x 31 cm. (inkl. MwSt.: 64 €)

60 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

362 Erich Rhein „Mann im Straßencafé“. Ohne Jahr.

Lavierte Tuschzeichnung in Schwarz und Braun. Signiert u.re. Im Passepartout.

33,5 x 21,5 cm.(inkl. MwSt.: 96 €)

90 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

363 Hans Theo Richter „Mädchen und Kleiner, sich umfassend“. 1959.

Lithographie. In Blei signiert u.re. Im Passepartout. Minimal lichtrandig. WVZ Schmidt 460.

8,4 x 3,8 cm.

165 €

364 Hans Theo Richter „Bildnis eines Studentin“. Um 1964.

Bleistiftzeichnung. Eine von mehreren Fassungen. Verso mit der Echtheitsbestätigung von Prof. Dr. Werner Schmidt. Im Passepartout.

Unterer rechter Blattrand mit Einriß (ca. 3 cm). Kleine Reißzwecklöchlein o.re. und u.li.

34,5 x 49 cm.

900 €

365 Georg Richter-Lößnitz „Mädchen in Trachtenkleidung“. 1912.

Graphitzeichnung. Monogrammiert und datiert u.re. Im Passepartout.

BA: 28 x 19 cm. 120 €

366 Georg Richter-Lößnitz „Liegende Kuh im Stall“. 1912.

Graphitzeichnung. Signiert, datiert und bezeichnet: Willinghausen u.re. Im Passepartout.

BA: 19 x 27,5 cm. 120 €

367 Georg Richter-Lößnitz „Liegende Kühe“. 1912.

Graphitzeichnung. Signiert, datiert und bezeichnet: Willinghausen o.li. Im Passepartout.

BA: 19 x 28 cm. 120 €

368 Friedrich Ritschel „Flußtal“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert u.re. Im Passepartout. Blatt oben leicht gebräunt.

16,8 x 28 cm.(inkl. MwSt.: 64 €) 60 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

369 Peter Karl Röhl „Weiblicher Akt von hinten“. 1914.

Tuschfederzeichnung auf beigefarbenem, fasernhaltigen Papier. Monogrammiert und datiert in Tusche u.re, in Blei signiert und datiert u.re. Oberer Blattrand mit leichtem Wasserfleck.

40 x 36,2 cm. 280 €

370 Käth Röhlar (?) „Mädchen am Tulpenbeet“. 1910

Radierung in Grünscharz. In Blei undeutlich signiert und datiert u.re.

Blatt mit Quetschfalte am unteren Rand.

10,8 x 14,6 cm. 10 €

Georg Richter-Lößnitz 1891 Leipzig – 1938 Großenhain

Student der Kunstgewerbeschule sowie der Kunstakademie in Dresden, u.a. bei C. Bantzer und R. Müller.



365



366



368

Peter Karl Röhl 1890 Kiel – 1975 ebenda

Studierte in Kiel an der Handwerker- und Kunstgewerbeschule, in Berlin und Weimar. Teilnahme am 1. Weltkrieg. 1919/21 Meisterschüler des Bauhauses. 1926–42 Dozent an der Städelschen Kunstschule in Frankfurt/M. Nach dem 2. Weltkrieg Rückkehr nach Kiel, Arbeit als freier Künstler und Lehrer.



370



369

367



371



371



372



375



374



373

Theodor Rosenhauer 1901 Dresden
– 1996 Berlin

Arthur Ahnert als erster Zeichenlehrer.
1919–20 Studium an der Kunstgewerbeschule
Dresden, bis 1924 an der Kunstakademie
bei F. Dorsch. Danach freier Maler.
Militärdienst. 1945 Vernichtung fast
des gesamten Werkes.

371 B. Römer „Konvolut von 5 Arbeiten“.
Um 1925.

4 Aquarelle u. eine Collage. Teilweise signiert.

Verschiedene Maße. 10 €

372 Walter Romberg „Esslingen a. N. mit Burg“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet.

18 x 14,5 cm. 80 €

373 Theodor Rosenhauer „In der Mansarde“. 1945.

Kaltnadelradierung. In Kugelschreiber (?) signiert u.re. Im Passepartout.

Vgl.: Theodor Rosenhauer. Ausstellungskatalog der Akademie der Künste der DDR. Berlin, 1986. S. 95 mit Abb.

11,9 x 17,5 cm 100 €
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

374 Theodor Rosenhauer „Fränkischer Bauer“. Um 1940.

Kaltnadelradierung. In Blei signiert u.re.

Vgl. „Theodor Rosenhauer“. Ausstellungskatalog der Akademie der Künste der DDR. Berlin, 1986. S. 107.

23,4 x 15,5 cm. 140 €
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

375 Hans Rudolph „Landschaft bei Gera“. Um 1979.

Aquarell. Signiert u.li. Im Passepartout.

29,5 x 41,5 cm.(inkl. MwSt.: 54 €)
50 €
(Regelbest. 7% MwSt.)



377

376 Wilhelm Rudolph „Drei Raben“. Um 1935/40.

Holzchnitt. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet: Handdruck.

Blatt gleichmäßig gebräunt. Ränder minimal knickspurig, unterer Blattrand mit 2 Einrissen (ca. 5 cm).

44,5 x 54,5 cm.

320 €

377 Wilhelm Rudolph „Fähranlegestelle“. Ohne Jahr.

Holzchnitt. In Blei signiert u.re.

29,6 x 44 cm.

320 €

378 Wilhelm Rudolph „Elblandschaft. Blick zum Schloss Eckberg“. Um 1940.

Tuschpinselzeichnung, laviert. In Tusche signiert u.li. Verso Studie „Konzert im Dresdner Zwinger“, Kohle. Im Passepartout.

Vertikale Knicke in der Blattmitte.

45 x 61 cm (BA).

650 €



380



380



379

379 Wilhelm Rudolph „Hausfassade“. Vor 1945.

Holzchnitt. Als Handdruck in Blei bezeichnet u.li. und signiert u.re.

Knickspuren am unteren Blattrand.

32 x 35,5 cm.

280 €

380 Ursula Schade „An der Saale“ / „An der kleinen Saale“. 1940/41.

Tuschfederzeichnungen. Beide Arbeiten signiert/monogrammiert, datiert und bezeichnet u.li.

23 x 30 cm.

60 €



376

Prof. Wilhelm Rudolph 1889 Chemnitz – 1982 Dresden

Lithographenlehre, 1908–14 Studium an der Dresdner Akademie bei R. Sterl, Meisterschüler von C. Bantzer. Ab 1920 freischaffender Künstler, Mitglied der Künstlervereinigung Dresden, auf deren Ausstellungen er seit 1917 ständig vertreten war. 1932 Professur an der Dresdner Akademie, die 1938 aberkannt wurde, verbunden mit Ausstellungsverbot. 1945 Vernichtung eines Großteils seines Werkes. 1947–49 Professor an der Hochschule für bildende Künste in Dresden.

378





381



383

Gil Schesinger * 1931 Aussig
– lebt in Pfaffenhofen
1948–55 Aufenthalt in Israel,
Arbeit in Kibbuzim u.a. Tätig-
keiten. 1951 Beginn künstleri-
scher Betätigung. 1955 Über-
siedlung in die DDR nach
Eisleben, Arbeit in einer Schuh-
fabrik. 1956–59 Theatermaler
in Anklam und Dessau. 1960–
62 Besuch der Fachschule für
angewandte Kunst/
Theatermalerei in Leipzig.
1961–67 Theatermaler in Mei-
nigen und Leipzig. 1967 frei-
schaffender Maler und Grafik-
er. 1980 Übersiedlung nach
München.

Ferdinand Schebek 1875 Wien – 1949 ebenda
Schüler der Wiener Akademie. Lebte lang Zeit in
Berlin.



382



385



386



384

381 Ferdinand Schebek „Löwenjagd“. Ohne Jahr.
Mischtechnik. Monogrammiert u.Mi. Im Passepartout.
46 x 35 cm (BA).(inkl. MwSt.: 182 €) **170 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

382 Ferdinand Schebek „Leopardenjagd“. Ohne
Jahr.
Mischtechnik. Monogrammiert u.re. Im Passepartout.
25 x 38 cm (BA).(inkl. MwSt.: 182 €) **170 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

383 Gil Schlesinger „Ohne Titel“. 1976.
Graphitzzeichnung. Signiert und datiert u.re.
Blatt mit vereinzelt, kaum sichtbaren kleinen Was-
serflecken.

49 x 63,5 cm. **230 €**

384 Paul Scheurich „Metzengerstein“. 1909.
Lavierte Tuschzeichnung. Illustration zu Edgar Allan
Poe. Im Passepartout.

19 x 13 cm. **650 €**

385 Rudolf Schiestl „Exlibris Dr. Joseph Klüber“.
Ohne Jahr.
Radierung. In der Platte bezeichnet. Im Passepartout.
17,7 x 13,5 cm.(inkl. MwSt.: 86 €) **80 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

386 Adolf Schinnerer „Am Neckarufer“ (?). Um
1910.
Radierung in Braun. In Blei signiert u.re. Trockenstem-
pel am unteren linken Blattrand. Edition des Sächsi-
schen Kunstvereins. Im Passepartout.
Die beiden oberen Blattecken mit je einem kleinen
Fleck.

13 x 18,5 cm. **50 €**

Paul Scheurich 1883 – 1945
Paul Scheurich war Maler, Kleinplastiker, Graphiker, Zeichner
und Bühnenbildner. Er gehört zweifelsohne zu den bedeutens-
ten Porzellanplastikern in der ersten Hälfte des 20. Jh. Zu seinen
Kunden gehörten u.a. KPM, Nymphenburg, Meissen.

387 F. Schirmmacher „Das Gespensterschiff“. Ohne Jahr.

Linolschnitt. In Blei bezeichnet u.li., signiert u.re. Im Passepartout.

29,2 x 16,7 cm.(inkl. MwSt.: 48 €) **45 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

388 Helmut Schmidt-Kirstein „Fische“. Ohne Jahr.

Lithographie. In Blei signiert u.re., u.li. numeriert: 3/20.

Seitenränder des Blattes mit minimalen Knickspuren und etwas gebräunt..

37,2 x 32 cm. **120 €**

389 Helmut Schmidt-Kirstein „Mädchen“. Original-Kassette mit 10 Lithographien. 1982.

Gedruckt in der eikon Grafik-Presse Dresden von Michael Wackwitz in 50 nummerierten Exemplaren. Edition Galerie Döbele Ravensburg 1982. Alle in Blei signiert und bezeichnet. Ex.-Nr. 26.

29,5 x 24 cm (Blattmaß). **550 €**

390 Else von Schmiedeberg-Blume „Stilleben mit Sonnenblumen“. 1. Viertel 20. Jh.

Farbholzschnitt auf Japan. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet: Originalholzschnitt Handdruck. Hinter Glas gerahmt.

Oberer und rechter Rand wellig mit Schattenbildung.

54,5 x 45 cm.(inkl. MwSt.: 75 €) **70 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

Else Schmiedeberg-Blume 1876 Worbis – ?



388



387



390

Helmut Schmidt-Kirstein 1909 Aue – 1985 Dresden

1929–33 Dekorationsmaler in Zwickau, 1929–33 Studium an der Kunstgewerbeakademie und der TH Dresden sowie ab 1930 Studium der Kunstgeschichte an der Universität Wien. 1934–36 als Fachlehrer für dekorative Berufe tätig. 1940 Einberufung zum Militär. Seit 1945 freischaffend in Dresden, Mitglied der Künstlergruppe „Der Ruf“. Seit 1952 Hinwendung zum abstrakten Arbeiten. Seit 1955 Atelier im Künstlerhaus Dresden-Loschwitz.



389



391



392

391 Gerhard Schrader „Fressender Tiger“. 1932.

Radierung. In Blei signiert und datiert u.li.

9 x 12 cm. (inkl. MwSt.: 128 €) **120 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

392 Gerhard Schrader „Zwei Käfer“. Um 1930.

Radierung. In Blei signiert u.re.

5,5, x 9,5 cm.(inkl. MwSt.: 118 €) **110 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

393 Gerhard Schrader „Grasende Ziegen“. 1937.

Aquatintaradierung. In Blei signiert und datiert u.li. Im Passepartout.

19 x 22 cm. (inkl. MwSt.: 257 €) **240 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

394 Gerhard Schrader „Liegendes Kälbchen“. 1946.

Kohlezeichnung auf gelblichem Papier. Bezeichnet und signiert u.re. Im Passepartout.

21 x 23 cm. (inkl. MwSt.: 182 €) **170 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

Gerhard Schrader 1907 Seesen – ?

1928–32 Student an der Kasseler Akademie und der Hochschule für Kunsterziehung in Berlin-Schöneberg.



393



394

395 Hans Schulze „Dorf im Erzgebirge“. Ohne Jahr.
Holzriß. Im Stock monogrammiert u.li. In Blei signiert
u.re., u.li. bezeichnet und numeriert: 100/49.
Minimal lichtrandig, winziger Einriß am rechten Blatt-
rand.

18,2 x 24 cm. 40 €

396 Horst Schulze „Reiter“. Ohne Jahr.
Lithographie. In Blei signiert u.re. Im Passepartout.

50 x 40 cm (BA). 35 €

397 J. Schulze „Barbara sitzend“. 1969.

Graphitzzeichnung. In Graphit bezeichnet, signiert und
datiert u.re.

58 x 39 cm. 140 €

398 Lothar Sell „Akt zwischen Birnen“. 1979 / „Alter
Wein und junge Weiber...“ . 1983.

Holzsnitte. Beide Arbeiten in Blei signiert und datiert
u.re.

Verschiedene Formate. 50 €
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

399 Lothar Sell „Köchin vom Servan (?)“. 1977.

Holzschnitt. In Blei bezeichnet, signiert und datiert u.
Verso an den Seiten Klebestreifenreste.

39,5 x 55,5 cm. 60 €
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

400 Lothar Sell „Der Wein“. Leipzig, Karl Quarch
Verlag. 1983.

10 Holzschnitte sowie ein Deckblatt von den Original-
druckstöcken. Alle in Blei signiert und datiert. Typogra-
phie von Eberhard Kahle. Mit Texten verschiedener Au-
toren zum Thema Wein.
In der originalen Leinen- Kasseette.
Hervorragender Zustand.

36 x 23 (Blatt) cm. 110 €
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.



395



396



397



398



398

Lothar Sell * 1939 Treuenbrietzen
Bildhauer und Grafiker. 1957–63 Stu-
dium an der HfBK Dresden. Seit
1963 freischaffend in Meißen. Seit
1966 Mitglied im VBK-DDR. 1966–69
Meisterschüler bei H.-Th. Richter an
der Akademie der Künste Berlin.
1974–88 Lehrbeauftragter für Kera-
mik an der Hochschule für Industri-
elle Formgestaltung Halle.



399



400



400



400



401



402



404



406



403



405

405



405

Paul Sinkwitz 1899
Ebersbach – 1981
Bad Tölz

1920–23 Studium an
der Staatl. Akademie
für graphische Künste
Leipzig und an der
Kunstgewerbeakade-
mie in Dresden bei A.
Drescher, 1924–29 an
der Akademie der Bil-
denden Künste, Meis-
terschüler von R. Sterl.
1931–45 Lehrer an der
Kunstgewerbeakade-
mie und an der Kunsta-
kademie Dresden.
Nach 1945 freischaf-
fend. 1947 Mitglied der
Künstlergruppe „Das
Ufer“. 1955–64 Lehrer
an der Fach- und Meis-
terschule Stuttgart.

401 Paul Sinkwitz „Schlafender Knabe“. Ohne Jahr.
Lithographie auf Japan. In Blei signiert u.re. Im Passe-
partout.
Blatt mit vereinzelt braunen Fleckchen, sowie zwei
leichten Wasserflecken im oberen linken Teil.

31 x 26 cm. **90 €**

402 Karl Sondermann „Gänseliese“.

Radierung. In der Platte bez. u.li. Im Passepartout.

24,5 x 18,5 cm.(inkl. MwSt.: 54 €) **50 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

403 Will Spanier 5 Blatt Graphik. Ohne Jahr.

Radierung auf Bütten. Jeweils in der Platte signiert
u.re. 2 Blätter in der Platte monogrammiert.
Ein Blatt stockfleckig.

Verschiedene Maße.(inkl. MwSt.: 64 €) **60 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

Will Spanier 1894 Hamburg – 1957 Mölln

**404 Eylert Spars „Studie zu liegenden weiblichen
Akten“. 1955.**

Bleistiftzeichnung auf gelblichem Papier. Monogram-
miert und datiert u.li. sowie u.re. Im Passepartout.
Minimal lichtrandig.

20,5 x 29,6 cm.(inkl. MwSt.: 37 €) **35 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

405 Eylert Spars 4 Blatt Graphik. 1970/76.

Radierung auf Bütten. Jeweils in Blei numeriert, sig-
niert und datiert.

Ein Blatt unten minimal fleckig, eingerissen, o. ge-
knickt.

Ca. 39 x 53 cm (Blatt).(inkl. MwSt.: 54 €) **50 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

406 Fritz Splitberger „Am See“. Um 1900.

Aquarell. Signiert u.re. Im Passepartout hinter Glas ge-
rahmt.

BA: 8,8 x 13,6 cm.(inkl. MwSt.: 75 €) **70 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

407 Reinhard Springer „Dresdner Brücken, Blatt 1“. 1981.

Aquatintaradierung. In Blei numeriert u.li., bezeichnet u.Mi., signiert und datiert u.re.
Oberer Blattrand mit minimalen Knickspuren.

38 x 49 cm. 70 €

408 Max Stahlschmidt „Kuhkopf“. 1908.

Radierung. In der Platte bezeichnet u.re.

10,2 x 11,7 cm.(inkl. MwSt.: 54 €) 50 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

409 Max Stahlschmidt „Ein Frühlingslied“. 1908.

Radierung. In der Platte signiert u.li.

19,5 x 25,2 cm.(inkl. MwSt.: 64 €) 60 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

410 Gerhard Stengel „Dresdner Türme“. 1988.

Lithographie. Im Stein monogrammiert und datiert u.re. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet und nummeriert: 5/29.

38 x 49 cm. 35 €

411 Gerhard Stengel „5 Dresden-Ansichten“. 1988.

Lithographien. Alle im Stein monogrammiert und datiert u.re., in Blei signiert, nummeriert und bezeichnet.

16 x 22,4 cm. 100 €

412 Gerhard Stengel „Herbststrauß“. 1974.

Lithographie. Im Stein monogrammiert und datiert u.re., in Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet und nummeriert: 24/25.

28,5 x 19 cm. 55 €

413 Gerhard Stengel „Schloßhof Dresden“. 1988. 2 Kalenderblätter beigegeben.

Lithographie. In Blei signiert, monogrammiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet. Auf Karton montiert.

16 x 20,5 cm. 25 €



407



408



409



Reinhard Springer * 1953 Dresden
– lebt ebenda

Gerhard Stengel 1915 Leipzig
– 2001 Dresden

1933–36 Besuch der Werkmeisterschule in Leipzig. 1934 wiederholt in Haft wegen illegaler politischer Arbeit. 1940–42 Studium an der Akademie für Bildende Künste und Buchgewerbe Leipzig. 1942–45 Weiterführung des Studiums an der Akademie für Bildende Künste Wien, Meisterklasse von C.Fahringer und H. Boeckl. 1953–64 Dozent für Malerei an der Dresdner Hochschule für Bildende Künste. 1969 Ernennung zum Professor.



412



410



411

411





414



415



416



418



417

Alfred Teichmann 1903 – 1980

Malte v.a. die Landschaft der Kurischen Nehrung. Reiste seit 1923 nach Italien, Griechenland, Skandinavien und Frankreich, besonders Paris. Studierte seit 1929 an der Dresdner Akademie. Besuchte zwischen 1934 und 39 regelmäßig Nidden und zwischen 1955 und 79 regelmäßig Ahrenshoop.



418

414 Fried Stern „Mainlandschaft“ / „Mainlandschaft II“. 1921.

Radierungen in Schwarzbraun mit Tonplatte. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet.

Das zweite Blatt am oberen und unteren Blattrand beschnitten.

13 x 18 cm; 24 x 43 cm.

90 €

415 Daniel Stotzky „Harlekinade“

Farblithographie(?). In Blei numeriert u.li.: 30/100, signiert u.re.

64,5 x 47,5 cm.

35 €

416 Hermann Struck „Kirche am Ammersee“ / „Friedrichsroda I“ / „Friedrichsroda IV“. Ohne Jahr.

Radierungen. Alle in Blei signiert.

WVZ Schwarz 265, 252 und 256.

Zwei Arbeiten leicht gebräunt und mit minimalen Stockflecken, ein Blatt leicht lichtrandig.

Verschiedene Formate.

130 €

417 Alfred Teichmann „Pretsch a. E. Fährhaus“. 1969.

Radierung und Aquatinta in Braun. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. Bezeichnet.

Blatt mit Knickspuren, Randbereiche fleckig und angestaubt.

10,2 x 17,5 cm.

60 €

418 Werner Tübke „Lithographien II“. Original-Kassette mit 10 Lithographien. 1980/81.

Hrsg. von Galerie am Sachensplatz, Leipzig in 100 Exemplaren. Alle Blätter numeriert und signiert. Ex.-Nr. 65.

53,5 x 39 cm (Blattmaß).

1.200 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

Hermann Struck 1876 Berlin – 1944 Haifa

Schüler der Berliner Akademie. Nach dem Krieg Niederlassung in Palästina. Pfl egte alle Stichtechniken.

419 Max Uhlig „Ruhende mit hinter dem Kopf verschränkten Armen“. Ohne Jahr.

Tuschpinselzeichnung auf Japan. In Blei signiert und undeutlich datiert u.re. Auf dem Untersatzkarton bezeichnet.

An den beiden oberen Blattecken auf Untersatzkarton montiert. Oberer Blattrand mit leichten Knickspuren.

51 x 62 cm. **850 €**
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

420 Arthur Volkmann „Kind, auf Schwan reitend“. Um 1925.

Lithographie. In Blei monogrammiert u.re. Im Passepartout.

21 x 14 cm. (inkl. MwSt.: 75 €) **70 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

421 Leopold Wächtler „Berühmte Frauen“. Max Möhring Verlag, Leipzig. Ohne Jahr.

Mappe mit 6 Holzschnitten mit Portraits berühmter Frauen. Alle Arbeiten in Blei signiert und bezeichnet. In der originalen Pappmappe.

36 x 26 cm (Blatt). **50 €**

422 Leopold Wächtler „10 Holzschnitte“. Max Möhring Verlag, Leipzig. Ohne Jahr.

Mappe mit 10 Holzschnitten mit Portraits deutscher Dichter. Alle in Blei signiert und bezeichnet. Mit einem einleitenden Text von Alfred Lehmann. In der originalen Halbleinen-Klappmappe.

Sehr guter Zustand.

34,5 x 25 cm (Blatt). **65 €**



419

Max Uhlig *1937 Dresden

1951–56 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei H. Th. Richter und M. Schwimmer. 1961–63 Meisterschüler von H.s Th. Richter an der Deutschen Akademie der Künste Berlin. Seit 1964 freischaffende Tätigkeit. Verleihung zahlreicher Preise.

Leopold Wächtler 1896 Penig – 1961 Leipzig



421



421



422



422

423 Karl Walser, Hans Looschen und Emil Orlik – 3 Blatt „Erinnerung an eine Große Zeit“. 1915.

Radierungen. Alle Arbeiten in der Platte signiert, datiert und bezeichnet sowie in Blei signiert. Etwas braunfleckig.

29 x 13 cm (Blatt). **120 €**

424 H. G. Walter „Bahnhof“. 1912.

Radierung in Braun. In Blei signiert und datiert u.re. Kleiner restaurierter Einriß (ca. 2 cm) am unteren Blattrand.

16 x 19,5 cm. **55 €**



420



423



424



425

Otto Westphal 1878 Leipzig – 1975 Dresden

1894–96 Besuch der Kunstgewerbeschule Kassel und der Höheren Fachschule für Textilindustrie Krefeld. 1899 Hinwendung zur freien Kunst. 1904–07 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei R. Müller und C. Bantzer. Studienaufenthalte in Danzig und Hessen. 1924 Italienaufenthalt. 1930 in Pompeji für das archäologische Institut Rom tätig. 1958 Ausstellung in der Kunstaussstellung Heinrich Kühl in Dresden.



426



427



428



429



431



432



430

425 Otto Westphal „Blick auf Dresden“. Ohne Jahr.

Farblithographie. Im Stein monogrammiert u.re. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

27,5 x 36,8 cm.

65 €

426 Otto Westphal „Bernay“. 1924.

Graphitzeichnung. Signiert, datiert und bezeichnet u.re.

19 x 26,8 cm.

35 €

427 Otto Westphal „Bernay“. 1924.

Graphitzeichnung. Signiert, datiert und bezeichnet u.re.

19 x 26,8 cm.

35 €

428 Otto Westphal „Chateau Clériolls (?)“. 1924.

Graphitzeichnung. Signiert, datiert und undeutlich bezeichnet u.li.

19,2 x 26,8 cm.

35 €

429 Otto Westphal „Chateau Clériolls (?)“. 1924.

Graphitzeichnung. Signiert, datiert und undeutlich bezeichnet u.re.

19,1 x 27 cm.

35 €

430 Otto Westphal „Lausanne. An der Kathedrale“. 1912.

Graphitzeichnung. Signiert, datiert und bezeichnet o.li. Im Passepartout.

36,8 x 27 cm.

70 €

431 Otto Westphal „Schloss Chillon mit Dent du Midi“. 1919.

Bleistiftzeichnung. In Blei signiert, datiert und bezeichnet u.re. Im Passepartout.

Blattecken mit kleinen Löchlein.

37,5 x 49,5 cm.

85 €

432 Otto Westphal „Chillon“. 1919.

Graphitzeichnung. Signiert, datiert und bezeichnet u.re. Im Passepartout.

27 x 41 cm.

85 €

433 E. Wienhold „Orchidee“. 1966.

Linolschnitt. In Blei signiert und datiert u.re. Hinter Glas gerahmt.

30,5 x 21,5 cm.

10 €

434 Monogrammist GW „Faubourg, Paris“. Ohne Jahr.

Radierung. In der Platte monogrammiert und bezeichnet: Paris u.li. In Blei unleserlich signiert u.re., u.li. betitelt und bezeichnet: Künstler-Handdruck.

Blatt mit leichten Verschmutzungen, obere Ecken und rechter Rand leicht knickfaltig.

11,8 x 12,4 cm.

25 €

435 Fritz Zalisz „Italienische Küstenlandschaft“ / „Stadt am Meer“. Ohne Jahr.

2 Radierungen. Beide Arbeiten in Blei signiert u.re., ein Blatt numeriert: 19/50. Im Passepartout.

21 x 13 cm; 19,7 x 15 cm.

120 €

436 Fritz Zalisz „Am Gardasee“ / „Sirmione“. Ohne Jahr.

Radierungen in Braun bzw. Schwarz. In Blei signiert u.re., u.li. numeriert 30/50 bzw. 35/50.

16,6 x 15,1 cm; 22,5 x 17,2 cm.

70 €

437 Fritz Zalisz „Italienische Hafenstadt“ / „Italienische Hafenstadt“. Ohne Jahr.

Radierungen. Beide Arbeiten in Blei signiert u.re.

14,5 x 19,5 cm; 12,5 x 21 cm.

70 €

438 H.P. Zimmer „Durcheinander“. 1972.

Farbserigraphie. In Blei numeriert u.li.: 69/150, signiert und datiert u.re.

50 x 70 cm.

90 €

439 Zimmermann „Weiblicher Akt von vorn“. 1922 (?).

Radierung. In der Platte signiert und schwer lesbar datiert. In Blei signiert u.Mi.

Blatt mit vereinzelten winzigen Stockfleckchen, oberer Rand leicht geknickt.

16,5 x 5 cm.

10 €



433



434



435



435



436



437



438



439

Fritz Zalisz 1893 Gera – 1971 Holzhausen

1911 Studium an der Akademie für Graphik und Buchgewerbe Leipzig. Studienaufenthalt in Berlin. 1914–18 Teilnehmer am 1. Weltkrieg (u.a. als Kriegsmaler). Ab 1918 freischaffend in Leipzig tätig, Studienaufenthalt in München Studienreisen nach Italien, Holland, Frankreich, Belgien 1940 Umzug nach Holzhausen.



440



441



443



446

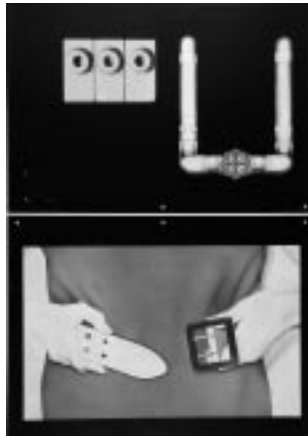


446



445

444



442



440 Unbekannter Künstler „Hügelige Landschaft“. Ohne Jahr.

Radierung und Aquatinta in Dunkelgrün. Unsigniert. Blattränder mit leichten Knickspuren.

31 x 41 cm. 25 €

441 Unbekannter Künstler „Granatapfelblüte“. 1975.

Farblinolschnitt. In Blei bezeichnet, (unleserlich) signiert und datiert u. Knickspuren oben und unten.

52 x 33 cm. 25 €

442 Unbekannter Künstler „Gürtel“. Ohne Jahr.

Offset. In Blei undeutlich signiert u.re., numeriert u.li.: 33/100.

87 x 62 cm. 25 €

443 Unbekannter Künstler „Dame und Vogel“. 1930

Radierung auf Büten. In Blei undeutlich signiert und datiert u.re. Sehr guter Druck. Rechte untere Blattecke angesetzt.

28 x 17 cm. 80 €

444 Unbekannter Künstler „Mutter und Tochter auf einer Bank“. Ohne Jahr.

Radierung. Unsigniert. Blatt mit wenigen kleinen Stockfleckchen.

16 x 12 cm. 10 €

445 Unbekannter Künstler „Frühbeet“. 1970.

Farbserigraphie. In Blei numeriert, signiert und datiert Mi.re.

48,5 x 68,5 cm. 35 €

446 Helma Fischer-Oels „Leipzig. Altes Rathaus“ / „Leipzig – Neues Rathaus“. Ohne Jahr.

Farbradierung/Radierung in Braun. Beide in Blei undeutlich signiert u.re., u.li. bezeichnet.

Verschiedene Maße. 70 €

447 „Potsdam“. Original-Leinenmappe mit 9 Fotos von H. Dörries. 1950er Jahre.

Ansichten (Schwarzweiß und Farbe) von Sanssouci, Cecilienhof, Neues Palais, Charlottenhof, Römische Bäder u.a. Jeweils auf dem Passepartout in Blei bezeichnet u.li. und signiert u.re. Geschenk der Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft Potsdam-Babelsberg an die Hochschule für Auslandsdienst in Warschau 1956. Alter Bibliotheksstempel auf allen Passepartouts.

Mappe leicht berieben und bestoßen. Passepartouts lichtträndig.

Ca. 40,5 x 30 cm (Passp.)

90 €

448 Edmund Kesting (zugeschr.) „Singende Chorknaben“. Ohne Jahr.

Silbergelatineabzug. Auf dem Passepartout geprägt „KESTINGFOTO“.

Minimal geknickte untere linke Ecke.

39 x 28,6 cm.

170 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

449 Walter Hahn „Luftbild von Dresden-Friedrichstadt“. Vor 1945.

Fotografie. Bezeichnet u.re. Prägestempel u.li, verso zwei verschiedene Stempel des Fotografen.

46 x 59,5 cm.

60 €

450 Ulrich Lindner „Zu Claude Signorelli: Isabelle“. 1984.

Silbergelatineabzug, getont. Verso signiert. Auf weißen Untersatzkarton montiert, dort u.re. Signiert und datiert, u.li. bezeichnet.

20 x 12,5 cm

130 €

451 R. Weber „Mappe mit 27 Fotografien“. 1950er Jahre.

Landschafts-, Stilleben- und Portraitmotive. Überwiegend auf den Untersatzkartons in Blei monogrammiert.

Verschiedene Formate.

120 €



447



449



450



451



451

Edmund Kesting 1892 Dresden – 1970 Birkenwerder

1915 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei R. Müller, 1919–22 Meisterschüler bei O. Gussmann. 1919 Gründung der privaten Kunstschulen „Der Weg“ in Dresden, 1927 in Berlin. 1920 Ausstellung in der Dresdner Galerie Ernst Arnold. 1923 Ausstellung in der Berliner Galerie „Sturm“, danach auf allen bedeutenden Ausstellungen des „Sturm-Kreises“ vertreten. Verbindungen zu K. Schwitters, seit 1926 zu El Lissitzky, Ausstellungen in Moskau, New York. 1932 Gründungsmitglied der „Dresdner Sezession 1932“. 1934 Ausstellungs- und Malverbot, Schließung der beiden Wegschulen. 1948 Gründungsmitglied der Gruppe „der ruf“. 1956 Lehrtätigkeit an der Hochschule für Film in Potsdam-Babelsberg.



448

Ulrich Lindner *1938 Dresden

Chemiestudium, 1963–82 Tätigkeit als Photochemiker im Photopapierwerk Dresden. 1978 Aufnahme in den Verband Bildender Künstler, 1979 erste große Personalausstellung im Dresdner Schloss. Seit 1983 freiberuflich als Photographiker tätig. 1995 Ausstellung im Dresdner Kupferstichkabinett, seit 1998 ordentliches Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste.



452

452 Hermann Krone „Monument mit einem Schweizer Heldenmythos“. Um 1880.

Albumin auf Karton. Unterhalb der Darstellung im Karton Prägestempel des Künstlers.

20,9 x 16,2 cm.

220 €



453



454

453 Siegfried Lauterwasser „Portrait einer Dame“. 1940.

Silbergelatineabzug. Im Abzug Prägesignatur u.li.. Auf dem Passepartout in Blei signiert u.re., u.li. datiert und bezeichnet: Ffm.

Minimale Fehlstelle im Bereich der Nase.

30 x 23,5 cm.

80 €

454 Pan Walther „Akropolis“. Ohne Jahr.

Silbergelatineabzug. Verso Künstler- und Copyrightstempel.

29 x 22 cm.

120 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

455 59 „Ansichten von Rom“. Um 1900.

Silbergelatineabzüge verschiedener Künstler und Editionen, teilweise Neue Photographische Gesellschaft Berlin-Steglitz.

Ca. 20 x 25 cm.

90 €

456 Unbekannter Künstler Zwei „Ansichten von Frankfurt a. M.“. 1997.

Silbergelatineabzüge. Beide Arbeiten signiert u.li.: Ines (?). Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

20 x 20 cm.

10 €



455



455



456



456

460 Siegfried Adam „vegetativ erotische Blätter“. 1992/93.

Künstlerkalender mit 12 Farblithographien. Alle in Blei signiert und datiert u.re., u.li. numeriert: 8/100.

32 x 43,5 cm (Blatt ohne Kalendarium)

85 €

Siegfried Adam * 1943 Dohna – lebt in Dresden

461 Valerio Adami „Statuette“. 1983.

Lithographie in 12 Farben auf Arches-Bütten. In Blei signiert u.re., u.li. numeriert: 6158/10000. Aus der Mappe: Die Kunst der Graphik. Die Galerie. Offenbach am Main. (Auflage: 10.000).

39 x 28 cm.

110 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

Valerio Adami * 1935 Bologna – lebt in Arona

462 Leonore Adler „Grüner Akt auf rotem Tuch“. 1992.

Mischtechnik auf Aquarellpapier. Signiert und datiert u.li.

49,5 x 64,5 cm.

380 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

463 Josef Albers „Quadrat“. Ohne Jahr.

Farbserigraphie. Original aus dem Museum Quadrat Bottrop.

20,7 x 20,2 cm.

35 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

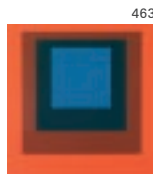
464 Josef Albers „Quadrat“. Ohne Jahr.

Farbserigraphie. Original aus dem Museum Quadrat Bottrop.

20,2 x 20,2 cm.

35 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.



460



460



461



462

Leonore Adler 1953 Plauen – lebt in Dresden

1971–73 Lehre als Schriftsetzer. Erst Abendstudium, dann 1973–78 Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Rolf Kuhr und Arno Rink, Diplomgrafikerin. 1979 Übersiedelung nach Dresden, Gelegenheitsarbeiten als Illustratorin und Restauratorin. Ab 1984 Entstehung erster freier Arbeiten auf Papier, ab 1987 Bau von Objekten und Installationen. 1989 Mitbegründerin der Künstlerinnengruppe „Dresdner Sezession 89“. Arbeit als Kreativpädagogin. Betreibt eine Mal- und Zeichenschule.

FARBTEIL | GRAFIK 20. JHD.

Siegfried Adam | Valerio Adami | Leonore Adler | Josef Albers | Fritz Amann | Horst Antes | Enrico Baj | Georges Barbier | Aemilian Baudnik | ? Berndt | Wolfgang E. Biedermann | Böllinger | Klaus Böttcher | Leo Breuer | Bruno Bruni | Erich Buchwald-Zinnwald | Ernst Busch | Charles Cerný | James Coignard | Gastin Cox | K. F. Dahmen | Simon Dittrich | Andreas Dress | Erró | Charles Fazzino | C. Felixmüller | Liu Guang Juang | Ernst Hassebrauk | Josef Hegenbarth | Wilhelm Heise | Karl Henneemann | H.-J. Hennig | Hugo Höppener | Hundertwasser | Louis Icart | Werner Juza | Brian Kelly | Walter Klemm | Wolfgang Korn | Bernhard Kretschmar | Wilhelm Lachnit | Oskar Moll | Hanns Oehme | Karl Papesch | M. E. Philipp | Serge Poliakoff | Martial Raysse | Georg Richter-Lößnitz | James Rizzi | Christian Rohlf | Robert Sterl | Ursula Strozynski | Fritz Tröger | Hans Unger | Victor Vasarely | Paul Weiser | C. Zieger



465



467



466

470

Fritz Amann 1878
Gera-Untermhaus – 1969
Naumburg/Saale
Kaufmannslehre. Studium an der Großherzoglichen Kunsthochschule in Weimar bei M. Thedy. Nach Stationen in Düsseldorf, München, Detmold und Dresden ab 1906 in Naumburg ansässig. Malte vorrangig Landschafts- und Porträtbilder, auch Entwürfe für Glas- und Kachelmalereien sowie für Plakate und Chromolithographien.



465 Fritz Amann „Rauchender Soldat“. 1912.

Bleistiftzeichnung. Monogrammiert und datiert u.li. Im Passepartout.

31,8 x 16,5 cm.

120 €

466 Fritz Amann „Portrait eines älteren Herrn“. Ohne Jahr.

Bleistiftzeichnung. Monogrammiert u.li. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. Blatt mit leichten Knickspuren und winzigen Stockflecken im unteren Teil des Blattes.

24 x 19 cm.

120 €

467 Fritz Amann „Ansicht von Merseburg“ (?). Ohne Jahr.

Bleistiftzeichnung. In Blei monogrammiert u.re. Hinter Glas gerahmt. Am linken Rand Perforation eines Skizzenbuches.

14,6 x 20 cm.

120 €

468 Fritz Amann „Blumenstilleben“. Ohne Jahr.

Pastell. Monogrammiert u.re. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 23,5 x 33 cm.

180 €

469 Fritz Amann „Fischhaus bei Pforta“. Ohne Jahr.

Gouache auf Malpappe. Signiert u.re. Verso auf einem alten Klebeetikett bezeichnet. Im Passepartout. Malpappe verso in den Randbereichen etwas braunfleckig.

43 x 60 cm. (inkl. MwSt.: 225 €)

210 €

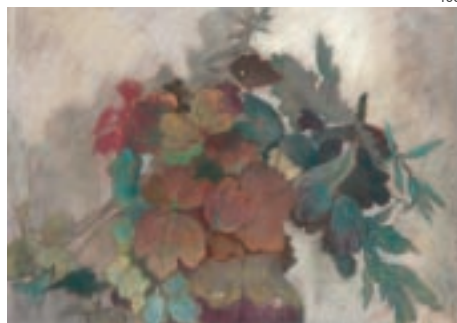
(Regelbest. 7% MwSt.)

470 Fritz Amann „Bildnis einer Dame mit Muff“. Um 1910.

Aquarell. Monogrammiert u. re. Im Oval. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 27,5 x 22 cm.

140 €



468



469

471 Horst Antes „Gefleckte Figur mit Reif, kleiner Figur und Leiter“. Ohne Jahr.

Lithographie in 8 Farben auf Rives-Bütten. In Blei signiert u.re., u.li. numeriert: 5735/10000. Aus der Mappe: Die Kunst der Graphik. Die Galerie. Offenbach am Main. (Auflage: 10.000).

40,5 x 29 cm.

110 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

472 Enrico Baj „Der kleine General“. Ohne Jahr (um 1983).

Mischtechnik in 10 Farben mit Goldbronze und Reliefprägung auf Rives-Bütten. In Blei signiert u.re., u.li. numeriert: 6158/10000. Aus der Mappe: Die Kunst der Graphik. Die Galerie. Offenbach am Main. (Auflage: 10.000).

26 x 16 cm.

110 €

Enrico Baj 1924 Mailand – 2003 Vergiate

473 Aemilian Baudnik „Farbige Erlebnisse“. Wegweiser-Verlag, Berlin. 1924.

Mappe mit sechs Farblinolschnitten. Alle Arbeiten in Blei signiert. Mit einem Geleitwort von Friedrich Düssel. In der originalen Klappmappe.

36,5 x 28 cm (Blatt).

140 €

Aemilian Baudnik 1877 Prag – ?

Studium in Budapest und bei Levin Funcke in Berlin. Zuletzt ebenda ansässig.

474 George Barbier „Danse Narcisse“. 1914.

Farbdruck mit Schablonenkolorit. Im Druck bezeichnet und datiert u.re. Im Passepartout. Lichtrandig.

24,7 x 17,6 cm. (inkl. MwSt.: 182 €)

170 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

George Barbier 1882 Nantes – 1932 Paris



471



475



474

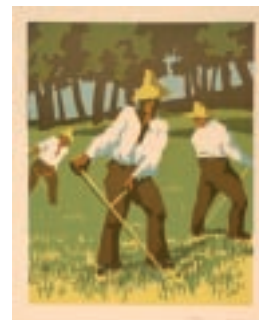
Horst Antes * 1936

Heppenheim

1957–59 Studium an der Kunstakademie Karlsruhe bei HAP Grieshaber. Findet um 1960 zu seinem Motiv des „Kopffüßlers“. Lehrt seit 1966 an der Karlsruher Akademie. Lebt in Karlsruhe, Florenz und Berlin. Mit Werken vertreten u. a. in der Kunsthalle Hamburg, Museum Ludwig in Köln und der Nationalgalerie Berlin.



472



473



476

475 Berndt (?) „Gelbe Straße“. Ohne Jahr.

Farbradierung. In Blei numeriert u.li.: 69/150, signiert u.re.

Blattränder minimal lichtrandig.

35,5 x 49,5 cm.

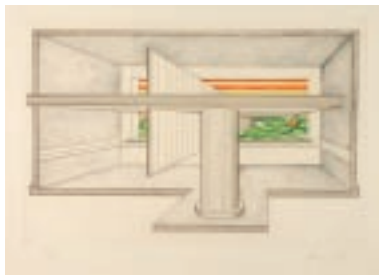
35 €

476 Wolfgang E. Biedermann „Chinesisches Zeichen“. 1984.

Farbige Tusche, laviert. In Blei signiert u.re.

78 x 55 cm.

380 €



477



479

Leo Breuer 1893 Bonn – 1975 ebenda

Studium an den Akademien Köln und Kassel. Aufenthalt in Frankreich, Holland, Belgien. Trat 1946 der Künstlergruppe „Réalités Nouvelles“ in Paris bei, war dort zeitweise ansässig.



478



481

Bruno Bruni * 1935 Gradara b. Pesaro
– lebt in Hamburg

Studierte 1953–59 am Istituto d'Arte di Pesaro. Dann ein Jahr in London. 1960–65 Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Hamburg. Erhielt 1967 ein Stipendium des Lichtwark-Preises der Stadt Hamburg, 1977 den Internationalen Senefelder-Preis für Lithographie.



480



480

Erich Buchwald-Zinnwald 1884
Dresden – 1972 Krefeld

1901–1904 Studium an der Kunstakademie Dresden bei R. Müller, C. Bantzer und G. Kuehl. 1904 Übersiedlung aus gesundheitlichen Gründen nach Zinnwald, das ihm auch in künstlerischer Hinsicht zur zweiten Heimat wird (Namenszusatz „Zinnwald,“). 1919 Umzug vom Erzgebirge nach Rochwitz, 1969 Umzug nach Krefeld..



482

477 Böllinger „Verschachtelter Raum“. 1974.

Farbradierung. In Blei numeriert u.li.: 106/150, signiert und datiert u.re.

34,5 x 54 cm. **35 €**

478 Klaus Böttcher „Akt mit Strümpfen“. Ohne Jahr.

Aquatintaradierung. In Blei numeriert u.li.: 69/150, signiert u.re.

Blattränder mit Knickspuren.

21,5 x 29 cm. **50 €**

479 Leo Breuer „Abstrakte Komposition“. 1955.

Farbradierung. In Blei numeriert u.li.: 8/10, signiert und datiert u.re. Im Passepartout.

Am linken und rechten Rand des Druckes Papier ca. 14 cm eingerissen.

40 x 49 cm. (inkl. MwSt.: 150 €) **140 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

480 Bruno Bruni „Paar“. 1961 / „Sitzende Dame“.
Ohne Jahr.

Radierungen. Beide Arbeiten in Blei signiert u.re., ein Blatt datiert.

Die oberen Blattränder minimal angestaubt.

20 x 13 cm; 27,2 x 22 cm. (inkl. MwSt.: 54 €) **50 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

481 Bruno Bruni „Solitudine“. 1982.

Farblithographie. Im Stein datiert u.re. In Blei im Bereich des Rückens signiert, u.li. numeriert: 6158/10000. Aus der Mappe: Die Kunst der Graphik. Die Galerie. Offenbach am Main. (Auflage: 10.000).

Blatt am oberen Rand mit minimalen Knickspuren.

42 x 30 cm. **110 €**

482 Erich Buchwald-Zinnwald „Georgenfeld im Herbst“. Ohne Jahr.

Farbholzschnitt. In Blei signiert u.re., betitelt u.li., u.Mi. bezeichnet: Originalholzschnitt Handdruck. Im Passepartout.

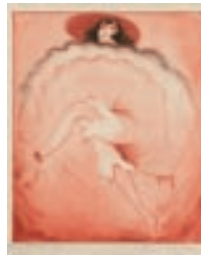
Blatt gebräunt und lichtrandig.

15,7 x 18 cm **65 €**

483 Ernst Busch „Tanzende Dame“. Wohl 1920er Jahre.

Farbradierung. In der Platte signiert im unteren Teil re., In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet: Original Radierung. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. Blatt mit minimalen Knickspuren.

34 x 28 cm. **135 €**



483

484 Charles Cerny „Manöver“. 1955.

Gouache auf Papier. Signiert und datiert u.re. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. Blatt mit leichten vertikalen Knickspuren.

BA: 26 x 34 cm. **120 €**



484

485 Charles Cerny „Verhandlung“. Ohne Jahr.

Gouache. In der Darstellung signiert u.re. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

21,8 x 33 cm. **120 €**

486 James Coignard „Composition“. Ohne Jahr.

Karborundum-Radierung und Collage auf schwerem Bütten. In Blei signiert u.re., u.li. numeriert: 43/75.

51,5 x 44 cm. **340 €**



486

James Coignard * 1925
Tours

1939–43 Studien in Paris, 1948 Teilnahme an Kursen der Ecole des Arts Décoratifs in Nizza. 1949–50 begegnet er Braque, Matisse, Chagall, erster Preis Hors concours an der Ecole des Arts Décoratifs. 1952 Keramikstudio in Paris. 1969 Verleihung des Nationaldiploms für die Schönen Künste. Gründet 1982 ein Atelier in Paris, 1985 ein Atelier in New Orleans. 1988 Rückkehr nach Frankreich.

487 Gastin Cox „Sommerliche Landschaft am Gardasee“. Um 1900.

Pastell. Signiert u.re. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 38 x 47,3 cm. **220 €**

Gastin Cox 1892 Camborne – 1933 ebenda

Englischer Landschaftsmaler.

488 Karl Fred Dahmen „Mobile Architektur“. 1977.

Farbradierung. In Blei numeriert u.li.: 21/75, bezeichnet u.Mi. und signiert u.re. Hinter Glas gerahmt. WVZ Angst 217.

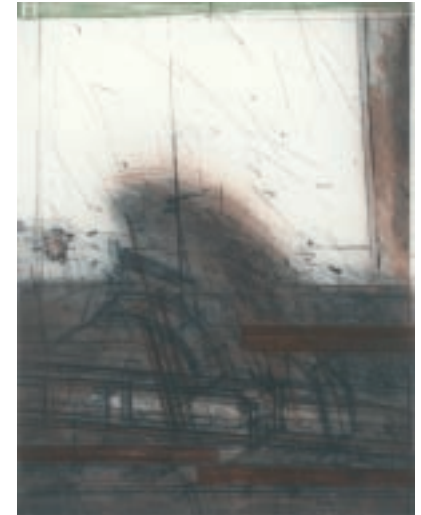
64 x 49,5 cm. **220 €**
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.



487



485



488

Karl Fred Dahmen 1917 Stolberg – 1981 Preinersdorf
Ende der fünfziger Jahre gehört Dahmen dem Düsseldorfer Kreis um die ‚Galerie 22‘ an. Erhält 1967 eine Professur an der Münchner Kunstakademie, Umzug in das Chiemgau.

Charles Cerný 1892 Prag – 1965

Studium in Prag, Wien, München und Paris. Stellte seit 1910 bei den Indépendants aus. Zuletzt ansässig in Lagny.



489

Simon Dittrich * 1940 Teplitz-Schönau

1961–67 Studium an der Werkkunstschule Offenbach und an der Hochschule für Bildende Künste Berlin. Meisterschüler von Hann Trier. 1968 Villa Romana Preis. 1972–95 entstehen 12 große Mappenwerke (Radierungen). Lebt seit 1967 in Stuttgart, München, in der Toskana und der Steiermark.

490

Andreas Dress * 1943 Berlin

1961–69 Lehre und Arbeit als Werkzeugmacher, Abendstudium an der HfBK Dresden. 1969–74 Studium an der HfBK Dresden bei G. Horlbeck. Seit 1974 freischaffend Dresden und Sebnitz tätig. 1991 Jenaer Kunstpreis.

489 Simon Dittrich „Der Lordrichter“. 1982.

Lithographie in 7 Farben auf Rives-Bütten. Im Stein datiert u.li., in Blei signiert u.re., u.li. numeriert: 6158/10000. Aus der Mappe: Die Kunst der Graphik. Die Galerie. Offenbach am Main. (Auflage: 10.000).

42 x 30 cm. 110 €

490 Andreas Dress „Komm ...“. 2003.

Farbradierung. 2. Zustand. In Blei numeriert u.li.: 12/15, bezeichnet u.Mi., signiert und datiert u.re.

24,7 x 32 cm. 150 €

491 Andreas Dress „Kleines Stehfest“. 2003.

Farbradierung. In Blei numeriert u.li.: 5/15, bezeichnet u.Mi., signiert und datiert u.re.

31,4 x 33,4 cm. 150 €

492 Andreas Dress „Rabatz“. 2005.

Kolorierte Aquatinta. In Blei bezeichnet, signiert und datiert.

24,6 x 21,5 cm. 175 €

491

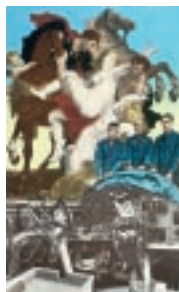
492



493



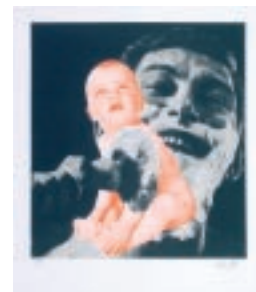
494



495



496



497

Charles Fazzino * 1956 New York – lebt ebenda

Studierte Kunstgeschichte an der Parson's School of Design, der bekanntesten Kunstgewerbeschule Manhattans. Begann seine Karriere als Straßenkünstler und verkaufte seine oft überdimensionalen Acryl-bilder zunächst auf Outdoor-Kunst-Festivals in New York. Seine dreidimensionalen Werke entstehen in einem aufwendigen Arbeitsprozess: Skizze, Ölgemälde, gedruckte Lithografie, Ausschneiden der einzelnen Stücke und Anbringung mit sorgfältiger Präzision auf die passende Stelle.

493 Erró (G. Gudmundsson) „Ohne Titel“ (Omega Automatic und Glasfuß). 1971.

Farbserigraphie. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. numeriert: 46/100. In der unteren linken Ecke Editions-Trockenstempel: Kerlikowsky + Kneiding Kunsthandlung München.

67 x 58 cm.

120 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

494 Erró (G. Gudmundsson) „Ohne Titel“ (Fallschirmspringer und Karpfen). 1971.

Farblithographie. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. numeriert: 44/100. In der unteren linken Ecke Editions-Trockenstempel: Kerlikowsky + Kneiding Kunsthandlung München.

75 x 52 cm.

90 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

495 Erró (G. Gudmundsson) „Ohne Titel“ (Rubens und Astronauten). 1977.

Farblithographie und Offsetdruck. In Blei signiert, datiert und numeriert u.li.: 34/100. In der unteren linken Ecke Editions-Trockenstempel: Kerlikowsky + Kneiding Kunsthandlung München.

65 x 40,5 cm.

80 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

496 Erró (G. Gudmundsson) „Ohne Titel“ (Haremsdamen und Kriegsflugzeug). 1981.

Farbserigraphie. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. numeriert: 71/100. In der unteren linken Ecke Editions-Trockenstempel: Edition Kerlikowsky München-Paris.

58 x 46,2 cm.

70 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

497 Erró (G. Gudmundsson) „Ohne Titel“ (Rasierender und Baby). 1971.

Farbserigraphie. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. numeriert: 23/50. In der unteren linken Ecke Editions-Trockenstempel: Kerlikowsky + Kneiding Kunsthandlung München.

40 x 36,6 cm.

60 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

498 Charles Fazzino „An apple a day makes school OK“. Ohne Jahr.

3-D-Collage über Farblithographie. Im Stein bezeichnet u.Mi., in Blei numeriert u.li.: 167/200 und signiert u.re.

11,5 x 10,5 cm.

260 €



498



499 Conrad Felixmüller „Klotzsche – Verregnete Ernte“. 1930.

Aquarell auf Velin mit Wasserzeichen „Fabriano“. Signiert, datiert und bezeichnet: Klotzsche u.li. Verso bezeichnet: „Verregnete Ernte“. Im Passepartout sehr aufwendig hinter Glas gerahmt.

Die Arbeit zeigt den Blick auf das Thalheimsche Gut in Klotzsche, dem Wohnort Felixmüllers, welches er sehr

oft in Gemälden und Aquarellen verarbeitete.

Vgl.: Spielmann, Heinz: Conrad Felixmüller. Monographie und Werkverzeichnis der Gemälde. Köln, 1996. Kat.-Nr. 398, Farbabbildung Tafel 52.

48 x 65 cm

4.800 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

Conrad Felixmüller 1897 Dresden – 1977 Berlin

1911 Besuch der Zeichenklasse an der Kunstgewerbeschule Dresden. 1912 Privatschüler bei F. Dorsch, Aufnahme an die Dresdner Kunstakademie, Meisterschüler von C. Bantzer. 1919 Mitbegründer der Dresdner Sezession „Gruppe 1919“. 1933 verfehlt, ein Jahr später Übersiedlung nach Berlin. 1949–61 Lehrauftrag für Zeichnen und Malen an der Universität Halle.



500 Liu Guang Juing „Blumensymphonie“.
Ohne Jahr.

Wasserfarben auf China. o.li. roter Signaturstempel. Im Passepartout hinter Glas sehr aufwendig gerahmt.

BA: 18,5 x 23 cm.

520 €



Prof. Ernst Hassebrauk 1905 Dresden – 1974 ebenda

1925–27 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. Bis 1929 Studium der Kunstgeschichte und Philosophie in Leipzig. 1927–32 Studium an der Akademie für Graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig, Meisterschüler von Willi Geiger. 1938 Übersiedlung nach Dresden-Loschwitz. 1940–42 Lehrtätigkeit an einer privaten Mal- und Zeichenschule. 1946–49 Professor an der Akademie für Graphik und Buchkunst Leipzig.

501 Ernst Hassebrauk „Stilleben mit Kaffeekanne“.
1960er Jahre.

Mischtechnik (Öl, Wasserfarbe und Farbkreide) auf dünnem Karton. In Graphit signiert o.re.

49,5 x 68,5 cm.

2.000 €



503



504



502



505



506



507

502 Ernst Hassebrauk „Dresden, Blick von Hochhaus“. 1968.

Lithographie. In Blei signiert u.re.
Blatt minimal lichtrandig.

43,5 x 58 cm. 150 €

503 Ernst Hassebrauk „Dresdner Heide – Marienbäder Weißig“. 1947.

Lavierte Tuschkpinselfzeichnung und Aquarell. Verso datiert, bezeichnet und signiert. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 38 x 47 cm. 380 €

504 Ernst Hassebrauk „Damenportrait“. Ohne Jahr.

Schwarzer Filzstift. Signiert u.re.
Am rechten Blattrand Spuren von Wasserflecken.

100 x 70 cm. 850 €

505 Ernst Hassebrauk „Rosen mit Silberkrug und Tasse“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei post mortem signiert von Charlotte Hassebrauk u.re. Verso mit einer Widmung zur Geburt „Richards“ von Charlotte Hassebrauk versehen. Oberer Blattrand mit horizontaler Knickspur.

20,8 x 23,5 cm. 95 €

506 Ernst Hassebrauk „Heidenau“. 1956/58.

Kaltnadelradierung, Schleifspuren und Aquatinta. In Blei post mortem signiert von Charlotte Hassebrauk u.re.

WVZ der Schenkungen Ch. Hassebrauk 236

25,5 x 35,5 cm. 175 €

507 Ernst Hassebrauk „Rendezvous der Ritter und Sphinx im Park“. Ohne Jahr.

Kaltnadelradierung und Schleifspuren. In Blei signiert u.re.
Linke untere Blattecke mit leichter Knickspur.
WVZ der Schenkungen Ch. Hassebrauk 155.

34,2 x 50,3 cm. 200 €

Josef Hegenbarth 1884 Böhm.
 Kamnitz – 1962 Dresden–Loschwitz
 1908–1915 Studium an der Kunstakademie Dresden bei C. Bantzer, O. Zwintscher und G. Kuehl, Meisterschüler von G. Kuehl. 1915 Niederlassung als freier Künstler in Dresden und Mitglied der Künstlervereinigung Dresden. 1925–36 Mitglied der Prager und Wiener Sezession. 1946–49 Professor an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.



508

508 Josef Hegenbarth „Der Luftballonverkäufer“.
 Um 1950.

Farbige Pinselzeichnung auf festem Karton. Signiert u.re. Verso: „Drei Katzen“. Farbige Pinselzeichnung. Um 1950. Im Passepartout montiert. Rechter Rand mit minimalen Knickspuren und zwei Einrissen (ca. 3 mm).
 WVZ Zesch E III 602.

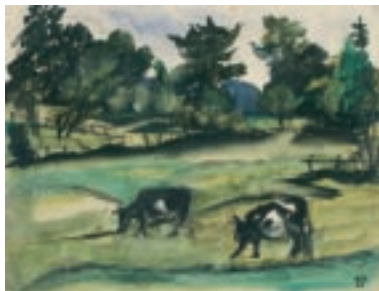
39,5 x 29 cm.

4.400 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.



508



509

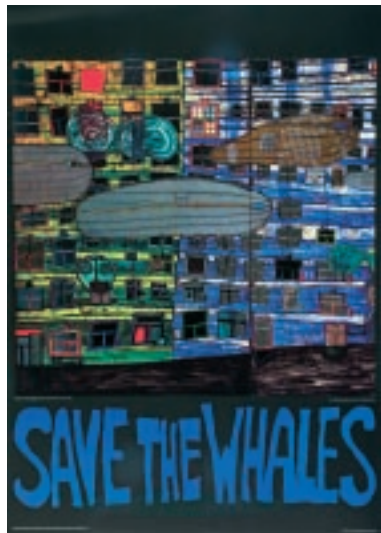
Wilhelm Heise 1892 Wiesbaden – 1965 München
Studium in Kassel und Weimar. Prof. an der Hochschule für bildende Künste in Frankfurt/M., ab 1953 als solcher in München. Anfänglich impressionistisch wandte er sich später der Neuen Sachlichkeit zu.



510



513



511

Karl Hennemann 1884 Waren – 1972 Schwerin

1901 Beginn eines Studiums an der Kunstgewerbeschule in Hamburg. 1903 Wechsel an die Hochschule für Bildende Künste in Berlin (bei E. Bracht und H. Licht) und 1905 an die Kunstakademie in München, wo er bis 1907 studierte. Als Graphiker Autodidakt. Lebte nach dem 2. Weltkrieg in Schwerin.

512



509 Wilhelm Heise „Weidelandschaft mit Kühen“. 1922.

Aquarell und Tusche über Kohle. In Tusche monogrammiert und datiert u.re.: W.H.22. Verso Nachlaßstempel.

Kleine Reißzwecklöchlein an den Ecken. Verso Montierungsreste. Rechte untere Blattecke mit Knickspuren.

38,5 x 50 cm. 80 €

510 Hans-Joachim Hennig „Blick zum ehemaligen Schlachthof“. 2003.

Aquarell und Fineliner. In Blei signiert und datiert u.re. Verso bezeichnet und nochmals datiert.

14,7 x 20,6 cm. 70 €

511 Hans-Joachim Hennig „Blick zur Altstadt“. 2003.

Aquarell. Signiert und datiert u.re. Verso bezeichnet und nochmals datiert.

20,5 x 29,5 cm. 120 €

512 Karl Hennemann „Küste bei Ahrenshoop“. 1948.

Aquarell. Signiert und datiert u.re. Verso Nachlaßstempel. Im Passepartout.

36,5 x 48 cm.(inkl. MwSt.: 150 €) 140 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

513 Friedensreich Hundertwasser „Save the whales“. 1978.

Offsetdruck und Metallprägung. Detail von ‚Song of the whales‘. Gedruckt für eine Greenpeace-Aktion 1984.

Hervorragender Zustand, nur minimale Knickspur am oberen Blattrand.

84 x 59 cm. 100 €

Friedensreich Hundertwasser 1928 Wien – 2000 auf dem Seeweg vor Australien

Geboren als Friedrich Stowasser, seit 1949 Künstlername. Studium an der Wiener Kunstakademie und Ecole des Beaux Arts, Paris. U. a. durch die Werke E. Schieles beeinflusst sowie durch den Pariser Jugendstil. 1983 Baubeginn des Hundertwasserhauses in Wien. Im Jahre 2000 stirbt er auf einem Kreuzfahrtschiff vor Neuseeland.



514

514 Fidus (Hugo Höppener) „Entwurf für „Lichtgebet““. 1922.

Bleistiftzeichnung. Alt montiert auf blauem Untersatzpapier. In Blei monogrammiert und datiert u.li. Im Passepartout. Drei Löchlein im Papier u.li.

30 x 20 cm.(inkl. MwSt.: 2.354 €) **2.200 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.



515

515 Fidus (Hugo Höppener) „Sonnenblumen-Elfen“. 1911.

Aquarell-Farbskizze zum ‚Aufschwung‘. Bezeichnet, datiert und signiert auf dem Untersatzpapier. Alt montiert auf braunem Untersatzpapier. Im Passepartout.

Obere und untere Blattränder mit kleinen Reißzwecklöchlein, alle vier Ecken sowie oberer und rechter Blattrand etwas eingerissen. Knickspuren.

36,5 x 24,4 cm.

(inkl. MwSt.: 2.889 €) **2.700 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

Hugo Höppener 1868 Lübeck - 1948 Woltersdorf/ Berlin

Deutscher Zeichner und Buchschmuckkünstler, als „Künstler alles Lichtbaren“ bezeichnet. Studium an der Münchner Kunstakademie, u. a. bei K. W. Diefenbach. Schwerpunkt seiner Kunst war der nackte Mensch in freier Natur. Zu seinen Hauptwerken zählt das „Lichtgebet“, welches in mindestens 11 Variationen erschien.



516

520



Werner Juza *
1924 Wachau – lebt
ebenda

Begann in den 40er
Jahren ein Architek-
turstudium. Ab
1947 Arbeit in ei-
nem Architekturbü-
ro. Seit 1951 freie
künstlerische Tätig-
keit. Schuf zahlrei-
che Arbeiten für
den kirchlichen
Raum sowie für öf-
fentliche Gebäude,
z.B. Wandbild in der
Dresdner Dreikö-
nigskirche.

516 Louis Icart „Dame mit Tauben“. Um 1930.

Kolorierte Radierung. In Blei signiert u.re., u.li. Nume-
riert: 226. Hinter Glas gerahmt.

44 x 30 cm.

240 €

Louis Icart 1888 Toulouse – 1950 Paris

517 Werner Juza „2 Saufbrüder am Park“. 1983.

Aquarell und Deckfarben auf Karton. Signiert und da-
tiert am rechten unteren Blattrand. Im Passepartout.

12 x 15,5 cm.

170 €



517



518



519

518 Brian Kelly „Kaluki 14“. 1990.

Acryl auf Malkarton. In Blei signiert und datiert u.re.,
verso bezeichnet. Im Passepartout.

28,5 x 40,5 cm.

280 €

Brian Kelly

Schottischer Abstammung. Lebt seit 1988 in Berlin.

519 Brian Kelly „Die blaue Spinne“. 1990.

Acryl auf Malkarton. In Blei signiert und datiert u.re.
Verso bezeichnet sowie nochmals signiert und datiert.
Im Passepartout.

28,3 x 40,5 cm.

280 €

520 Walter Klemm „Die Zirkusreiterin“. Ohne Jahr.

Aquarell auf Japan. In Blei signiert u.re. Im Passepar-
tout.

63 x 48 cm.

220 €

Walter Klemm 1883 Karlsbad – 1957 Weimar

521 Wolfgang Korn „Societätstheater I“. 1984.

Monotypie auf Papier. In Blei signiert und datiert u.re.,
u.li. bez.

54,5 x 71,5 cm.

700 €

**522 Bernhard Kretzschmar „Seine Frau, schlafend“.
1931.**

Graphit- und Farbkreidezeichnung. In Blei monogram-
miert und datiert u.re. Am unteren linken Blattrand von
fremder Hand (?) bezeichnet: Zeichnung von Bernh.
Kretzschmar, Dresden. Im Passepartout.

BA: 22,5 x 29 cm.

900 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

523 Wilhelm Lachnit „Tisch und Gefäß“. Um 1955.

Farbaquatinta. Verso Nachlaßstempel des Künstlers
sowie handschriftliche Bezeichnung. Im Passepartout.

21,5 x 34 cm.

160 €

524 Wilhelm Lachnit „Birne“. Ohne Jahr.

Mischtechnik. In Blei signiert u.re. und am rechten
oberen Blattrand. Im Passepartout.

19,3 x 21,3 cm.

120 €



521

Wolfgang Korn * 1949 Dessau

1970–75 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Seit 1975 freiberuflich in Dresden tätig, Mitglied im Verband Bildender Künstler. Bereits frühzeitig intensive Auseinandersetzung mit der Technik der Monotypie. Zahlreiche Arbeiten in Gebäuden und öffentlichen Räumen (Glasfenster und Wandmalereien). Seit 1975 jährliche Ausstellungsbeiträgen und regelmäßige Einzelausstellungen.

Wilhelm Lachnit 1899 Gittersee/Dresden
– 1962 Dresden

Malerlehre. 1921–23 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei F. Dreher. 1930 Mitglied der ASSO. 1947–54 Professor an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.



522

Bernhard Kretschmar 1889 Döbeln – 1972 Dresden

1912 Studium an der Dresdner Akademie bei R. Müller. 1914 im Meisteratelier bei Carl Bantzer. Gründungsmitglied der „Dresdner Sezession 1932“. 1946 Verleihung des Professorentitels.

523



524



525

525 Oskar Moll „Blumenstilleben“. Um 1918.

Aquarell auf Papier. Signiert in Blei u.re. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

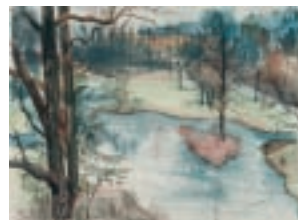
64 x 48 cm. 5.300 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

526 Hanns Oehme 3 Blatt „Park Bad Muskau“. 1930er Jahre.

Aquarell. 2 Blatt signiert, bezeichnet und datiert u.re. 1 Blatt verso mit Echtheitserklärung von Ingrid Müller, geb. Oehme.

Verschiedene Formate. 170 €



526



526



526

Oskar Moll 1885 Brieg b. Breslau – 1947 Berlin

Unterricht bei Lovis Corinth in Berlin. Wendet sich 1907 nach Paris, besucht die Académie Matisse und schließt sich dem legendären Künstlerkreis um das Café du Dôme an. Von Paul Cézanne beeinflusst. Wird 1918 Professor an der Kunstakademie in Breslau, 1926 deren Direktor. 1936 wieder in Berlin tätig, erhält aber 1937 Ausstellungsverbot. Lebt dann zurückgezogen in seinem Haus am Ufer des Halensees, widmet sich der Aktmalerei, der Landschaft und dem Stilleben. 1944 zerstören Bomben sein Haus in Berlin und zahlreiche Bilder und Plastiken des Künstlers.

Hanns Oehme 1899 Dresden – 1944 gefallen

Lehre als Dekorateur, 1917/18 Soldat. 1918–23 Studium an der Kunstakademie Dresden bei F. Dorsch, Meisterschüler bei R. Dreher. Ab 1924 freischaffend in Obervogelgesang/Pirna tätig. Ab 1939 Soldat, an der Ostfront gefallen.

527 Karl Papesch „Der letzte Rest“. 1952.

Aquarell auf chamoisfarbenem Papier. In Blei signiert, datiert und bezeichnet u.li. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 35 x 47 cm.

340 €

Karl Papesch 1901 Wien – 1983 ?

Schüler von E. Simonson-Castelli.

528 Martin Erich Philipp „Vogelpaar“. 1928.

Aquarell und Deckfarben über Blei. In Blei spiegelverkehrt monogrammiert und datiert u.re. Vorarbeit für einen Farbholzschnitt.

Randbereiche mit Farbproben des Künstlers.

40 x 29 cm.

120 €

529 Martin Erich Philipp „Grüner Papagei“. 1924.

Farbholzschnitt auf Japan. Im Stock monogrammiert u.li. In Blei signiert u.re.

WVZ Götze D15.

Blatt leicht stockfleckig. Oberer und unterer Rand mit Knickspuren.

45 x 15 cm.

95 €

530 Martin Erich Philipp „Vogel und Zweig“. Ohne Jahr.

Farbholzschnitt auf China (?). Im Stock monogrammiert u.re.

Nicht bei Götze.

40 x 20 cm.

95 €

531 Martin Erich Philipp „Roter Ara“. 1924.

Farbholzschnitt auf Japan. Im Stock monogrammiert u.re. In Blei signiert u.re. WVZ Götze D13.

Blatt mäßig stockfleckig. Oberer und unterer Rand mit Knickspuren.

45 x 15 cm.

95 €

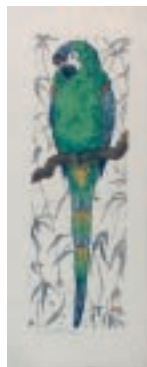
532 Martin Erich Philipp „Bären“. 1912.

Bleistiftzeichnung auf braunem Papier. In der Darstellung monogrammiert und datiert, in der unteren rechten Ecke numeriert: 76.

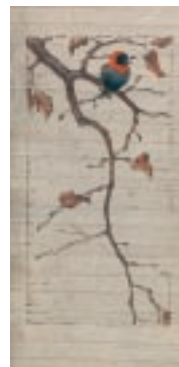
Minimal lichtrandig.

13,4 x 22 cm.

45 €



529



530



533



528



KatNr. 46 „Martin Erich Philipp „Selbstportrait“ 1939. Öl auf Hartfaser.“



532



531

Martin Erich Philipp (MEPH) 1887 Zwickau – 1978 Dresden
1904–08 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. 1908–13 Studium an der Kunstakademie Dresden, u.a. bei O. Zwintscher, G. Kuehl, R. Müller und O. Schindler. Ab 1913 freischaffend in Dresden tätig. Bis 1933 und nach 1945 auf zahlreichen Graphikausstellungen vertreten.

533 Martin Erich Philipp „Kasuarkopf von vorn“. 1920.

Radierung. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet: I. Zustand.

Nicht bei Götze.

Oberer Blatttrand angestaubt, linker und rechter Seitenrand mit einigen Einrissen und Knickspuren.

33 x 24,6 cm.

60 €



527



536



537



534



535

534 Serge Poliakoff „Composition“. Ohne Jahr.

Farblithographie. Aus: Derrière le miroir.
Mittelfalte, Ecken minimal geknickt.

28,8 x 48 cm.

120 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

535 Martial Raysse „Ohne Titel“. Ohne Jahr.

Offsetdruck auf Hochglanz-Fotokarton. Verso in Blei signiert und numeriert.

50 x 65,5 cm.

90 €

536 Georg Richter-Lößnitz „Mädchenportrait“. 1910.

Deckfarben auf Papier. Signiert, datiert und bezeichnet:
Jona Förster (?). Im Passepartout.

BA: 40 x 27,5 cm.

300 €

537 Georg Richter-Lößnitz „Mädchen mit Fernglas“. 1908.

Aquarell und Graphit auf gelblichem Papier. Monogrammiert und datiert u.re. Im Passepartout.

BA: 35 x 25 cm.

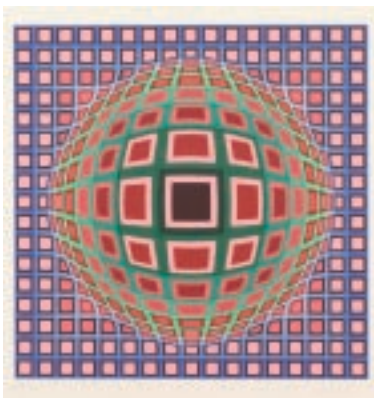
210 €

Georg Richter-Lößnitz 1891 Leipzig – 1938 Großenhain
Student der Kunstgewerbeschule sowie der Kunstakademie in Dresden, u.a. bei C. Bantzer und R. Müller.



538

James Rizzi * 1950 Brooklyn – lebt in New York
Schloß 1974 sein Studium an der Universität von Florida, Gainesville, ab. 1975 bemalt er eine 45m lange Mauer in New York über „Eric's Bar & Grill“, gegen frei Essen und Trinken – sein Durchbruch in der New Yorker Szene.



540

538 James Rizzi „Are you ready for some football?“. 1992.

3-D-Collage über Farblithographie. Im Stein bezeichnet und datiert u.Mi. In Blei signiert u.li. und numeriert u.re.: 223/350.

22 x 23 cm.

530 €

539 Christian Rohlfs „Das Kind“. Um 1922.

Linolschnitt und Handreibedruck in Braun. Auf dem Untersatzkarton signiert. Im Passepartout.

WVZ Vogt 150, Utermann 213.

23 x 22 cm.(inkl. MwSt.: 2.033 €) **1.900 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

540 Victor Vasarely „Kinetische Komposition“. Um 1970.

Farbserigraphie auf kräftigem Büttin. In Blei signiert u.re., u.li. Numeriert: 236/325. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

47,8 x 47,8 cm.

350 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %



539

Victor Vasarely 1908 Pécs – 1997 Annet-sur-Marne

1927 Beginn seiner künstlerischen Ausbildung an einer privaten Zeichenschule in Budapest. 1928 Wechsel zur Ausbildungsstätte „Műhely“ (dt. ‚Werkstatt‘), an der das Gedankengut des Bauhauses vermittelt wird. 1930 Übersiedelung nach Paris, Arbeit als Gebrauchsgrafiker. Entwickelte eine eigenständige geometrische Abstraktion und trug damit wesentlich zur Entstehung der Op-Art bei. Seit 1954 reges Engagement für die Kunst im öffentlichen Raum. Gründete 1976 die Fondation Vasarely in Aix-en-Provence, mit deren Hilfe 1981 ein Institut für zeitgenössische Formgestaltung und Architektur eingerichtet wurde. 1976 eröffnet das Vasarely-Museum in seiner Geburtsstadt Pécs.

Christian Rohlfs 1849 Niendorf – 1938 Hagen

Studiert zunächst 1869 in Berlin, ab 1870 an der Kunstschule Weimar Malerei. Findet jahrelange Unterstützung im Großherzog von Sachsen-Weimar. 1901 Übersiedlung nach Hagen. Trifft während Sommeraufenthalten in Soest auf Emil Nolde. 1910/12 in München und Tirol. 1927 Übersiedlung nach Ascona für je 9 Monate eines Jahres. 1929 Gründung des Christian-Rohlfs-Museum in Hagen. 1937 Ausschluss aus der Preußischen Akademie der Künste durch die Nationalsozialisten, 412 seiner Bilder entfernt man als „entartet“ aus deutschen Museen.



541

Robert Sterl 1876 Großdobritz – 1932 Naundorf/Sächs. Schweiz

1881–91 Studium an der Kunstakademie Dresden u.a. bei L. Pohle, ab 1886 Meisterschüler von F. Pauwels. 1892 Arbeit mit C. Bantzer in Willingshausen (Hessen), in Goppeln und Johnsdorf. 1904 Berufung als Lehrer an die Dresdner Kunstakademie, 1906 Ernennung zum Professor. 1915 Wahl zum Nachfolger G. Kuehls als Vorstand des Meisterateliers für Malerei. 1919 Wahl zum Mitglied der Berliner Akademie der Künste. 1928 Erste Übersichtsausstellung von Sterls Werk in der Kunsthütte zu Chemnitz. 1932 Gedächtnisausstellung in der Gemäldegalerie Neue Meister Dresden.

541 Robert Sterl „Russische Bauern im Gebet“. 1914.

Gouache über Graphit auf Papier. Monogrammiert in Farbstift, datiert und bezeichnet in Blei u. li: „7.20 1914 M R. St“. Im Passepartout sehr aufwendig hinter Glas gerahmt.

31,6 x 23,8 cm.

3.200 €

542 Fritz Tröger „Bergige Landschaft mit Fluß“. 1943.

Graphit- und Farbstiftzeichnung. In Tusche signiert und datiert u.re. Im Passepartout. Blatt leicht stockfleckig.

BA: 20 x 28,5 cm.

180 €

543 Fritz Tröger „Krokusse“. 1942.

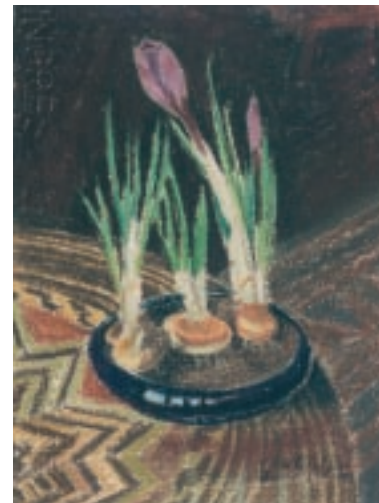
Pastellkreide über Bleistift auf Büten. Signiert und datiert u.re. Im Passepartout.

BA: 29 x 22,5 cm.

190 €



542



543

Fritz Tröger 1894 Dresden – 1978 ebenda.

1915–18 Studium an der Kunstgewerbeschule in Dresden bei P. Rößler und M. Junge. 1918–24 Studium an der Dresdner Akademie bei M. Feldbauer, O. Gussmann und O. Hettner. Mitglied der „Dresdner Sezession 1932“, nach 1945 Mitglied der Dresdner Künstlergemeinschaft „Das Ufer“.

544 Ursula Strozynski „Bude“. 1990.

Monotypie. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet.

19,5 x 23 cm.

135 €

545 Hans Unger „Venedig, Piazzetta mit Blick auf San Giorgio Maggiore“. Um 1910.

Pastell. Unsigniert. Hinter Glas gerahmt.

47 x 73 cm.

1.600 €

546 Hans Unger „Sonnenaufgang“. Ohne Jahr.

Lithographie auf gelbem Papier. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet.

WVZ Günther 50.

31,3 x 33,7 cm.

80 €

547 Paul Weiser „Nächtliche Brücke“. 1924.

Aquarell und Deckfarben. Monogrammiert und datiert u.re. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 28,7 x 43,5 cm.

180 €



545

**Ursula Strozynski 1954 Dingelstädt/
Eichsfeld – lebt in Berlin**

1972–76 Architekturstudium an der Technischen Universität Dresden. 1976–77 Arbeit als Architekt. Seit 1977 freischaffende Arbeit als Graphikerin und Malerin.

**Paul Weiser 1877 Erdmannsdorf/
Stadtroda – 1967 Gera**

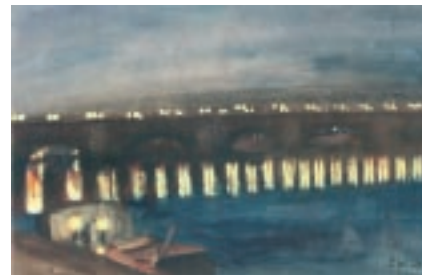
Lithographenlehre. 1896–99 Studium an der Kunstakademie Dresden bei O. Gußmann. 1902–04 Meisterschüler bei O. Gußmann und G. Kuehl. Nach Studienende freischaffend tätig. Ab 1904 bis zu seinem Lebensende zahlreiche Reisen in das internationale Ausland, oft unter schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen. Teilnahme an vielen Ausstellungen.



544

Hans Unger 1872 Bautzen – 1936 Dresden

1887–92 Lehre als Dekorationsmaler in Bautzen. 1892–96 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei F. Preller d.J. und H. Prell. Mitglied der „Goppelner Malerschule“ und der „Dresdner Sezession“. Nach 1906 Ernennung zum Professor.



547



546



548

548 C. Zieger „Elbland bei Meißen(?)“. Ohne Jahr.

Aquarell. Signiert u.re. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 34 x 54,3 cm. 160 €

549 Unbekannter Künstler „Hauptpostamt Leipzig“. 1944.

Gouache auf getöntem Papier. (Unleserlich) signiert und datiert u.re. Im Passepartout. Kleine Löchlein an den oberen Blattecken.

38 x 92 cm. 180 €

550 Japanischer Künstler „Reisbauern auf dem Feld“. 1. Viertel 20. Jh.

Farbholzschnitt. Im Stock signiert u.li., in Tusche signiert o.re. Im Passepartout. Schmalrandig.

16,3 x 36,2 cm. 130 €

551 Unbekannter Künstler „Bühnenentwurf für „La Boheme“. Ohne Jahr.

Wasserfarben auf Papier. In Blei monogrammiert „Ri“ (Richter?) u.Mi., u.li. bezeichnet. Im Passepartout im Stuckrahmen gerahmt.

BA: 33 x 58 cm. 150 €

552 Walter Heinrich „Donatsturm Freiberg“ / Karl Zwicker „Rathaus Freiberg“. 1922 / Ohne Jahr.

Radierung/Farbradierung. Jeweils bezeichnet und signiert. „Rathaus“ im Passepartout.

19,2 x 10,7 cm / 23,7 x 17,8 cm.

50 €

553 Konvolut 5 Blatt Graphik. Ohne Jahr.

Ein Holzschnitt, zwei Radierungen, zwei Lithographien von H. Zimbal, Franz Kretschmer, Stefan Th. Wagner u.a. Ein Blatt im Passepartout. Zwei Blätter oben minimal eingerissen.

Verschiedene Formate. 60 €



549



551

552



550



551



553



554



556



556



557



557

- 554 Konvolut von acht Farbserigraphien**
acht verschiedener ungarischer (?)
Künstler (wohl aus einer Mappe).
1981.

Alle numeriert: 66/100, signiert und datiert.

50 x 50 cm (Blattmaß).

60 €

- 555 „Victor Hugo. Hymnus auf die Druck-
kunst“.** Grafikedition IV. Verlag Philipp
Reclam jun., Leipzig. 1978.

Mappe mit 6 Original-Graphiken von G. Alten-
bourg, C. Claus, H. Metzkes, R. Münzner, W.
Rudolph u. H. Zickelbein. Hg. von Lothar
Lang u. Hans Marquardt. Alle Arbeiten sind in
Blei signiert, teilweise datiert, numeriert und
bezeichnet. 62/225. In der originalen Papp-
Mappe.

Hervorragender Zustand.

48,3 x 36,2 cm.

950 €

- 556 „Grafik der DDR III“. 1977.**

Hrgs. von Jürgen Schweinebraden. 17 Arbei-
ten von W. Arndt, W. E. Biedermann, L. Bi-
schof, K. Dennhardt, G. Firit, J. Friedrich, P.
Fritz, V. Hofmann, P. Hoppe, P. Laube, G. Lep-
ke, R. Lindemann, O. Manick, S. Noack, h.
Richter, R. X. Schröder und D. Zimmermann.
Verschiedene Techniken. Alle in Blei signiert,

teilweise datiert und bezeichnet. In der origi-
nalen Halbleinenmappe.

30 x 27 cm (Blatt).

230 €

- 557 „Berührungen“.** Mitteldeutscher Verlag
Halle, Leipzig.

6 Graphiken von H. Hegewald, G. Kettner, W.
Mattheuer, U. Pfeifer, F. Wahle und C. Wei-
densdorfer zu Gedichten von V. Braun, H. Ci-
bulka, H. Czeckowski, G. Maurer, S. Men-
sching und W. Werner. Alle Arbeiten in Blei
signiert und datiert. 57/100. In der originalen
Pappmappe und Pappschuber.

Obere Ecke mit minimaler Knickspur.

53 x 39 cm (Blatt).

380 €



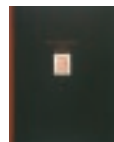
555



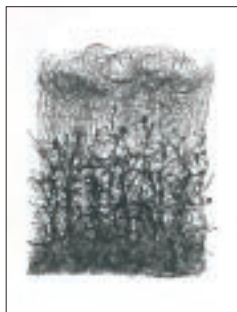
555

555





558



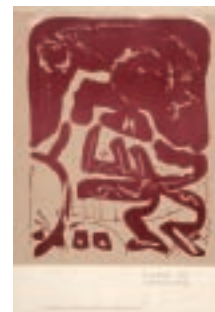
559



559



562



561



560



563

558 „Wir sind einmal Ganze gewesen“. Berliner Graphikpresse. 1988.

Mappe mit 11 Radierungen bzw. Lithographien von L. Bischof, L. Böhme, F. Cremer, D. Goltzsche, S. Grzimek, H. Metzkes, O. Möhwald, K. Roenspieß, H. Sagert, H. Vent und G. Wienckowski.

Mit einem einleitenden Text von Uwe Kolbe. Herausgegeben im Auftrag der Pirkheimer-Gesellschaft im Kulturbund der DDR. 25/120. In der originalen Halbleinen-Klappmappe. Hervorragender Zustand.

53 x 40 cm (Blatt). 280 €

559 „Vietnam Protest“. KABINETTPRESSE, Berlin, 1966.

Mappe mit 10 Lithographien von D. Goltzsche, H. Diehl, H. Metzkes, H. Zickelbein, R. Paris, M. Uhlig, H. Vent, W. Förster, J. John, M. Böttcher. In der originalen Halbleinen-mappe. Mappe mit minimalen Lagerspuren.

50,5 x 37,5 cm. 280 €

560 Mappe mit fünf Graphiken Dresdner Künstler.

Vier Radierungen und ein Holzschnitt von Sell, Weidensdorfer, Walther, Vent. Alle Arbeiten in Blei signiert. Im Passepartout und einer Klappmappe.

Einzelne Blätter mit minimalen Knickspuren.

25,8 x 20,1 cm (Blatt). 60 €

561 „Kalender 1981 Grafik zur Musik“. 1980.

13 Offsetlithographien von Karla Woisnitzer, Veit Hofmann, Helge Leiber, Harald Toppel. Alle in Blei numeriert: „37/100“, bezeichnet, signiert und datiert.

39 x 36,3 cm. 200 €

562 Grafikkalender 1982. Staatlicher Kunsthandel der DDR.

Mit 12 Originalgraphiken von: V. Stelzmann, F. Zaprasis, B. Bohley, D. Goltzsche, M. Morgner, D. Ranft-Schinke, Chr. Wahl, S. Curio, P. Sylvestor, W. Herzog, K. Dennhardt und R. Kurth. Alle Blätter in Blei signiert, numeriert und teilweise bezeichnet. 180/200.

Hervorragender Zustand.

37 x 35 cm (Blattmaß ohne Kalendarium). 230 €

563 Dresdner Bilderchronik. Erster Teil: 16. und 17. Jahrhundert. Zweiter Teil: Von 1709 bis 1815. Veröffentlichung des Vereins für Geschichte Dresdens. Dresden, Römmeler & Jonas. Um 1910.

Originale Halbleinen-Mappe. Mit 26 gefalteten Lichtdrucktafeln.

Mappe bestoßen, berieben, etwas fleckig. Tafeln minimal stockfleckig.

55,5 x 44 cm. 120 €



571

571 Pokal. Böhmen. Um 1720.

Farbloses Glas. Kupa mit Blumen- und Blattdekor sowie zwei umlaufenden Blätterkränzen in Matt- und Klarschliff. Balusterschaft. Leicht ansteigender Rundfuß mit Abriß, feingeschnittener Kranz in Mattschnitt auf der Oberseite.

H. 16,1 cm.

590 €

572 Deckelpokal. Dresden, 1746.

Leicht violettes Klarglas. Weit ausgestellt, leicht gewölbter Rundfuß mit umgeschlagenem Rand. Mehrfach gegliederter und vielfach facettierter Balusterschaft mit eingestochener Luftblase. Konische Kupa im Mattschnitt dekoriert mit einer Rollwerkkartusche, mittig Herkules mit der Keule neben sich, darüber Herkules mit der geschulterten Keule. Die Kartusche wird flankiert von zwei Blütenranken sowie dem Monogrammen „ID“ und

„MB“, unterhalb der Kartusche die Datierung. Haubendeckel mit Blätterkranzdekor und hohem Balusterknauf, vielfach facettiert und mit eingestochener Luftblase.

H. 37 cm.

2.400 €

573 Deckelpokal. Dresden. Um 1750.

Farbloses Glas. Weit ausgestellt, leicht gewölbter Rundfuß. Mehrfach gegliederter und vielfach facettierter Balusterschaft mit eingestochener Luftblase. Kupa im Mattschnitt mit einer Kartusche dekoriert, mittig eine Biene. Die Kartusche wird flankiert von zwei Blattranken. Haubendeckel mit Blüten- und Blattkranzdekor, schlanker Balusterknauf, vielfach facettiert und mit eingestochener Luftblase.

H. 34 cm.

1.900 €



572



573

GLAS 17.–19. Jh.



713

713 Vase. Wohl Böhmen. Um 1960.

Farbloses Glas mit tannengrüner Schichteinschmelzung. Schlanker konischer Vierkant-Vasenkorpus mit abgeschragten Ecken.

H. 21 cm. **30 €**



714

714 Kleine Vase. Nordböhmen. 1960er Jahre.

Farbloses Glas mit dunkelgrüner Schichteinschmelzung. Konischer Vierkantkörper.

H. 15,5 cm. **25 €**

715 Vase. Böhmen (?). Wohl 1970er Jahre.

Rot getöntes Glas, weiß hinterfangen. Kegelförmiger Korpus mit zylindrischem Hals und wellig-zipfelförmig gezogener Mündung.

H. 26 cm. **25 €**



715

716 Vase. Mdina Glas, Malta. 2. Hälfte 20. Jh.

Rot getöntes Glas. Kugelförmig gebauchter Korpus mit waagrecht ausgestellttem Mündungsrand. Wandung mit fein zersprengter Goldfolie und unregelmäßig gekämmten grauen Glasbändern in Zwischenschichteinschmelzung.

H. 12,5 cm. **10 €**

717 Vase. Erwin Eisch. 1989.

Rosé getöntes Glas mit milchglasfarbener Schichteinschmelzung und eingeschmolzenen, bogenförmig gekämmten weinroten Glasbändern. Gebauchter Korpus. Eingezogener kugelförmiger Hals mit fast waagrecht ausgestelltter, dreifach leicht wellig gekniffener Mündung. Am Boden signiert und datiert.

H. 23 cm. **90 €**



716



717



574

574 Trinkkrug. Deutsch. 1791.

Farbloses Glas und Zinn. Zylindrischer Korpus auf ausgestellttem, zinnmontiertem Stand. Flacher Scharnier-Zinndeckel mit kugelförmiger Daumenrast. Breiter Bandhenkel. Wandung mit dem bekrönten Monogramm „JAN“ und reichem Floraldekor in Mattschnitt.

H. 24 cm.



575

575 Trinkkrug. Potsdam. Ende 18. Jh.

Farbloses Glas. Zylindrischer Korpus auf ausgestellttem Stand, breiter Bandhenkel. Montierter, leicht gewölbter Scharnier-Zinndeckel mit kugelförmiger Daumenrast. Im Deckel dreifach gemarkt.

H. 22 cm.

400 €

500 €



576



577



578



579



580

576 Kelchglas. Deutsch. 2. Hälfte 18. Jh.

Farbloses Glas. Flach gewölbter Fuß mit umgeschlagenem Rand. Schaft mit eingestochener Luftblase.

H. 16 cm.

120 €

577 Likörglas. Lauscha. 18. Jh.

Runder leicht gewölbter Hohlfuß mit Abriß. Schaft mit eingestochener Luftblase. Kupa mit dem Kursächsischen Wappen unter Kurhut in Mattschnitt.

H. 11,5 cm.

160 €

578 Likörglas. Lauscha. 2. Hälfte 18. Jh.

Farbloses Glas. Leicht gewölbter Scheibenfuß mit Abriß. Schaft mit eingestochener großer Luftblase. Kupa mit bekrönten Initialen „JEH“ und seitlichem Blattdekor in Matt- und Klarschnitt.

H. 11,3 cm.

140 €



581

579 Likörglas. Wohl Lauscha. Um 1800/10.

Farbloses Glas. Kupa mit klassizistisch-stilisiertem Blütenkranzdekor in Matt- und Klarschliff. Scheibenfuß mit Abriß.

H. 10,6 cm.

140 €

580 Weinglas. Sachsen. 18. Jh.

Farbloses, dickwandiges Glas. Kupa mit leicht ausgestellttem Mündungsrand. Kursächsisches Wappen unter Kurhut in Mattschnitt. Höherer Scheibenfuß.

H. 10,8 cm.

360 €

581 Weinglas. Sachsen. 18. Jh.

Farbloses Glas. Konische Kupa mit Kursächsischem Wappen unter Kurhut in Mattschnitt. Scheibenfuß mit Abriß.

H. 11,3 cm.

360 €

582 Kelchglas. Sachsen. 18. Jh.

Farbloses Glas. Reich dekorierte Kupa mit Familienwappen derer „von Zehmen“ in Mattschnitt. Balusterschaft. Scheibenfuß mit Abriß und mattgeschnittenem Blattdekor auf der Oberseite.

H. 12,8 cm.

220 €

583 Kelchglas. Sachsen. 18. Jh.

Farbloses Glas. Balusterförmiger Schaft mit Scheibennodus über einem Scheibenfuß. Konische Kupa mit dem Familienwappen derer „von Zehmen“ in Mattschnitt sowie reichem Dekor.

H. 12 cm.

200 €

**584 Schnapsglas (sog. Kutscherknochen).
Deutsch. Um 1800.**

Farbloses Glas mit Abriß. Spindelform.

H. 11,5 cm.

110 €

585 Weinglas. Wohl Deutsch. Um 1810.

Farbloses Glas. Kugelförmige Kupa. Scheibenfuß mit Abriß.

H. 12,2 cm.

55 €

586 3 Biedermeier-Weingläser. Um 1820.

Farbloses Glas. Kugelförmige Kupa mit horizontal gerippter Wandung. Schaft mit gedrücktem Scheibennodus auf Rundfuß mit Abriß.

H. 11,5 cm.

110 €

587 Paar Biedermeier-Gläser. Um 1850.

Farbloses Glas. Leicht gerundete Kupa. Schaft mit gedrücktem Scheibennodus. Scheibenfuß mit Abriß.

H. 12 cm.

70 €

588 Glas. Um 1840.

Farbloses Glas. Glockenförmige Kupa. Schaft mit gedrücktem Scheibennodus auf Rundfuß mit Abriß.

H. 12,3 cm.

35 €



583

582

584



585



586



587



588





89



590



591



592



593

594

595

589 Satz von 13 Weingläsern. Deutsch. Um 1850.

Farbloses Glas. Schaft mit doppeltem Scheiben-nodus über Rundstand. Halbkugelige Kuppe.

H. ca. 12 cm.

450 €

590 Becherglas. Böhmen. Um 1810/20.

Farbloses Glas. Leichte Spindelform. Fuß mit Abriß. Geschliffene Blattbordüre auf der Wandung.

H. 12,5 cm.

130 €

591 Kleines Becherglas. Wohl Deutsch. 19. Jh.

Farbloses Glas. Zylinderförmig mit umlaufendem Eichel- und Eichenlaubdekor. Plan geschliffener Boden.

H. 9 cm.

35 €

592 Biedermeier-Fußbecher. Böhmen. Um 1830/40.

Farbloses Glas. Achtpassiger, facettierter Fuß. Facettierter Ringnodus. Achtfach facet-tierte Wandung, auf der Schauseite kreisförmiges Feld mit den Initialen „J.G.“, auf der Gegenseite trapezförmiges Feld in Hochschliff.

H. 16 cm.

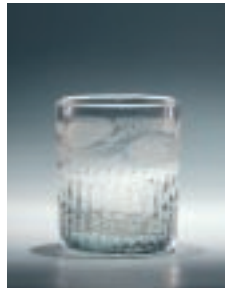
90 €

593 Fußbecher. Böhmen. Um 1850.

Farbloses, dickwandiges Glas. Massiver neuneckiger, facettierter Fuß mit Bodenschliffstern. Facettierter Ringnodus. Umlaufend geschliffenes Jagdmotiv.

H. 15,5 cm.

140 €



596 , 597, 598



600

594 4 Süßweingläser. 2. Hälfte 19. Jh.

Farbloses Glas. Schaft mit gedrücktem Scheibennodus. Scheibenfuß mit Abriß.

H. 11,7-12,5 cm.

80 €

595 Becherglas. 1. Hälfte 19. Jh.

Farbloses Glas in Zylinderform. Oberer Teil der Wandung mit mattgeschliffener, umlaufender Blattgirlande. Lanzettschliffbordüre. Bodenschliffstern.

H. 6,8 cm.

35 €

596 Kleines Weinglas. Wohl Deutsch. 19. Jh.

Farbloses, dickwandiges Glas. Rundfuß mit Abriß.

H. 8,2 cm.

35 €

597 Weinglas. Wohl Deutsch. 19. Jh.

Farbloses, dickwandiges Glas. Rundfuß mit Abriß. Geschliffene Markierung am oberen Kupperand: 0,1 L.

H. 11 cm.

60 €

598 Weinglas. Wohl Deutsch. 19. Jh.

Farbloses, dickwandiges Glas. 1 cm hoher Rundfuß mit Abriß.

H. 11,5 cm.

50 €



601

Farbloses Glas. Fast zylindrische Wandung mit einer Rotbeize-Kartusche, die Ansicht von „Mühl u. Neubrunn in Karlsbad“ im Mattschnitt zeigend, flankiert von Rotbeize-Blätterdekor. Zinndeckelmontierung. Winziger Chip am Mündungsrand.

H. 8 cm.

45 €

600 Pokalglas. Böhmen. Mitte 19. Jh.

Bernsteinfarben getöntes Glas. Balusterschaft über gewölbtem Rundfuß. Konische Kupa mit dem bekrönten sächsischen Wappen und der Inschrift „Trink gut und rein Zu viel laß sein“ in Emailmalerei. Vergoldeter Mündungsrand.

H. 20,5 cm.

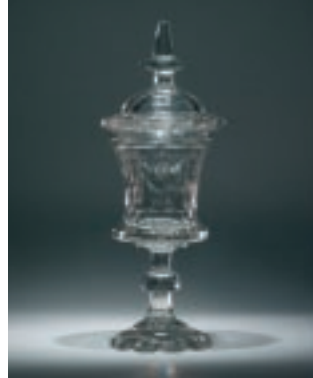
260 €

601 Großer Pokal. Böhmen. 19. Jh.

Farbloses Glas. Hoher, reich gegliederter Balusterschaft über ausladendem Scheibenfuß. Schlanke, kelchförmige Kupa mit Wappendarstellung in Mattschnitt. Stand mit umlaufendem Oliven- und Doppelkerbschliff.

H. 29,5 cm.

320 €



602

602 Freundschafts-Deckelpokal. Böhmen. Um 1860.

Farbloses Glas. Zehnpassig geschweifeter Stand, zehnfach facettierter Schaft mit Nodus. Glockenförmige Kupa mit großem Rechteck- und Rautenfeld in Hochschliff. Wandung mit verschiedenen Namen, Widmung und Datierung im Mattschnitt versehen. Reste einer Vergoldung. Gewölbter Deckel mit Balusterknäuf.

H. 32 cm.

320 €

603 Glashumpen. Wohl Deutsch. Um 1850.

Farbloses Glas. Leicht gebauchter Korpus mit breitem Bandhenkel. Die Wandung mit der Inschrift „Der Hausfrau“ und Floraldekor in Mattschnitt.

H. 17 cm.

220 €

604 Kleiner Trinkkrug. Deutsch. Um 1870.

Farbloses Glas und Zinn. Konischer Korpus. Flacher Scharnier-Zinndeckel mit eichelförmiger Daumenrast und umlaufendem Eichenlaub-Reliefdekor.

Wandung mit zwei kleinen Spannungsrissen am oberen Henkelansatz.

H. 18,5 cm.

60 €



603



599



604



05



606



607



609



610



608

605 Pokal. Böhmen. Um 1840.

Farbloses, dickwandiges Glas, rotgebeizt. Ringnodus mit umlaufendem Olivenschliff, vergoldet, über vielfach facettiertem Rundstand. Kupa mit der Ansicht der Dresdner Hofkirche in Mattschnitt. Mündungsrand mit umlaufendem Kranzdekor. Boden mit Sternschliff. Wandung mit Kratzspuren.

H. 15 cm.

300 €

606 Hochzeitsbecher. Böhmen. Um 1860.

Farbloses Glas, teilweise rotgebeizt. Kurzer, kugelnodusförmiger Schaft über Scheibenfuß. Zweigeteilte Kupa, der untere, farblose Bereich sechsfach balusterförmig gebuckelt. Der obere, rotgebeizte Teil mit Turteltauben-, Blüten- und Blätterdekor in Matt- und Klarschnitt. Mit Blättern in Gelbbeize zusätzlich bemalt.

H. 21 cm.

90 €

607 Hochzeitsbecher. Böhmen. Um 1840.

Farbloses Glas mit Rubinbeize. Vielfach facettierter Rundfuß und Wandung mit drei Rundschliffmedaillons mit mattgeschnittenen Täubchen und Herzen, dazwischen reiches Blütendekor.

H. 15 cm.

90 €

608 Kerzenleuchter. Böhmen. Um 1850.

Farbloses Glas, rotgebeizt. Gewölbter Rundfuß, leicht gebauchter Schaft und Tülle in Mattschnitt mit geometrischem und floralem Dekor verziert.

H. 22 cm.

110 €

609 Andenkenbecher. Böhmen. Um 1850.

Farbloses Glas, rotgebeizt. Wandung mit der Inschrift „Aus Achtung“ in Mattschnitt.

H. 10,5 cm.

35 €

610 Andenkenbecher. Böhmen. Um 1850.

Farbloses Glas, rotgebeizt. Eingezogener Rundstand und ausgestellte Mündung. Wandung und Mündungsrand in Mattschnitt mit Ranken und der Inschrift „Wenig aber von Herzen“ dekoriert.

H. 10,4 cm.

35 €

611 Zierteller. Böhmen. 1920er Jahre.

Klarglas und Rotbeize. Runde, gemuldete Form, geschweifte Fahne. Fahne und Spiegel mit konzentrischem Schliffdekor. Leichte Benutzungsspuren.

H. 4 cm, D. 33 cm.

80 €

612 Karaffe. Böhmen. 19. Jh.

Klarglas und Gelbbeize. Karaffe kegelförmig, Hals mit Schälenschliff, die Wandung in Mattschnitt dekoriert mit paradiesähnlichem Dekor: Blüten, Blätter, Affen und Vögel zeigend. Olivenförmiger Stopfen mit umlaufendem Blätterrankendekor.

H. 38,5 cm.

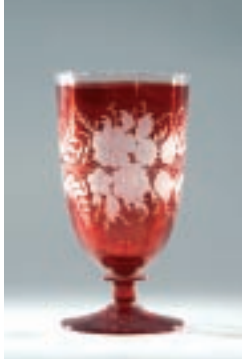
60 €

613 Teller. Böhmen. 19. Jh.

Farbloses Glas und Gelbbeize. Die Fahne mit Rocaillekartuschen und Jagdszenen in Mattschnitt, im Spiegel konzentrisches Olivenschliff- und Rocailledekor in Mattschnitt.

D. 22,5 cm.

25 €



614

614 Kelchglas. Böhmen. Um 1850.

Farbloses Glas, rotgebeizt. Kurzer Schaft mit gedrücktem Scheibennodus über Rundfuß. Hohe Kupa, umlaufend mit Blüten- und Blätterkranzdekor in Mattschnitt dekoriert.

H. 13,5 cm.

45 €



615

615 Fußschale. Böhmen. Um 1840.

Farbloses Glas, rotgebeizt. Rundfuß, facetierter Schaft und Ringnodus. Weite Kupa mit wellig geschliffenem Mündungsrand. Die Wandung mit drei geschliffenen Achteckfeldern; zwei in Mattschnitt mit Füllhorn und Gitarre verziert, eines mit der Inschrift „Es sollen durch ihr Leben hinn Nur stets auch Rosen um Sie blühn“. Zusätzlich reich mit floralem und geometrischem Dekor in Matt- und Klarschnitt verziert.

H. 15 cm.

200 €

616 Deckelkrug. Böhmen. Um 1850.

Zylinderform mit an der Wandung umlaufend geschliffener Eichblattgirlande und zwei weiteren Blattgirlanden. Zinndeckel mit umlaufendem Weinblattfries und Medaillon mit Engelsfigur an Postament. Inschrift und Numerierung auf dem Deckel: „Dein guter Engel geleite Dich durchs Leben“/“No. 31“.

H. 18,5 cm.

120 €



611

617 Deckel-Bäderglas. Böhmen. Um 1850.

Farbloses Glas. Wulstiger Fuß, neunpassig facettiert. Tonneauförmiger Korpus mit Ohrhenkel. Auf der Schauseite rechteckiges Bildfeld mit matt geschnittener Ansicht von „Warmbrunn“, gerahmt von feingeschnittener Blatt-/Blütengirlande und Olivenschliff. Nochmals bezeichnet als „Andenken aus Warmbrunn“. Mündungsrand mit Rankenbordüre. Leicht gewölbter Deckel, siebenpassig facettiert, mit Kugelknopf.

Minimaler Chip am Mündungsrand. Wandung mit minimalem Abrieb.

H. 17,5 cm.

140 €

618 Fußschale. Wohl Hirschberg, Schlesien. Um 1840.

Blau getöntes Glas. Kurzer, balusterförmiger Schaft auf Scheibenfuß. Achtfach facettierte, glockenförmige Kupa mit welligem Mündungsrand. Fuß mit Abrieb.

H. 12,5 cm.

70 €



618



613

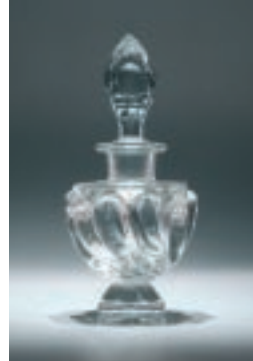
616



612

617





620

621

622

626

619 Salzschalchen. Deutsch. 19. Jh.

Kobaltblau getöntes Glas. Ovale Form. Die Wandung mit einer durchbrochen gearbeiteten Silbermontierung in klassizistischer Manier mit Festonkränzen und Hermen. Gemarkt: Lang sowie eine weitere verputzte Marke. Die Füßchen der Hermen teilweise abgebrochen.

H. 3,2 cm. **65 €**

620 Karaffe. Böhmen. Um 1850.

Farbloses Glas. Zylindrischer Korpus mit abgesetztem Sockel und ausschwingender Schulter, schlanker Hals mit lanzettförmigem Schälchliff. Sockel mit sechs Medaillons und Steinelschliff dekoriert. Auf der Wandung umlaufendes, stilisiertes Blütenband in Mattschnitt. Kugelförmiger Stopfen. Boden mit ausgekugelter Abriß.

H. 31 cm. **230 €**

621 Kleiner Flakon. Böhmen. Um 1840.

Farbloses Glas. Balusterförmiger Korpus auf eine quadratische Plinthe gesetzt. Wandung fächerförmig tordiert. Kurzer zylindrischer Schaft. Zapfenförmiger Stopfen. Boden mit Sternschliff. Wandung mit vereinzelten minimalen Chips.

H. 18,5 cm. **110 €**

622 6teiliges Biedermeier-Servise. Böhmen. Um 1860.

Annagrün getöntes Glas, matt geätzt. Bestehend aus Karaffe mit Stopfen, zwei Fußbechern und Deckdose. Randvergoldung, diese teilweise leicht berieben.

500 €

623 Flöte. Wohl Böhmen. Um 1895.

Farbloses Glas. Über gewölbtem Rundfuß Schaft in Form dreier Ringnodi. Schlanke Kuppe, die Wandung dekoriert mit Rocailles in Goldemail.

H. 30 cm. **90 €**

624 Römer. Wohl Böhmen. Um 1890.

Farbloses Glas. Trompetenförmig ausschwingender Hohl Schaft, horizontal gerillt und in zwei gedrückten Scheibennodi endend. Becherförmige Kuppe, umlaufend mit Rocailledekor in Goldemail verziert. Vergoldeter Mündungsrand.

H. 23,5 cm. **140 €**

623

624



619



627

625 Großer Prunk-Deckelpokal. Deutsch. Letztes Viertel 19. Jh.

Farbloses Glas. Leicht gewölbter Rundfuß, Schaft mit Ringnodus und aufgesetzten Glasnuppen. Konische Kuppe, zum Schaft hin mit drei angesetzten stilisierten Drachenschwänzen. Die Wandung mit der Darstellung des Sächsischen Wappens in polychromer Emailmalerei. Fassonierter Deckel mit Balusterknopf. Dieser ebenfalls mit drei angesetzten Drachenschwänzen. Deckel, Schaft und Fuß mit Goldstaffierung.

H. 54 cm.

1.300 €

626 Flakon. Böhmen. Um 1860.

Leicht blasiges Milchglas. Bauchiger Korpus über eingezogenem Rundstand, zylindrischer Hals. Wandung in polychromer Emailmalerei mit floralem Dekor verziert.

Stopfen fehlt.

H. 16 cm.

10 €

627 Stangenvase. Böhmen. Um 1900.

Farbloses Glas mit violetten, gelben und blauen Krösel-Schichteinschmelzungen. Schlanke, zylindrische, zweiseitig abgeflachte Form. Die Außenwandung mit unregelmäßig wellig gekämmten blau-violetten Glasbändern beschmolzen. Plan geschliffener Boden.

H. 24 cm.

55 €

628 Aufsatzschale. Deutsch (?). Um 1890.

Leicht grün getöntes Pressglas. Weit ausladende Schale mit stark welligem Rand. Wandung mit reliefiertem floralem und geometrischem Dekor. Auf einen dreibeinigen Metallfuß gesetzt, dieser mit Jugendstil-Reliefdekor.

H. 19 cm.

85 €

629 Vase. Wohl Glasfabrik Elisabeth, Wilhelm Habbel, Kosten b. Teplitz. Um 1900.

Farbloses Glas. Gebauchter, dreifach gedellter Korpus mit leicht ausgestellter Mündung. Wandung dicht mit orange-gelben Kröseln beschmolzen. Matt irisiert.

H. 21 cm.

140 €

630 Paar kleine Vasen. Böhmen. Um 1900.

Flaschengrün getöntes Glas. Gebauchte, achtfach vertikal gebuckelte Wandung mit eingezogenen Schultern und weit ausgestellter, wellig gekniffener Mündung, irisiert. Boden mit ausgekugelterm Abriß.

H. 11 cm.

160 €

628



629



630



625





631

632

633

634

635

639

631 Vase. Böhmen. Um 1900.

Milchglas. Diskusförmiger Vasenkörper mit langem, sich leicht weitendem Hals. Der untere Bereich mit flammenartig gekämmtem Glasband aus weißen, violetten und braunen Glasfäden, irisiert.

H. 17 cm. **120 €**

632 Vase. Böhmen. Um 1900.

Grün getöntes Glas. Gebauchter Korpus mit einschwingendem kurzen Hals und leicht ausgestellt, dreipassig wellig gekniffener Mündung. Die Wandung mit gelb getönten, vertikal reliefierten Trielen. Goldfarben irisiert. Boden mit ausgekugelter Abriß.

H. 15 cm. **120 €**

636



633 Paar Vasen. Böhmen. Um 1900.

Farbloses Glas. Schlanker, spindelförmiger Korpus, achtfach facettiert. Der obere Teil mit acht schlanken, rotgebeizten Achteckfeldern in Hochschliff, der Mündungsrand wellig geschliffen. Die Außenwandung zusätzlich mit floralem Golddekor verziert.

H. 20 cm. **210 €**

634 Keksdose. Pallme, König & Habel, Kosten. Um 1900.

Mindgrün getöntes Glas mit grober Bläschenätzung. Flacher, zylindrischer Korpus, im Fußbereich leicht ausschwingend. Außenwandung mit hellblauem Fadennetz umspannen. Zinndeckelmontierung.

H. 15 cm, D. 13 cm. **85 €**

635 Schnabelkanne. Pallme, König & Habel, Kosten. Um 1900.

Grün getöntes Glas. Zum Stand trompetenförmig ausschwingender Korpus. Die Wandung mit vert. Rillen-Reliefdekor und unregelmäßiger Fadennetaufschmelzung. Irisiert. Mündungsrand mit Metallmontierung.

H. 21 cm. **95 €**

636 Ascher. Pallme, König & Habel, Kosten. Um 1900.

Farbloses Glas mit dichter Gelbkörselaufschmelzung. Außenwandung mit strahlenförmiger, violetter Faden- und Punktaufschmelzung. Matt irisiert. Mündungsrand mit Messingmontierung.

H. 5 cm, D. 14,5 cm. **90 €**

637 Schale. Joh. Lötz Wwe, Klostermühle (?). Um 1900.

Grün getöntes Glas. Flache, zum Mündungsrand leicht einschwingende und wellig gekniffene Form. Außenwandung mit spiralig gedrehter, reliefierter Wandung. Boden mit ausgekugelter Abriß. Kleine Kratzspur im Spiegel.

H. 6 cm, D. 27 cm. **320 €**

638 Vase. Joh. Lötz Wwe., Klostermühle. Um 1900.

Grün getöntes Glas. Trompetenförmiger Korpus, zum Stand leicht ausschwingend. Sechsfach wellig gekniffener Mündungsrand. Boden mit ausgekugelter Abriß.

H. 21 cm. **140 €**

639 Vase. Josef Rindskopf's Söhne, Teplitz. Um 1900.

Dunkelviolet getöntes Glas. Spindelförmiger Korpus mit eingezogener Mündung, die Wandung mit vertikalem Rillen-Reliefdekor. Matt irisiert. Minimaler Chip am Mündungsrand.

H. 23,5 cm. **110 €**

640 Fußbecher. Wohl Moser. Um 1920.

Violett getöntes Glas. Runder Stand, kurzer Schaft mit Ringnodus. Glockenförmige Kuppel. Mündungsrand, Nodus und Stand vergoldet.

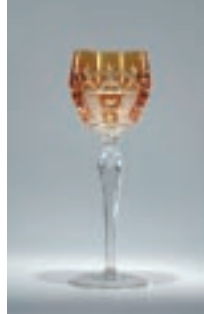
H. 14 cm. **60 €**



641



642



643



644



645

641 Paar Jugendstil-Weingläser.
Theresienthal. Um 1905.

Farbloses Glas. Schlanker, konischer Schaft auf Scheibenfuß, gebauchte Kupa, mit umlaufendem Mäanderband und Blätterkranzdekor in Grün und Weinrot.

H. 20 cm. **180 €**

642 Römer. Wohl Böhmen. Um 1910.

Farbloses Kristallglas. Die Kupa violett überfängen. Scheibenfuß mit Sternschliff, Schaft und Kupa sehr reich mit Strahlen-, Steinel- und Kreisschliffdekor verziert.

H. 20 cm. **50 €**

643 Römer. Wohl Böhmen. Um 1910.

Farbloses Kristallglas. Die Kupa orangefarben überfängen. Scheibenfuß mit Sternschliff, Schaft und Kupa sehr reich mit Strahlen-, Steinel- und geometrischem Schliffdekor verziert.

H. 21,5 cm. **50 €**

644 Stengelglas. Wohl Deutsch.
Stengelglas.

Farbloses, im Fuß und Schaft leicht grün getöntes Glas. Flach gewölbter Rundstand mit leicht gebauchtem, schlankem Schaft. Halbkugelförmige Kupa.

H. 17,5 cm. **10 €**

645 Paar Art Déco-Weingläser.
Wohl Böhmen. Um 1925.

Farbloses Glas. Hoher, schwellender Schaft über Scheibenfuß. Glockenförmige Kupa, die Wandung mit stilisierten Blüten und vertikalen Wellenlinien in Rot dekoriert.

H. 18 cm. **85 €**

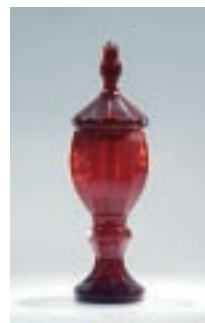
646 Deckelpokal. Böhmen. Um 1925.

Rubinglas, dickwandig. Ausgestellter Fuß, Ringnodus, Kupa und Deckel zehnfach facettiert. Deckel mit schlankem, ebenfalls facettiertem Balusterknäuf.

H. 29 cm. **140 €**



640



646



637



638



647



647 6 Art Déco-Bowlegläser. Deutsch ?
Um 1920.

648



649



650



651



652



654

Farbloses Glas. Becherform, zum Mündungsrand sich leicht verjüngend. 10fach facettierte Wandung, mit je drei aufgeschmolzenen Kreisen aus blauem Glas.

H. 7,5 cm.

60 €

648 Schale. Lalique, Wingen-sur-Moder. 2. Hälfte 20. Jh.

Farbloses Preßglas. Flach gemuldeter Korpus mit breitem, waagrecht ausgestelltem, in Blattform reliefiertem, matt geätztem Mündungsrand. Boden mit Ätzmarke: Lalique Crystal France.

H. 5 cm, D. 22 cm.

95 €

649 Henkelschälchen. Joh. Lötzwwe., Klostermühle. Um 1930.

Farbloses Glas mit gelb-oranger Schichteinschmelzung. Angesetzter Henkel aus schwarz getöntem Glas. Boden mit ausgekugelterm Abriß.

H. 8,5 cm.

30 €

650 Schaumglas-Vase. Joh. Lötzwwe., Klostermühle. 1930er Jahre.

Farbloses Glas mit unregelmäßig netzförmigen weißen und violetten Pulvereinschmelzungen. Gebauchter Korpus auf eingezogenem Rundstand. Boden mit ausgekugelterm Abriß.

H. 14 cm.

80 €

651 Likörglas. WMF, Geislingen. Nach 1935.

Messing, versilbert und blaugrün getöntes Glas. Zylindrischer Stand auf Scheibenfuß mit umgeschlagenem Rand. Glaskuppe mit kannellierter Wandung. Marke am Schaft.

H. 7 cm.

30 €

652 Schale. WMF, Geislingen. Um 1935.

Gelb getöntes, sog. „Myra“-Glas. Flache, weit ausschwingende Form, eingezogener Rundstand. Matt irisiert.

H. 7 cm, D. 15,7 cm.

140 €

653 Kugelvase. Deutsch. Um 1930.

Farbloses, dickwandiges Glas. Kugelförmiger Korpus mit violetter, zum Stand verlaufender Schichteinschmelzung sowie feinem Bläschenetz.

H. 10,3 cm.

25 €

654 Kleine Schale. WMF, Geislingen. Um 1935.

Gelb getöntes, sog. „Myra“-Glas. Flache, weit ausschwingende Form. Mündungsrand verlaufend craqueliert. Goldfarben irisiert.

H. 5,5 cm, D. 12,6 cm.

110 €

655 Kleine Vase. WMF, Geislingen. Um 1935.

Gelb getöntes, sog. „Myra“-Glas. Bauchiger Korpus mit eingezogener Schulter und angestelltem Mündungsrand. Golfarben irisiert.

H. 8 cm.

45 €



655



656



653

655 Ascher. Walter & Söhne, Sachsglas Ottendorf-Okrilla. Vor 1935.

Violett getöntes Preßglas. Achteckiger, flacher Korpus. Die Wandung mit Fries in vergoldeter Reliefätzung mit der Darstellung einer Hirschjagd. Mündung mit vier halbkreisförmigen Vertiefungen. Ungemarkt. Vgl.: Ausstellungskatalog Lausitzer Glas. Geschichte und Gegenwart. Museum für Kunsthandwerk Schloß Pillnitz. 1987. S. 45, Kat.-Nr. 75.

H. 5 cm, D. 14 cm.

60 €

656 Vase. Wilhelm Wagenfeld, VLG Weißwasser. 1937.

Stahlblau getöntes Glas. Herzförmiger Korpus mit leicht ausgestelltem Mündungsrand. Ausführung vor 1945.

Vgl.: Ausstellungskatalog Lausitzer Glas. Geschichte und Gegenwart. Museum für Kunsthandwerk Schloß Pillnitz. 1987. S. 59, Kat.-Nr. 120.

H. 13 cm.

35 €

658 Vase. Wilhelm Wagenfeld, VLG Weißwasser. 1937.

Bronzegrün getöntes Glas. Herzförmiger Korpus mit leicht ausgestelltem Mündungsrand. Wandung mit aufgeschmolzenem, weißem Email-Netzdekor. Ausführung vor 1945. Vgl.: Ausstellungskatalog Lausitzer Glas. Geschichte und Gegenwart. Museum für Kunsthandwerk Schloß Pillnitz. 1987. S. 59, Kat.-Nr. 120.

H. 19 cm.

50 €

659 Likörkaraffe „Zisterne“. Wilhelm Wagenfeld, VLG Weißwasser. 1936.

Stahlblau getöntes Glas. Gebauchter Korpus mit zylindrischem Hals und waagrecht ausgestelltem Mündungsrand. Kugelförmiger Stopfen mit zwei umlaufenden Ringen.

Vgl.: Ausstellungskatalog Lausitzer Glas. Geschichte und Gegenwart. Museum für Kunsthandwerk Schloß Pillnitz. 1987. S. 66, Kat.-Nr. 140.

H. 19,4 cm.

35 €

Wilhelm Wagenfeld 1900 Bremen – 1990 Stuttgart

Zunächst Zeichenlehre und Besuch der Kunstgewerbeschule Hanau. Studium in der Metallwerkstatt des Bauhauses ab 1922. 1929 Leiter der Metallwerkstatt an der Bauhochschule Weimar. Zusammenarbeit mit verschiedenen Firmen (u. a. Jenaer Glas). 1931 Berufung an die Kunsthochschule Berlin, 1935–42 künstlerischer Leiter bei VLG, Weißwasser. Nach 1945 Eröffnung einer Versuchswerkstatt für Industriemodelle in Stuttgart.



660



658

657



659

660 „Kubus“-Geschirr. Wilhelm Wagenfeld, VLG Weißwasser. 1938.

Farbloses Preßglas. Bestehend aus zwei Gießgefäßen und fünf Vorratsgefäßen (verschiedene Größen), komplett mit Deckel. Stapelbar. Zwei Deckel und zwei Gefäße mit Rautenmarke. Ausführung: 1940er Jahre.

Gießgefäß mit kleinem Chip.

Vgl.: Scheiffele, Walter: Wilhelm Wagenfeld und die moderne Glasindustrie. Stuttgart, 1994. S. 122ff.

280 €





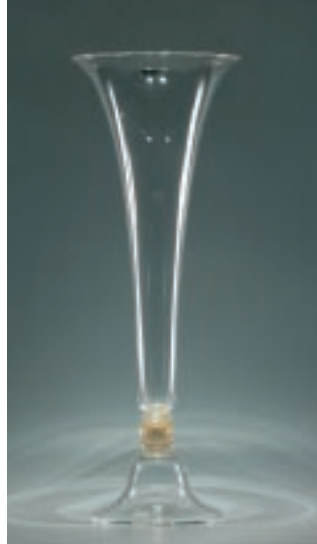
663

MURANO - GLAS

661



662



664



665

661 Vase. Vetreria Vistosi, Murano, Italien. 1980er Jahre.

Rauchtopasfarben getöntes Glas. Zylindrischer Korpus mit weit auskragender Mündung.

H. 29 cm.

170 €

662 Vase. Vetreria Vistosi, Murano, Italien. 1980er Jahre.

Klarglas. Kegelförmiger Korpus mit schräg ausgestellter Mündung. Zum Stand eingeschmolzene, dicht gesetzte weiße Krösel. Mündung mit weißem Glasband zweifach beschmolzen.

H. 27,5 cm.

170 €

663 Vase "Twiggy". Sergio Asti, Vetreria Vistosi, Murano, Italien. Frühe 1960er Jahre.

Schwarz getöntes, farbloses und rot getöntes Glas. Kaskadenförmiger Aufbau von drei miteinander verschmolzenen Kegelstümpfen, der oberste offen. Auf einen breiten Scheibenfuß gesetzt. Der mittlere Teil mit spiralförmig eingeschmolzenen Glasfäden. Am Boden signiert: „S. Asti x Vistosi“ und nummeriert: 6/33.

H. 42,3 cm.

1.450 €

664 Bodenvase. Seguso Vetri d'Arte, Murano, Italien. Wohl 1980er Jahre.

Farbloses Glas. Glockenförmiger Hohlfuß, kurzer Ringschaft mit eingeschmolzener, zersprengter Goldfolie. Hoher, trompetenförmiger Korpus, der Mündungsrand mit eingeschmolzener, zersprengter Goldfolie. Originales Klebeetikett: seguso vetri d'arte, MADE IN ITALY.

H. 72 cm.

280 €

665 Vase. Flavio Poli, Seguso Vetri d'Arte, Murano, Italien. Um 1955.

Eisblau getöntes Glas mit rauchtopasfarbener Schichteinschmelzung. Oval angelegter, zweiseitig abgeflachter, hoher Korpus mit ausgestellter Mündung.

H. 38,5 cm.

1.400 €



666

666 Schale. Wohl Flavio Poli, Seguso Vetri d'Arte, Murano, Italien. 1950er Jahre.

Smaragdgrün getöntes, dickwandiges Glas mit zweifacher blauer Schichteinschmelzung. Runde, flach gemuldete Form auf eingezogenem Stand.

H. 7 cm, D. 18,5 cm. **90 €**

667 Schale. Flavio Poli (zugeschr.), Seguso Vetri d'Arte, Murano, Italien. Um 1950.

Farbloses, dickwandiges Glas, eisblau hinterfangen. Unregelmäßig ovale, gemuldete Form. Die Außenwandung organisch reliefiert.

H. 9 cm, D. 25,5 cm. **230 €**

668 Flasche mit Stopfen. Flavio Poli (zugeschr.), Seguso Vetri d'Arte, Murano, Italien. 1950/60er Jahre.

Klarglas, schwarz hinterfangen. Vierkantkorpus mit abgerundeten Schultern und langem, zylindrischem Hals. Waagrecht ausgestellte Mündung. Vierkantstopfen mit abgerundeten Ecken und schwarzer, eiförmiger Schichteinschmelzung.

H. 55 cm. **780 €**



667

669 Lampenfuß. Flavio Poli, Seguso, Murano, Italien. Frühe 1950er Jahre.

Mintgrün getöntes Glas mit blauer Schichteinschmelzung. Flach ovale Korpus mit langem, zylindrischem Hals. Boden mit kleiner Öffnung. Auf der Wandung originales Papieretikett: SEGUSO MURANO MADE IN ITALY, undeutlich handnummeriert.

H. 44 cm. **720 €**

670 Lampenfuß. Flavio Poli, Seguso Vetri d'Arte, Murano, Italien. Frühe 1950er Jahre.

Rauchtopasfarben getöntes Glas mit rotbrauner Schichteinschmelzung. Gebauchter, zweiseitig abgeflachter Korpus mit kurzem zylindrischem Hals. Boden mit kleiner Öffnung. Auf der Wandung originales Klebeetikett: SEGUSO VETRI D'ARTE MURANO MADE IN ITALY.

Auf der Wandung minimale Kratzspuren.

H. 37,5 cm. **900 €**

Flavio Poli 1900 Choggia – 1984 Venedig
Ausgebildeter Keramiker. 1932-34 Arbeit in Venedig und Murano, u.a. bei G. Francesconi. 1934-63 Chefdesigner und späterer Mitinhaber der Firma "Seguso Vetri d'arte", Zusammenarbeit mit Archimede Seguso. Sein internationaler Erfolg beginnt 1936 auf der VI. Triennale in Mailand, gewinnt mehrere Preise auf den folgenden Triennalen.



668



669



670

Sergio Asti * 1926 Mailand

Studierte 1947-53 Architektur am Polytechnikum in Mailand, Tätigkeit als Assistent. Seit 1953 freischaffender Architekt, Ausstellungs- und Industriedesigner. Gehörte 1956 zu den Mitbegründern der Gesellschaft der Industriedesigner (ADI). Entwürfe zahlreicher Häuser und Inneneinrichtungen, als Designer Leuchten, Elektrogeräte, Glas- und Keramikwaren, Bestecke u.a. Seine Glasvase "Marco" für den Hersteller Salviati gewann 1962 den Compasso d'Oro.



672

672 Schale „siderale“. Flavio Poli, Seguso Vetri d'Arte, Murano, Italien. Um 1952.

Smaragdgrün und ockergelb getöntes Glas, in konzentrischen Ringen angelegt. Runde, linsenartig flach gemuldete Form.

Am Rand (zwischen 2. u. 3. Ring) kleiner Spannungsriß (20 mm).

H. 5,2 cm, D. 17,8 cm.

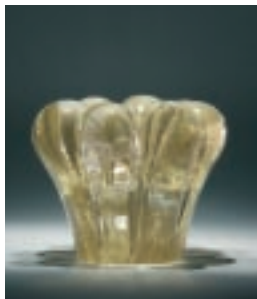
1.600 €



674



675



673 Visitenkartenhalter. Seguso Vetri d'Arte, Murano, Italien. 1970er Jahre.

Orangefarben getöntes Glas. Kegelförmiger Korpus mit 5 Einsteckschlitz für Visitenkarten. Originale Klebeetikett: seguso vetri d'arte MADE IN ITALY.

H. 31,5 cm.

170 €

674 Kerzenhalter. Seguso Vetri d'Arte, Murano, Italien. 1980er Jahre.

Klares, leicht milchiges Glas. Glockenförmiger Korpus mit achtfach gerippt-gebuckelter Wandung.

H. 16 cm, D. 19 cm.

220 €

675 Kerzenhalter. Seguso Vetri d'Arte, Murano, Italien. 1980er Jahre.

Klarglas mit eingeschmolzener, fein zersprengter Goldfolie. Glockenförmiger Korpus mit achtfach gerippt-gebuckelter Wandung.

H. 13 cm, D. 16,5 cm.

220 €

676 Vase. Seguso Vetri d'Arte, Murano, Italien. 1970er Jahre.

Klarglas mit schwarzer, roter und weißer Schichteinschmelzung. Balusterförmiger Korpus mit kurzem zylindrischem Hals und plan geschliffenem Mündungsrand.

H. 40 cm.

230 €



673

676





678 - 682

677 Schale. Vetreria Gino Cenedese, Murano, Italien. 1960er Jahre.

Dickwandiges, gelb getöntes Glas mit kirschroter horizontaler Schichteinschmelzung in Form eines breiten Bandes. Flache ovale Form.

H. 8 cm, 30 x 25 cm. **380 €**

678 Vase „clessidra grande“. Vetreria Gino Cenedese, Murano, Italien. 1960er Jahre.

Verlaufend rot getöntes Glas. Schlanke Spindelform.

H. 31 cm. **170 €**

679 Vase „clessidra grande“.

Hellgelb getöntes Glas, türkisblau hinterfangen. Schlanke Spindelform.

H. 31 cm. **170 €**

680 Vase „clessidra grande“.

Hellviolet getöntes Glas, hellblau hinterfangen. Schlanke Spindelform.

H. 30 cm. **170 €**

681 Vase „clessidra grande“.

Hellgelb getöntes Glas, orangefarben hinterfangen. Schlanke Spindelform.

H. 30,5 cm.

170 €

682 Vase „clessidra grande“.

Klarglas, sonnengelb hinterfangen. Schlanke Spindelform. Am Boden originales Klebeetikett: MURANO Cenedese VETRI, darauf handschriftlich numeriert: 27/65.

H. 31 cm.

170 €

683 Vase „scavo“. Vetreria Gino Cenedese, Murano, Italien. 1960er Jahre.

Klarglas mit kobaltblauer Schichteinschmelzung. Zylindrischer Korpus mit kurzem zylindrischem Hals und ausgestellter Mündung. Wandung mit schrundigen, teils braunfleckigen Oxidaufschmelzungen.

H. 15 cm.

65 €



685



677



683, 684

684 Vase „scavo“. Vetreria Gino Cenedese, Murano, Italien. 1960er Jahre.

Eisblau getöntes Glas. Hochrechteckiger Korpus, langer, zylindrischer Hals mit waagrecht ausgestellter Wandung. Schrundige, teilweise braunfleckige Oxidaufschmelzungen. Am Boden signiert: „Cenedese“.

H. 37 cm.

120 €

685 Wal „scavo“. Antonio da Ros, Vetreria Gino Cenedese, Murano, Italien. 1960er Jahre.

Farbloses, zum Schwanz blau verlaufendes Glas. Die Außenwandung mit schrundigen, teils braunfleckigen Oxidaufschmelzungen. Am Boden Ritzsignatur: „Cenedese“.

H. 19 cm, L. 34 cm.

280 €

Gino Cenedese 1907 Murano – 1973 ebenda

Gründete 1946 seine Vetreria. Arbeitete von Anfang an mit bedeutenden Künstlern wie Alfredo Barbini, Riccardo Licata, Fulvio Bianconi oder Napoleone Martinuzzi zusammen. 1959 übernahm Antonio Da Ros die künstlerische Leitung. Charakteristisch ist die Gruppe der „Sassi“ (Steine), schwere, dickwandige Vasen, in der Technik des „Vetro Sommerso“, des übereinander Aufbringens von mehreren, unterschiedlich gefärbten Glasschichten.



686

Aldo Nason * 1920

Lehre bei A.V.e. M. und Studium an der Schule für Glasdesign. Bis 1936 für Barovier tätig, bis 1959 für A.V.e.M. 1968 Gründung seiner eigenen Firma, die bis 1980 existierte

Stefano Toso * 1958 Venedig

Geboren in einer Jahrhunderte alten Glasmacherfamilie. Lehre als Glasmacher und -schneider in der Firma F. Moretti. 1982 Eröffnung einer Gemeinschaftswerkstatt, Zusammenarbeit mit Künstlern wie Robert Willson, Cesar, Kyohei Fujita und Lucio Bubacco. Arbeitet zweitweise mit Lucio Bubacco, Mario Dei Rossi und Egidio Costantini.

Antonio da Ros * 1936 Venedig

Seit 1959 künstlerischer Leiter der 1946 gegründeten Vetreria Gino Cenedese, Murano.



687

686 Vase. Flavio Poli, Seguso Vetri d'Arte, Murano, Italien. Um 1955.

Dickwandiges, rauchtopasfarben getöntes Glas mit rotbrauner Schichteinschmelzung. Zweiseitig abgeflachter, bauchiger Korpus mit zylindrischem Hals und ausgestellter Mündung.

H. 39,5 cm. 1.800 €

687 Tischlampe. Aldo Nason, A.v.e.M., Italien. 1961.

Milchglas mit bernsteinfarbener Schichteinschmelzung und eingeschmolzener, zersprengter Folie in Kupfergrün, Rot und Gelb. Aufgeschmolzene Murrinen in Gelb, Grün und Kobaltblau. Trompetenförmiger Fuß mit Messingmontierung. Aufgesetzter pilzförmiger Schirm. Elektrifiziert.

H. 37 cm. 900 €

688 Kleiner Vogel. Antonio da Ros, Vetreria Gino Cenedese (zugeschr.), Murano, Italien. Um 1960.

Violett getöntes Glas mit kleinen, azurblauen Schichteinschmelzungen an Schnabel, Stirn und Augen.

H. 13 cm. 170 €

689 Reiher. Antonio da Ros, Vetreria Gino Cenedese (zugeschr.), Murano, Italien. 1960er Jahre.

Eisblau getöntes Glas mit eingestochener blauer Luftblase im Sockelbereich und blauer Bandeinschmelzung im Körper.

H. 48,5 cm. 290 €

690 Taube. Antonio da Ros, Vetreria Gino Cenedese, Murano, Italien. Um 1960.

Farbloses Glas. Schwanz mit eingeschmolzenem ockerfarbenem Glasfluß. Aufgeschmolzene ockerfarbene Augen.

H. 15 cm, L. 25 cm. 220 €



688



689

690



691 Fisch. Stefano Toso, Murano, Italien. Neuzeitlich.

Farbloses Glas. Lanzenförmig eingeschmolzenes schwarzes Glasband. In der vorderen Körperhälfte spiralförmig eingeschmolzenes blaues Glasband.

H. 10 cm, L. 54 cm. **580 €**

692 Vase. Stefano Toso, Murano, Italien. Neuzeitlich.

Farbloses Glas mit orangeroter Schichteinschmelzung. Gebauchter zweiseitig abgeflachter Korpus mit breit umgeschlagenem Mündungsrand. Wandung mit vereinzelt eingeschmolzenen polychromen Murrinen und Glasbändern.

H. 26 cm. **280 €**

693 Tafelaufsatz. Murano, Italien. 1970er Jahre.

Farbloses Glas mit vertikal eingeschmolzenen, spiralförmig gedrehten weißen und roséfarbenen Filigranglasstäben. Vierstöckiger Aufbau, über einem glockenförmigen Fuß ein offen gearbeiteter Schaft aus drei vollplastischen Delphinen, darüber eine tief gemuldete Schale mit leicht ausgestelltem Mündungsrand. Abschließend ein flötenähnlich langgezogener Glaseinsatz. Die Delphine sind mit fein zersprengter Goldfolie beschmolzen.

H. 29,5 cm. **450 €**

694 Skulptur. Murano, Italien. 1980er Jahre.

Farbloses Glas. Zylindrischer Sockel, der Körper mit eingeschmolzener, fein zersprengter Goldfolie, die Schuhe mit schwarzer Schichteinschmelzung.

H. 62 cm. **780 €**

695 Hahn. Murano, Italien. 1980er Jahre.

Farbloses Glas mit roter Schichteinschmelzung bzw. fein zersprengter, eingeschmolzener Goldfolie. Boden mit Abriß.

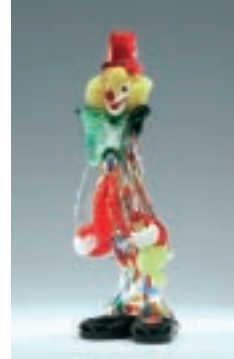
H. 49 cm. **50 €**



693



695



696



697

694



691

692

696 Clown mit Flasche. Murano, Italien. 1980er Jahre.

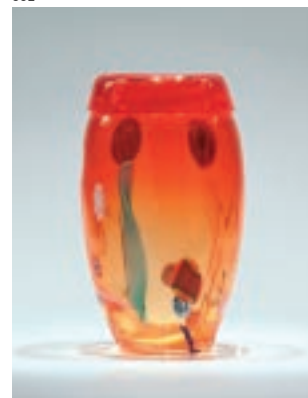
Klarglaskörper mit eingeschmolzenen, polychromen, langgezogenen Kröseln. Zahlreiche polychrome Applikationen. Am Fuß originales Klebeetikett.

H. 27,5 cm. **50 €**

697 Clownsfigur. Murano, Italien. 1980er Jahre.

Gebauchter Klarglaskörper mit blau-gelb-mintgrüner Schichteinschmelzung. Zahlreiche polychrome Applikationen. Mit originalem Klebeetikett.

H. 32 cm. **100 €**





698



699



700, 701, 702



703

698 Flaschenverschluß. Murano, Italien. 1990er Jahre.

Edelstahlkegel mit zweifacher Gummilippe. Angeschmolzenes Glasblatt mit Schichteinschmelzung in Schwarz und zersprengter Silberfolie sowie polychromen Murrinen. Originales Klebeetikett: VETRO DI Murano ITALIA.

H. 14 cm. 25 €

699 Schale „tazza a reticello“. Murano, Italien. 1980er Jahre.

Halbkugelförmiger Klarglaskörper mit aufgeschmolzenen polychromen Murrinen. Boden mit Abriß.

H. 4,5 cm, D. 13,5 cm. 30 €

700 Flakon. Murano, Italien. 1980er Jahre.

Farbloses Glas. Kugelförmiger Korpus mit kurzem zylindrischem Hals und waagrecht ausgestellt Mündungsrand. Wandung mit polychromen Murrinen und Goldflitter beschmolzen. Klarglasstopfen in Blattform mit eingeschmolzener Goldfolie. Boden mit Abriß.

H. 9,5 cm. 30 €

701 Flakon. Murano, Italien. 1980er Jahre.

Farbloses Glas. Kugelförmiger Korpus mit kurzem zylindrischem Hals und waagrecht ausgestellt Mündungsrand. Wandung mit blau-weiß-grünen Murrinen und Goldflitter beschmolzen. Klarglasstopfen in Blattform mit eingeschmolzener Goldfolie. Boden mit Abriß.

H. 14 cm. 30 €

702 Flakon. Murano, Italien. 1980er Jahre.

Farbloses Glas. Kugelförmiger Korpus mit kurzem zylindrischem Hals und waagrecht ausgestellt Mündungsrand. Wandung mit polychromen Murrinen und Goldflitter beschmolzen. Klarglasstopfen in Blattform mit eingeschmolzener Goldfolie. Boden mit Abriß.

H. 13,5 cm. 30 €

703 Schale. Murano, Italien. 1980er Jahre.

Kirschrot getöntes Glas. Runde, gemuldete Form, der Mündungsrand dreifach passig nach innen gezogen. Im Spiegel eingeschmolzene Spirale aus fein zersprengter Goldfolie.

H. 9,5 cm, D. 23 cm. 60 €

704 Kleine Vase. Wohl Murano, Italien. 1980er Jahre.

Dickwandiges Klarglas. Wandung mit fein zersprengter Goldfolie und Bläschenetz in Schichteinschmelzung. Planer Mündungsrand. Plan geschliffener Boden, matt geätzt.

H. 7,5 cm. 35 €

705 Schale. Murano, Italien. Um 1960.

Farbloses, dickwandiges Glas mit kirschroter Schichteinschmelzung. Wandung mit zweifach nach innen gezogener Mündung. Im Spiegel originales Klebeetikett.

H. 7 cm, D. 15 cm. 25 €

704



705



706 Schale. Murano, Italien. Wohl 1970er Jahre.

Klarglas mit roter Schichteinschmelzung. Spitz-ovale Form, die Außenwandung sechsfach buckelig gekniffen. Originales Klebeetikett: MADE IN MURANO ITALY.

H. 11,5 cm, B. 38,5 cm. **70 €**

707 Paperweight. Vittorio Ferro, Murano, Italien. 1990er Jahre.

Flaches Kissen aus sternförmig gezogenen weiß-blau-orange-grünen Murrinen. Mit Klarglas überfangen, zentral eingestochene Luftblase. Flach-ovaler Körper. Boden mit Abriß.

H. 2,3 cm, D. 5,5 cm. **20 €**

708 Paperweight. Vittorio Ferro, Murano, Italien. 1990er Jahre.

Flaches Kissen aus strahlenförmig gezogenen weißen Kröseln. Mit Klarglas überfangen. Flach-ovaler Körper. Boden mit Abriß.

H. 2 cm, D. 5 cm. **20 €**

709 Paperweight. Vittorio Ferro, Murano, Italien. 1990er Jahre.

Flaches Kissen aus sternförmig gezogenen polychromen Murrinen. Mit Klarglas überfangen. Flach-ovaler Körper. Boden mit Abriß.

H. 2,5 cm, D. 5,5 cm. **20 €**

710 Paperweight. Vittorio Ferro, Murano, Italien. 1990er Jahre.

Flaches Kissen aus sternförmig gezogenen weiß-gold-roten Murrinen. Mit Klarglas überfangen, zentral eingestochene Luftblase. Flach-ovaler Körper. Boden mit Abriß.

H. 3 cm, D. 5 cm. **20 €**

Vittorio Ferro * 1932 Murano



706



711



707



708



712

711 Paperweight. Mtarfa Glassblowers, Malta. 2. Hälfte 20. Jh.

Farbloser, spitz zulaufender Klarglaskörper mit unregelmäßig eingemolzenem Glasgebilde in Rot, mit fein zersprengter Goldfolie über-schmolzen.

Am Boden geritzte Marke, Wandung mit origi-nalem Klebeetikett.

H. 7 cm. **10 €**

712 Paperweight. Thüringen. Um 1930.

Über einer Quarzsandebene und polychromer Kröselebene sitzt eine vierbeinige sog. „Böhmi-sche Spinne“, Körper und Beinenden durch eingestochene Luftblasen betont. Mit Klarglas ku-gelförmig überfangen, Kuppelfenster. Plan geschliffener Boden.

H. 5,3 cm, D. 6 cm. **35 €**



709



710



720



720

720 Paar Teller. Sceaux, Frankreich. 18. Jh.

Fayence, weiß glasiert und polychrom bemalt. Runde gemuldete Form. Die Fahnen federartig gezackt und blau staffiert, umlaufend mit verschiedenen Fruchtzweigen dekoriert. In den Spiegeln in Purpur gemalte Chinoiserien in runden Frucht- und Blütenkartuschen. Am Boden in Blau gemarkt sowie alte Sammlungsnummern.

Ränder mit einzelnen kleinen, altersbedingten Bestoßungen.

D. 24 cm.

450 €

721 Teller. Meissen. Um 1735.

Porzellan, glasiert. Teller mit reliefierter Fahne mit „Sulkowski-Ozier“ (kreuzförmig geflochten, die Begrenzungsstege tauförmig gewunden, mit Kugelbändern). Im Spiegel Dekor in polychromer Aufglasurmalerei mit Reisighecke, Päonie, Feldrose und Hód-Vogel. Der verdickte Randstreifen gewellt und zwölfmal eingebuchtet, brauner Mündungsrand. Der Fond leicht gewölbt, die Fahne schräg hochgezogen. Standring. Schwertermarke in Unterglasurblau, am Standring Formerzeichen „E“ des Drehers Eckold. Minimale Abreibungen.

D. 23,5 cm.

900 €

722 Teedose. Meissen. Um 1770.

Porzellan, glasiert. Vierkantiger Korpus mit gerundeter Schulter. Dekor: Fels und Vogel mit Prunusblütenzweig in Unterglasblau. Auf Schulter und Deckel Blattzweige. Deckel mit Knauf in Form eines Pinienzapfens, am Rand Zahnkante, wohl ergänzt. Schwertermarke in Unterglasurblau an der Schulter mit Bezeichen „A1“.

Deckel mehrfach gesprungen, fragmentarisch restauriert.

H. 12,5 cm.

380 €



721

722





723



726



727



725

724



723 Teekanne. Meissen. Um 1780.

Porzellan, glasiert. Kugelförmige Kanne mit Ohrenhenkel und Flachdeckel. Wandung durch dreifach gebrochenen Stab gerippt. Geschweifte fassionierte Tülle. Dekor Strohlblume. Deckel wohl ergänzt. Schwertermarke in Unterglasurblau. Tülle mit Haarriß.

H. 12,5 cm.

200 €

724 Teekännchen. Meissen. Um 1780.

Porzellan, glasiert. Kugelförmige Kanne mit Ohrenhenkel und Flachdeckel. Wandung durch dreifach gebrochenen Stab gerippt. Geschweifte fassionierte Tülle. Dekor Strohlblume. Schwertermarke in Unterglasurblau. Henkel mit kleinem Chip und Haarriß.

H. 10,5 cm.

160 €

725 Milchkännchen. Limbach (?). Um 1790.

Porzellan, glasiert. Birnenförmiger, leicht gerillter Korpus mit Schnabelausguß, Helmdckel mit kugeligem Deckelknopf und geschwungenem Henkel. Indischer Fels- und Blumendekor in Purpur mit Goldpunkten. Marke in Purpur-Aufglasur sowie zwei alte Sammlungsnummern. Haarriß am Henkel.

H. 14 cm.

140 €

726 Tasse mit Untertasse. Meissen. Um 1745.

Porzellan, glasiert. Halbkugelige Tassenform mit angesetztem Ohrenhenkel. Die Wandung und Spiegel der Untertasse mit Blumenbouquets und gestreuten Blümchen in alter Manier in polychromer Aufglasurmalerei dekoriert. Ränder vergoldet.

Schwertermarken in Unterglasurblau, Prägenr. 71 (Tasse) und 36 (Untertasse). Goldränder leicht berieben.

H. 5,5 cm.

390 €

727 Tasse mit Untertasse. Meissen. Um 1745.

Porzellan, glasiert. Halbkugelige Tassenform mit angesetztem Ohrenhenkel. Die Wandung und Spiegel der Untertasse mit Blumenbouquets und gestreuten Blümchen in alter Manier in polychromer Aufglasurmalerei dekoriert. Ränder vergoldet.

Schwertermarken in Unterglasurblau, Prägenr. 71 (Tasse) und 63 (Untertasse). Goldränder leicht berieben. Standing der Tasse mit winzigem Chip.

H. 5,8 cm.

390 €



728

728 Tasse mit Untertasse. Meissen. Um 1790.

Porzellan, glasiert. Halbkugelige Tasse mit Henkel aus zwei sich überkreuzenden Stäben, in Blätterformen auslaufend. Dekor in polychromer Aufglasurmalerei. Spiegel der Untertasse mit Initiale „V“ und Wandung der Tasse mit Initiale „W“ in Form von Blumenranken, umgeben von kleinen Blümchenbouquets, ein solches auch im Tassenspiegel. Schwertermarke in Unterglasurblau. Haarriß in der Untertasse, im Mündungsrand derselben Fehlstelle in der Glasur. Kleinerer Chip und Brandriß im Mündungsrand der Tasse.

H. 5,5 cm.

140 €

729 Teller. Meissen. Um 1790.

Porzellan, glasiert. Dekor Vergißmeinnicht in Aufglasurmalerei. Eisenroter Mündungsrand. Schwertermarke in Unterglasurblau. Prägezeichen 12. Rand minimal berieben.

D. 24 cm.

140 €

730 Vier Tassen und Untertassen. Meissen. Um 1790.

Porzellan, glasiert. Halbkugelige Tassen mit Henkel in eckig gebrochener Form. Wandung der Tassen und Spiegel der Untertassen de-



729

koriert mit Vergißmeinnicht in farbiger Aufglasurmalerei. Ränder eisenrot. Schwertermarke in Unterglasurblau. Zwei Teller mit minimalen Chips am Mündungsrand.

D. 13,8 cm (Teller), H. 5,5 cm.

330 €

731 Schwanentasse. Meissen. Um 1820.

Biskuitporzellan, teilweise glasiert. Auf der Wandung reliefiertes Gefieder. Henkelende als auf die Brust geneigter Schwanenkopf gestaltet. Schwertermarke in Unterglasurblau. Im Standing innen Prägenummer 36. Alte Sammlungsnummer am Boden. Sehr außergewöhnliches Stück. Selten.

H. 7,8 cm.

300 €

732 Tasse mit Untertasse. KPM, Berlin. Um 1829.

Porzellan, glasiert. Tasse in klassizistischer Vassenform mit ausgestellttem Rand und Einziehung über dem Fuß, hochgezogener Volutenhenkel. Kobaltblauer Fond mit Sternchen-dekor in Gold. Obere Hälfte der Innenseite, Teile der Wandung, des Henkels und des Fußes goldstaffiert. Untertasse entsprechend. Vergoldeter Spiegel mit Datierung „den 6.ten Febr. 1829“. Marke in Unterglasurblau. Minimale Abreibungen.

H. 10,5 cm.

750 €



730



731

732





733



735



737



739



734



736



738



740

733 Ansichtentasse mit Untertasse „Das Prinzen Palais“ (Berlin). Unbekannte Manufaktur. Um 1850.

Porzellan, glasiert. Gemuldeter Tassenkorpus mit ausgestelltem Rand und eingezogenem Fuß, Henkel in eckig gebrochener Form. Bildmotiv in polychromer Aufglasurmalerei, goldgerahmt. Rand der Innenseite der Wandung, Henkel und Fuß goldstaffiert. Untertasse gemuldet, goldstaffiert.

H. 7,5 cm. **400 €**

734 Ansichtentasse mit Untertasse „Dom zu Erfurt“. Friedrich Adolph Schumann, Berlin. Um 1850.

Porzellan, glasiert. Tasse mit passig

geschweiftem, ausgestelltem Rand, Korpus vielfach gemuldet. Einziehung über dem Fuß, Ohrenhenkel. Bildmotiv in polychromer Aufglasurmalerei, goldgerahmt, Rand der Innenwandung, Lippenrand, Henkel und Fuß goldstaffiert. Marke in Unterglasurblau. Untertasse ergänzt, leicht gemuldet, passig geschweift, mit Goldrand. Goldstaffage mit leichten Abreibungen.

H. 8 cm. **400 €**

735 Ansichtentasse mit Untertasse „Joachimstein“. KPM, Berlin. Um 1850.

Porzellan, glasiert. Henkeltasse mit ausgestelltem Rand und eingezogenem Fuß, Ohrenhenkel. Bildmotiv in polychromer Aufglasurmalerei, von vergoldeter Efeuranke umrahmt. Fuß, Henkel und Lippenrand vergoldet.

Marke in Unterglasurblau. Untertasse ergänzt, ungemuldet, mit Blüten- und Blattdekor in Gold und Aufglasurblau. Untertasse und Henkel gering berieben.

H. 8,4 cm. **430 €**

736 Ansichtentasse „Belvédère“ (Dresden). Altwasser. Um 1850.

Porzellan, glasiert. Henkeltasse mit polychromer Aufglasurmalerei, Bildmotiv goldgerahmt. Fuß und Henkel mit Resten von Vergoldung. Auf dem Boden Marke in Unterglasurblau sowie Bezeichnung „Dresden“. Goldrahmen stärker berieben.

H. 7,5 cm. **160 €**

737 Ansichtentasse mit Untertasse. Unbekannte Manufaktur. Um 1850.

Porzellan, glasiert. Korpus mit ausgestelltem Rand und eingezogenem Fuß. Tassenwandung mit Bildmotiv eines Herrenhauses mit Personenstaffage und Kutsche

in polychromer Aufglasurmalerei, goldgerahmt. Rand der Innenwandung, Fuß und Henkel goldstaffiert. Untertasse mit Goldrand. Geringfügige Abreibungen. Fahne restauriert.

H. 9 cm. **260 €**

738 Tasse mit Untertasse. Unbekannte Manufaktur. Um 1830.

Porzellan, glasiert. Bechertasse mit ausgestelltem Rand und Einziehung über dem Fuß. Goldfond mit drei Fasanen und zwei Blumenstöcken polychrom bemalt, goldradierter Pflanzenhintergrund. Volutenförmiger Henkel, in ein Akanthusblatt auslaufend. Innenwandung, Fuß, Henkel und Tassenrand vergoldet. Fahne mit Goldfond und drei goldradierten Schmetterlingen.

Fahne und Spiegel berieben. H. 10 cm. **380 €**

739 Tasse und Untertasse. Unbekannte Manufaktur. Um 1830.

Porzellan, glasiert. Tasse mit leicht ausgestellter Mündung und Einziehung über dem Fuß, hochgezogener Volutenhenkel. Innenwandung, Mündungsrand, Fuß und Henkel vergoldet. Polychrome Aufglasurmalerei auf der Wandung mit Darstellungen zum Thema Musik. Untertasse entsprechend, mit polychrom gefäster Fahne und Goldrand. Untertasse minimal berieben.

H. 10 cm. **260 €**

740 Ansichtentasse mit Untertasse „Heidelberg“. Unbekannte Manufaktur. Um 1850.

Porzellan, glasiert. Zylindrischer Tassenkorpus mit ausgestelltem Rand und hochgezogenem Volutenhenkel. Lippenrand, Rand der Innenseite, Fuß und Henkel vergoldet, Bildmotiv goldgerahmt. Untertasse später ergänzt, mit Goldrand und Marke von Waldenburg in Unterglasurblau. Golddekor etwas berieben.

H. 9,7 cm. **700 €**

741 Ansichtentasse mit Untertasse „Reinhardsbrunn“. Unbekannte Manufaktur. Um 1850.

Porzellan, glasiert. Henkeltasse mit ausgestelltem Rand und Einziehung über dem Fuß. Fassionierte Wandung mit volutenartigem Henkel. Bildmotiv in polychromer Aufglasurmalerei, goldgerahmt. Henkel, Rand der Innenseite und Fußrand vergoldet. Untertasse gemuldet, wohl ergänzt. Im Spiegel vergoldete Inschrift: „Zum sechsten Geburtstag“. Inschrift und Rand der Untertasse berieben, Lippenrand minimal berieben.

H. 7,5 cm. **390 €**



741



743



745



742

742 Ansichtentasse und Untertasse „Reinhardsbrunn“. Unbekannte Manufaktur. Um 1850.

Porzellan, glasiert. Gemuldeter Tassenkorpus mit ausgestelltem Rand, eingezogenem Fuß und Henkel in eckig gebrochener Form. Bildmotiv in polychromer Aufglasurmalerei, goldgerahmt. Lippenrand, Henkel und Fuß mit Resten von Vergoldung. Untertasse wohl ergänzt. Stärker berieben.

H. 7 cm. **240 €**

743 Tasse mit Untertasse. Neudeck. Um 1765.

Porzellan, glasiert. Bechertasse mit Volutenhenkel. Blütendekor auf der Wandung der Tasse und auf der Fahne der Untertasse in polychromer Aufglasurmalerei. Rote Mündungsänder. Prägemarke. Mündungsänder und Fahne minimal berieben. Brandriß am Mündungsrand der



744

Tasse.

H. 8,5 cm. **160 €**

744 Ansichtentasse mit Untertasse. Fürstenberg. Um 1820.

Porzellan, glasiert. Tasse mit hochgezogenem Ohrenhenkel. Auf der Tassenwandung Ruinenmotiv in polychromer Aufglasurmalerei. Rand- und Henkelvergoldung. Malernummer 31 am Boden. Untertasse mit steiler Fahne und Goldrand wohl ergänzt. Tassenvergoldung stark berieben.

H. 9,6 cm. **280 €**

745 Paar Tassen mit Untertassen. Unbekannte Manufaktur/Deutsch. Um 1830.

Porzellan, glasiert. Zylindrischer Tassenkorpus mit Ohrenhenkel. Innenwandung, Henkel, Rand und Stand-



746

ring vergoldet. Auf der Wandung Inschrift in der querovalen Reserve „Dem guten Vater“/ „Der guten Mutter“. Untertassen mit schräger Fahne und Goldrand.

Vergoldung etwas berieben. Fadenriß in einer der Untertassen.

H. 7,2 cm. **180 €**

746 Tasse mit Untertasse. Meissen. Um 1850.

Porzellan, glasiert. Einfache Tasse mit gebrochenem Henkel. Untertasse mit steiler Fahne. Rote Mündungsänder. Dekor Bandwinde auf der Tassenwandung und auf dem Spiegel der Untertasse. Schwertermarke in Unterglasurblau.

Minimale Abreibungen an den Mündungsänderndern.

H. 5,8 cm. **200 €**



748



750



747



752



749



751



753

747 Tasse mit Untertasse "Countess of Harcourt". Unbekannte Manufaktur. Mitte 19. Jh.

Porzellan, glasiert. Bechertasse mit hochgezogenem Volutenhenkel und Einziehung über dem Fuß. Auf der Schauseite im goldgerahmten Medaillon in Aufglasurmalerei Portrait der „Countess of Harcourt“, als solche auf der Unterseite des Bodens in Braun bezeichnet. Henkel, Fußrand und Mündungsrand goldstaffiert. Tassenboden mit Prägezeichen S, 30 und 840. Untertasse ergänzt, mit goldenem Mündungsrand, im Spiegel goldenes Kreuz. Marke der Untertasse nicht aufgelöst. Abreibungen an den Mündungsrandern. 3 cm langer Haarriß an der Tassenmündung.

H. 10 cm.

170 €

748 Tasse mit Untertasse. Unbekannte Manufaktur. Um 1840.

Porzellan, glasiert. Auf der Wandung Glockenblumendekor (?) mit farnartigen Blättern, umgeben von Blattkranzdekor oben und unten. Volutenförmig geschwungener Henkel, Mündungsrand und Fuß goldstaffiert, ebenso die Innenwandung der Tasse. Untertasse mit hoher Fahne dem Tassendeckor entsprechend. Goldstaffage stärker berieben.

H. 8,8 cm.

140 €

749 Kaffee-Gedeck. Rosenthal, Selb. Mitte 20. Jh.

Porzellan, glasiert. Zylindrische Tasse mit ausgestellttem Rand und hochgezogenem Volutenhenkel auf drei stilisierten Löwenfüßen. Fond in Aufglasurblau und Jagdszene in radiertem Gold. Innenwandung, Henkel und Füße vergoldet. Untertasse und Teller in Unterglasurblau mit innen

und außen goldumrandeter Fahne, Wiesendarstellung in radiertem Gold. Aufglasurgrüne Marke.

Das Blau der Untertasse etwas verblaßt. Minimale Benutzungsspuren.

H. 10 cm, D. 20 cm (Teller).

280 €

750 Mokkatasse mit Untertasse. Meissen. 1924-34.

Porzellan, glasiert. Bauchiger Korpus mit hochgezogenem einfachem Schwanenhenkel. Blumendekor. Standring und Mündungsrand vergoldet. Untertasse entsprechend, mit Goldrand. Schwertermarke in Unterglasurblau.

Alter Brandriß auf der Innenwandung.

H. 6,5 cm.

120 €

751 Mokkatasse mit Untertasse. Meissen. Um 1900.

Porzellan, glasiert. Form „Neuer Ausschnitt“, dekoriert mit Zwiebelmuster

in Unterglasurblau, schattiert mit Eisenrot und Gold. Henkel aus zwei sich überkreuzenden Stäben, die in Akanthusornamenten ansetzen. Mündungs-, Fußrand und Henkel der Tasse sowie Mündungsrand der Untertasse goldstaffiert. Unterglasurblau der Tasse heller. Schwertermarken in Unterglasurblau. Mündungsrande minimal berieben.

H. 5,5 cm.

120 €

752 Satz von 5 Mokkatassen mit Untertassen. Meissen. Um 1870.

Porzellan, glasiert. Vierpassig geschweifte Tassenwandung und ebensolche Fahne der Untertasse. Streublümchendekor. Mündung, Fuß und Volutenhenkel sowie Mündungsrand der Untertassen goldstaffiert. Schwertermarke in Unterglasurblau. Goldrand stellenweise minimal berieben.

H. 5,5 cm. D. 13,5 cm.

250 €



754



755

753 Paar Mokkatassen mit Untertassen. Meissen. 1934/35.

Porzellan, glasiert. Form „Neuer Ausschnitt“, dekoriert mit Blumenbouquet. Henkel aus zwei sich überkreuzenden Stäben, die in Akanthusornamenten ansetzen. Mündungs-, Fußrand und Henkel der Tasse sowie Mündungsrand der Untertassen goldstaffiert. Schwertermarken in Unterglasurblau. Auf einem Paar die Datierung 1710/1935 in Aufglasur und mit Prägenummer 191.

H. 6 cm.

90 €

754 Mokkatasse mit Untertasse. Meissen. Nach 1945.

Porzellan, glasiert. Form „Neuer Ausschnitt“, dekoriert mit Tischchenmuster, goldstaffiert. Henkel aus zwei sich überkreuzenden Stäben, die in Akanthusornamenten ansetzen. Mündungs-, Fußrand und Henkel der Tasse sowie Mündungsrand der Untertasse goldstaffiert. Schwertermarken in Unterglasurblau, Malernummer in Aufglasurbraun 24.

dungs-, Fußrand und Henkel der Tasse sowie Mündungsrand der Untertasse goldstaffiert. Schwertermarken in Unterglasurblau, Prägenummer 191, Malernummer in Aufglasurrot 7, auf der Untertasse in Aufglasurrot 310b.

H. 5,5 cm.

60 €

755 Mokkatasse mit Untertasse. Meissen. 1924-35.

Porzellan, glasiert. Form „Neuer Ausschnitt“ mit Rosenkranzdekor, goldstaffiert. Henkel aus zwei sich überkreuzenden Stäben, die in Akanthusornamenten ansetzen. Mündungs-, Fußrand und Henkel der Tasse sowie Mündungsrand der Untertasse goldstaffiert. Schwertermarken in Unterglasurblau, Malernummer in Aufglasurbraun 24.

H. 5,5 cm.

60 €



756

756 Speiseservice für 6 Personen. Meissen. 1924-34 bzw. nach 1945.

Porzellan, glasiert. Service-Ensemble mit der Form „Neuer Ausschnitt“ mit dem Dekor „Meissner Rose“ (Rose 1 in der Mitte). Bestehend aus 6 flachen Esstellern (1 Teller schlecht restauriert, ein Teller mit Einriß), 6 tiefen Esstellern, 6 Abendbrottellern, 6 Desserttellern, 6 Eierbechern (zwei mit kleinem Chip), 6 Messerbänkchen, 2 nierenförmigen Kompottschalen, 1 kleinen Schale mit Steg, 1 Senfbecher mit Rosenknospenknopf-Deckel (Deckel mit Haarriß), 1 großen Fleischteller, 1 ovalen Platte, 1 Sauciere mit Löffel (Brandfehler in Glasur), 1 Gemüseschüssel, 1 Deckelschüssel mit gewundenem Knauf und seitlichen Handhaben (eine davon restauriert, am Rand bestoßen), 1 Dessertkörbchen (unterseitig zentraler Brandriß). Nachträgliche Goldstaffierung. Schwertermarke in Unterglasurblau, zweifach gestrichen.



756

2.300 €



757



758



760



759

757 Speiseservice, 27teilig. Meissen. 1924-34.

Porzellan, glasiert. Bestehend aus 4 kleinen Tellern, 8 tiefen Tellern und 8 Speisetellern (alle mit verdickten Rändern), 2 Saucieren, 2 runden Anbiertellern sowie 3 ovalen Anbiertellern. Henkel der Saucieren in Akanthusblätter auslaufend. Rotgoldene Mündungsränder. Henkel goldstaffiert. Schwertermarke in Unterglasurblau.

1.600 €

758 10 Speiseteller. Meissen. 1942.

Porzellan, glasiert. Mitteltiefe einfache weiße Teller mit verdicktem Rand. Marke in Unterglasurblau. Prägezeichen WEISS 1942. Prägenummern 64 und 975.

D. 24,5 cm, H. 3,7 cm.

120 €

759 11 Abendbrotteller. Meissen. 1924-34.

Porzellan, glasiert. Einfache weiße Teller. Marke in Unterglasurblau, zweifach gestrichen. Prägenummern 135 und 1003.

D. 21,5 cm.

100 €

760 12 Suppenteller. Meissen. 1942.

Porzellan, glasiert. Einfache weiße tiefe Teller mit verdicktem Rand. Marke in Unterglasurblau. Präge-



761



762



763



764

zeichen WEISS 1942. Prägenummern: 53 und 926.

D. 24,4 cm, H. 4,5 cm.

140 €

761 Satz von 6 Tellern. Meissen. Um 1840/50.

Porzellan, glasiert. Glatte Form mit flacher Fahne. Im Spiegel Dekor „Blume 1 in der Mitte“ (1 x Bandwinde blau, 1x Bandwinde rot, 1x Kletschmohn, 2 x Tulpe und 1x Rose) mit gestreuten Blümchen auf der Fahne. Schwertermarke in Unterglasurblau. Minimal berieben.

D. 23,5 cm.

160 €

762 Teller. Meissen. Um 1850.

Porzellan, glasiert. Flacher Teller mit Blütenbouquet auf dem Spiegel in Aufglasurmalerei, Rand blau- und goldstaffiert. Schwertermarke in Unterglasurblau, Prägezeichen 5, in Aufglasurgrün II.

Rand stärker, Spiegel minimal berieben.

D. 18 cm.

80 €

763 Großer Teller. Meissen. 1934-45.

Porzellan, glasiert. Passig geschweiften flacher Teller mit der „Meissner Rose“ im Spiegel. Drei Rosenknospen auf der Fahne. Rand gelb staffiert. Schwertermarke in Unterglasurblau.

D. 27,5 cm.

10 €

764 Bildteller. Meissen. Letztes Viertel 20. Jh.

Porzellan, glasiert. Porzellan, glasiert. Aus dem Service „Altbrandenstein“. Goldstaffierter Rand. Spiegel mit der Darstellung eines tanzenden Paares in Hausmalerei. Schwertermarke in Unterglasurblau, einfach geschliffen, Prägen. 135 u. 2301.

D. 26 cm.

140 €



765

765 Fischvorlegeplatte. Meissen. Um 1900.

Porzellan, glasiert. Aus dem Service „Neubrandenstein“ mit bunter Blumenmalerei in polychromer Aufglasur. Schwertermarke in Unterglasurblau, zweifach gestrichen. 2 minimale Chips an Standing und Rand, mehrere Schliffstellen in der Glasur, kleiner Brandriß an der Außenwandung.

L. 55,5 cm, B. 27,5 cm, H. 4,5 cm. **170 €**



766

766 Kleine Deckelterrine. Meissen. 1940er Jahre.

Porzellan, glasiert. Aus dem Service „Altmar-seille“. Ovale, gebauchte Form mit seitlichen Blatt-Handhaben. Reliefzierrat goldstäftiert. Wandung und Deckel mit gestreuten Blümchen und Blumenbouquets in polychromer Aufglasurmalerei dekoriert. Schwertermarke in Unterglasurblau, Schleifstriche unterhalb und rechts neben der Schwertermarke. Prägenr. 607 und 55521.

H. 13 cm, L. 22 cm. **320 €**

767 Milchkännchen. Meissen. Um 1850.

Porzellan, glasiert. Klassizistische Form mit Henkel in eckig gebrochener Form und ausgestelltem Ausguß. Wandung mit Blütendekor. Schmäler Goldrand am Fuß, Mündungsrand und Henkel goldstäftiert. Schwertermarke in Unterglasurblau, zweigestrichen. Restaurierung am oberen Henkelende, kleiner Chip ebenda.

H. 9,8 cm. **110 €**



768

768 Saucière. Meissen. Um 1900.

Porzellan, glasiert. Aus dem Service „Neuer Ausschnitt“ mit manieristischer Blumenmalerei, Kornblume und Streublümchen. Goldrand. Schwertermarke in Unterglasurblau, zweifach gestrichen, Prägezeichen 108.

L. 22 cm.

140 €

769 Teller. Meissen. 1924-1934.

Porzellan, glasiert. Blütendekor auf dem Spiegel sowie Streublümchen auf der Fahne in Aufglasurfarben. Goldener Mündungsrand. Schwertermarke in Unterglasurblau, vierfach gestrichen, Deputatware (?).

D. 18,2 cm.

25 €

770 Kaffeekanne. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

Porzellan, glasiert. Aus dem Service „Neuer Ausschnitt“. Kobaltblauer Fond, Blumenbouquet in goldstäftierter Kartusche. Fußrand, Volutenhenkel und Schnabelausguß, Mündungsrand sowie Rand des Deckels goldstäftiert. Rosendeckelknopf. Schwertermarke in Unterglasurblau. Minimaler Chip am Knopf.

H. 21 cm.

300 €



769



767



771

771 Ovale Zierschale. Meissen. Um 1880.

Porzellan, glasiert. Fahne mit durchbrochenem Zierat aus reliefierten, sich fortlaufend überlappenden Bögen mit vier reliefierten Kartuschen. Blumenbouquets auf der Außenwandung sowie in den Kartuschen der Innenwandung und dem Spiegel. Auf letzterem außerdem Streublümchen. Verso alte Sammlungsnummer. Schwertermarke in Unterglasurblau. Prägenummern 327, 96 und 138. Kleiner Brandriß in der Fahne. Vier kleine Chips an der Außenwandung.

H. 4,5 cm, B. 20 cm, L. 27 cm. **250 €**



772

772 Tafelaufsatz. Meissen. Um 1940.

Porzellan, glasiert. Trompetenförmiger, profilierter Stand, flache, randgeschweifte Platte. Spiegel mit der Meissner Rose und Streublümchen in polychromer Aufglasurmalerei. Stand ebenfalls mit Streublümchen dekoriert. Platte und Fuß mit Schwertermarke in Unterglasurblau, zweifach geschliffen. Geritzte Formnr. S 70, Prägenr. 66.

H. 12 cm, D. 32,5 cm.

220 €



770



778



773



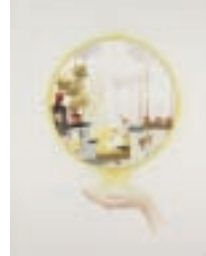
774



776



777



775

773 Salznäpfchen. Meissen. Um 1900.

Porzellan, glasiert. Aus dem sog. Ratsherrenservice. Auf der Schauseite das Dresdner Stadtwappen mit den beiden älteren Stadtwappen der Wettiner in rocailleartiger Kartusche. Schwarzgoldener Mündungsrand. Schwertermarke in Unterglasurblau.

H. 2,5 cm.

190 €

774 Trompetenvase „Roter Mingdrache“. Meissen. 1924-34.

Porzellan, glasiert. Zwei eisenrote Drachen neben Wolkensymbolen und Perle auf der Wandung, Fuß und Mündungsrand goldstaffiert. Schwertermarke in Unterglasurblau, vierfach gestrichen. Geprägte Beizeichen 101 und 478.

H. 16,5 cm.

120 €

775 Unbekannter Künstler „Bildplatte“. 2. Hälfte 20. Jh.

Porzellan, glasiert. Im gelbumrandeten Mittelfeld phantastisches Bildmotiv mit Figuren auf einer Terrasse und Wald im Hintergrund in polychromer Aufglasurmalerei, eine Hand unter der Darstellung. Auf der Platte u.re. unleserlich signiert.

40,5 x 30,7 cm. (inkl. MwSt.: 12 €)

10 €

(Regelbest. 16% MwSt.)

776 Ziervase. Meissen. 1934-45.

Porzellan, glasiert. Gebauchter Korpus mit leicht ausgestellter Mündung. Weinlaubdekor. Mündungsrand grün staffiert. Unterglasurblaue Schwertermarke, vierfach gestrichen. Aufglasurgraues Malerzeichen 146.

H. 10,7 cm.

25 €

777 Ziervase. Meissen. Letztes Viertel 20. Jh.

Porzellan, glasiert. Vase mit kugeligem Bauch, in einen schlanken Hals mit Nodus übergehend. Schwertermarke in Unterglasurblau, vierfach gestrichen. Prägezeichen 50158 und 283.

H. 18 cm.

45 €

778 Deckelvase. Meissen. Letztes Viertel 20. Jh.

Porzellan, glasiert. Gebauchter Korpus mit zylindrischem Hals und Helmdeckel. Wandung und Deckel mit indischer Blumenmalerei in polychromen Aufglasurfarben dekoriert. Ränder und Deckelknopf goldstaffiert. Schwertermarke in Unterglasurblau, geritzte Formnr. 141 R, Prägenr. 51082. Malernr. in Aufglasurrot.

H. 25 cm.

220 €

779 Gebäckkörbchen. Meissen. Nach 1950.

Porzellan, glasiert. Fahne mit durchbrochenem Zierat aus reliefierten, sich fortlaufend überlappenden Bögen mit drei reliefierten Kartuschen, goldstaffiert. Drachenumuster in Purpur und Gold auf dem Spiegel und der Innenwand. Schwertermarke in Unterglasurblau. Prägenummern 333 und 81.

H. 4,6 cm, D. 21,3 cm.

200 €

780 Zierschale. Meissen. Letztes Viertel 20. Jh.

Porzellan, glasiert. Ovale Form, geschweiften, goldstaffierter Mündungsrand mit reliefierten und goldstaffierten Fächerblattthandhaben. Spiegel mit umlaufend reliefiertem Blüten-Ast-Dekor und Blütenbouquet in polychromer Aufglasurmalerei. Fahne mit gestreuten Blümchen. Schwertermarke in Unterglasurblau, geritzte Formnr. K 291b, Prägenr. 64.

H. 5,5 cm, L. 27 cm.

160 €



779



780



781

781 Jugendstil-Ofenkachel. Saxonia, Meissen. Um 1905.

Steingut, glasiert. Mit geometrischem, aus vegetabilischen Formen abgeleitetem Reliefdekor. Glasiert in Grau, Grün, Beige und Gelb. Prägestempel an der seitlichen Wandung: „Saxonia“ Meissen Verbands-Fabrik“. Kanten bestoßen.

43 x 29 cm.

120 €

782 Jubiläumsplatte 1872-1922. Ernst Teichert, Meissen. 1922.

Porzellan, glasiert. Wahrscheinlich zum 50jährigen Bestehen der 1872 gegründeten Aktiengesellschaft SOMAG mit Sitz in Cölln bei Meißen. Im reliefierten Spiegel Frau mit Handspiegel, zu ihren Füßen zwei Putti an Amphoren. Fahne in Aufglasurmalerei, mit reliefiertem Früchtekorb, Jahreszahlen, Blattwerk, Blütenranke und Meissen-Vignette, goldstaffiert. Farbfabrikmarke in Aufglasur-Stempelung und Pressmarke „MEISSEN“.

D. 30 cm.

250 €

783 6 Desserteller. Ernst Teichert, Meissen. Um 1900.

Porzellan, glasiert. Zwiebelmusterdekor in Unterglasurblau. Unterglasurblaue Fabrikmarke. Pressmarke „Cölln-Meißen“. Preßnummern 11 bzw. 6 und 00. Verschiedene unterglasurblaue Malerzeichen.

H. 14,3 cm.

110 €



782



783



785

785 Salz-Pfeffer-Senf-Menage mit Löffelchen. Unbekannte Manufaktur. Um 1900.

Porzellan, weiß glasiert mit rotbraunem Rand. Zwei Schälchen mit Deckelnapf, Henkel und Löffelchen. Wandung gerippt, rotbraun staffiert. Marke nicht aufgelöst.

H. 8,5 cm.

10 €

786 Salz-Pfeffer-Menage. Unbekannte Manufaktur. Um 1900.

Porzellan, weiß glasiert mit grünem Rand. Zwei blattförmige Schälchen mit Henkel. Unterglasurblaue Marke.

H. 6 cm.

10 €

787 Salz-Pfeffer-Senf-Menage. Dresden. Um 1900.

Porzellan, weiß glasiert mit rotem Rand. Zwei Schälchen mit Napf und Henkel. Orangeroes Band auf der Wandung, mittig die Initialen „BC“ in Rotgoldschwarz. Braune Aufglasurstempelmarke „Ernst Gücke, Dresden“.

H. 6 cm.

10 €



784

784 Suprematistisches Teeservice. St. Petersburg. 2. Hälfte 20. Jh.

Porzellan, glasiert. Eine Kanne und zwei halbrunde Tassen mit vollplastischen eckigen Henkeln. Auf allen drei Stücken suprematistisches Motiv nach einem Entwurf von Kasimir Malewitsch für die Petrograder Lomonossow-Porzellanmanufaktur. Gelb-Grau-Schwarze Aufglasurmalerei. Auf dem Boden Malermarken, neben der Nennung des Künstlernamens die Bezeichnung „Suprematism“ und gerahmtes schwarzes Quadrat.

H. 17 cm (Kanne).

620 €



786



787



788



789



790



791



792

788 Schachspiel „Die Roten und die Weißen“. St. Petersburg. 2. Hälfte 20. Jh.

Porzellan, glasiert. 32 Schachfiguren, polychrom staffiert. Entwurf: Natalja Jakowlewna Danko, 1922. Am Boden mehrere Malermarken in Aufglasur.

H. 5,5 - 11 cm. 1.200 €

789 Tasse und Untertasse „Revolutionsmotiv“. 2. Hälfte 20. Jh.

Porzellan, glasiert. Wandung und Spiegel in polychromer Aufglasurmalerei. Mündung mit schwarzem Rand. Am Boden mehrere Malermarken in Aufglasur. Entwurf: A. Reschetnikov.

H. 8,5 cm. 180 €

790 Teller mit Motiv „Petrograd“. 2. Hälfte 20. Jh.

Porzellan, glasiert. Polychrome Aufglasurbemalung. Am Boden mehrere Malermarken in Aufglasur. Entwurf: A. Schekotichina-Pototskaja(?).

D. 24,3 cm. 120 €

791 Bildteller. M. Adamovic. 2. Hälfte 20. Jh.

Porzellan, glasiert. Spiegel und Fahne mit polychromer Aufglasurbemalung. Am Boden mehrere Malermarken in Aufglasur und Numerierung: 20/251.

D. 24,2 cm. 170 €

792 Bildteller. Suprematistisches Motiv. 2. Hälfte 20. Jh.

Porzellan, glasiert. Spiegel mit polychromer Aufglasurbemalung nach einem suprematistischen Motiv, entworfen von Suetin. Am Boden mehrere Malermarken in Aufglasur.

792 Bildteller. Suprematistisches Motiv. 2. Hälfte 20. Jh.
 Besuch der Stroganov-Schule für Kunst und Industrieschönheit. 1907-09 Aufenthalt in Italien. Arbeitete 1909-13 in Moskau und St. Petersburg an der Ausgestaltung öffentlicher Gebäude. 1914-17 Militäreinsatz. 1918-19, 1921-23 Arbeit in der Staatlichen Porzellanmanufaktur Moskau im Gebäude der A. Stieglitz-Schule. Sein Dienst 1919-20 in der Roten Armee inspirierte ihn zu einer Serie von Bildtellern. 1924-27 Arbeit in der Volkhov-Manufaktur nahe Novgorod. 1927-33 als Maler in der Dulevo-Manufaktur tätig. 1934-47 dekorierte er erneut öffentliche Gebäude in Moskau.

- 793** Paar Wandteller „Aladin und die Wunderlampe“. Björn Wiinblad für Philip Rosenthal, Selb. Nach 1990.

Porzellan, glasiert. Szene IV und V (von insgesamt XII) in farbiger Aufglasurmalerei. Auf dem Spiegel vom Designer signiert. Stempelpmarke und Künstlerstempel in Gold.

D. 16,5 cm. **25 €**

- 794** Gerald Müller-Simon „Trojanischer Krieg“. Um 1949.

Keramik, farbig staffiert. Eine von 6 Kacheln, einziges farbiges Exemplar.

21 x 20,5 cm. **380 €**

- 795** Otto Rost „Sandalenbinderin“. Meissen. 1958.

Porzellan, glasiert. Schwertermarke in Untergrasurblau. Preßmarke für Weissware. Ritznummer H 226, Prägenummer und Jahreszeichen.

H. 27 cm. **720 €**

- 796** Figur Affenkapelle „Fagottist“. Unbekannte Manufaktur. 1. Viertel 20. Jh.

Porzellan, glasiert. Eine Figur von insgesamt 21 Figuren nach Modellen von Johann Joachim Kaendler aus dem Jahr 1753, auf Rocailensockel. Polychrome Bemalung, gold staffiert. Marke nicht aufgelöst. Fagott am oberen Ende restauriert.

H. 15 cm. (inkl. MwSt.: 12 €) **10 €**
(Regelbest. 16% MwSt.)

- 797** Figur Affenkapelle „Flötist“. Unbekannte Manufaktur. 1. Viertel 20. Jh.

Porzellan, glasiert. Eine Figur von insgesamt 21 Figuren nach Modellen von Johann Joachim Kaendler aus dem Jahr 1753, auf Rocailensockel. Polychrome Bemalung, gold staffiert. Marke nicht aufgelöst.

H. 13 cm. (inkl. MwSt.: 12 €) **10 €**
(Regelbest. 16% MwSt.)

- 798** Figur Affenkapelle „Cellist“. Unbekannte Manufaktur. 1. Viertel 20. Jh.

Porzellan, glasiert. Eine Figur von insgesamt 21 Figuren nach Modellen von Johann Joachim Kaendler aus dem Jahr 1753, auf Rocailensockel. Polychrome Bemalung, gold staffiert. Marke nicht aufgelöst.

H. 12,8 cm. (inkl. MwSt.: 12 €) **10 €**
(Regelbest. 16% MwSt.)

- 799** Unbekannter Künstler „Arbeiterpaar“. 20. Jh.

Keramik, braun glasiert. Schreitender Mann mit Sack auf den Schultern und Frau mit Kleinkind im Tragetuch. Am Sockel hinten mit undeutlicher Prägemarke „tvar“ (?). Minimal bestoßen.

H. 37,5 cm. **120 €**



799



794

796, 797, 798



795

Otto Rost 1887 Keuern b. Döbeln - 1970 Dresden

1909-14 Student der Kunstgewerbeschule, 1920-23 an der Dresdner Kunstakademie, Meisterschüler von Georg Wrba. 1938-45 Lehrer für Bildhauerei an der Akademie.

Björn Wiinblad * 1918 Kopenhagen

Illustrator, Bühnenbilder und Industriedesigner. Studium an der Königlichen Kunstakademie Kopenhagen. Ab 1952 eigenes Atelier, seit 1957 freier Mitarbeiter bei Rosenthal, Selb.



793



800

800 Trinkkrug. Sachsen. 18. Jh.

Steinzeug, beige-grauer Scherben, rotbraun salzglasiert. Zylindrischer Korpus, Scharnier-Zinndeckel mit kugelförmiger Daumenrast. Wandung zweifach mit umlaufendem Rillendekor sowie dem Monogramm „I.E.“ versehen. Deckel innen dreifach gemarkt. Stand mit drei kleineren Chips.

H. 27 cm.

320 €



801

801 Deckelkrug. Bayern. 19. Jh.

Steingut, weiß glasiert. Gebauchter Korpus mit flachem Scharnier-Zinndeckel, kugelförmige Daumenrast. Die Wandung mit blauem Rautenmuster dekoriert. Deckel mit der Inschrift „Franz Boesl Tettenhausen“. Glasur mit leichtem Kralkelee.

H. 22 cm.

160 €

802 Walzenkrug. 2. Hälfte 19. Jh.

Fayence, rötlichbraunem Scherben, weiß glasiert. Stand mit Zinnmontierung, Scharnier-Zinndeckel mit vasenförmiger Daumenrast. Die Wandung umlaufend mit einem Jagdmotiv in Scharfffeuerbemalung dekoriert. Deckel innen gemarkt.

H. 23 cm.

220 €



802

803 Walzenkrug. Deutsch. Ende 19. Jh.

Fayence, rötlichbrauner Scherben, hellgrau glasiert. Stand mit Zinnmontierung, Scharnier-Zinndeckel mit Daumenrast. Die Wandung mit einer großen Blüte und Schmetterling in Scharfffeuerbemalung dekoriert. Deckel zweifach gemarkt. Glasur mit leichter Kralkelee.

H. 25,5 cm.

220 €



803

804 Großer Krug. Villeroy & Boch, Mettlach. Um 1900.

Steinzeug mit beiger und hellblauer Glasur, Reliefaufgaben in Form von Weinranken, farbig staffiert. Schnabelausguß. Auf der Wandung vier Bogenausschnitte mit Figurenstaffage und umlaufend graviertem Sinnspruch „Wer nicht liebt Wein Weib Gesang der bleibt ein Narr Sein Leben lang.“ „Wohl bekomm's!“ am Henkelansatz. Zinngefasster Deckel. Grüne Stempelmarke, Preßmarken 89, 11, G und I.

H. 32 cm.

80 €

805 Kleiner Krug. Villeroy & Boch, Mettlach. Um 1900.

Steinzeug mit beiger Glasur und Reliefaufgaben in Form von Weinlaub, farbig staffiert. Auf der Schauseite gerahmte, von zwei Figuren gehaltene Vignette mit graviertem Sinnspruch „Bei Singen und Sagen/ Nach Mühlen und Plagen/ Thut jeder sich laben/ An Gottes herlichen Gaben!“ Zinngefasster Deckel. 1/2 Liter-Marke. Grüne Stempelmarke und Preßmarken 1370 und 21.

H. 16 cm.

35 €



804



805

806 Speiseservice. Villeroy & Boch, Dresden. Um 1910.

Steingut, glasiert, blauer Rand. 47teilig, bestehend aus 5 einfachen Tellern, 5 Speisetellern, 5 tiefen Tellern, 1 ovalen Suppenterrine mit Deckel und 1 Kelle, 1 ovalen Schüssel mit Deckel, 1 Sauciere, 4 ovalen Anbietschalen, 3 rechteckigen Anbietschalen (Ecken abgerundet), 9 quadratischen Schälchen (Ecken abgerundet), 6 tiefen ovalen (Ecken abgerundet) und 5 flachen ovalen Schälchen sowie 1 Gewürzschälchen. Knäufe blau staffiert. Mehrere kleine Chips, Suppenkelle restauriert.

200 €

807 Drei Teile Villeroy & Boch, Dresden. 1930er Jahre.

Steingut, glasiert, mit Aufglasurfarben dekoriert. Milchkännchen, Zuckerdose mit Deckel und Marmeladentopf mit Deckel. Gemarkt. Deckel der Zuckerdose mit kleinem Chip.

90 €

808 Fünf Teller Villeroy & Boch, Dresden. Vor 1900.

Steingut, glasiert. Flacher Teller mit passig geschweiften Fahnen. Dekor handausgemalt. Gemarkt.

D. 20,3 cm.

45 €

808



809 Tafelaufsatz. Villeroy & Boch, Dresden. 1. Hälfte 20. Jh.

Steingut, blaugrün glasiert. Im Spiegel Ansicht des Dresdner Altmarktes, als solcher u.Mi. bezeichnet. Fahne mit umlaufend reliefiertem Blatt- und Ornamentfries dekoriert. Ungemarkt.

H. 7,8 cm, D. 25 cm.

80 €

810 Kleiner Teller. Wohl Villeroy & Boch, Dresden. 2. Hälfte 19. Jh.

Steingut, glasiert. Spiegel mit dem Dresdner Johanneum in schwarzem Umdruckdekor, Fahne umlaufend mit schwarzem neogotischem Lanzett-Umdruckdekor. Kleiner Chip am Rand.

D. 18 cm.

10 €

811 Eimer eines Waschgeschirres. Villeroy & Boch, Dresden. Um 1915.

Steingut, glasiert. Umlaufend roséfarbene Ornamentierung, mit 2 seitlichen Knopfgriffen und daran befestigtem Korbgriff. Stempelmarke in Untergrasurbraun. Stempelnnummer 2922.

H. 25,5 cm, D. 26,5 cm.

110 €

809



810



806



807



811





812



816



813



815



814



817

812 Art Déco Bowle. Breiden & Dümmler, Höhr. 1930er Jahre.

Steingut, orange glasiert. Bestehend aus 1 Bowlegefäß und 10 Bechern. Becherkorpus 5fach horizontal gegliedert, der unterste Ring mit reliefiertem Blütendekor. Bowlegefäß mit Prägezeichen am Boden 1851 und HOHR.

H. 30 cm (Bowlegefäß), 9 cm (Becher). 190 €

813 Austernservice. Wächtersbach. 1. Hälfte 20. Jh.

Steingut, glasiert. Bestehend aus 9 Tellern und 1 größerem Teller. Steingut, auberginefarben glasiert. Im Spiegel gemuldete Austernschalen. Gestempelte Kronenmarke in Unterglasurbraun mit dem Zusatz „Made in Germany“. 4 Teller mit minimalen Chips.

220 €

814 Mokka-Service (Teil-Service) für 4 Personen. Hedwig Bollhagen. 2. Hälfte 20. Jh.

Keramik, glasiert. Bestehend aus Mokka-Kanne mit Deckel, 4 Tassen mit Untertellern, Zuckerdose mit Deckel und Sahnekännchen. Dekor 163. Auf dem Boden Monogramm „HD“. Löffel ergänzt.

120 €

815 Tasse mit Untertasse. Wohl Böhmen. Um 1900.

Steingut, glasiert. Tasse mit J-Henkel, Untertasse mehrfach facettiert. Kobaltblauer Fond mit galvanischer Silberauflage. Mündungsränder, Henkel und Tassenfuß silberstapffiert. Auf der Wandung sowie der Fahne durchgehend silberne Blattranke. Minimale Abreibungen.

H. 7 cm. 10 €

816 Aschenbecher mit Marabu. Unbekannte Manufaktur. Um 1930.

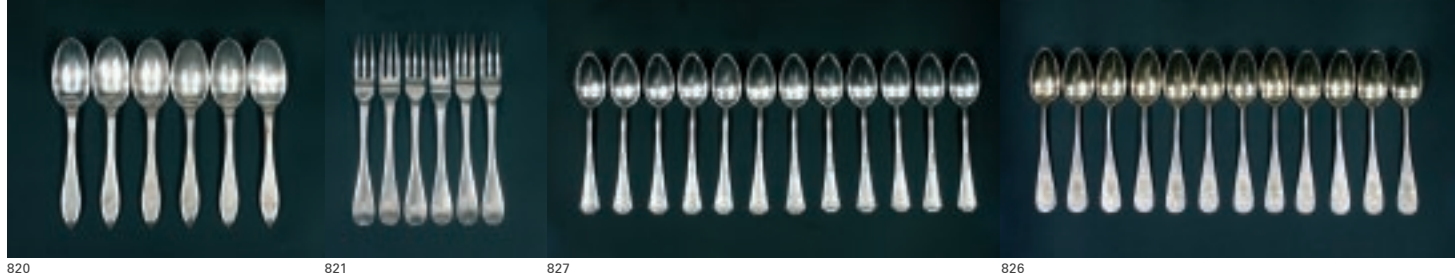
Steingut, grün, gelb, rosé und beige glasiert.

H. 16,5 cm, D. 16,4 cm. 80 €

817 Teller. China. Um 1900.

Keramik, glasiert. Flacher Teller mit floralem Dekor in Spiegel und Fahne in Unterglasurblau und Aufglasurrot, mit Goldpunkten. Fahnenrand braun. Ungemarkt. Kleiner Chip am Rand.

D. 23 cm. 70 €



820 Satz von 6 Löffeln. Gebrüder Schrödel, Dresden. Um 1785.

12lötiges Silber. Glatte, doppelt profilierte Stiele. Gemarkt an den Unterseiten der Laffen: Beschauzeichen der Stadt Dresden, Meistermarke.
Zus. 247g.

L. 18,5 cm. **420 €**

821 Satz von 6 Gabeln. Friedrich Reinhard Schrödel, Dresden. Um 1774.

12lötiges Silber. Gemarkt: Beschauzeichen der Stadt Dresden, Jahresbuchstabe A und Meistermarke FRS.
Zus. 262g.

L. 19 cm. **420 €**

822 Suppenkelle. Wilken, Dresden. Um 1821.

12lötiges Silber. Gemarkt: Tremulierstrich, Beschauzeichen der Stadt Dresden, Jahresbuchstabe Y, DRESDEN und Meistermarke.
Ca. 130g.

L. 31,5 cm. **150 €**

823 Bowlenkelle. Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp, Berndorf u. Eßlingen. Um 1900.

Messing (?), versilbert. Angesetzter, schwarz gebeizter Holzgriff. Gestempelt: Art. Krupp Berndorf.

L. 43 cm. **70 €**

824 Käsebesteck. Wohl Deutsch. Spätes 19. Jh.

Metall, versilbert und Stahl. Hohlgriffe mit reliefierter Blütenornamentik. Im originalen Etui.

L. 20 cm. **40 €**

825 Reisebesteck. Wohl Deutsch. Um 1843.

12lötiges Silber. Hohlgriffe von Messer und Gabel mit stilisiertem Akanthusblatt-Reliefdekor, beide Teile ungemarkt. Löffel mit vergoldeter Laffe, durchbrochen gearbeiteter Stiel mit stilisiertem Floraldekor. Gemarkt: 12 und Meistermarke „CL“. Im originalen Etui. Löffel 18g.

L. 18 cm. **80 €**

826 Satz von 12 Kaffeelöffeln. Deutsch. Um 1900.

800er Silber. Laffen vergoldet, Stiele mit vergoldeten, ziselierten Kartuschen mit Monogramm „EF“. Gemarkt: Halbmond Krone 800 und Firmenmarke (?). In der originalen Box. Zus. 181g.

L. 14,5 cm. **200 €**

827 Satz von 12 Kaffeelöffeln. J. Jung, Deutschland. Um 1900.

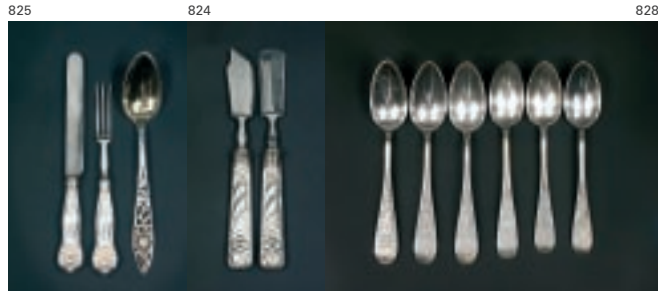
800er Silber. Flachstiele mit reliefierter Rautenornamentik und dem Monogramm „W“. Gemarkt: Halbmond Krone 800 K. A. J. Jung.
Zus. 239g.

L. 14 cm. **70 €**

828 Satz von 6 Suppenlöffeln. G. Weiss, Rosswein. Um 1900.

1800er Silber. Flachstiele mit ziseliertem Floralkartusche, inneliegendes Monogramm „JS“. Gemarkt: 800 Halbmond Krone, Stadtmarke und Meistermarke. In der originalen Box. Zus. 250g.

L. 21,5 cm. **55 €**





830

829 Satz von 9 Mokkalöffeln, Zuckerzange und Teesieb.
Wohl Deutsch. Um 1900.

800er Silber, Laffen vergoldet. Griffe der Löffel sechsfach facettiert und alternierend mit geometrischem Bandmuster ziseliert. Gemerkt: 800.

Zus. 146g.

L. 12 cm (Löffel).

110 €

830

830 Fischbesteck für 6 Personen. SY & Wagner/ H. Ahrens. Um 1900.

800er Silber. Bestehend aus 6 Gabeln, 6 Messern und Tranchierbesteck. Die Hohlgriffe in Form plastischer Fische, die Köpfe mit Akanthusblättern dekoriert. Die Klingen mit ziseliertem Floraldekor, Klingen des Tranchierbestecks vergoldet, die Griffe teilvergoldet. Messer auf den Klingen gemerkt: SY & WAGNER bzw. H. AHRENS 800 Halbmond Krone. Gabeln und Tranchierbesteck gemerkt: 800 Halbmond Krone. Tranchierbesteck im originalen Etui, Etui für Messer und Gabeln ergänzt.

Zus. 823 g.

2.300 €



832

831 Großes Besteck für 12 Personen. Deutsch. Um 1920.

800er Silber. Bestehend aus 12 Messern, 12 Gabeln, 12 Suppenlöffeln und 12 Kaffeelöffeln. Stiele mit geschweiffter Profilierung. Gemerkt: 800 Halbmond Krone Firmenmarke „HB“. In zwei Kästen.

Zus. Ca. 1.500g (o. Messer), 500 €

832 Teeservice. Hermann Ehrenlechner, Dresden. Um 1900.

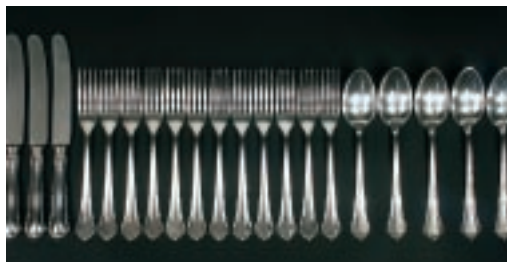
800er Silber. Dreiteilig, bestehend aus Teekanne, Zuckerdose und Milchkännchen. Korpus der Kanne gedrückt birnenförmig, die Wandung vertikal profiliert und gebuckelt. Scharnierdeckel mit Holzknauf, dieser mit vertikaler Perlbandornamentik versehen. Volutenförmiger Holzgriff. Wandung von Zuckerdose und Kännchen ebenfalls mit vertikaler Profilierung und Holzgriffen. Alle Teile am Boden gemerkt: H. EHRENLECHNER DRESDEN 800 Halbmond Krone. Zus. 687g.

H. 14 cm (Kanne), H. 4,3 cm (Zuckerdose), H. 6 cm

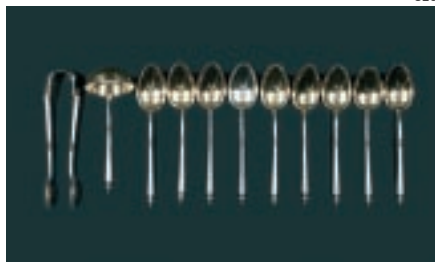
(Milchkännchen).

2.000 €

831



829





833



835



834



836



838

833 Handspiegel. Deutsch. Um 1920.

800er Silber. Runde, passig geschweifte und profilierte Form mit schwellendem Griff. Gemarkt: Halbmond Krone 800 und Firmenmarke „HB“. Spiegelglas ergänzt.

L. 28 cm.

45 €

834 Paar Gabeln. Karl Gross, P. Bruckmann & Söhne, Heilbronn. Um 1909/10.

800er Silber. Aus dem „Dresdner Ratssilber“. Stiele profiliert, spatenförmig endend mit dem reliefierten Wappen der Stadt Dresden. Verso das Monogramm „VSJ“ (Verband Sächsischer Industrieller - welcher dem Rat der Stadt Dresden das Ratssilber stiftete). Gemarkt: Halbmond Krone GOLDSCHMIEDEINUNG DRESDEN 800.

Vgl.: Jugendstil in Dresden. Aufbruch in die Moderne. Ausstellungskatalog der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Kunstgewerbemuseum. Wolftratshausen, 1999. S. 318, Nr. 374 mit Abb.

L. 20,3 cm. Zus. 194g.

500 €

835 Konfektschälchen. 1. Hälfte 20. Jh.

Kristall und 835er Silber. In Form eines Schwans, Glaskörper mit plastischer Silbermontierung, bewegliche Flügel. Gemarkt: ALBO 835.

H. 12 cm.

90 €

836 Konfektschale. Wilhelm Binder, Schwäbisch Gmünd. Um 1920.

925er Silber. Runde, flach gedrückte Form mit godronierter Wandung. Auf drei geschweiften Blattfüßchen. Glaseinsatz. Am Boden gemarkt: Halbmond Krone 925 und Firmenmarke.

H. 5,5 cm, D. 16,5 cm.

80 €

837 Milchkännchen. WMF, Geislingen. Um 1930.

Metall, versilbert. Gebauchte Form, Wandung mit umlaufend olivenförmig gebuckeltem Band. Scharnierdeckel mit braunem Bakelitknopf. Korbhenkel. Am Boden Fabrikmarke.

H. 11,5 cm.

30 €

838 Art Déco-Brilliantanhänger. Deutsch. Um 1930.

14 K Weißgold, gest. Geometrisch stilisierte, durchbrochen gearbeitete Tropfenform, mit einem Brillanten besetzt. Feingliedriges Ketten mit originalem Verschluss.

L. 3,2 cm (Anhänger), L. 20 cm (Kette).

500 €

837





844



841



840

841

840 Schraubdeckeldose. Wohl Deutsch. 18. Jh.

Zinn. Zylindrische Form mit leicht ausgestelltem Stand. Schraubbarer Deckel mit zentraler Blütengravur. Am Boden gemarkt.

H. 10 cm, D. 11 cm. 90 €

841 Gewürzdose. Matthias Sick d. Ä., Landshut. 1. Viertel 18. Jh.

Zinn. Flache Rechteckform auf vier Tatzenfüßchen gesetzt. Leicht gewölbter Scharnierdeckel, Knauf in Form eines geflügelten Putokopfes. Zu beiden Seiten des Knaufs gemarkt.

H. 8 cm, L. 13 cm, B. 12 cm. 240 €



842

842 Ringkanne. Schweiz. Um 1790.

Zinn. Glockenförmiger Korpus mit umlaufender Bandrillung und floraler Gravierung, aufgesetztes Wappenschild mit dem Monogramm „H.B.“. Tülle mit Scharnierverschluß. Deckel mit Ringgriff. Innenboden gemarkt. Leichte Gebrauchsspuren.

H. 32 cm. 430 €

843 Schokoladenkännchen. Christoph Hieronimus Klemm, Marienberg. Um 1820.

Zinn. Nahezu zylindrischer Korpus mit gewölbtem Scharnierdeckel. Brauner Holzgriff. Auf der Wandung datiert und monogrammiert „M“. Auf der Innenseite des Bodens dreifach gemarkt.

Deckel leicht verzogen, Wandung mit vereinzelt kleinen Dellen, Griff locker.

H. 15 cm. 90 €



843

844 Konvolut von 3 Tellern. Wohl Hessen. Um 1800.

Zinn. Runde Form, gemuldet, glatte, leicht gekahlte Fahnen. Alle Teller gemarkt, Marken teilweise verschlagen.

130 €

845 Großer Teller. Johann Michael Schmidt d. J., Leipzig. Um 1770.

Zinn. Runde, tief gemuldete Form, glatte, leicht gekahlte Fahne. Boden dreifach gemarkt.

D. 34 cm. 140 €

846 Teller. Joseph Heilingötter, Karlbud. Um 1785.

Zinn. Runde Form. Sechspassig geschweifte, profilierte Fahne. Boden dreifach gemarkt.

D. 23 cm. 70 €

847 Teller. Friedrich Traugott Günther, Freiberg. Um 1834.

Zinn. Runde Form, gemuldet, mit glatter, leicht gekahlter Fahne. Dort die Datierung und das Monogramm „C. Thm. Th.“. Am Boden dreifach gemarkt.

Altersbedingte Gebrauchsspuren.

D. 22 cm. 45 €



845



846



847



848



849



850



851



852

848 Teller. Carl Gottlob Säuberlich, Waldenburg. 2. Hälfte 18. Jh.

Zinn. Runde, tiefer gemuldete Form mit gekehlter Fahne. Boden dreifach gemarkt.

D. 26,5 cm. **70 €**

849 Teller. Johann Gottfried Jahn III., Dresden. Um 1820.

Zinn. Runde Form, glatte, minimal gekahlte Fahne. Boden dreifach gemarkt.

D. 22,5 cm. **45 €**

850 Teller. Albert Christian Ernst Vieweg, Augustusburg. Um 1836.

Zinn. Runde Form. Gekahlte Fahne mit dem Monogramm „C.W.“ und Datierung. Im Spiegel ziselierte sog. Schleuderstern. Boden dreifach gemarkt.

D. 22 cm. **45 €**

851 Teller. Christian Roth, Nürnberg. Um 1790.

Zinn. Runde Form, flach gemuldet. Minimal gekahlte Fahne mit profiliertem Rand. Am Boden gemarkt. Altersbedingte Benutzungsspuren.

D. 23,5 cm. **35 €**

852 Teller. Johann Gottlieb Wörnle, Löbau. Um 1820.

Zinn. Runde, gemuldete Form, leicht gekahlte Fahne. Am Boden dreifach gemarkt. Spiegel und Fahne mit starken Benutzungsspuren.

D. 28,5 cm. **20 €**

853 Teller. Philipp Christian Gerlach, Uffenheim. Um 1835.

Zinn. Runde gemuldete Form mit gekehlter Fahne und profiliertem Rand. Auf der Fahne bezeichnet: J. L. Döhler und datiert. Am Boden dreifach gemarkt.

D. 22,5 cm. **10 €**

854 Teller. J. Plorut, Schweiz. 2. Hälfte 18. Jh.

Zinn. Runde Form mit passig geschweifert und profilierter Fahne. Dort mit den ligierten Monogrammen „HD ST“. Am Boden gemarkt. Benutzungsspuren.

D. 23,5 cm. **20 €**



853



854



855



861

855 Henkelschale. Carl Friedrich Pilz, Freiberg. Um 1834.

Zinn. Runde, tief gemuldete Form. Zwei seitlich angesetzte Handhaben. Innenwandung mit dem Monogramm „C.F.L.“ und Datierung. Am Boden dreifach gemarkt.

H. 6 cm, D. 25 cm.

45 €



858

856 Deckelbecher. Deutsch. Um 1810.

Zinn. Becherform mit leicht ausgestelltem Stand. Wandung mittig mit umlaufendem Banddekor. Einfach gestufter Flachdeckel mit Knauf in Form eines liegenden Löwen. Altersbedingte Gebrauchsspuren.

H. 17 cm.

90 €



860

859

857 Zwei Maßbecher. Carl Woldemar Pilz, Freiberg. 1822/ Um 1870.

Zinn. Becherform mit angesetzten Henkeln. Gemarkt.

H. 4,5 cm/ 6,5 cm.

25 €



858 Deckelkännchen. Deutsch. 19. Jh.

Zinn. Auf eingezogenem Rundstand. Deckel, Wandung und Fuß mit umlaufendem Perlband-Reliefdekor. Angesetzter Ohrenhenkel.

H. 11,5 cm.

45 €



863

859 Kännchen. Deutsch. 19. Jh.

Zinn. Gebauchter Korpus auf eingezogenem Rundstand, breiter Ausguß. Angesetzter Henkel.

H. 10 cm.

45 €

860 Großer Teller. Christian Roth, Nürnberg. Um 1790.

Zinn. Runde, gemuldete Form mit leicht gekahlter Fahne. Profilerter Rand. Am Boden gemarkt. Starke Benutzungsspuren.

D. 30,5 cm.

60 €

861 Großer Humpen. Gottfried August Krause. Meißen (?). Um 1793.

Zinn. Hohe zylindrische Form auf ausgestelltem Stand. Wandung mit umlaufender Bandrillung und dem gravierten Kursächsischen Wappen. Geschweiffter Bandhenkel, Scharnierdeckel mit Kugeldrucker. Auf dem Deckel das gravierte Monogramm „A.C.F.“ und Datierung. Im Deckel dreifach gemarkt, Stadtmarken nicht aufgelöst.

H. 32,5 cm.

240 €



856



862

862 Trinkkrug. Freiberg. Um 1804.

Zinn. Zylindrische Form auf ausgestelltem Stand. Scharnierdeckel mit großer kugelförmiger Daumenrast, geschwungener Bandhenkel. Wandung mit dem Kursächsischen Wappen und Rautenwerk graviert. Auf dem Deckel das Monogramm „A.H.V.“ und Datierung. Im Deckel dreifach gemarkt, Meistermarken verschlagen. Stand mit stärkeren Benutzungsspuren.

H. 27 cm.

60 €

863 Trinkkrug. Johann Michael Schneider, Bischofswerda. Um 1796.

Zinn. Zylindrische Form auf ausgestelltem Stand. Scharnierdeckel mit großer kugelförmiger Daumenrast, geschwungener Bandhenkel. Wandung mit graviertem Wappen und Bogen-dekor. Auf dem Deckel das Monogramm „A.B.“ und Datierung. Im Deckel dreifach gemarkt, Meistermarken verschlagen. Wandung mit stärkeren Benutzungsspuren.

H. 23 cm.

180 €



857



871

864 Trinkkrug. Christoph Ernst Thoma, Mittweida. 1805.

Zinn. Zylinderförmiger Korpus auf ausgestelltem Hohlstand. Schmäler Bandhenkel, Scharnierdeckel mit großer kugelförmiger Daumenrast. Die Wandung mit dem gravierten Sächsischen Wappen. Deckel mit Monogramm „J.S.K.“ und Datierung. Im Deckel dreifach gemarkt.

Stand minimal gedellt.

H. 26 cm.

430 €

865 Zunftkanne. Deutsch. Ende 19. Jh.

Zinn. Hoher, konischer Korpus auf drei Kugel-Klaufenfüßen. Wandung gegliedert durch vier breite Profilbänder. Im unteren Wandungsbe-
reich aufgelegtes Wappen, an der Mündung die Datierung 1695. Deckel mit schlankem Balusterknopf, geschweifte Daumenrast mit reliefiertem Löwenmaskaron. Geschweif-
ter Bandhenkel, am Korpus als stilisiertes Blatt ansetzend. Henkel dreifach gemarkt.

H. 46 cm.

260 €

866 Schraubflasche. Deutsch. Um 1862.

Zinn. Sechsseitiger Korpus. Flacher Schraub-
deckel mit beweglichem reliefiertem Griff. Am Stand umlaufend graviertes Bogenband. Drei Seiten mit Gravur, eine mit dem Mono-
gramm „B.J.“ und Datierung. Ungemarkt. Boden und Deckel mit stärkeren Benutzungss-
puren.

H. 26,5 cm.

110 €



870

867 Kaffeeanne. Deutsch. 19. Jh.

Zinn. Birnenförmiger Korpus auf eingezoge-
nem Stand, Scharnierdeckel. Stand, Wan-
dung des Korpus und Deckel mit in sich ge-
drehter Godronierung. Angesetzte Tülle,
volutenförmig auslaufend. Geschweif-
ter Bandhenkel mit Korbummantelung. Boden
innen mit Engelsmarke.

H. 26 cm.

90 €

868 Ringkanne. Reutlingen. 19. Jh.

Zinn. Zylindrischer, kannelierter Korpus. Am
Stand aufgelegtes Band mit umlaufendem
Weinlaub- und Traubendekor. Angesetzte
Röhrentülle mit Schraubverschluß. Schraub-
deckel mit Ringgriff. Auf dem Deckel gem-
arkt, Marken verschlagen. Gebrauchssp-
uren.

H. 35 cm.

180 €



866



867



869

869 Wasserkessel. Deutsch. Um 1850.

Zinn. Kugelförmiger Korpus, Wandung mit
umlaufendem Band. Geschweifte Tülle mit
Perlband- und Akanthusblattdekor. Flach-
deckel mit kleinem Knopf. Großer, geschweif-
ter Bandhenkel mit Holzgriff. Ungemarkt.

H. 25 cm.

180 €

870 Schraubkanne. Josef Güntzel, Pilsen.
1. Hälfte 19. Jh.

Zinn. Gebauchter Korpus, Wandung mit um-
laufender Bandrillung und gaviertem Wap-
pen. Breiter Bandhenkel. Schraubdeckel.
Leicht geschweifte, zweifach gekerbte Tülle
mit Scharnierverschluß. Im Deckel dreifach
gemarkt. Am Stranding das Monogramm
„K.W.L.G.“.

H. 30 cm.

240 €

871 Deckelterrine. Deutsch. 19. Jh.

Zinn. Runde Form auf eingezogenem Stand.
Leicht geschweifte Vierkanthandhaben mit
Perlbanddekor. Fassonierter Deckel, eben-
falls mit umlaufendem Perlband- und Blatt-
dekor, großer Pinienknopf. Boden gemarkt.

H. 19 cm, D. 30 cm.

150 €



864



865



874

872 Essenwärmer. Johann Conrad Beigel, Augsburg. 19. Jh.

Zinn. Runde, tief gemuldete Form, kleiner Ausguß sowie zwei seitliche, reliefierte Handhaben. Am Boden gemarkt. Benutzungsspuren.

877

D. 33 cm.

110 €

873 Willkomm-Zunftdeckelpokal der Schlosser. Wohl A. Weygang, Öhringen. Ende 19. Jh.

Zinn. Reich gegliederter Balusterschaft auf drei geflügelten Engelskopf-Füßen. Die Wandung umlaufend mit 8 Löwenmaskarons in zwei Stufen angeordnet. Eingehängte Kartuschenschilder mit gravierten Namen. Gestufter Deckel mit bekrönender Kriegerfigur mit Schild und Lanze (?), diese fehlt. Auf dem Korpus gravierte Inschrift: „Die lobssamme Zunft zu Erlangen stift diesen Becher als ein Zeichen von Fried und Freundschaft ihrer Meisterschaft und ist selbiger gezieret mit den Namen derer so gelobet die Satzungen der Zunft maenniglich zu halten zu Nutz und Frommen der ehrsamen Gewerk=schaft, Johann Sebastian Breis Zunftmeister. Also geschehen dem 21. März 1685.“. Im Deckel gemarkt.

H. 60 cm.

320 €



875

874 Paar Zinnleuchter. Wohl Deutsch. 19. Jh.

Zinn. Gebauchter Balusterschaft mit Ringnodus auf Rundstand auf quadratischer Plinthe. Unterhalb der Tülle umlaufendes Akanthusblatt-Relieffries. Rundstand mit Trauben- und Weinlaub-Reliefdekor, die Plinthe mit arabesquenzierten Ecken. Tüllen abnehmbar. Altersbedingte Gebrauchsspuren.

H. 22 cm.

210 €

875 Kerzenleuchter. Deutsch. 19. Jh.

Kupfer, verzinnt. Gewölbter Rundfuß, Balusterschaft. Tülle und Fuß mit kleineren Dellen, leichte Abschürfungen.

H. 10 cm.

50 €

876 Kerzenleuchter. Deutsch. 18. Jh.

Zinn, dunkel patiniert. Weit ausladender Rundstand, Balusterschaft, große Tropfschale mit konischem Dorn.

H. 33 cm.

320 €

872



876



878



879



877 Bergmannsleuchter. Deutsch. 19. Jh.

Zinn. Über glockenförmigem Rundstand und vasenförmiger Plinthe steht eine vollplastische Bergmannsfigur, in der rechten Hand die Tülle tragend.

H. 33 cm.

750 €

878 Kerzenleuchter. Meister IGN, wohl Frankfurt/M.

Zinn. Gewölbter, godronierter, in sich gedrehter Fuß, Drehung und Godronierung in Balusterschaft und Tülle einlaufend. Am Boden gemarkt.

Stärkere Benutzungsspuren.

H. 20 cm.

70 €

879 Öllampe. Deutsch. Um 1820.

Zinn. Balusterschaft mit Rocaillehenkel über ausladendem Scheibenfuß mit hochgezogenem Rand. Abschraubbarer Klarglasschirm in Birnenform mit bekrönendem Kugelknauf, Wandung kanneliert.

Gebrauchsspuren. Stand mit leichten Dellen.

H. 37 cm.

230 €



880

880 Öllampe. Deutsch. 19. Jh.

Zinn. Nahezu zylindrischer Schaft mit ange-deutetem Mittelnodus und angesetztem Ohrenhenkel auf einem leicht gewölbtem Rundstand. Halbkugelförmige Ölschale mit Deckel. Geschwungener Dochthalter.

H. 22,5 cm.

80 €



881

881 Öllampe. Deutsch. Um 1790.

Zinn. Schalenförmiger Rundfuß, Baluster-schaft. Vasenförmiger Ölbehälter mit zwei geschweiften Vierkandochthaltern. Aufge-legter Flachdeckel, bekrönt von einem lie-genden Hund. Der Ölbehälter mit zwei auf-gesetzten Löwenköpfen. Am Boden dreifach gemarkt.

H. 22,5 cm.

110 €

882 Gewürzschälchen. Wohl Deutsch. 19. Jh.

Zinn. Pokalform. Stand und innerer Mün-dungsrand mit Lanzett-Reliefdekor, die Au-ßenwandung der Kuppa mit Akanthusblatt-Reliefdekor.

H. 6,3 cm.

30 €

883 Gewürzschälchen. Deutsch. 19. Jh.

Zinn. Pokalform. Im Spiegel der Kuppa zise-lierter Schleuderstern.

H. 7 cm.

30 €



882

884 Gewürzschälchen. James Dixon & Sons, Sheffield. Um 1900.

Zinn. Ovale Form, 2fächrig mit Deckel und Henkelgriff, auf vier durchbrochen gearbeite-ten Füßen. Bodenmarke: 43 James Dixon & Sons 569. Gebrauchsspuren.

H. 8 cm.

70 €



883

885 Deckelterrinen. Deutsch. Um 1900.

Zinn, sog. Kayserzinn. Runde flache Form. Die Gefäßwandung und der Deckel mit flora-lem Jugendstil-Reliefdekor. Seitlich ange-setzte Handhaben in Blattform. Auf vier ge-drückten Kugelfüßen. Am Boden gemarkt: 53 KAYSERZINN 4038 GERMANY.

H. 11,5 cm, D. 27 cm.

90 €

886 Unbekannter Künstler „La Semeuse“. Um 1900.

Zinkspritzguß, bronziert. Auf eine flache Holzplinthe gesetzt und dort mit einem Mes-singschildchen bezeichnet.

H. 28 cm.

60 €

887 Paar Scheibenleuchter. Deutsch. 19. Jh.

Messing. Einteilig gegossen, mit eisernen, konischen Dornen. Gestufte Standfüße, Schäfte mit je einem gedrückten Scheiben-nodus. Große profilierte Tropfschalen jewei-ls mit dreifacher Lochung. Dornen, inneliegen-de Gewindestange und Eisenplatten in den Tropfschalen ergänzt.

H. 26 cm.

380 €



887



884



885

886





888



889



890



891



892

**888 Aschenbecher „Officina“. Mari-
anne Brandt. 1926.**

Messing, poliert. Zweiteilig. Am Boden geprägte Firmenmarke Alessi und Bauhausmarke. Ausführung: Alessi, 1990er Jahre.

Der Aschenbecher wird von Alessi seit 1985 in Lizenz des Bauhaus-Archives Berlin hergestellt.

H. 5,5 cm, D. 11 cm.

25 €



893

894



889 Leuchter. Wohl Deutsch. Um 1840.

Messing und graublau getöntes Glas. Fassonierter Rundstand. Glas-Balusterschaft zehnfach facettiert und matt geätzt. Messingtülle. Schaft mit Resten einer Vergoldung und Gebrauchsspuren.

H. 24 cm.

40 €

890 Sektkühler. Deutsch. Um 1900.

Kupfer und Messing. Kupferkorpus mit Hammerschlagdekor und reliefierter Rocaillekartusche. Mündungsrand und Stand mit umlaufend reliefiertem Wellendekor. Zwei profilierte Messinghandhaben in „P“-Form. Innen verzinkt.

H. 20 cm.

60 €

**891 Teekessel mit Rechaud. Deutsch.
Um 1870.**

Kupfer und Messing. Rundstand auf vier reliefierten Floralfüßen. Einhängenvorrichtung für den Kessel in Form von durchbrochen gearbeiteten Floralkartuschen und Rocailles. Korpus des Kessels glockenförmig, beweglicher Holz-Messing-Henkel. Abnehmbarer Deckel mit Messingknauf in Blütenblattform. Innen verzinkt. Altersbedingte Gebrauchsspuren.

H. 33 cm.

120 €

892 Wasserkessel. Deutsch. 19. Jh.

Kupfer und Messing. Gebauchter Korpus mit angesetztem geschwungenen Ausguß und beweglichem Henkel. Abnehmbarer Deckel mit Messingknauf. Innen verzinkt. Altersbedingte Gebrauchsspuren.

H. 25,5 cm.

90 €

893 Teekanne. Deutsch. Um 1925.

Messing und Holz. Bauchige, gedrückte Form mit kurzem Ausguß und „U“-förmigem Henkel. Abnehmbarer Deckel mit kleinem Kugelhaken. Am Boden gemarkt: G. A. unter zwei Löwen im Oval. Henkel und Ausguß unfachmännisch mit Lötzinn neu angesetzt.

H. 14 cm.

60 €

894 Vase. WMF, Geislingen. 1930er Jahre.

Metall, vernickelt. Zylindrischer Korpus, Wandung kanneliert und der untere Teil mattiert. Am Boden gemarkt: Turmmarke WMF IKORA GERMANY E. BRASS. Wandung mit Gebrauchsspuren.

H. 21,5 cm.

25 €

900 Henne mit ihren Küken.
Wiener Bronze. Um 1900.

Bronze, polychrom bemalt. In einem flachen Weidenkorb gluckende Henne, mit fünf Küken, eines auf ihrem Rücken sitzend.

H. 4,7 cm, D. 6,5 cm. **90 €**

901 Maus. Wiener Bronze. Um 1900.

Bronze, dunkel patiniert.

H. 1,2 cm. **80 €**

902 Vogel. Wiener Bronze. Um 1900.

Bronze, polychrom bemalt.

H. 1,6 cm. **90 €**

903 Pudel. Wiener Bronze. Um 1900.

Bronze, dunkel patiniert.

H. 1,5 cm. **75 €**

904 Kleiner Mohrenjunge. Wiener Bronze. Um 1900.

Bronze, dunkel patiniert und polychrom bemalt. Darstellung eines kleinen Mohren, leicht nach vorn gebeugt mit auf dem Rücken verschränkten Armen, die Zunge herausstreckend.

Lackschicht mit minimalen Fehlstellen.

H. 3,5 cm. **130 €**

905 Wartender Cricketspieler. Wiener Bronze. Um 1900.

Bronze, polychrom bemalt. Lackschicht mit kleineren Fehlstellen.

H. 4 cm. **130 €**



900



901



902



903



905



906



907



908



909



904

910

906 Cricketspieler im gestreckten Galopp. Wiener Bronze. Um 1900.

Bronze, polychrom bemalt. Vereinzelte Fehlstellen in der Lackschicht.

H. 2,4 cm. **130 €**

907 Cricketspieler. Wiener Bronze. Um 1900.

Bronze, polychrom bemalt. Winzige Fehlstellen in der Lackschicht.

H. 3 cm. **130 €**

908 Jagdhund, Fährte aufnehmend. Wiener Bronze. Um 1900.

Bronze, teilweise dunkel patiniert, teilweise poliert.

H. 1,5 cm. **75 €**

909 Stier in Bewegung. Wiener Bronze. Um 1900.

Bronze, dunkel patiniert. Gehörn fehlt.

H. 3 cm. **90 €**

910 Mohr, auf einem Elfenbeinzahn sitzend. Wiener Bronze. Um 1900.

Bronze, polychrom bemalt, Elfenbein. Ein seitlings auf einem Elfenbeinzahn sitzender Mohr mit erhobenen Händen.

H. 2,5 cm, L. 4,5 cm. **210 €**





914



915

Hubert Wilfan * 1922 Feldkirchen,
Kärnten - lebt in Wien

Ab 1941 Kriegsdienst in Finnland. 1946-47 Arbeit in einer Werkstatt für Kirchenbildhauerei. Studierte 1949-52 an der Kunstakademie Wien bei F. Wotruba. Ab 1952 freischaffender Künstler. 1966-82 Professor für Bildhauerei und Stuck an der HTL Wien.



911

911 Kleiner Spiegel. Wiener Bronze. Um 1900.

Bronze, polychrom bemalt. Unregelmäßig ovales Spiegelglas mit reicher Umrahmung in Form von Blüten und Blattwerk sowie einer bewegten Schleife als unterer Abschluß.

H. 22 cm, B. 19 cm. 420 €

912 Unbekannter Künstler „Brüllender Löwe“. Um 1930.

Bronze. Auf einen keilförmigen Sockel aus verschiedenen Halbedelsteinen gesetzt.

H. 31 cm (mit Sockel). 500 €



912

913 Hubert Wilfan „Liegender weiblicher Akt“. 1975.

Bronze. Auf eine grün-graue Porphyrlatte montiert. Auf dem flachen Bronzesockel signiert und datiert.

H. 5 cm, L. 10,5 cm.(inkl. MwSt.: 182 €)
170 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

914 Franz Peleschka-Lunard „Büste eines Mädchens“. 1910.

Alabaster. Auf einen grau-weiß geäderten Marmorsockel gesetzt. An der Rückseite des Gewandes signiert und datiert.

H. 27 cm. 600 €

915 Unbekannter Künstler „Balancierender Elefant“. Ostasiatisch. 20. Jh.

Bronze, schwarz patiniert. Eingesetzte Stoßzähne in Bein. Auf einen naturalistischen Holzsockel gesteckt.

H. 23 cm (mit Sockel).(inkl. MwSt.: 104 €)
90 €
(Regelbest. 16% MwSt.)

913



916 Zylindersekretär. Sachsen (?). Um 1790.

Nussbaum und Nusswurzel auf Weichholz furniert. Fadenintarsien in Ahorn und Mahagoni. Unterteil dreischübig, auf konischen Vierkantbeinen mit Einfachkannelur. Die Fronten jeweils zweifach gefeldert. Zylinder öffnet sich beim Herausziehen der Schreibplatte. Eingerichte mit je drei seitlichen Schüben und drei mittigen Fächern. Durchbrochen gearbeitete Galerie. Einfache, wohl originale Messingbeschläge und Handhaben. Originale Schlösser. Guter, restaurierter Zustand.

H. 120 cm, B. 119 cm, T. 65 cm.

3.200 €

917 Kommode. Deutsch. Um 1840.

Mahagoni auf Weichholz furniert. Dreischübig, gerade Front. Konische Vierkantfüße. Originale Schlösser. Altrestaurierter Zustand. Ergänzte Laufleisten. Hinterer rechter Fuß mit kleinerem Schaden.

H. 83 cm, B. 118 cm, T. 60,5 cm.

850 €

918 Großer Spiegel. Wohl Deutsch. Spätes 19. Jh.

Holz und Stuck, goldbronziert. Hochrechteckige Form mit geschweiftem Abschluß. Reiches Floral- und Perlbanddekor. Bekrönende Kartusche mit Rollwerk und Rosenblüten. Stuck mit kleineren Fehlstellen.

H. 175 cm, B. 70 cm, T. 20 cm.

350 €



918



916

917





922



920



921



919

Richard Riemerschmid 1868 München - 1957 ebenda
Bildnerischer Entwerfer, Architekt, Künstler des Jugendstils. Studierte von 1888-90 Malerei an der Akademie der Bildenden Künste München. 1900/1901 Ausgestaltung des Münchner Schauspielhauses. Leitet 1903-05 den kunstgewerblichen Meisterkurs am Bayrischen Gewerbemuseum Nürnberg. 1907-13 Gesamtplanung der Bebauung der ersten deutschen Gartenstadt Dresden-Hellerau, 1909-13 Gartenstadt Nürnberg. Gehört 1907 zu den Mitbegründern des Deutschen Werkbundes, 1921-26 deren Vorsitzender. 1913-24 Direktor der Kunstgewerbeschule München, Ernennung zum Geheimrat. 1926-31 Leiter der Kölner Werkschulen.

919 Stuhl. Deutsche Werkstätten Hellerau. Um 1920.

Buche und furniertes Sperrholz, honigfarben gebeizt und poliert. Vierkantbeine mit Querverstrebungen. Gebogene, seitlich ausgesägte Rückenlehne.

H. 82,5 cm, Sitzhöhe 45 cm. **140 €**

920 Paar Armlehnstühle. Richard Riemerschmid, Deutsche Werkstätten Hellerau. 1919.

Buche (?), poliert. Leicht ausgestellte Vierkantbeine. Gebogene Armlehnen, Rückenlehnen ebenfalls gebogen und seitlich ausgeschnitten. Sitzflächen und Rückenlehnen aus furniertem Sperrholz. Sehr guter, restaurierter Zustand. Vgl. Nerdinger, W. (Hrsg.): Richard Riemerschmid. Vom Jugendstil zum Werkbund. Werke und Dokumente. München, 1982. S. 255, Nr. 227b mit Abb.

H. 84,5 cm, Sitzhöhe 43 cm. **480 €**

921 Satz von 4 „Hellerauer Stühlen Nr. 1“. Richard Riemerschmid, Deutsche Werkstätten Hellerau. 1919.

Eiche und furniertes Sperrholz, dunkelbraun gebeizt. Leicht ausgestellte Vierkantbeine. Rückenlehnen gebogen und seitlich ausgeschnitten. Sitzflächen mit Lederpolster. Polster erneuert.

Vgl. Nerdinger, W. (Hrsg.): Richard Riemerschmid. Vom Jugendstil zum Werkbund. Werke und Dokumente. München, 1982. S. 255, Nr. 227a mit Abb

H. 82,5 cm, Sitzhöhe 45,5 cm. **720 €**

922 Satz von 7 Stapelstühlen „3107“. Arne Jacobsen, Dänemark, 1955.

Schichtholz, geformt und mittelblau lackiert, Stahlrohr, verchromt. Ausführung: Fritz Hansen Eft.AS, Allerød, Dänemark, wohl 1990er Jahre. Lackschicht mit minimalen Gebrauchsspuren.

H. 75,5 cm, Sitzhöhe 42 cm. **550 €**



Um 1870.

Eiche. Zweitüriger Aufbau mit Sockelschublade. Verkröpftes Sockel- und Kranzgesims. Eingerichte mit sechs kleinen Schüben und großem Fach. Schlüssel und Beschlag original.

H. 57,5 cm, B. 47 cm, T. 22 cm. 280 €

924 Kelim Taschenfront. Kaukasus. Um 1920.

Sehr guter Zustand.

82 x 86 cm. 90 €



924



925



923

925 Paar Jurten-Kelims. Kaukasus. 1920er Jahre.

Sehr guter Zustand.

Je 227 x 93,5 cm. 280 €

926 Tekke-Turkmene. Um 1900.

Zustand C, teilweise etwas abgelaufen.

250 x 295 cm. 280 €





927 Tischlampe. Richard Riemerschmid, Deutsche Werkstätten Hellerau. Um 1906.

Messing und Opalglas. Gestufter Rundschaft über trompetenförmigem Stand. Der runde Schirm wird getragen von drei zierlichen, geschweiften Rundstäben, die am Schaft ansetzen. Schirm über drei Stellschrauben justierbar. Elektrifiziert, diese erneuert. Schirm ergänzt.

Vgl.: Deutsche Werkstätten Hellerau. Preisbuch Beleuchtungskörper. IV. Auflage. 1911. S. 3, Nr. 523.

H. 42 cm. **950 €**



929



927

928 Art Déco-Tischlampe. Cristalleries de Compiègne, Oise, Frankreich. Um 1930.

Messing und farblores Preßglas, matt geätzt. Leicht konischer Vierkantschaft über glockenförmigem, profiliertem, vierpassig geschweiftem Stand. Die Schirmhalterung wird von drei Rundstäben getragen. Aufgesetzter haubenförmiger Schirm, geometrisch stark reliefiert und mit der Reliefsignatur „Dégué“. Elektrifiziert, diese erneuert.

H. 53 cm. **480 €**

929 Tischlampe. USA. Frühe 1940er Jahre.

Messing, Opalglas. Zylindrischer, kannellierter Schaft über zweifach getrepptem Rundsockel. Profiliertes Schirmhalter in Ringform, über drei gebogene Streben mit dem Schaft verbunden. Aufgelegter Glasschirm. Neu elektrifiziert. Schirm ergänzt.

H. 50 cm. **290 €**



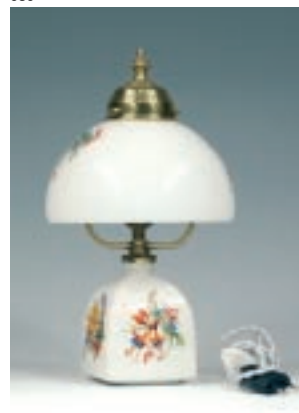
928

930 Kleine Tischlampe. KPM Berlin. Wohl 1. Hälfte 20. Jh.

Porzellan, glasiert, Messing und Opalglas. Vierkant-Porzellansockel mit abgerundeten Schultern, die Wandungen mit Blütenbouquets in polychromer Aufglasurmalerie. Pilzförmiger Opalglasschirm, die Wandung mit zwei Blütenbouquets in polychromer Emailmalerei. Der Schirm wird gehalten über eine profilierte Messinghalterung mit drei Stellschrauben. Am Sockelboden unterglasurblaue Zepthermarke. Elektrifizierung, diese erneuert. Schirm ergänzt.

H. 31 cm. **320 €**

930





932

931 Jugendstil-Deckenlampe. Wohl Frankreich. Um 1900.

Messing und Glas. Dreiarmiges, birnenförmiges Rohrgestänge mit einem dreiteiligen, unteren Zierabschluß in Form von Akanthusblättern. Mittig auf ein Messinggestänge montiertes blütenkelchförmiges Lampenglas, lindgrün verlaufend. Der Mündungsrand vierfach wellig gekniffen. Die Wandung in Mattschnitt mit Seerosen-Ornamentik verziert. Elektrifiziert, ehemals eine Gaslampe.

Lampenglas mit kleinem Chip.

H. 114 cm, D. 33 cm. **550 €**

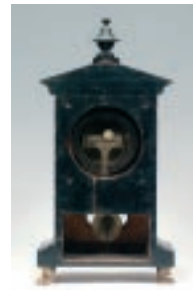
932 Deckenkronen. Wohl Deutsch. Um 1920.

Runde Messingscheibe, mit fünf kurzen, blattförmig geschweiften Armen, je einen Opalglas-Lampenschirm haltend. Schlanker, pinienzapfenähnlich reliefierter Schaft. Elektrifiziert.

H. 57 cm, D. 66 cm. **140 €**



931



933

933 Stutzuhr. Andreas Antonius Schnabl, Dresden. Um 1820.

Holz, ebonisiert. Hochrechteckiges Gehäuse auf vier geschnitzten Tatzenfüßen. Ausragender Sockel und Kranzgesims. Bekrönender Giebel. Front mit querovaler, verglaster Öffnung, florale und figürliche Messingapplikationen. Weißes Emailziffernblatt mit römischen Stunden, signiert (wohl Verkäufersignatur). Lunette mit Schuppenmuster. Wiener Werk mit Fadenaufhängung, Halbstundenschlag auf Tonfeder, Rohwerknummer: 612. Ursprünglich mit einem Walzenspielwerk versehen.

Ziffernblatt mit kleineren Haarrissen und Abplatzer am Aufzug.

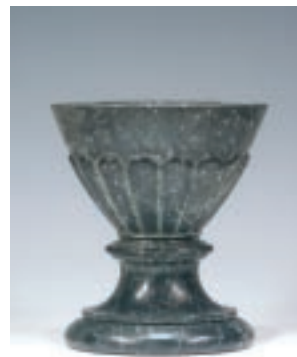
H. 50 cm. **1.400 €**



935



934



936

934 Luzerner Löwe. Deutsch. 19./20. Jh.

Zöblitzer Serpentin. Darstellung des liegenden Löwen nach dem Vorbild des Bozzetto von B. Thorwaldsen.

H. 6 cm.

320 €

935 Violine. Markneukirchen, Vogtland. Um 1900.

Geteilter Boden, Zargen-Hals und Schneck aus rötlichgelbem Vogelaugenahorn, schattiert. Mitteljähriige Fichtendecke. Zettelschrift: Antonio Stradivarius, Cremona 1718. Dazugehöriger Bogen, Neusilber montiert. Im originalen Kasten.

Restaurierungsbedürftig. Gutachten eines Geigen- und Bogenmachermeisters liegt vor.

L. 36 cm (Korpuslänge).

500 €

936 Serpentinsockel. Deutsch. 1. Hälfte 20. Jh.

Zöblitzer Serpentin. Trompetenförmiger Rundfuß, in einem Scheibennodus endend. Kelchartige „Kuppa“ mit godronierter Wandung. Gemuldet.

H. 23,5 cm.

110 €



937

937 Wärmstein. Sachsen. 1. Viertel 20. Jh.
Zöblitzer Serpentin. Ovale Form mit abgerundeten Kanten. Mittig montierter Eisengriff.
L. 25,5 cm, B. 19,5 cm, H. 4 cm.

25 €

938 Prunkvase. Deutsch. Um 1900.

Zöblitzer Serpentin und Bronze, teilweise grün patiniert. Fassonierter Rundsockel, reliefierter Ringnodus, schlanke Kelchform mit mehrfach gegliederter Wandung. Umlaufend reliefierte Bänder mit Akanthusblatt-, Insekten- und Arabeskendekor. Zwei seitliche Nodi mit eingehängten Längsösen, je in einer Palmette endend.

H. 36 cm.

90 €

939 Kleine Vase. Sachsen. 20. Jh.

Zöblitzer Serpentin. Gebauchte Form mit leicht ausgestellttem Lippenrand.

H. 8,5 cm.

10 €



943

940 Miniatursäule. Rußland. Um 1920.

Jade, Messing und farbiges Email. Zweifach getreppter Sockel aus grüner Jade, Messingbase und -kapitell, zylindrischer Schaft mit polychromem Email-Arabeskendekor. Abschließene Jadeplinthe.

H. 13,9 cm.

80 €

941 Jean-Philippe Rossinelli „Quadrigo fractale“. Naef, Schweiz. Neuzeitlich.

8teilig, Holz, weiß lackiert. Dreidimensionales Kreativspiel. In der originalen, grau lackierten Holzbox.

H. 7 cm, L. 24 cm, B. 13 cm (Außenmaße Box).

50 €

942 Serviettenhalter. Marianne Brandt (zugeschr.). 1930er Jahre.

Metall, rot lackiert. Runder, leicht gewölbter Fuß, zwei aufgesetzte Scheiben. Nachkriegsausführung. Lackierung mit Gebrauchsspuren.

H. 10 cm.

45 €

943 Schatulle. 1. Hälfte 20. Jh.

Rechteckige Form. Mit Leder teilbezogen, dieses mit goldgeprägter Floralornamentik. Auf dem Deckel ein Bronzerelief, eine lebhaft geküchenszene zeigend. Gebrauchsspuren.

H. 7 cm, B. 19 cm, L. 24,5 cm.

80 €



938



939



941



942

940



KÜNSTLERVERZEICHNIS

| | | | | | | | | | | | |
|----------------------|-----------------------------------|---------------------|-----------------------------------|--------------------|--------------------|---------------------|-----------------------------------|-------------------------|-------------------------|--------------------|-----------------------------------|
| Adam, Siegfried | 460 | Dress, Andreas | 490, 491, 492 | Herkomer, Hubert | 113 | Lindner, Ferdinand | 5 | Probst, Otto F. | 133 | Stahlschmidt, Max | 408, 409 |
| Adami, Valerio | 461 | Dürer, Albrecht | 103, 104 | Herzing, Hanns | 26, 27, 28 | Lindner, Ulrich | 450 | Prout, Samuel | 134 | Steinla, Moritz | 156 |
| Adamovich, M. M. | 791 | Düring, Frida von | 220 | Herzing, Minni | 260 | Linkenbach, E. S. | 303 | Pryl, Emanuel | 47 | Stengel, Gerhard | 410, 411, 412, 413 |
| Adler, Leonore | 462 | Eberle, Rudolf | 221 | Hinkel, M. | 261 | Lohse, Carl | 304 | Raffelsieper, Karl | 358 | | |
| Ahnert, Elisabeth | 195, 196 | Eckmann, Otto | 222 | Hippold, Erhard | 262, 263, 264, 265 | Lütke, ?? | 121 | Rakette, Maximilian | 137, 138 | Sterl, Robert | 541 |
| Albers, Josef | 463, 464 | Ehrler, Fritz | 222 | | | Mackowsky, Siegf. | 305 | Ranft, Thomas | 359 | Stern, Fried | 414 |
| Althelm, Wilhelm | 197, 465, 468, 469, 470 | Eisch, Edwin | 223 | Hippold-Ahnert, G. | 266 | Magnus, Klaus | 306 | Rausch, Anton | 360 | Stotzky, Daniel | 415 |
| | | Eisel, Fritz | 223 | Hoch, Franz | 267 | Maletzke, Helmut | 307 | Rayse, Martin | 535 | Strozyński, Ursula | 416 |
| Antes, Horst | 471 | Erler, Georg | 224 | Hoeschler, Rainer | 29, 30 | Mannfeld, Bernhard | 122 | Reifferscheid, H.K. | 361 | Struck, Hermann | 544 |
| Arldt, C. W. | 89, 90 | Erni, Hans | 225 | Hofmann, Veit | 268 | Marohn, Siegfried | 308 | Reinhart, Joh. Chr. | 139 | Szánthó, Mária | 49 |
| Arndts, Otto | 16 | Erró | 493, 494, 495, 496, 497 | Hoge, A. | 269 | Mattheuer, W. | 310 | Rembrandt H.v.R. | 140, 141 | Teichmann, Alfred | 417 |
| Asti, Sergio | 63 | Exner, Rudolf | 226 | Hompel, Ludwig ten | 25 | Mayer, M. J. | 81 | Rethel, Alfred | 149 | Thoma, Hans | 791 |
| Audran, Benoit | 91, 92 | Fabre, H. | 9 | Höpfner, Wilhelm | 270 | Meid, Hans | 311 | Rhein, Erich | 362 | Toso, Stefano | 691, 692 |
| Baj, Enrico | 472 | Fazzino, Charles | 498 | Höppner, Hugo | 514, 515 | Meier, Ruth | 312 | Richter, Joh. C.A. | 69 | Tröger, Fritz | 542, 543 |
| Balcar, Juli | 198 | Felixmüller, Conrad | 499 | Hosemann, Theodor | 63 | Menge, Carl | 313 | Richter, Adr. L. | 147, 148 | Tübke, Werner | 418 |
| Barbier, Georges | 474 | Ferro, Vittorio | 707, 708, 709, 710 | Hugo, Victor | 555 | Mentzel, Joh. Georg | 123 | Richter, Hans Theo | 363, 364 | Uhlig, Max | 545, 546 |
| Barnas, Carl | 199, 200 | | | Hundertwasser, Fr. | 513 | Merian, Matthäus | 124, 125, 126, 127, 128, 129 | Richter-Löbnitz, G. | 365, 366, 367, 536, 537 | Unger, Hans | 540 |
| Baselitz, Georg | 201, 202 | Fiedler, Bernard | 106, 107, 108 | Hussen, van | 31 | Merian, Kaspar | 185 | | | Vasarely, Victor | 540 |
| Battenberg, Ugi | 17 | Fischer-Geising, H. | 227 | Icart, Louis | 516 | Miajew, J. N. | 314 | Riedel, Joh. A. | 70 | Veit, Philipp | 4 |
| Baudnik, Amiliana | 473 | Fischer-Oels, Helma | 228, 446 | Iwan, Friedrich | 271, 272 | Michael-Noindl, M. | 315, 316, 317, 318, 319 | Riedel, F. | 80 | Veith, Philipp | 158 |
| Bayros, Franz von | 203 | Fleischmann, J. | 109 | Jacob, Walter | 273 | | | Riemerschmid, R. | 921, 922, 928 | Volkman, Arthur | 720 |
| Behrend, Edmund | 204 | Franken, Ruth | 229, 230 | Jacobson, Arne | 923 | Mogk, Johannes | 11 | Rittschel, Friedrich | 368 | Volpato, Giovanni | 45 |
| Behrens, Günther | 205 | French, William | 60 | Jahn, Georg | 274 | Mohr, Arno | 320 | Rizzi, James | 538 | Wächter, Leopold | 421, 422 |
| Beier, Wolfgang | 206 | Friedrich, Walter | 244 | Janssen, Horst | 275, 276 | Möhlwald, Otto | 320 | Röhl, Peter Karl | 369 | Wagenfeld, Wilhelm | 657, 658, 659 |
| Benning, Kurt | 207 | Gägen, Wolfgang | 231 | Jeep, Martha | 33 | Möll, Oskar | 525 | Rohlfis, Christian | 539 | Walser, Karl | 423 |
| Berndt, I. | 475 | Galle, Oswald | 231 | Jungnickel, L.H. | 278 | Möll, Rudolf | 322, 323 | Romberg, Walter | 372 | Walther, H. G. | 424 |
| Betner, Johannes | 208 | Gaul, August | 232 | Kulla, Werner | 517 | Müller, Moritz | 42 | Ros, Antonio da | 688, 689, 690 | Walther, Pan | 451 |
| Biedermann, W. E. | 476 | Gebhardt, Rudolf | 233 | Juzy, Brian | 518 | Müller, Richard | 324, 325, 326 | Rosenhauser, Th. | 373, 374 | Weber, Rudolf | 554 |
| Birnstengel, Richard | 209 | Geissler, Paul | 234 | Kelly, Brian | 519 | Nabholz, Joh. Chr. | 66 | Rost, Otto | 795 | Weck, Anton | 157 |
| Böckstiegel, P. A. | 210 | Gelbke, Georg | 235, 236, 237, 238 | Kesting, Edmund | 116 | Nager, Emma | 327 | Rudolph, Helmut | 376, 377, 378, 379 | Weiser, Paul | 549 |
| Bodenehr, Gabriel | 93 | | | Ketzschau, I. H. | 279 | Nason, Aldo | 678 | Rudolph, Wilhelm | | Welsch, Ch. F. | 160, 161, 162, 163, 164 |
| Bollhagen, Hedwig | 814 | Gelder, Eugène van | 13 | Klemke, Werner | 279 | Nehmer, Rudolf | 328, 329 | | | Westphal, Otto | 425, 426, 427, 428, 429, 430, 432 |
| Böllinger | 477 | Germar, Hedwig von | 239 | Klemm, Walter | 520 | Nicholson, William | 68 | Sardou, Honoré Ch. | 71 | Winblad, Björn | 793 |
| Böttcher, Klaus | 478 | Gessner, Oscar | 22 | Klose-Greger, H. | 280 | Oehme, Hanns | 330, 526 | Schade, Ursula | 380 | Wilcke, Wilhelm | 52 |
| Breuer, Leo | 479 | Godenschweg, L. | 241 | Kögl, Carl M. | 35 | Oehme, Hanns | 526 | Schebeck, Ferdinand | 381, 382 | Wilfan, Hubert | 913 |
| Brück, Albrecht | 211 | Gorbatoff, Konst. | 242 | Kohlhoff, Wilhelm | 281, 282 | Opitz, Kurt | 333 | Schesinger, Gil | 383 | Wilhelm, Paul | 53 |
| Bruni, Bruno | 480, 481 | Gorella, Arved D. | 243 | Kohlmann, Hermann | 34, 283 | Opitz, Gerhard | 334 | Scheurich, Paul | 384 | Winkler, J.J. | 165 |
| Buchw.-Zinnwald, E. | 482 | Greve-Lindau, G. | 245 | Korn, Wolfgang | 521 | Oritel, Karl | 335, 336, 337 | Schielt, Rudolf | 385 | Wizani, Joh. Fr. | 77 |
| Burger, R. | 100 | Grimm, Willem | 246, 247 | Körner, Edmund | 36, 37 | Ottaviani, Giovanni | 67 | Schinnerer, Adolf | 386 | Zalitz, Fritz | 435, 436, 437 |
| Bürkner, Hugo | 94, 95, 96, 97, 98, 99 | Guang Juung, Liu | 500 | Körner, Gottfried | 284 | Paditz, Helga | 338 | Schirmacher, F. | 387 | Zieger, C. | 548 |
| Busch, Ernst | 483 | Günther, Chr. A. | 111 | Körnig, Hans | 285 | Paeschke, Paul | 339, 340 | Schlick, F. G. | 152 | Zimmer, H. P. | 438 |
| Cassel, Pol | 212 | Hahn, Robert | 55 | Kozik, Gregor Th. | 286 | Paeschke, Paul | 341 | Schmid-Kirstein, H. | 388, 389 | Zucchi, Carlo | 166 |
| Cenedese, Gino | 680, 681, 682, 683, 684, 484, 485 | Hammer, Chr. G. | 61 | Krause, Rolf | 287, 288, 289 | Pankok, Bernhard | 342 | Schmiedberg-Blume, Else | 390 | | |
| | | Hänich, Heinrich | 249 | Kretschmar, Bernh. | 290, 291, 522 | Papesch, Karl | 43, 343, 527 | Schrader, Gerhard | 391, 392, 393, 394 | | |
| Cerný, Charles | 484, 485 | Hasse, Ernst | 62 | Kreuzer, Vinzenz | 8 | Paulsen, Ingwer | 344 | Schrödter, Adolf | 154 | | |
| Clark, I. | 101 | Hassebrauk, Ernst | 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507 | Krone, Hermann | 452 | Penck, A. R. | 346, 347, 348, 349 | Schulze, Hans | 395 | | |
| Clark, Graham | 213 | Hausmann, E. | 250 | Krüner, Karl | 292 | Petersen, Lis | 44 | Schulze, Horst | 396 | | |
| Claus, Wilhelm | 18 | Hawkins, ?? | 112 | Kühne, Walter | 293 | Peuker, Wolfgang | 350, 351, 352, 353, 354 | Schumann, Joh. G. | 78 | | |
| Claus, Carlfriedrich | 214, 215, 216 | Laddey, Ernest | 64 | Kunz, Franz | 294 | Philipp, M.E. | 46, 528, 529, 530, 531, 532, 533 | Seidler, Louise | 72 | | |
| Coignard, James | 486 | Lange, Otto | 38, 296 | Lachnit, Wilhelm | 295, 523, 524 | | | Seil, Luther | 398, 399, 400 | | |
| Conz, Walter | 217 | Lange-Brock, A. | 39, 40, 297 | Laddey, Ernest | 64 | Pietschmann, Max | 45 | Sinkwitz, Paul | 401 | | |
| Cox, Gastin | 487 | Langner, Reinhold | 298, 299, 300 | Lange, Otto | 38, 296 | Piranesi, Giov. B. | 131, 132 | Söhne, Josef Rindskopf | 639 | | |
| Dahmen, Karl Fred | 488 | Lauterwasser, S. | 453 | Langner, Reinhold | 298, 299, 300 | Poli, J. | 356 | Sondermann, Karl | 402 | | |
| Darnstedt, J. A. | 102 | Lebek, Johannes | 301 | Lauterwasser, S. | 453 | Poli, Flavio | 665, 666, 667, 669, 670, 672, 674 | Spanier, Will | 403 | | |
| Degenhardt, Gertr. | 218 | Letzig, Rudolf | 302 | Lebek, Johannes | 301 | | | Spars, Elyert | 404, 405 | | |
| Dittrich, Simon | 489 | Leybold, C. J. von | 6 | Letzig, Rudolf | 302 | | | Spillberger, Fritz | 406 | | |
| Dittweiler, Ludwig | 7 | Licht, Hans | 41 | Hennig, Albert | 512 | | | Springer, Reinhard | 407 | | |
| Dix, Otto | 219 | Hentschel, Rudolf | 510, 511 | Hennig, H.-J. | 510, 511 | | | Stadler, Franz | 73 | | |
| Dreher, Richard | 19 | | | | | | | | | | |

BITTE BEACHTEN SIE
 Die Referenzierung erfolgt sowohl für Werke der benannten Künstler als auch für Artikel, die dem Künstler zugeschrieben sind oder auf Entwürfen des Künstlers basieren. Die Auflistung im Künstlerverzeichnis stellt keine Angabe zur Urheberschaft dar.

dresdner atelier für restaurierung

diplomrestauratoren weinert dornacher tesch

· möbel und holzobjekte · gemälde und skulptur · historische raumausstattungen
· kunst- und designobjekte 20. jahrhundert · zeitgenössische kunst

werner-hartmann-str. 6 01099 dresden fon/fax: 03 51 - 4 56 84 68/69
info@gruppe-e.de www.gruppe-e.de



**Möbel-
restaurierung**

Christian Schatt

Mitglied im Verband der Restauratoren

Grundstraße 124
01324 Dresden

Tel. / Fax: (0351) 2 68 55 76
www.moebelrestaurierung-schatt.de



**PORZELLAN KLINIK
Dresden**

Bärbel Herrmann
Glacisstraße 38
01099 Dresden
Telefon
03 51 / 821 09 22

Wir reparieren und restaurieren

Porzellan, Glas, Keramik, Steingut, Marmor, Kristall,
Bernstein, Fayence, Perlmutter, Alabaster u. Ähnliches.

Wir übernehmen Neuvergoldungen.

Wir schleifen Gläser, Vasen u.s.w.

www.porzellanklinik-dresden.de, Mail: info@porzellanklinik-dresden.de

Annahme- u. Abholzeiten: Mo. - Do. 10 - 13 Uhr, Do 15 - 18 Uhr
1. Sa. im Monat 10 - 13 Uhr oder telefonischer Vereinbarung

**METALL
VEREDLUNG**

AUFARBEITUNG
VON ANTIQUITÄTEN

KLEINSERIEN

VERGOLDEN

VERSILBERN

VERMESSUNGEN

VERKUPFERN

VERZINNEN

VERNICKELN

METALLFÄRBen

WOLFRAM MÜLLER

NIEDERSEDLITZER STR 71
01257 DRESDEN

TELEFON 03 51/2 72 74 89

TELEFAX 03 51/213 74 59

FUNK-TEL 01 73/9 73 99 03

www.metallveredlung.net



Mit der freundlichen Unterstützung des
Neuen Sächsischen Kunstverein e.V.

Am Kirchplatz 5, 01706 Pima
Telefon Geschäft: (0351) 470007
Telefon Werkstatt: (0351) 782381
E-Mail: info@galerie-grossmann.de
www.galerie-grossmann.de

Öffnungszeiten
Montag-Freitag
14:00-18:30 Uhr
Samstag
10:00-13:00 Uhr

GP
galerie grossmann
Ihr Rahmenspezialist in Sachsen
Meisterbetrieb seit 1988

LEITFADEN FÜR BIETER

Saalgebote

Für eine persönliche Teilnahme an der Auktion benötigen Sie eine Bieternummer, die Sie während unserer Vorbesichtigungszeiten oder am Tag der Auktion erhalten können.

Ferngebote (schriftlich / telefonisch)

Gern können Sie per schriftlichem Höchstgebot im Vorfeld oder telefonisch während der Auktion bieten. Wir bitten um Anmeldung für Ferngebote bis spätestens 22 Uhr des Vorabends der Auktion per Gebotsformular.

Die für schriftliche Gebote zu benennenden Preise sind Höchstgebote. Wir bieten in Ihrem Auftrage während der Auktion nur soweit, wie konkurrierende Gebote dies erfordern und maximal bis zur Höhe Ihres Gebotes.

Wenn Sie während der Auktion telefonisch bieten möchten, werden Sie von uns jeweils 5 min vor Aufruf der von Ihnen benannten Objekte angerufen. Bitte stellen Sie Ihre Erreichbarkeit unter der uns angegebenen Nummer sicher. (Wir empfehlen ggf. die Abgabe eines zusätzlichen schriftlichen Sicherungsgebotes.)

Beschaffenheit / Gewährleistung

Alle Objekte werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich zum Zeitpunkt der Auktion befinden. Die Beschreibungen zu den Objekten dienen zu Ihrer Information, stellen aber keine zugesicherten Eigenschaften dar. Bitte nutzen Sie in jedem Falle unsere Vorbesichtigungszeiten, um die Auktionsware persönlich in Augenschein zu nehmen.

Zuschlagspreis / Aufgeld / Mehrwertsteuer / Folgerecht

Unser Aufgeld, das auf den Netto-Zuschlag berechnet wird, beträgt 20% inkl. MwSt.

Die im Katalog aufgeführten Lose werden mehrheitlich differenzbesteuert. Es ist nur die in dem Aufgeld enthaltene MwSt. zu zahlen, der Artikel ist mehrwertsteuerfrei. Für Lose, die als regelbesteuert gekennzeichnet sind, ist die MwSt. auf Artikel und Netto-Aufgeld zu zahlen (7% bzw. 16%). (Zu Ihrer Information ist zusätzlich ein Schätzpreis inkl. MwSt. ausgewiesen.)

Für Arbeiten einiger Künstler des 20. Jhd. wird durch die Verwertungsgesellschaft Bildkunst im Verkaufsfalle eine Folgerechtsabgabe erhoben (Bezeichnung „Folgerecht 2,5%.“), die dem Käufer hälftig in Rechnung gestellt wird (2,5 %).

Der Endpreis setzt sich demgemäß wie folgt zusammen.

Differenzbest.: Zuschlagpreis + 20% Aufgeld (inkl. MwSt.)
+ ggf. Folgerecht 2,5 %

Regelbest.: Zuschlagpreis + 17,24 % Aufgeld (netto)
+ MwSt. (7%, 16%) + ggf. Folgerecht 2,5 %

Zahlung / Übernahme der Ware

Bieter, die persönlich zur Auktion anwesend sind, bitten wir um sofortige Zahlung per EC-Karte, Kreditkarte oder in Bar sowie um sofortige Übernahme der Ware bzw. Abholung innerhalb einer Woche nach der Auktion.

Fernbieter bitten wir um Zahlung per Bank- oder PayPal-Überweisung nach Erhalt der Rechnung, die wir spätestens innerhalb von 5 Werktagen versenden. Wir versenden zu den Konditionen der Deutschen Post.

Katalogangaben zur Urheberschaft

Die Einschätzungen des Auktionshauses zur Urheberschaft von Kunstwerken werden im Katalog wie nachstehend beschrieben. Bitte beachten Sie, daß diese Angaben keine zugesicherten Eigenschaften darstellen.

„signiert / monogrammiert“

Auf der Arbeit befindet sich die Signatur / das Monogramm des benannten Künstler. Aufgrund der Signatur / des Monogramms sowie Sujet, Technik, Ausführung, Material oder Provenienz der Arbeit ergeben sich keine Zweifel daran, daß es sich um ein Originalwerk des Künstlers handelt.

„bezeichnet“

Auf der Arbeit befindet sich die benannte handschriftliche Bezeichnung. Insofern nicht als „von fremder Hand“ beschrieben, kann diese von fremder Hand oder Künstlerhand stammen.

„zugeschrieben“

Aufgrund von Sujet, Technik, Ausführung, Material oder Provenienz ist die Arbeit dem benannten Künstler / Schule / Umfeld zuzuschreiben, es gibt aber keine eindeutigen Nachweise zu ihrer Originalität.

Versteigerungsbedingungen der Firma Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG

1. Geltung

Die nachfolgenden Bedingungen werden mit der persönlichen, telefonischen, schriftlichen oder elektronischen Teilnahme an der Auktion sowie dem Nach- und Freihandverkauf anerkannt. Die Bedingungen gelten sinngemäß auch für den Nach- und Freihandverkauf.

2. Versteigerung in Kommission, Vorbesichtigung

1. Die Firma Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG (im folgenden Auktionshaus genannt) führt die Versteigerung und den Nachverkauf als Kommissionär im eigenen Namen sowie auf freiwilligen Auftrag und für Rechnung des Auftraggebers durch. Ausnahme bildet Eigenware, welche jeweils gesondert gekennzeichnet ist. Ein Anspruch auf Bekanntgabe des Namens des Auftraggebers besteht nicht.

2. Alle zur Versteigerung kommenden Gegenstände können während der angegebenen Vorbesichtigungszeiten vor der Auktion besichtigt und geprüft werden.

In den Geschäftsräumen haftet jeder Besucher für jeden durch ihn verursachten Schaden an den Versteigerungsobjekten bzw. der Einrichtung.

3. Schätzpreise, Beschaffenheit, Gewährleistung

1. Die im Katalog angegebenen Preise sind unverbindliche Schätzpreise und sollen dem Käufer lediglich als Richtlinie für den etwaigen Marktwert des angebotenen Objektes dienen.

2. Die zur Versteigerung gelangenden und im Rahmen der Vorbesichtigung prüfbar und zu besichtigenden Objekte sind ausnahmslos gebraucht und werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich befinden. In allen Fällen ist der tatsächliche Erhaltungszustand des Objektes zum Zeitpunkt des Zuschlages vereinbarte Beschaffenheit im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen.

Das Auktionshaus übernimmt keine Gewährleistung für jedwede schriftliche oder mündliche Beschreibungen oder Abbildungen zu Objekten. Diese dienen nur zur Information des Bieters und stellen keine zugesicherten Eigenschaften dar. Mängel werden im Katalog nur erwähnt, wenn sie nach Auffassung des Auktionshauses den optischen Gesamteindruck oder den Wert des Objektes maßgeblich beeinträchtigen.

3. Das Auktionshaus übernimmt keine Gewähr für die Betriebssicherheit von Objekten, insbesondere nicht für Objekte mit elektrischen Anschlüssen.

4. Zu beanstandende Mängel sind innerhalb von 4 Wochen nach Kaufdatum anzuzeigen. Das Auktionshaus verpflichtet sich, berechtigte Beanstandungen an den Einlieferer weiterleiten.

5. Das Auktionshaus behält sich vor, Angaben über die zu versteigernden Objekte zu berichtigen. Diese Berichtigung erfolgt durch schriftlichen Aushang am Ort der Versteigerung und mündlich durch den Auktionator unmittelbar vor der Versteigerung des einzelnen Objektes. Die berichtigten Angaben treten an die Stelle vorangegangener Beschreibungen.

4. Bieter, Bieternummern

1. Persönlich an der Auktion teilnehmende Bieter können Bieternummern bereits während der Vorbesichtigung bzw. vor Beginn der Auktion erhalten. Dem Auktionshaus unbekannte, persönlich anwesende Kunden werden gebeten, sich unter Vorlage ihres Personalausweises zu legitimieren und gegebenenfalls eine aktuelle Bonitätsbescheinigung ihrer Bank oder ein Bar-Depot zu hinterlegen.

2. Alle Gebote gelten als vom Bieter im eigenen Namen und für eigene Rechnung abgegeben, der Bieter ist persönlich haftbar und haftet auch für die mißbräuchliche Benutzung seiner Bieternummern.

3. Will ein Bieter Gebote im Namen eines Dritten abgeben, so hat er dies 24 Stunden vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschrift des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht mitzuteilen. Im Zweifelsfall erwirbt der Bieter in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.

5. Durchführung der Versteigerung, Gebote

1. Das Auktionshaus hat das Recht, Nummern des Katalogs zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

2. Der Aufruf beginnt in der Regel unter dem im Katalog genannten Schätzpreis. Gesteigert wird regelmäßig um zehn Prozent. Das Auktionshaus kann andere Steigerungsraten vorgeben, die für den Bieter verbindlich sind. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Geben mehrere Bieter gleichzeitig ein gleichlautendes Gebot ab, entscheidet das Auktionshaus nach eigenem Ermessen. Bei Uneinigkeiten über das Höchstgebot oder Zuschlag kann das Auktionshaus den Artikel erneut aufrufen. Ein erklärtes Gebot bleibt bis zum Abschluß der Versteigerung über das betreffende Objekt wirksam.

3. Das Auktionshaus kann ohne Angabe von Gründen den Zuschlag verweigern oder unter Vorbehalt erteilen.

4. Gebote, die unter dem Limitpreis liegen, können unter Vorbehalt zugeschlagen werden. Der Bieter bleibt für vier Wochen an sein Gebot gebunden. Genehmigt der Auftraggeber den Vorbehalt nicht bzw. gibt ein anderer Bieter ein Gebot in Höhe des Limits ab, kann das Auktionshaus das Los ohne Rückfragen beim Vorbehaltsbieter an den höher Bietenden abgeben.

Ein unter Vorbehalt erteilter Zuschlag wird nur wirksam, wenn

das Auktionshaus das Gebot innerhalb eines Monats nach dem Tag der Versteigerung schriftlich durch entsprechende Rechnungslegung bestätigt.

6. Ferngebote

1. Neben der persönlichen Teilnahme an der Auktion können Gebote im Vorfeld schriftlich oder während der Auktion telefonisch abgegeben werden. Dieses muß bis spätestens 22 Uhr am Vorabend der Auktion bei dem Auktionshaus in schriftlicher Form unter Nutzung der bereitgestellten Formulare beantragt werden. Mit Unterzeichnung des Formulars erkennt der Bieter die Versteigerungsbedingungen an.

Der Antrag muß die zu gebietenden Objekte unter Aufführung von Katalognummer und Katalogbezeichnung, dem Maximalgebot bzw. dem Vermerk „telefonisch“, benennen. Im Zweifel ist die Katalognummer maßgeblich. Das Auktionshaus übernimmt keine Gewährleistung für die Bearbeitung von Ferngeboten.

2. Schriftliche Gebote sind Maximalgebote und werden von dem Auktionshaus nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten. Gehen mehrere gleich hohe schriftliche Gebote für dasselbe Objekt bei dem Auktionshaus ein, so hat das zuerst eingegangene Gebot Vorrang.

3. Telefonbieter werden vor Aufruf der gewünschten Los-Nummer durch das Auktionshaus angerufen. Das Auktionshaus übernimmt keine Haftung für das Zustandekommen der Telefonleitung.

7. Gebotspreis, Kaufpreis, Aufgeld, Steuern, Abgaben

1. Alle Gebote und Zuschläge sind Netto-Preise, in denen das Aufgeld (Käufer-Provision) sowie ggf. Mehrwertsteuer oder Abgaben nicht enthalten sind.

2. Für die mehrheitlich differenzbesteuerten Lose wird auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von 20 % erhoben, in dem die Mehrwertsteuer enthalten ist. Die Mehrwertsteuer wird nicht ausgewiesen (Differenzbesteuerung).

3. Bei Objekten, die als regelbesteuert gekennzeichnet sind, ist auf den Zuschlagspreis zusätzlich eines Aufgeldes von 17,24% die gesetzliche Umsatzsteuer von 7% (Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Graphiken, etc.) bzw. 16% (Kunstgewerbe, Möbel, Teppiche, Siebdrucke, Offsets, Photographien, etc.) zu entrichten.

4. Für Objekte, die als folgerechtspflichtig gekennzeichnet sind, wird durch die Verwertungsgesellschaft Bildkunst im Verkaufsfalle eine Folgerechtsabgabe von 5% auf den Netto-Zuschlagspreis erhoben, die dem Käufer zur Hälfte mit 2,5% in Rechnung gestellt wird (§ 26 UrhG, Künstler des 20. Jhd.). Das Auktionshaus ist ggf. berechtigt, Folgerechtsbeiträge nachzufordern.

8. Zuschlag, Eigentumsvorbehalt, Zahlungsbedingungen

1. Mit dem Zuschlag wird der Zuschlagpreis zuzüglich dem Aufgeld und ggf. der MwSt. sowie aller anfallenden Gebühren fällig, wenn der Käufer während der Auktion persönlich anwesend ist. Wurde die Ware durch schriftliches oder telefonisches Gebot erworben, so wird die Forderung mit Zugang der Rechnung fällig.

2. Das Eigentum an den ersteigerten Gegenständen geht erst mit vollständiger Bezahlung des Endpreises auf den Ersteigerer über (Eigentumsvorbehalt). Der Eigentumsvorbehalt erstreckt sich auf sämtliche von demselben Käufer erstandenen Gegenstände und gilt bis zur vollständigen Bezahlung sämtlicher aus dieser und früheren Auktionen entstandenen Forderungen gegen denselben Käufer. Das Auktionshaus macht zugunsten des Auftraggebers bis zur vollständigen Zahlung von seinem Zurückbehaltungsrecht an allen Gegenständen Gebrauch.

3. Zahlungsmittel ist der Euro. Die Zahlung kann in bar, per EC-Karte, Kreditkarte, per bestätigtem Bankscheck, Banküberweisung oder PayPal-Überweisung vorgenommen werden. Schecks werden erfüllungshalber entgegengenommen, ihre Entgegennahme berührt den Eigentumsvorbehalt nicht und die Ware kann in diesem Falle erst nach Eingang des Gegenwertes ausgehändigt werden (frühestens 5 Werktage nach Einreichung des Schecks).

4. Aus Zahlungen entstehende Gebühren, Bankspesen oder Kursverluste aus Zahlungen in ausländischer Währung gehen zu Lasten des Käufers.

5. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum bleibt insoweit vorbehalten.

9. Zahlungsverzug, Schadensersatz

1. Der Käufer kommt in Zahlungsverzug, wenn er nicht innerhalb von 2 Wochen nach Rechnungsdatum den fälligen Betrag ausgleicht. Vom Eintritt des Verzuges an verzinst sich der Kaufpreis unbeschadet weiterer Schadensersatzansprüche mit 1% pro angefallenem Monat. Der Anspruch auf Ersatz weiterer Schäden oder höherer Kosten, zum Beispiel Währungs- und Zinsverluste oder Kosten der Rechtsverfolgung, bleibt vorbehalten.

2. Befindet sich der Käufer in Verzug, so kann das Auktionshaus wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder nach weiteren 7 Tagen vom Vertrag zurücktreten und Schadenersatz verlangen.

Einen Monat nach Eintritt des Verzuges ist das Auktionshaus berechtigt und auf Verlangen des Auftraggebers verpflichtet, diesem Namen und Adreßdaten des Käufers zu nennen.

3. Das Auktionshaus ist berechtigt, neben eigenen auch alle Ansprüche des Auftraggebers gegen den Erwerber gerichtlich oder außergerichtlich geltend zu machen und einzuziehen.

4. Tritt das Auktionshaus vom Vertrag zurück, erlöschen alle Rechte des Käufers am ersteigerten Objekt und das Auktionshaus ist berechtigt, 30 Prozent der Zuschlagssumme als pauschalierten Schadensersatz ohne Nachweis zu fordern. Die Möglichkeit, einen höheren tatsächlichen Schaden geltend zu machen, bleibt davon unberührt.

Das Auktionshaus ist nach Rücktritt vom Vertrag berechtigt, das Objekt in einer neuen Auktion nochmals zu versteigern oder anderweitig an Dritte zu veräußern. Der säumige Käufer haftet dabei für jeglichen Mindererlös gegenüber der früheren Versteigerung sowie für die Kosten der wiederholten Versteigerung in Form eines Abgeldes von 20%. Auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch. Zur Wiederversteigerung wird er nicht zugelassen.

10. Abnahme der ersteigten Ware / Versand / Transport

1. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Anwesende Käufer sind verpflichtet, die Gegenstände sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Die Gegenstände werden grundsätzlich erst nach vollständiger Bezahlung aller vom Käufer geschuldeten Beträge ausgehändigt.

2. Das Auktionshaus organisiert auf schriftlichen Auftrag des Käufers den Versand der Ware auf Kosten und Gefahr des Käufers.

3. Mit der Übergabe der Objekte an den Käufer oder einen Spediteur geht die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung auf den Erwerber über. Der Übergabe steht es gleich, wenn der Käufer mit der Abnahme in Verzug gerät.

4. Der Käufer gerät mit der Abnahme in Verzug, wenn die Ware nicht innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungsdatum abgeholt bzw. dem Auktionshaus ein schriftlicher Versandauftrag erteilt wird oder wenn der Käufer mit der Zahlung in Verzug gerät.

5. Ab Beginn des Verzuges hat der Käufer die Kosten für Lagerung und Versicherung der Ware in Höhe einer Pauschale von 2,5 % des Zuschlagspreises je angebrochenem Monat zu tragen. Der Anspruch auf die Geltendmachung höherer Kosten oder die Übergabe der Objekte an eine Speditionsfirma zu Lasten des Käufers bleiben vorbehalten.

11. Schlußbestimmungen

1. Erfüllungsort und Gerichtsstand, auch für das Mahnverfahren, ist Dresden, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Dies gilt auch für Schadensersatzklagen aus unerlaubter Handlung, Scheck- und Wechselklagen und wenn der Auftraggeber oder Käufer im Geltungsbereich der deutschen Gesetze keinen Sitz hat oder sein Aufenthalt zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist.

2. Der Versteigerungsvertrag unterliegt deutschem Recht. Das Einheitliche Recht über den internationalen Kauf beweglicher Sachen (EKG) findet keine Anwendung, das Einheitliche

Gesetz über den Abschluß von internationalen Kaufverträgen über bewegliche Sachen (EAG) und das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) finden keine Anwendung.

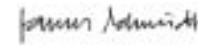
3. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen und Ergänzungen dieser Auftragsbedingungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

4. Sollte eine der vorstehenden Versteigerungsbedingungen unwirksam sein oder werden, so tritt an ihre Stelle eine Regelung, die dem Sinn und insbesondere dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung entspricht; die Wirksamkeit der übrigen Versteigerungsbedingungen wird dadurch nicht berührt.

5. Die Versteigerung von Objekten des Dritten Reiches erfolgen ausschließlich zur staatsbürgerlichen Aufklärung, zu Kunst-, Wissenschafts-, Forschungs- oder Lehrzwecken bezüglich historischer Vorgänge.



Geschäftsführerin Annekathrin Schmidt M.A.
Kunsthistorikerin, Auktionatorin



Geschäftsführer James Schmidt
Auktionator

Stand Januar 2006

BIETERFORMULAR FÜR SCHRIFTLICHE / TELEFONISCHE GEBOTE

Fax: +49 (0)351 - 81 19 87 88

| ART.NR. | TITEL (STICHWORT) | MAX.GEBOT IN € / „TELEFONISCH“ |
|---------|-------------------|-----------------------------------|
| <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| <hr/> | <hr/> | <hr/> |

1. Die von Ihnen abgegebenen Gebote sind bindend. Änderungen bedürfen der Schriftform bis max. 24h vor der Auktion. Maßgeblich für Gebote sind ausschließlich die Katalognummern.
2. Alle Gebotspreise sind Netto-Limitpreise. Das Aufgeld sowie ggf. MwSt. (regelbesteuerter Artikel) oder Folgerechtsabgaben sind darin nicht enthalten.
3. Schriftliche Gebote sind Höchstgebote und werden nur soweit in Anspruch genommen, wie konkurrierende Gebote es erfordern.
4. Für telefonischen Gebote werden Sie von uns ca. 10 min vor Aufruf der von Ihnen benannten Objekte angerufen. Für das Zustandekommen der Telefonverbindung übernimmt das Auktionshaus keine Gewähr. Wir empfehlen Ihnen die zusätzliche Abgabe eines schriftlichen Sicherungsgebotes.
5. Gebote sind nur mit Unterzeichnung des Bieterformulars gültig. Die Versteigerungsbedingungen des Auktionshauses werden mit der Unterzeichnung des Bieterformulars anerkannt.



Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG
Bautzner Straße 6 | 01099 Dresden
Tel.: +49 (0) 351 - 81 19 87 87
Fax: +49 (0) 351 - 81 19 87 88

AUKTION 8 | 17. JUNI 2006 | AB 10 UHR
„GEMÄLDE, GRAFIK, GLAS, PORZELLAN, ZINN“

Bieter-Nr.

(wird vom Auktionshaus vergeben)

Für TELEFONISCHE GEBOTE erreichen wir Sie während der Auktion unter:

Tel. Auktion

Kunden-Nr.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Tel. / Mobil / Fax

Datum Unterschrift



Bitte beachten Sie unseren nächsten Auktionstermin:

Auktion 9 „Kunst und Antiquitäten“ 09. September 2006

Ihre Einlieferungen nehmen wir gern bis zum 31.07.06 entgegen.

Besuchen Sie unsere Internet-Präsenz ! Alle Kataloge und Auktionsergebnisse finden Sie online mit durchgehend farbigen Abbildungen und vielfältigen Such-Funktionen.

Grafiken und Gemälde werden nicht in jedem Falle mit Rahmen bzw. farbig abgebildet. Bitte beachten Sie die Katalogtexte.

Die im Katalog ausgewiesenen Preis sind Schätzpreise. Die Mehrheit der Artikel ist differenzbesteuert, auf den Zuschlagspreis wird damit keine Mehrwertsteuer erhoben.

Regelbesteuerte Artikel sind gesondert gekennzeichnet, zu Ihrer Information ist der Schätzpreis zusätzlich inkl. MwSt. (brutto) ausgewiesen. (Versteigerungsbedingungen, Punkt 7.3.). Bitte beachten Sie, daß für alle Gebote und Aufrufe der jeweilige Nettopreis maßgebend ist!

Artikel von Künstlern, für die durch die VG Bildkunst eine Folgerechtsabgabe erhoben wird, sind durch den Zusatz „zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5%“ gekennzeichnet.

IMPRESSUM

| | |
|----------------------------|---|
| Katalogbearbeitung | Annekathrin Schmidt M.A., Katrin Bielmeier M.A. |
| Redaktion | Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG |
| Photographie, Satz, Layout | Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG, Doreen Thierfelder |
| Druck | Otto Verlag & Druckerei GmbH & Co.KG, Dresden |

© Mai 2006 Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG

ABBILDUNGEN UMSCHLAG

KatNr. 508 Josef Hegenbarth „Der Luftballonverkäufer“. Um 1950. Pinselzeichnung.
KatNr. 690 Antonio da Ros „Tauben“. Vetreria Gino Genedese. Murano, Italien. Um 1960.



SCHUTZGEBÜHR 6,00 € © MAI 2006

IIII SCHMIDT KUNSTAUKTIONEN DRESDEN OHG

